

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BAND 233

**DIE STATISTISCHE ERFASSUNG DER
PRODUKTIONSGRUNDLAGEN,
-VORGÄNGE UND -ERGEBNISSE
IN DEN BEREICHEN DER WIRTSCHAFT**

STAND MITTE 1959



STATISTISCHES BUNDESAMT

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
A. Einführung	
I. Die berücksichtigten Wirtschaftsbereiche	5
II. Die berücksichtigten Tatbestände	6
III. Der Nachweis der statistischen Erhebungen in Teil B	9
IV. In Teil B (Katalog) nicht aufgenommene statistische Angaben über Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse	11
(1) Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	11
(2) Statistische Angaben ohne Untergliederung nach Wirtschaftsbereichen	11
B. Katalog der statistisch erfaßten Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse in den einzelnen Wirtschaftsbereichen	
1. Kurzgefaßte Anleitung zur Benutzung des Katalogs	13
2. Verzeichnis der Abkürzungen	14
3. Übersicht über die Bereichsgliederung und die nachgewiesenen Tatbestände	15
4. Die Wirtschaftsgruppen des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten und ihre Zu- ordnung zu den einzelnen Wirtschaftsbereichen des Katalogs	16
Katalog	
I. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17
II. Bergbau und Energiewirtschaft	36
III. Verarbeitendes Gewerbe	56
IV. Baugewerbe	75
V. Handel	88
VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung	113
VII. Banken und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	126
VIII. Sonstige Dienstleistungen	133
C. Synoptische Übersichten	155
D. Übersicht über die wichtigsten Systematiken der Wirtschaftszweige	157
E. Zusätzliche Erläuterungen zu den vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken	175
F. Veröffentlichungsnachweis für die im Katalog aufgeführten Statistiken	195

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Dezember 1959

Preis DM 12,—



Vorwort

Die Erfahrung hat gelehrt, daß es für die zahlreichen Benutzer der amtlichen Statistik nicht immer leicht ist, den Weg zu den veröffentlichten statistischen Ergebnissen zu finden. Das Statistische Bundesamt hat sich daher seit jeher bemüht, durch Verzeichnisse seiner Veröffentlichungen und Übersichten über sein Arbeitsgebiet den Benutzern das Auffinden von Zahlen zu erleichtern. Diesem Ziel dient u. a. auch der Band 182 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland „Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik“. Dieser Band bringt einen Katalog aller Bundesstatistiken, wobei unter einer „Statistik“ im allgemeinen jeweils die durch einzelne Gesetze oder Rechtsverordnungen geregelten bzw. die in diesen aufgeführten Komplexe zu verstehen sind.

Viele dieser „Statistiken“ (z. B. der Industriebericht, die Volks- und Berufszählung usw.) enthalten Angaben über eine ganze Reihe von wirtschaftlichen und sozialen Tatbeständen, ohne daß sich dies ohne weiteres aus der Bezeichnung der betreffenden Statistik entnehmen läßt. Wer Unterlagen über einen bestimmten Tatbestand braucht, muß daher oft sehr überlegen, in welcher „Statistik“ er ihn überhaupt suchen soll. Die Eigenart des Erhebungssystems (einmalige bzw. unregelmäßig wiederkehrende neben laufenden Statistiken, Totalstatistiken neben Repräsentativstatistiken, Statistiken, die sich an Betriebe wenden, neben solchen, die sich an Personen wenden usw.) bewirkt außerdem, daß zum Teil Unterlagen über den gleichen oder annähernd den gleichen Tatbestand in mehreren Statistiken enthalten sind. Erschwerend kommt hinzu, daß zum Teil Angaben über gleiche oder ähnliche Tatbestände — aus berechtigten Gründen — unter verschiedenen Bezeichnungen in der Statistik auftreten (z. B. Löhne und Gehälter, Personalausgaben, Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Verdienste der Arbeiter und Angestellten usw.). Um dem Benutzer den Weg zu den verschiedenen statistischen Quellen zu weisen, sind u. a. das Statistische Jahrbuch und der oben angeführte Band über „Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik“ mit ausführlichen alphabetischen Sachregistern versehen worden.

Mit dem vorliegenden Band über „Die statistische Erfassung der Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse in den Bereichen der Wirtschaft“ ist nun ein weiterer Schritt in dieser Richtung getan und ein neues Hilfsmittel geschaffen worden, das das Auffinden von Zahlen erleichtern soll. Dieser Band gibt einen nach bestimmten systematischen Gesichtspunkten geordneten Überblick über alle vorhandenen statistischen Angaben zu dem angeführten Thema und über ihre Fundstellen. Ein ausführlicher Katalog informiert den Benutzer schnell und eingehend darüber, welche statistischen Daten für einen gegebenen Wirtschaftsbereich und einen bestimmten — nicht zu eng gefaßten — Tatbestand (z. B. Betriebe, Beschäftigte, Sachanlagen, Materialverbrauch, Löhne und Gehälter, Produktion, Umsatz usw.) vorliegen. Dabei wird im einzelnen erläutert, durch welche „Statistik“, in welcher Abgrenzung, wie häufig und mit welchem statistischen Verfahren ein Tatbestand erfaßt wurde oder wird, ob sich die statistische Erfassung über den gesamten betrachteten Wirtschaftsbereich oder nur über einen (und über welchen) Teil erstreckt, wie die Ergebnisse gegliedert sind, wo sie veröffentlicht worden sind usw. Der Aufbau des Katalogs wird in der Einführung eingehend erläutert. Die weiteren Teile des Bandes enthalten ergänzende Einzelheiten über die statistischen Quellen.

Der vorliegende Band ist nicht nur als Wegweiser für den Benutzer von Zahlen gedacht, sondern er zeigt auch in übersichtlicher Form, welche Tatbestände im Produktionsbereich bereits ausreichend statistisch erfaßt werden und welche Lücken noch bestehen. Damit bildet er zugleich eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des statistischen Gesamtbildes.

Da die hier gewählte Art des Überblicks über die statistische Erfassung eines wesentlichen Teilbereichs der amtlichen Statistik einen ersten Versuch darstellt, wäre das Statistische Bundesamt für Kritik und Anregungen besonders dankbar. Weitere Veröffentlichungen dieser Art sind geplant. Dabei wird vor allem an einen Überblick über die statistische Erfassung der Kreditverflechtungen oder der Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung gedacht.

Die vorliegende Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, allgemeine fachliche Koordinierung“ der leitenden Regierungsdirektorin Dr. Bartels zusammengestellt. Bearbeiter war der Referent Dr. Hanisch im Hauptreferat des Oberregierungsrats Dr. Spilker.

Wiesbaden, im November 1959

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen Bundesamtes

A. Einführung

Die vorliegende Veröffentlichung soll einen möglichst vollständigen Überblick über die statistische Erfassung der Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse in den einzelnen Bereichen der deutschen Volkswirtschaft (mit den unten erwähnten Einschränkungen) geben. Innerhalb der Grenzen, die durch den Kreis der berücksichtigten Tatbestände und Wirtschaftsbereiche gegeben sind, werden dem Benutzer folgende Fragen beantwortet:

Ist für einen gegebenen Wirtschaftsbereich ein statistischer Nachweis über einen bestimmten Tatbestand vorhanden? Durch welche Erhebungen wurden (wann?) bzw. werden (wie oft?) Angaben über diesen Tatbestand ermittelt? Ist der statistische Nachweis vom Tatbestand

bzw. vom Wirtschaftsbereich her gesehen vollständig oder auf welche Teile beschränkt er sich? Für welche Darstellungseinheit(en) und in welcher Untergliederung sind Ergebnisse verfügbar? Wo sind sie veröffentlicht?

Zur Beantwortung dieser Fragen ist ein Nachschlagewerk geschaffen worden, das dem Benutzer erlaubt, sich schnell und eingehend an einer bzw. einigen wenigen Stellen zu informieren. Die folgenden Erläuterungen sollen im einzelnen zeigen, welche Wirtschaftsbereiche und Tatbestände in diesem Nachschlagewerk berücksichtigt werden und wie es aufgebaut ist. Sie sollen dem Benutzer gleichzeitig zeigen, wie er am besten die gegebenen Möglichkeiten ausschöpfen kann.

I. Die berücksichtigten Wirtschaftsbereiche

Diese Veröffentlichung umfaßt im Prinzip alle Wirtschaftsbereiche, in denen überwiegend Unternehmen und freie Berufe tätig sind. Als Unternehmen und freie Berufe werden alle wirtschaftlichen Institutionen betrachtet, die vorwiegend Waren und Dienstleistungen produzieren und gegen ein Entgelt verkaufen, das in der Regel Überschüsse erbringt oder mindestens die Produktionskosten deckt. Dabei ist es gleichgültig, wer der Eigentümer der Unternehmen ist; öffentliche und gemischtwirtschaftliche Unternehmen gehören ebenso zum Unternehmenssektor, wie etwa vorhandene Unternehmen der Organisationen ohne Erwerbscharakter, und zwar unabhängig davon, ob sie in eigener Rechtsform auftreten oder nicht.

Nicht berücksichtigt sind in dieser Veröffentlichung demnach die übrigen Sektoren der Volkswirtschaft — Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden usw.) und Sozialversicherung, Organisationen ohne Erwerbscharakter¹⁾ und private Haushalte —, d. h. diejenigen Bereiche, deren wirtschaftliche Bedeutung nicht vorwiegend durch ihre Produktionstätigkeit bestimmt ist und die ihre Leistungen im allgemeinen nicht gegen Entgelt verkaufen²⁾.

Die Beschränkung der vorliegenden Veröffentlichung auf die Unternehmen und freien Berufe lag nahe, weil man die hier gewählte Darstellungsart nicht mit gleichem Erfolg auf die Darstellung der statistisch erfaßten „Produktions“-grundlagen, -vorgänge und -ergebnisse in den übrigen Sektoren der Volkswirtschaft anwenden kann. Aus dem gleichen Grunde wurden auch noch diejenigen Wirtschaftszweige der bisherigen Arbeitsstätten-Systematik fortgelassen, in denen die Tätigkeit von Unternehmen und freien Berufen gegen-

über der Wirksamkeit von Institutionen der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung sowie der Organisationen ohne Erwerbscharakter weitgehend zurücktritt (z. B. Erziehung, Wissenschaft und Kultur).

Bereichsgliederung der vorliegenden Veröffentlichung

Bereich	Gruppen der Arbeitsstätten-Systematik (Ausgabe 1950) ¹⁾
I. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	01, 02, 04, 06 bis 09 (01, 02, 04, 06, 07) (08, 09)
a) Land- und Forstwirtschaft	
b) Fischerei	
II. Bergbau und Energiewirtschaft	11 bis 15, 19 (11 bis 15) (19)
a) Bergbau	
b) Energiewirtschaft	
III. Verarbeitendes Gewerbe	17, 21 bis 29, 31, 32, 34 bis 39, 41 bis 49
IV. Baugewerbe	51, 55 bis 57, 59
V. Handel	61 bis 64, 67 (61 bis 63) (64)
a) Großhandel und Verlagswesen	
b) Einzelhandel	
c) Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	(67)
VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung	81 bis 87
VII. Banken und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	68, 69
VIII. Sonstige Dienstleistungen	71 bis 78, 94, 99
a) Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung; Wohnungsvermietung ²⁾	(71)
b) Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	(72)
c) Rechts- und Wirtschaftsberatung	(94)
d) Gesundheitswesen und Hygiene	(99)
e) Übrige Dienstleistungen	(73 bis 78)

¹⁾ Hierzu gehören z. B. Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen, karitative, kulturelle, wissenschaftliche und im Erziehungswesen tätige Organisationen, politische Parteien, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände (Wirtschaftsverbände), Kammern, Sportvereine usw. ohne Rücksicht darauf, ob sie eine private oder öffentliche Rechtsform haben. — ²⁾ Näheres hierzu siehe Bartels, H. und Spilker, H.: „Die Systematik der Wirtschaftszweige“ in „Wirtschaft und Statistik“, 11. Jg. N. F., Heft 2, Februar 1959, S. 55 ff.

¹⁾ Eine Übersicht über die Bezeichnung der einzelnen Gruppen und über ihre Zuordnung zu den einzelnen Wirtschaftsbereichen der vorliegenden Darstellung wird am Anfang des Katalogs (s. Teil B) gegeben. — ²⁾ Die „Wohnungsvermietung“ ist in der Arbeitsstätten-systematik nicht enthalten; im Rahmen der Sozialproduktberechnung wird jedoch die gesamte Bereitstellung von Wohnungen als unternehmerische Tätigkeit angesehen.

Die Einteilung nach Wirtschaftsbereichen innerhalb des Unternehmenssektors wurde von dem systematischen Schema abgeleitet, das für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet wird. Dieses wiederum baut auf dem „Systematischen Verzeichnis der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)“¹⁾ — im folgenden kurz als „Arbeitsstätten-systematik“ bezeichnet — auf, berücksichtigt aber bereits die Überlegungen, die im letzten Jahr zur Revision der Arbeitsstätten-systematik geführt haben. Welche Einteilung nach Wirtschaftsbereichen hier gewählt worden ist, geht aus der vorstehenden Übersicht hervor. In dieser Übersicht werden zugleich auch die Beziehungen zur Arbeitsstätten-systematik, die der Mehrzahl aller nach Wirtschaftszweigen gegliederten Statistiken zugrunde liegt, kurz dargestellt.

In einigen Fällen werden auch andere Systematiken zur Gruppierung von Institutionen nach Wirtschaftsbereichen bzw. -zweigen verwendet. Teil D bringt eine ausführliche

Übersicht über die wichtigsten Systematiken dieser Art, nach denen die hier behandelten Statistiken in erster Linie gegliedert werden²⁾.

Die gewählte Einteilung nach Wirtschaftsbereichen ist ziemlich grob. So ist z. B. das gesamte verarbeitende Gewerbe zu einem Bereich zusammengefaßt und in einem großen Abschnitt des Katalogteils dargestellt. Eine feinere Aufgliederung nach Wirtschaftsbereichen hätte die Veröffentlichung zu umfangreich und unübersichtlich werden lassen. Aus den Angaben über die institutionelle Gliederung der aufgeführten Statistiken in Teil B (Katalog) und der Zusammenstellung der wichtigsten Systematiken der Wirtschaftszweige in Teil D läßt sich jedoch verhältnismäßig rasch entnehmen, welche Unterlagen z. B. über den Maschinenbau oder das Bekleidungsgewerbe oder die Chemische Industrie vorhanden sind.

II. Die berücksichtigten Tatbestände

Die Beschränkung auf den Nachweis von statistischen Daten über Grundlagen und Ablauf der Produktion bedeutet, daß auf eine Darstellung der Kreditverflechtungen und der Einkommensverteilung innerhalb des Unternehmenssektors und zwischen diesem und anderen Sektoren sowie auf eine Darstellung der Einkommensverwendung im Unternehmenssektor verzichtet wird. Daher werden im Katalogteil unter „Produktionsgrundlagen“ nur solche Statistiken aufgeführt, die Angaben über Zahl und Art der institutionellen Einheiten (Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen), über Sachanlagen und Vorräte — also ausschließlich über das Sachvermögen, nicht jedoch über das Geldvermögen und nicht über die Passivseite der Bilanzen — sowie über die beschäftigten Personen als Grundlagen der Leistungskraft einer Volkswirtschaft erbringen.

Unter „Produktionsvorgängen und -ergebnissen“ ist eine Gruppe von Tatbeständen zu verstehen, die in ähnlicher Art gegen die Vorgänge der Einkommensverteilung bzw. die Kreditverflechtungen abgegrenzt ist. Im großen und ganzen werden nur Tatbestände berücksichtigt, die bei Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf „Produktionskonten“ zu verbuchen sind. Ein solches Produktionskonto enthält — wie der Name sagt — alle mit der Produktion verbundenen Aufwendungen und Erträge (aber z. B. nicht die auf Beteiligungen entfallenden Zinsaufwendungen und -erträge). Dieses Konto, das als Grundlage für die Abgrenzung und Gliederung der Produktionsvorgänge und -ergebnisse gedient hat, läßt sich schematisch folgendermaßen darstellen:

Produktionskonto		Ertrag
Aufwand		
1. Material- und Wareneinkäufe ± Vorratsveränderungen	} = „verbrauch und Waren-einsatz“	6. Verkäufe von Waren und Dienstleistungen (Umsatz) ± Vorratsveränderungen an eigenen Erzeugnissen (Halb- und Fertigwaren)
2. Sonstige Vorleistungen (Dienstleistungen, Büromaterial, Postgebühren usw.)		7. Selbsterstellte Anlagen
3. Verbrauchsbedingte Abschreibungen		
4. Indirekte Steuern (minus Subventionen)		
5. Wertschöpfung (Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten, Nettomieten und -pachten, betriebsbedingte Zinsen, Betriebsgewinn)		
Bruttoproduktionswert		Bruttoproduktionswert

Die bei den einzelnen Bereichen des Katalogteils (s. Teil B) in der Vorspalte angeführten Tatbestände über die „Produktionsvorgänge und -ergebnisse“ entsprechen —

¹⁾ Über die zur Zeit laufende Revision dieser Systematik vgl. Bartels, H. und Spilker, H.: „Die Systematik der Wirtschaftszweige“ a. a. O. —

²⁾ Der in dieser Veröffentlichung verwandte Sammelbegriff „Systematiken der Wirtschaftszweige“ ist etwas weiter gefaßt als der neuerdings bei der Revision der Arbeitsstätten-systematik erarbeitete Begriff.

und Geschäftsausstattungen, Kraftfahrzeuge usw. beziehen. Neben den Statistiken, die Auskunft über den Bestand (und die daraus eventuell errechenbaren Veränderungen) geben, werden hier auch die Statistiken mit berücksichtigt, die Daten über Zu- und Abgänge von Anlagen enthalten, wie z. B. Zulassungen und Umschreibungen von Kraftfahrzeugen, Neuanschaffungen von landwirtschaftlichen Maschinen u. ä. Die Statistiken mit Angaben über die gesamten Sachanlagen werden von den Statistiken getrennt aufgeführt, die jeweils nur einzelne Arten von Sachanlagen nachweisen.

Im Bereich Land- und Forstwirtschaft wird zur zusätzlichen Information auch der (nach dem „Ertragswertprinzip“ berechnete) Einheitswert des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens berücksichtigt; außerdem werden Statistiken mit Angaben über die Betriebs- bzw. Anbauflächen und über den Baumbestand gesondert nachgewiesen.

3. „Vorräte“. Diese umfassen das gesamte Vorratsvermögen, also die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an Halb- und Fertigfabrikaten eigener Produktion sowie an Handelsware nach Menge und/oder Wert. Beim Bereich „Land- und Forstwirtschaft“ gehört auch der Viehbestand zum „Vorratsvermögen“. Als zusätzliches Merkmal wird beim Bereich „Handel“ die sogenannte „Umschlaghäufigkeit des Warenlagers“ einbezogen.
4. „Beschäftigte“. Im Katalog ist dieser Tatbestand — der einmal von der Arbeitsstätte bzw. dem Unternehmen, zum anderen aber auch von der Person her erfaßt werden kann¹⁾ — weiter untergliedert nach (a) statistischen Nachweisungen über sämtliche Beschäftigtengruppen (Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitnehmer) und (b) Statistiken, die sich ausschließlich auf Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte einschl. Lehrlinge sowie Beamte) beziehen.

Bei der Land- und Forstwirtschaft wurde ferner eine besondere Kategorie für solche Erhebungen geschaffen, die sich ausschließlich auf die für diesen Bereich wichtige Gruppe der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen beschränken.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß auch die durch die Berufszählung 1950 ermittelte Verteilung der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) auf die Wirtschaftsbereiche berücksichtigt wird.

Unter den Statistiken sind auch Repräsentativstatistiken angeführt, die in erster Linie der Erfassung anderer Tatbestände als der Beschäftigung — z. B. der Löhne und Gehälter oder der Kostenstruktur — dienen. Diese können zwar keinen Überblick über den Umfang, wohl aber Anhaltspunkte über die Struktur der Beschäftigung geben. (Entsprechend wird auch in einigen anderen Fällen verfahren.)

B. Daten über Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. „Material- und Wareneinkäufe“. Diese Position ist — soweit es bei einzelnen Bereichen nach dem Umfang des vorliegenden Materials als zweckmäßig erschien — nach Werten, Mengen und Preisen untergliedert; sie umfaßt die Einkäufe von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (zu denen auch Brenn- und Treibstoffe, Strom, Gas und Wasser gehören) sowie von Handelsware. Zusätzlich werden für den Bereich „Handel“ auch bei Lieferanten erzielte Skonti in die Darstellung einbezogen, obwohl es sich hierbei streng genommen um Erträge aus dem Kreditverkehr handelt. Außer den eigentlichen Einkäufen werden auch Angaben über „Bezüge“ (z. B. von Kohle, Strom oder Gas) berücksichtigt; die Bezüge unterscheiden sich von den — auf dem Markt getätigten — Einkäufen dadurch, daß sie auch von anderen Ein-

heiten des gleichen Unternehmens stammen können. Der Absatz der Vorstufe ist nur dann als Merkmal für den Einkauf der nachfolgenden Stufe in den Katalog aufgenommen worden, wenn er nach Abnehmerkategorien gegliedert wird.

Bei der Darstellung der statistisch erfaßten Preise bzw. der daraus errechneten Preisindizes wurde grundsätzlich so verfahren, daß diese im Katalog nur bei dem Bereich aufgeführt werden, der die Preise tatsächlich bezahlt bzw. erlöst hat. Diese Preisangaben sind für eine Schätzung der Preisentwicklung auf anderen Stufen nur sehr unvollkommen geeignet, denn Erzeugerpreise der Vorstufe können im allgemeinen nur ein sehr grober Anhaltspunkt für die Preisentwicklung der Einkäufe der folgenden Stufe sein (und umgekehrt). Sie unterscheiden sich — je nach der Höhe der dazwischen liegenden Frachtkosten und Handelsspannen — mehr oder weniger im Niveau und auch in der Entwicklung. Außerdem werden Preisstatistiken in der Regel nach Erzeugnisgruppen und nur in Ausnahmefällen nach Lieferanten- bzw. Bezahlerkategorien aufbereitet.

2. „Gesamtkosten“. Dieses Merkmal, das gleichzeitig einer Zusammenfassung der nachfolgenden Positionen Nr. 3 bis 8 entspricht, wurde zusätzlich eingefügt, um den Benutzer auf die vorhandenen Gesamtübersichten aufmerksam zu machen. Wenn — wie z. B. beim Handel — die Kosten des Wareneinsatzes nicht enthalten sind, wird dies besonders erwähnt.

Wegen der besonderen Verhältnisse im Bereich „Banken und Versicherungen“ wurden dort die entsprechenden Angaben in der Vorspalte als „Verwaltungskosten“ bezeichnet.

3. „Materialverbrauch, Wareneinsatz“. Hierunter ist der Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (einschl. des Verbrauchs an Energie und an Brenn- und Treibstoffen) sowie der Einsatz von Handelsware u. ä. mehr zu verstehen. Auch diese Position ist — je nach dem Umfang des vorliegenden Materials — bei einigen Bereichen noch weiter in Werte und Mengen unterteilt. Die Differenz zwischen den Einkäufen (s. lfd. Nr. 1) und dem Verbrauch bzw. Einsatz ergibt im Prinzip die Veränderung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen usw. (vgl. lfd. Nr. 12).
4. „Sonstige Vorleistungen“. Diese umfassen die ursprünglichen Kosten für laufende Instandhaltung und Reparaturen, für Dienstleistungen aller Art (mit Ausnahme der Leistungen der eigenen Arbeitskräfte), für Büromaterial und Porto, für Werbung usw. In Anlehnung an die betriebswirtschaftliche Gliederung werden im Katalog an dieser Stelle auch Daten über Mieten und Pachten nachgewiesen, worin eine gewisse Abweichung gegenüber dem Verfahren der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen liegt.

5. „Indirekte Steuern“. Unter diesen Begriff fallen alle Steuern, die bei der Gewinnermittlung abzugsfähig sind, also vor allem die Umsatzsteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer, Verbrauchsteuern und Einfuhrzölle, die Umsatzausgleichsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Beförderungsteuer sowie die Versicherungs- und Wechselsteuer.

6. „Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten“. Dieses Merkmal, das nur die Personalkosten für Arbeitnehmer einschließt, ist — je nach der Art und Darstellung der statistischen Ergebnisse — in folgende drei Untergruppen gegliedert:

a) Lohn- und Gehaltssummen sowie sonstige Personalkosten,

b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer,

c) Tarifsätze.

Die Angaben schließen in unterschiedlichem Umfang sogenannte „Lohnnebenkosten“ ein. Eine genauere Abgrenzung des jeweils verwendeten Lohn- und/oder Gehaltsbegriffs wird in den zusätzlichen Erläuterungen (Teil E) gegeben.

¹⁾ Vgl. hierzu Fürst, G. und Mitarbeiter: „Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung“ in „Wirtschaft und Statistik“, 11. Jg. N. F., Heft 3, März 1959, S. 115 ff.

7. „Arbeitszeit“. Die Angaben über die geleistete bzw. die bezahlte Arbeitszeit sind entsprechend den Löhnen und Gehältern untergliedert in:
- a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit,
 - b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit je Arbeiter¹⁾,
 - c) Tarifliche Arbeitszeit.

Wegen der Angaben über die Beschäftigten, die ebenfalls Aufschluß über den Arbeitsaufwand geben, wird auf den Abschnitt „Produktionsgrundlagen“ verwiesen.

8. „Kalkulatorische Posten und Betriebsgewinn“. Dieser Sammelposten entspricht in etwa dem Saldo zwischen den auf der Ertragsseite des oben dargestellten Produktionskontos enthaltenen Größen und der Summe der bisher aufgezählten Posten der Aufwandsseite. Zu den „kalkulatorischen Posten“ rechnen die verbrauchsbedingten Abschreibungen, die betriebsbedingten Zinsen, der Unternehmerlohn usw. Weder darüber noch über die Höhe der Betriebsgewinne liegen für irgendeinen Bereich veröffentlichte Angaben vor, die der hier gewählten Abgrenzung entsprechen. Ersatzweise werden für die einzelnen Bereiche alle Statistiken in Fußnoten angeführt, aus denen die steuerlichen bzw. bilanzmäßigen Abschreibungen, die Fremdkapitalzinsen (zum Teil auch nur der Saldo zwischen Zinsaufwendungen und -erträgen) sowie die Unternehmensgewinne bzw. die steuerlichen Einkünfte aus Gewerbebetrieb hervorgehen.

9. „Produktion“. Damit ist die mengen- und wertmäßige Produktion von Waren und Dienstleistungen gemeint. Da unter „Produktion“ häufig nur die Produktion von Waren verstanden wird, ist die Bezeichnung dieses Tatbestandes bei einigen Bereichen, die keine Waren produzieren, den dort gegebenen Verhältnissen entsprechend etwas abgeändert, und zwar beim Bereich „Handel“ in „Handelsleistungen“ (hier werden Angaben über den Rohertrag eingeordnet), beim Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ in „Verkehrs- bzw. Gesamtleistungen“ (womit vor allem die tonnenkilometrischen Leistungen der verschiedenen Verkehrsträger gemeint sind) und beim Bereich „Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ in „Gaststätten- und Beherbergungsleistungen“ (Fremdenmeldungen und -übernachtungen).

Das Merkmal „Produktion“ wurde bei den Bereichen „Bergbau“ und „Verarbeitendes Gewerbe“ noch untergliedert in:

- a) „Brutto- und Nettoproduktion“ (der „Nettoproduktionswert“ entspricht der Differenz aus dem Wert der Gesamtproduktion und dem Wert des Materialverbrauchs) und
- b) „Produktivität“. Hier werden die über die Höhe des Produktionsergebnisses (Nettoproduktion) je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde verfügbaren Unterlagen angegeben.

Schließlich finden sich unter dem Merkmal „Produktion“ noch zusätzliche Hinweise auf die Verkehrsleistungen der im Werkfernverkehr der einzelnen Bereiche eingesetzten Kraftfahrzeuge sowie — im Baugewerbe — auf die in Bau befindlichen Gebäude und Wohnungen.

10. „Umsatz bzw. Absatz“. Unter diesem Stichwort werden — in entsprechender Gliederung — neben allen

Statistiken mit (wertmäßigen) Umsatz- und (mengenmäßigen) Absatzangaben auch die „Lieferungen“ bzw. die „Abgabe“ von Strom und Gas oder der „Versand“ von Roheisen, Stahl usw. nachgewiesen, wobei es sich nicht in jedem Fall um marktmäßige Vorgänge — also um Transaktionen zwischen Unternehmen — zu handeln braucht. Für die hier ebenfalls berücksichtigten Preise der abgesetzten Erzeugnisse und die gewährten Skonti gilt das unter lfd. Nr. 1 („Material- und Wareneinkäufe“) im zweiten Absatz Gesagte entsprechend.

Der Umsatzbegriff ist in den einzelnen Statistiken nicht einheitlich, da es sich einmal um die vereinbarten, ein anderes Mal um die vereinnahmten Entgelte handeln kann und da z. T. betriebsfremde bzw. außerordentliche Erträge eingeschlossen sind. Vor allem sind die Besonderheiten des Umsatzbegriffs der Umsatzsteuerstatistik zu beachten. In den zusätzlichen Erläuterungen zu den einzelnen Statistiken wird in jedem Fall eine genauere Definition des Umsatzes gegeben.

Bei den Bereichen, für die keine (mengenmäßigen) Absatzangaben vorliegen, wurde in der Vorspalte nur das Merkmal „Umsatz“ genannt. Wegen der besonderen Gegebenheiten im Bereich „Wohnungswesen usw.“ wurde dort der Tatbestand mit „Umsatz bzw. Mietaufkommen“ bezeichnet und entsprechend in „Umsatz“ „Mietaufkommen“ und „Mietpreise“ aufgeteilt.

11. „Selbsterstellte Anlagen“. Dies sind alle für die Nutzung im eigenen Unternehmen produzierten Sachanlagen, soweit sie aktiviert werden (im allgemeinen zu Herstellungskosten).
12. „Vorratsveränderungen“. Hierunter fallen statistische Angaben über die wert- und mengenmäßigen Veränderungen der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen einschl. der Brenn- und Treibstoffe und an Handelsware (Aufwandsseite des Produktionskontos), wie auch über die Veränderungen der Bestände an Halb- und Fertigerzeugnissen aus eigener Produktion (Ertragsseite des Produktionskontos). Außerdem können mengen- und wertmäßige Vorratsveränderungen auch aus den bei den „Produktionsgrundlagen“ unter der lfd. Nr. 3 nachgewiesenen Angaben über die Vorräte errechnet werden.
13. „Auftragseingang und -bestand“. Zu den Statistiken über den Auftragseingang bzw. den Auftragsbestand, die einen groben Anhaltspunkt für die künftige Entwicklung von Produktion und Umsatz bilden, wird (beim Baugewerbe) auch die Bautätigkeitsstatistik mit ihren Angaben über Baugenehmigungen und -bewilligungen gerechnet.
14. Dem Aufbau und der Abgrenzung der vorliegenden Veröffentlichung entsprechend wären auch die Nachweisungen der Finanzstatistik über die gezahlten Subventionen zu berücksichtigen. Da diese jedoch nicht nach den unmittelbaren Empfängern der Zahlungen ausgewiesen werden, mußte im Katalog auf ihre gesonderte Nachweisung nach Wirtschaftsbereichen verzichtet werden. Es handelt sich hierbei vor allem um Lieferprämien für Getreide und Futtermittel, Ausgaben zur Stützung der Flachs- und Hanfpreise, Düngemittelsubventionen sowie Aufwendungen der öffentlichen Hand zum Preisausgleich bestimmter Lebensmittel, Zuschüsse zum Milchauszugspreis, Erstattung von Arbeitgeberbeiträgen zur knappschaftlichen Rentenversicherung sowie Ausgaben zur Förderung des Exports und zur Dieselmotorkraftstoffverbilligung für die Landwirtschaft und Fischerei sowie für die See-, Küsten- und Binnenschifffahrt.

¹⁾ Hierunter erscheint an den entsprechenden Stellen des Katalogteils auch die Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus); diese Statistik weist Arbeitszeiten auch für Beamte, Angestellte, mithelfende Familienangehörige und Selbständige nach.

III. Der Nachweis der statistischen Erhebungen in Teil B

Der eigentliche Katalogteil dieser Veröffentlichung (Teil B) ist in der Weise aufgebaut, daß seine einzelnen Abschnitte den verschiedenen berücksichtigten Wirtschaftsbereichen (vgl. die Bereichsgliederung auf S. 15) entsprechen. In jedem Abschnitt werden in einer Vorspalte die einzelnen Tatbestände über die Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse in der oben dargelegten Reihenfolge wiedergegeben. Als Obergliederung wurde demnach die Aufteilung in Wirtschaftsbereiche gewählt, denn es erscheint zweckmäßiger, in erster Linie ein geschlossenes Bild der statistischen Erfassung aller mit der Produktion zusammenhängenden Tatbestände für einzelne Wirtschaftsbereiche zu geben, als die statistische Erfassung eines bestimmten Tatbestandes bzw. einer Gruppe von Tatbeständen durch die gesamte Wirtschaft hindurch zu verfolgen. Bei dem gewählten Aufbau des Katalogteils läßt sich jedoch auch das letztgenannte Ziel mit Leichtigkeit erreichen.

Innerhalb eines jeden Wirtschaftsbereichs werden für jeden Tatbestand alle Statistiken mit ihrer amtlichen Bezeichnung nachgewiesen, in denen dieser Tatbestand ganz oder teilweise erfaßt wurde bzw. wird. Dabei mußten die Statistiken gleichsam in viele einzelne Teile zerlegt und der Großteil der Erhebungen mehrmals genannt werden — bei verschiedenen Bereichen und/oder bei verschiedenen Tatbeständen. Der von einer bestimmten Fragestellung ausgehende Benutzer gewinnt auf diese Art innerhalb jedes Bereichs zu jedem Tatbestand sofort einen Gesamtüberblick über alle für seine Zwecke vorhandenen Unterlagen und deren Gliederung und Abgrenzung.

Es werden grundsätzlich nur die vom Statistischen Bundesamt und von den Obersten Bundesbehörden (einschl. der nachgeordneten Dienststellen)¹⁾ bearbeiteten Statistiken berücksichtigt. Die letzteren — meist „Geschäftsstatistiken“ — werden von den übrigen durch die hinzugefügte Kurzbezeichnung des Bundesministeriums, in dessen Geschäftsbereich sie jeweils fallen, unterschieden. Von allen Statistiken werden stets nur solche Ergebnisse erwähnt, die veröffentlicht wurden bzw. veröffentlicht werden sollen.

Darüber hinaus wird zu den einzelnen Tatbeständen auch auf Unterlagen hingewiesen, die zwar nicht zum Arbeitsgebiet des Statistischen Bundesamtes oder der Obersten Bundesbehörden gehören, die aber vom ersteren (vor allem im Statistischen Jahrbuch) veröffentlicht werden. Sie erscheinen jeweils unter der Überschrift „Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen“ und enthalten z. B. Angaben des Verbandes der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der Oberbergämter, des Deutschen Raiffeisenverbandes usw.

Es sind nur diejenigen Statistiken genannt, die in der Zeit von 1949 an durchgeführt worden sind bzw. werden.

Die zu den einzelnen Tatbeständen angegebenen Statistiken sind getrennt nach einmalig bzw. unregelmäßig und nach regelmäßig durchgeführten Erhebungen angeordnet. Unter den „regelmäßig wiederkehrenden Statistiken“ werden alle diejenigen Erhebungen verstanden, die auf Grund einer Rechtsgrundlage (oder aneinander anschließender Rechtsgrundlagen) ohne wesentliche Änderungen des Frageprogramms in regelmäßigen Abständen (z. B. monatlich, vierteljährlich, jährlich oder auch in zweijährigem Abstand) durchgeführt werden. Alle übrigen Erhebungen fallen unter die „einmaligen bzw. unregelmäßig wiederkehrenden Statistiken“. Letztere sind im Katalog mit der Jahreszahl der Erhebung versehen (z. B. „Handwerkszählung 1949“, „Arbeitsstättenzählung 1950“, „Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957“), während bei den regelmäßig wiederkehrenden Statistiken die Periodizität angegeben und außerdem darauf hingewiesen wird, seit

wann die betreffende Statistik läuft („monatlich ab 1948“, „jährlich ab 1951“ usw.). Wo es sinnvoll erschien, wurde außerdem noch der jeweilige Erhebungszeitpunkt bzw. -zeitraum genannt, z. B. „jährlich (Ende Dezember) ab 1951“.

An die so ergänzte Bezeichnung der Statistik schließt sich dann ein möglichst knapp gehaltener Text an, der für den Benutzer wichtige nähere Hinweise enthält, und zwar im einzelnen:

1. Hinweise auf die Abgrenzung der erfaßten Tatbestände. Die erhobenen Daten decken sich nicht immer völlig mit dem in der Vorspalte genannten Tatbestand, da häufig durch die einzelnen Erhebungen nur ein bestimmter Teil dieses Tatbestandes erfaßt wird. So können etwa in einer zum Stichwort „Sachanlagen“ genannten Statistik nur „Gebäude“ oder nur „Kraftfahrzeugbestände“ nachgewiesen werden. Neben der sachlichen wird auch die zeitliche Abgrenzung der erhobenen Tatbestände berücksichtigt (z. B. „steuerbarer Umsatz ... im Geschäftsjahr 1950“).
2. Hinweise auf die Darstellungseinheit (z. B. „steuerbarer Umsatz der Unternehmen“) sowie auf den Erhebungskreis. Der Erhebungskreis wird — wie folgt — erläutert:
 - a) In den Fällen, in denen durch die angeführte Statistik nur ein Teil der zu dem betrachteten Wirtschaftsbereich gehörenden Wirtschaftszweige erfaßt wird, wird dieser Teilbereich ausdrücklich genannt.
 - b) Wenn eine Statistik nur einen bestimmten — nach einem anderen als dem unter a) aufgeführten Merkmal abgegrenzten — Teil des betrachteten Wirtschaftsbereichs erfaßt (z. B. nur die Industrie im Verarbeitenden Gewerbe oder die Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten), wird dies ebenfalls ausdrücklich erwähnt.
 - c) Ferner werden repräsentative Erhebungen durch entsprechende Hervorhebungen im Text besonders gekennzeichnet (z. B. „Gesamtumsatz ausgewählter Unternehmen“).

Der Benutzer sollte sich stets vergewissern, welcher Teil des Bereichs durch den jeweils bezeichneten Erhebungskreis tatsächlich abgedeckt wird. Sehr wichtig ist auch, daß berücksichtigt wird, welche Darstellungseinheit der einzelnen Statistik zugrunde liegt, denn statistische Ergebnisse können von der Wahl der Darstellungseinheit erheblich beeinflußt werden. Dafür ein Beispiel: Im monatlichen Industriebericht werden verschiedene Tatbestände sowohl für örtliche Einheiten (gegliedert nach „hauptbeteiligten“ Industriegruppen und -zweigen) nachgewiesen als auch für fachliche Unternehmensteile (gegliedert nach „beteiligten“ Industriegruppen und -zweigen), die in Anlehnung an Produktgruppen abgegrenzt sind. Dagegen werden die Ergebnisse der für 1954 durchgeführten Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie für Unternehmen dargestellt. In allen Fällen wird eine Einheit wie üblich derjenigen systematischen Position zugeordnet, zu der sie nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit gehört. So erscheinen z. B. die Beschäftigten der Gießerei einer örtlich getrennt liegenden und zu einem Schiffbauunternehmen gehörenden Maschinenfabrik in der Darstellung nach „beteiligten“ Industriezweigen unter „Eisen-, Stahl- und Tempergießereien“, in der Darstellung nach „hauptbeteiligten“ Industriezweigen unter „Maschinenbau“ und beim Nachweis nach Unternehmen unter „Schiffbau“²⁾.

Es wurde versucht, im folgenden Katalog (Teil B) bzw. in den besonderen Erläuterungen zu den einzelnen Statistiken (Teil E) den Erhebungskreis und die Darstellungseinheit so klar wie möglich zu definieren. Da der verfüg-

¹⁾ Sowie einiger bundesunmittelbarer Körperschaften des öffentlichen Rechts (Deutsche Bundesbank, Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Bundesanstalt für den Güterfernverkehr u. a.).

²⁾ Zur Frage der Darstellungseinheit vgl. Fürst, G. und Mitarbeiter: „Unternehmen, fachliche Unternehmensteile und örtliche Einheiten als Grundlage für die statistische Darstellung wirtschaftlicher Tatbestände“ in „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg. N. F., Heft 12, Dezember 1957, S. 643 ff.

bare Raum jedoch begrenzt ist, wird man trotzdem in vielen Fällen auf die Erläuterungen zurückgehen müssen, die den ausführlichen Veröffentlichungen über die einzelnen Statistiken beigegeben sind.

3. Hinweise auf die wichtigsten Gliederungsmerkmale der ausgewiesenen Tatbestände (z. B. „Beschäftigte, gegliedert nach dem Geschlecht und nach der Stellung im Beruf“, „Waren nach Warenarten“¹⁾). Wie im einzelnen untergliedert worden ist, wird in allen nicht eindeutigen Fällen jeweils in den Erläuterungen zu den betreffenden Statistiken im Teil E ausgeführt.
4. Hinweise auf die Gliederung der Wirtschaftsbereiche. Da gleich oder ähnlich bezeichnete Wirtschaftszweige je nach der verwendeten Systematik einen voneinander abweichenden Inhalt haben bzw. in verschiedener Tiefe untergliedert sein können, schließt sich in allen Fällen, in denen Tatbestände bzw. Statistiken nach einer wichtigeren Wirtschaftszweigsystematik bzw. in Anlehnung an eine solche Systematik gegliedert sind, an den eigentlichen Text eine besondere durch Kursivdruck hervorgehobene Zeile an, die auf die Systematische Gliederung bzw. Abgrenzung des betreffenden Wirtschaftsbereichs hinweist, z. B. „*Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)*“ oder „*Syst.: Wirtschaftszweig, Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung (AST)*“. Im ersten Beispiel wird darauf hingewiesen, daß der betreffende Wirtschaftsbereich systematisch bis zu den Wirtschaftsklassen der Arbeitsstättensystematik gegliedert ist; beim zweiten Beispiel macht die Angabe „Wirtschaftszweig... (AST)“ deutlich, daß hier nicht weiter untergliedert wird und außerdem, daß dieser Wirtschaftszweig nach der Wirtschaftszweigsystematik für die Arbeitsstatistik abgegrenzt ist. Im Anschluß an den in Wirtschaftsbereiche eingeteilten Katalog findet der Benutzer als Teil D dieser Veröffentlichung — den Abschnitten (Bereichen) des Katalogteils entsprechend aufgegliedert — eine vollständige Darstellung der wichtigsten Wirtschaftszweigsystematiken. Darüber hinaus werden dort auch andere institutionelle Gliederungen, die sich an diese Systematiken anlehnen, berücksichtigt und entsprechend dargestellt. Andere institutionelle Gliederungen, die sich nicht an die im Katalog besonders hervorgehobenen wichtigeren Systematiken anlehnen, werden — ebenso wie die unter Nr. 3 erwähnten Gliederungsmerkmale — in den zusätzlichen Erläuterungen zu den einzelnen Statistiken beschrieben, z. B. die einzelnen Branchen für den Index der Einzelhandelspreise, Gliederungen nach Rechtsformen, die Gliederung der Versorgungs- und Verkehrsbetriebe nach Betriebsarten usw.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse nach Ländern, Regierungsbezirken usw. wird dagegen nicht berücksichtigt. Länderergebnisse liegen für fast alle Statistiken vor²⁾; die

weitere regionale Gliederung ist von einer Statistik zur anderen und auch innerhalb der einzelnen Statistiken für die verschiedenen Tatbestände von recht unterschiedlicher Tiefe³⁾.

Um dem Benutzer einen ersten Überblick darüber zu ermöglichen, in welchem Umfang Tatbestand und Wirtschaftsbereich durch die im einzelnen nachgewiesenen Statistiken erfaßt werden, wurde eine besondere Spalte „Erfassungsgrad“ eingeführt. Diese enthält für jede Statistik ein Symbol, das den Umfang der Erfassung von Tatbestand und Wirtschaftsbereich veranschaulichen soll. Die verwendeten Zeichen werden am Anfang des Katalogteils erklärt. Darüber hinaus sind im Katalog alle diejenigen Statistiken, die nur einen quantitativ unbedeutenden Teil des in der Vorspalte genannten Tatbestandes erfassen oder (und) sich nur auf einen sehr kleinen Ausschnitt des betreffenden Wirtschaftsbereichs erstrecken, durch Kleindruck gekennzeichnet.

Einen stark zusammengefaßten Gesamtüberblick über den Umfang der für jeden einzelnen Wirtschaftsbereich existierenden statistischen Nachweisungen über Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse bieten die beiden im Teil C wiedergegebenen synoptischen Übersichten, und zwar getrennt für die einmalig bzw. unregelmäßig und für die regelmäßig durchgeführten Statistiken. Diese Übersichten vermitteln zugleich einen guten Eindruck vom Umfang der noch bestehenden Lücken.

Für alle vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken werden im Teil E — nach Statistiken geordnet — einige weitere Erläuterungen gegeben; diese sollen das Bild der einzelnen Statistiken und ihrer Aussagekraft ergänzen und verfeinern. Berücksichtigt wird neben erhebungstechnischen Hinweisen (wie z. B. auf Auswahlätze bei Stichproben)⁴⁾ vor allem auch die Abgrenzung der Darstellungseinheiten, des Erhebungskreises und wichtiger Tatbestände; ferner werden die verwendeten Gliederungsmerkmale überall, wo es nötig erscheint, näher erläutert. Die Erläuterungen sind so gehalten, daß sie zumindest wesentliche Fingerzeige auf etwaige Besonderheiten der verschiedenen Statistiken geben; sie sind jedoch nur als Ergänzung zu den Angaben im Katalogteil gedacht und sollen keinen vollständigen Überblick über die einzelnen Statistiken geben. Hierzu sei nochmals auf die methodischen Hinweise in den Veröffentlichungen über die einzelnen Statistiken verwiesen.

Im Teil F wird dann ein Verzeichnis der wichtigsten Veröffentlichungen zu den im Katalogteil nachgewiesenen Statistiken gegeben. Die Statistiken sind in der Reihenfolge ihrer auch in den anderen Teilen verwendeten Kennnummern geordnet. In einer besonderen Spalte wird außerdem die jeweilige Seite des Bandes 182 der Reihe StBRD („Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik“) angegeben, mit dessen Hilfe der Benutzer sich einen geschlossenen Überblick über jede einzelne Statistik und ihre Rechtsgrundlage, den Berichtsweg und weitere Veröffentlichungen verschaffen kann.

¹⁾ Siehe hierzu die Warensystematiken, und zwar in erster Linie das „Systematische Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, das die von der Industrie erzeugten, be- und verarbeiteten Produkte klassifiziert und vor allem auf dem Gebiet der Produktionsstatistik angewendet wird. Dieses Verzeichnis unterscheidet in seinen sechsstelligen Positionen 5458 Warenarten, die zu 784 Warenklassen, 152 -zweigen und 32 -gruppen zusammengefaßt werden. In gekürzter Form wird das Warenverzeichnis auch als „Nomenklatur zum Produktions-Eilbericht“ verwendet. Daneben ist noch das „Güterverzeichnis für die Verkehrstatistiken“ zu nennen; es umfaßt 132 Gütergattungen, die zu 25 Gruppen zusammengefaßt werden. — ²⁾ Berlin (West) wird im allgemeinen gesondert ausgewiesen; nur in einigen wenigen Fällen (z. B. in Statistiken des Bank- und Versicherungswesens sowie der Bundespost) sind die Ergebnisse von Berlin (West) im jeweiligen Bundesergebnis mit enthalten. Nachdem Ergebnisse aus Statistiken des Saarlandes (z. B. für die

Landwirtschaft, Industrie, das Bauhauptgewerbe und über die Bautätigkeit) in größerem Umfange teils schon für die Zeit ab 1956 vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht werden konnten, wird nach der wirtschaftlichen Eingliederung nunmehr die gesamte Statistik des Saarlandes in das allgemeine Programm der Bundesstatistik einbezogen. — ³⁾ Hierzu sei vor allem auf die Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter verwiesen, die allerdings bei der weiteren regionalen Untergliederung der Ergebnisse zum Teil recht unterschiedlich verfahren. — ⁴⁾ Einen Überblick über die methodischen Grundlagen der bisher durchgeführten Stichprobenerhebungen und -aufbereitungen findet der Leser ebenfalls in der schon genannten Veröffentlichung „Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik“ (Bd. 182 der Reihe StBRD).

IV. In Teil B (Katalog) nicht aufgenommene statistische Angaben über Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse

(1) Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Über die zu den genannten Tatbeständen im Katalogteil nachgewiesenen statistischen Unterlagen hinaus werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen jährliche Angaben über die folgenden wichtigen Gesamtgrößen veröffentlicht:

1. Produktionswert bzw. Ertrag

2. — Vorleistungen

Beitrag des Wirtschaftsbereichs
zum Bruttoinlandsprodukt

3. — Abschreibungen

Beitrag des Wirtschaftsbereichs
zum Nettoinlandsprodukt zu
Marktpreisen

4. — Indirekte Steuern
+ Subventionen

Beitrag des Wirtschaftsbereichs
zum Nettoinlandsprodukt zu
Faktorkosten (Wertschöpfung)

Diese Angaben werden für 10 Wirtschaftsbereiche nach einer besonderen, aus der Arbeitsstätten-systematik abgeleiteten Bereichsgliederung veröffentlicht:

Bereichsgliederung des Inlandsprodukts

Bereich	Gruppe	Zweig	Klasse
der Arbeitsstätten-Systematik			
1. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	01, 02, 04, 06 bis 09		
2. Bergbau und Energiewirtschaft	11 bis 15		
3. Verarbeitendes Gewerbe	19		
	17, 21 bis 29, 31, 32,		
	34 bis 39,		
	41 bis 49	— 477	— 3977
4. Baugewerbe	51, 55 bis 57, 59		
5. Handel	61 bis 64	— (591, 594)	
6. Verkehr und Nachrichtenübermittlung	81 bis 87	+ 671 bis 673	+ (6747, 6748)
7. Banken und Privatversicherungen	68, 69	+ 477	+ 6741
8. Wohnungsvermittlung (einschl. Nutzung von Eigentümervohnungen)			bis 6745
9. Staat (einschl. Verteidigung)	—	—	—
10. Sonstige Dienstleistungen (ohne öff. Dienstleistungen)	91, 98	921	
	71 bis 79, 93 bis 97, 99	+ (591, 594, 675 bis 678)	+ (3977, 6746, 6749)

Die in dieser Gliederung wiedergegebenen Gesamtgrößen resultieren aus Berechnungen des Statistischen Bundesamtes. Sie sind sämtlich zu jeweiligen Preisen — d. h. zu Preisen des betreffenden Jahres — bewertet. Zur Darstellung der „realen“ (d. h. der volumenmäßigen) Entwicklung werden die Beiträge zum Brutto- und zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen außerdem noch zu konstanten Preisen, und zwar zu Preisen von 1954, berechnet und veröffentlicht. Hinzu kommen — für größere Zusammenfassungen von Wirtschaftsbereichen — besondere Berechnungen über das „Produktionsergebnis je Beschäftigten“ (Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Beschäftigten). Die Veröffentlichungen über die Ergebnisse der Sozialproduktsberechnungen enthalten teilweise ausführliche methodische Erläuterungen¹⁾.

¹⁾ Vgl. die folgenden Aufsätze in „Wirtschaft und Statistik“: „Die Neuberechnung des Sozialprodukts“ (Ergebnisse 1950 bis 1954, verbunden mit ausführlichen methodischen Erläuterungen), 9. Jg. N. F., Heft 3, März 1957, S. 123 ff.; „Das Sozialprodukt im Jahre 1955“, 9. Jg. N. F., Heft 5, Mai 1957, S. 259 ff.; „Das Sozialprodukt im Jahre 1956“, 9. Jg. N. F., Heft 7, Juli 1957, S. 353 ff.; „Das Sozialprodukt 1950 bis 1956 in konstanten Preisen“ (verbunden mit methodischen Erläuterungen), 9. Jg. N. F., Heft 11, November 1957, S. 583 ff.; „Das Sozialprodukt im Jahre 1957“, 10. Jg. N. F., Heft 5, Mai 1958, S. 261 ff.,

Ergänzend sei noch darauf hingewiesen, daß nicht nur die Entstehung des Sozialprodukts bzw. Volkseinkommens dargestellt wird, sondern auch seine Verteilung und Verwendung. Auch hierbei handelt es sich zumindest teilweise um Daten über Produktionsvorgänge oder -ergebnisse. Diese Daten beziehen sich jedoch bisher im allgemeinen auf die gesamte Volkswirtschaft; nach Wirtschaftsbereichen wird noch nicht untergliedert²⁾. In der Verteilungsrechnung wird gezeigt, wie sich das Volkseinkommen aus Einkommen aus unselbständiger Arbeit einerseits und Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen andererseits zusammensetzt; außerdem wird seine Verteilung auf große Empfängergruppen dargestellt, nämlich auf private Haushalte, „Staat“ und Unternehmen (bei den letzteren erscheinen nur ihre unverteilten Gewinne). Die Verwendungsrechnung ergibt einen Überblick über den privaten und staatlichen Verbrauch, die Investitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderungen) und den Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr); sie wird in jeweiligen und in konstanten Preisen aufgestellt.

(2) Statistische Angaben ohne Untergliederung nach Wirtschaftsbereichen

Dem Aufbau des Katalogteils entsprechend können dort nur solche statistischen Daten berücksichtigt werden, die nach Wirtschaftsbereichen mindestens so tief gegliedert sind wie der Katalog. Deshalb ist es nicht möglich, alle Angaben über Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse nachzuweisen, die den im Katalogteil enthaltenen Statistiken zu entnehmen sind. Außerdem gibt es Statistiken, die im Katalogteil überhaupt nicht erscheinen, obwohl sie wichtige Angaben über solche Tatbestände erbringen; in diesen Fällen liegen überhaupt keine bereichsweise gegliederten Ergebnisse vor. Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die wichtigsten Daten, die bereichsweise nicht untergliedert sind, aber mehr oder weniger wesentliche Aufschlüsse für die gesamte Volkswirtschaft liefern. Unter I stehen Statistiken, die auch im Katalogteil behandelt werden, während die unter II aufgeführten Statistiken dort nicht erscheinen.

I

Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) jährlich ab 1948

Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern, gegliedert nach Baujahren und nach Fahrzeugtypen.

Berufszählung 1950

Erwerbspersonen, gegliedert nach Berufen, Geschlecht und Stellung im Beruf (Selbständige und Abhängige); innerhalb der einzelnen Berufe wurden die Erwerbspersonen außerdem nach Wirtschaftszweigen untergliedert, soweit deren Besetzung 20 und mehr Personen betrug.

Statistik des Personalstands der öffentlichen Verwaltung jährlich (Oktober) ab 1950 (außer 1951)

In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen der Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, gegliedert nach Beamten, Angestellten und Arbeitern.

Statistik über Kurzarbeit (BMA bzw. BAFVAV) monatlich ab 1950

Zahl der Betriebe mit Kurzarbeit und deren Belegschaft; Zahl der Kurzarbeiter (nach dem Geschlecht) sowie Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden.

„Das Sozialprodukt 1957 in konstanten Preisen“, 10. Jg. N. F., Heft 6, Juni 1958, S. 325 ff.; „Das Sozialprodukt im Jahre 1958“, 11. Jg. N. F., Heft 1, Januar 1959, S. 5 ff.; „Das Sozialprodukt 1958 nach Wirtschaftsbereichen“, 11. Jg. N. F., Heft 5, Mai 1959; „Das Produktionsergebnis je Beschäftigten in den großen Bereichen der Volkswirtschaft 1950 bis 1957“, 10. Jg. N. F., Heft 3, März 1958, S. 147 ff.; Die Ergebnisse der Sozialproduktsberechnungen werden auch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht. — ²⁾ Eine einmalige Berechnung der Vorräte nach Wirtschaftsbereichen für die Jahre 1949 bis 1957 findet sich in „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F., Heft 9, September 1958, S. 487 ff.

Berichtsdienst über die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder (BMF) monatlich ab 1946

Kassenmäßige Steuereinnahmen, gegliedert nach Steuerarten (darunter Kraftfahrzeug-, Beförderung-, Umsatz-, Umsatzausgleichsteuer und Verbrauchsteuern) sowie Zolleinnahmen.

Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen ab 1948

Kassenmäßige Steuereinnahmen, gegliedert nach Steuerarten, darunter Grundsteuer B und Vergnügungsteuer.

II

Statistik der Arbeitsvermittlung (BMA bzw. BAfAVAV) monatlich ab 1948

Offene Stellen sowie Arbeitslose und übrige Arbeitssuchende, gegliedert nach dem Geschlecht und nach Berufsgruppen. Die Arbeitslosen werden außerdem halbjährlich nach Berufen und jährlich nach Berufen und Altersgruppen unterteilt.

Erhebung über beschäftigte ausländische Arbeitnehmer (BAfAVAV) jährlich (Juli) ab 1957

Ausländische Arbeitnehmer, die Arbeitskarten oder Befreiungsscheine erhalten haben, gegliedert nach Staatsangehörigkeit und Berufsgruppen.

Lohnsteuerstatistik 1950, 1955 und 1957

Bruttolohn der Lohnsteuerpflichtigen, gegliedert nach Bruttolohngruppen, Steuerklassen, Geschlecht, Altersgruppen und Beschäftigungsdauer (ganzjährig bzw. nicht ganzjährig Beschäftigte).

Außenhandelsstatistik monatlich ab 1949

Ein- und ausgehende Waren (Mengen und Werte) im General- und im Spezialhandel, gegliedert nach dem „Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik“ und nach Herstellungs- und Verbrauchsländern bzw. nach Einkaufs- und Käuferländern.

Ab 1950: Zollsollbeträge, gegliedert nach Abschnitten des Zolltarifs sowie nach Warengruppen der Ernährungs-

wirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (nach dem „Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik“).

Indices der Außenhandelsstatistik monatlich ab 1949

Indices der tatsächlichen Werte und des Volumens für die Ein- und Ausfuhr. Basis Monatsdurchschnitt 1950 = 100; ab Januar 1955 umgestellt auf 1954 = 100. Gliederung nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der gewerblichen Wirtschaft (nach dem „Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik“).

Interzonenhandels- und Berlinhandelsstatistik monatlich ab 1948

Wert der Warensendungen, gegliedert nach Warenarten (nach dem „Warenverzeichnis für die Industrie-statistik“ und der „Allgemeinen Erzeugnisgliederung der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft; Fischerei“); der Warenverkehr mit Berlin (West) ist außerdem nach Verkehrsträgern und Verkehrswegen unterteilt.

Statistik des grenzüberschreitenden Verkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) monatlich ab 1952

a) Statistik des grenzüberschreitenden Personenverkehrs mit Kraftfahrzeugen

In die Bundesrepublik Deutschland eingefahrene Kraftomnibusse (nach dem Heimatstaat) und Zahl der Fahrgäste; sonstige eingefahrene Fahrzeuge des Personenverkehrs.

b) Statistik des grenzüberschreitenden Güterverkehrs mit Kraftfahrzeugen

Ein-, aus- und durchgefahrte Lastkraftfahrzeuge (nach dem Heimatstaat); beförderte Gütermenge, gegliedert nach dem „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistiken“. Jährliche Zusammenstellungen in ausführlicherer Darstellung (z. B. Versand und Empfang des Bundesgebietes nach bzw. aus dem Ausland, gegliedert nach Verkehrsbezirken und ausgewählten Ländern des Auslandes).

B. Katalog der statistisch erfaßten Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse in den einzelnen Wirtschaftsbereichen

1. Kurzgefaßte Anleitung zur Benutzung des Katalogs¹⁾

1. Der Katalog gibt eine vollständige Übersicht über die statistische Erfassung der Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse in den aufgeführten Wirtschaftsbereichen. Nicht in den Katalog aufgenommen wurden statistische Angaben, die das Ergebnis von Schätzungen auf Grund verschiedener Statistiken sind — wie die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — oder die sich nicht auf Wirtschaftsbereiche aufteilen lassen (s. hierzu Teil A, IV.).

2. Jeder Abschnitt entspricht einem Wirtschaftsbereich.

3. In jedem Abschnitt (Wirtschaftsbereich) werden in einer **Vorspalte** die einzelnen **Tatbestände** (Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse) aufgeführt.

4. Zu jedem der genannten Tatbestände werden alle **Statistiken** nachgewiesen, in denen dieser Tatbestand ganz oder teilweise erfaßt wurde bzw. wird. Es werden dabei grundsätzlich nur die vom Statistischen Bundesamt und den Obersten Bundesbehörden (einschl. der nachgeordneten Dienststellen) sowie die von der Deutschen Bundesbank bearbeiteten und veröffentlichten Statistiken berücksichtigt; hinzu kommen noch einige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen.

Die Statistiken sind danach gegliedert, ob sie „einmalig bzw. unregelmäßig“ oder „regelmäßig“ durchgeführt wurden bzw. werden.

Zu jeder Statistik werden folgende Angaben gemacht:

a) Die amtliche Bezeichnung der Statistik, z. B. „Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften“;

b) Bei den einmalig bzw. unregelmäßig durchgeführten Statistiken: Die Jahreszahl der Durchführung, z. B. „Handwerkszählung 1956“; bei den regelmäßig durchgeführten Statistiken: Die Periodizität sowie ein Hinweis, seit wann die betreffende Statistik existiert, z. B. „monatlich ab 1948“, „jährlich ab 1951“;

c) Die Abgrenzung der dargestellten Tatbestände: z. B. erscheint unter „Sachanlagen“ ein Hinweis, wenn eine Statistik nur die Kraftfahrzeugbestände oder nur die Antriebsmaschinen erfaßt;

d) Hinweise auf die Darstellungseinheit und den Erhebungskreis, z. B. „Kohlebestände in den Betrieben des Eisenerzbergbaus“, „Umsatz der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten“, „Sachanlagen der Aktiengesellschaften“, „Gesamtproduktion ausgewählter Unternehmen“ usw.

Deckt sich der Erhebungskreis einer Statistik mit dem gesamten (jeweils in der Kopfzeile des Katalogs

genannten) Bereich, so wird er bei den Angaben zu den einzelnen Statistiken nicht noch einmal besonders genannt.

e) Angaben über die wichtigsten Gliederungsmerkmale der nachgewiesenen Tatbestände, z. B. „Beschäftigte, gegliedert nach Geschlecht, Alter und der Stellung im Betrieb“, „Kraftfahrzeuge, gegliedert nach Kraftfahrzeugarten“, „Produktion, gegliedert nach Erzeugnisgruppen“.

f) Sind die nachgewiesenen Tatbestände bzw. Statistiken außerdem nach einer bestimmten Wirtschaftszweig-systematik (bzw. in Anlehnung an eine solche Systematik) gegliedert, so schließt sich an den Text zu den betreffenden Statistiken eine besondere, durch Kursivdruck hervorgehobene Zeile an, die auf die systematische Gliederung und Abgrenzung des betreffenden Wirtschaftsbereichs hinweist, z. B. „Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)“ oder „Syst.: Wirtschaftszweig ‚Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung‘ (ASt)“ (vgl. das anschließende Verzeichnis der Abkürzungen).

5. Um dem Benutzer einen ersten schnellen Überblick über den Umfang der Erfassung von Tatbestand und Wirtschaftsbereich durch die im einzelnen nachgewiesenen Statistiken zu ermöglichen, wurde versucht, hierüber in einer besonderen Spalte „Erfassungsgrad“ mit Hilfe der Symbole „T“ („Tatbestand“ = Vorspalte) und „B“ („Bereich“ = Kopfzeile) eine kurze Aussage zu machen. Dabei bedeutet:

T/B: Diese Statistik erfaßt den in der Vorspalte genannten Tatbestand vollständig (bzw. fast vollständig) für den ganzen (bzw. fast den ganzen) Wirtschaftsbereich.

T/b: Diese Statistik erfaßt ebenfalls den in der Vorspalte genannten Tatbestand (fast) vollständig, jedoch nur für einen (wesentlichen) Teil der Wirtschaftszweige dieses Wirtschaftsbereichs.

T/b: Wie **T/b**, jedoch erfaßt die Statistik einen quantitativ sehr unbedeutenden Bereichsauschnitt.

t/B: Diese Statistik erfaßt den Tatbestand zwar nicht vollständig, aber zu einem (wesentlichen) Teil, und für (fast) den ganzen Wirtschaftsbereich.

t/B: Wie **t/B**, jedoch wird nur ein quantitativ unbedeutender Teil des Tatbestandes erfaßt.

t/b: Diese Statistik erfaßt weder den Tatbestand noch den Wirtschaftsbereich vollständig, aber beides zu einem wesentlichen Teil.

t/b: Wie **t/b**, jedoch ist hier der Tatbestand und/oder der Bereich nur zu einem quantitativ sehr unbedeutenden Teil erfaßt.

Wenn eine Erhebung sämtliche Industrie- oder sämtliche Handwerksbetriebe des betreffenden Wirtschaftsbereichs erfaßt, wird ebenfalls das Symbol B („ganzer

¹⁾ Weitergehende Ausführungen über Inhalt, Zweck und Aufbau des Kataloges findet der Benutzer im Teil A (Einführung) dieser Veröffentlichung.

Bereich“) verwendet, allerdings durch einen Hinweis auf die Art der erfaßten Institutionen entsprechend eingeschränkt; z. B.:

T/B ; **t/B** ; **t/B** (I) ; (H) ; (I) (I = Industrie, H = Handwerk)

Ähnlich wird mit den Statistiken verfahren, die nur Kapital- bzw. nur Aktiengesellschaften erfassen, soweit diese praktisch in sämtlichen Wirtschaftszweigen des jeweils betrachteten Wirtschaftsbereichs vorkommen können (so z. B. im Bergbau, in der Energiewirtschaft und im Verarbeitenden Gewerbe); sie erhalten ebenfalls das Symbol B mit einem entsprechenden Hinweis; z. B.:

T/B ; **T/B**
(AG) ; (AG,
GmbH)

Repräsentativerhebungen, die sich über den ganzen (oder fast den ganzen) Wirtschaftsbereich (B) bzw. einen wesentlichen Bereichsausschnitt (b) erstrecken, werden

durch ein hinzugefügtes Sternchen besonders gekennzeichnet, z. B.: **T/B***, **T/b*** oder **t/b***; wenn die Ergebnisse auf die Gesamtheit hochgerechnet worden sind, ist dieses Sternchen jedoch weggelassen worden.

Da im Katalog grundsätzlich alle Statistiken angeführt sind, die Daten über Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse enthalten (und sei es auch nur für einen sehr kleinen Teil eines Tatbestandes und/oder Bereichs), werden — um die Übersicht über die jeweils „wichtigeren“ Statistiken zu erleichtern — die vom Tatbestand bzw. Bereich her gesehen weniger vollständigen Statistiken in Kleindruck gebracht.

6. Die in der letzten Spalte des Katalogs („Ild. Nr. in Abschnitt C, E, F“) bei jeder Erwähnung einer Statistik wiederkehrende Nummer stellt eine unmittelbare Verbindung zu den synoptischen Übersichten (Teil C), den zusätzlichen Erläuterungen der vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken (Teil E), und dem Nachweis der Veröffentlichungen (Teil F) her.

2. Verzeichnis der Abkürzungen

A. Maßeinheiten

BRT	=	Bruttoregistertonne
ha	=	Hektar
hl	=	Hektoliter
km	=	Kilometer
kVA	=	Kilovoltampere
kW(h)	=	Kilowatt(stunde)
NRT	=	Nettoregistertonne
PS	=	Pferdestärke
t	=	Tonne
tkm	=	Tonnenkilometer

B. Bundesministerien, Bundesanstalten

BAfAVAV	=	Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
BAG	=	„ für den Güterfernverkehr
BMA	=	Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung
BMF	=	„ für Finanzen
BML	=	„ für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
BMP	=	„ für das Post- und Fernmeldewesen
BMV	=	„ für Verkehr
BMWi	=	„ für Wirtschaft

C. Sonstige Abkürzungen

AG	=	Aktiengesellschaft
Bewg	=	Bewertungsgesetz
DB	=	Durchführungsbestimmung
EStG	=	Einkommensteuergesetz
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KStDV	=	Körperschaftsteuer-Durchführungsverordnung
KStG	=	Körperschaftsteuergesetz
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
<i>Syst.:</i>	=	<i>Systematische Gliederung bzw. Abgrenzung</i>
<i>AS</i>	=	<i>Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (BMA)</i>
<i>AZ</i>	=	<i>Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)</i>
<i>BZ</i>	=	<i>Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung</i>
<i>HZ</i>	=	<i>Verzeichnis der Handwerkszweige (Handwerkszählung)</i>
<i>IB</i>	=	<i>Systematisches Verzeichnis für den monatlichen Industriebericht</i>
<i>K</i>	=	<i>Systematik der Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik (Kraftfahrt-Bundesamt)</i>
<i>St</i>	=	<i>Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik</i>

3. Übersicht über die Bereichsgliederung und die nachgewiesenen Tatbestände

Bereichsgliederung	Nachgewiesene Tatbestände
I. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei <ul style="list-style-type: none"> a) Land- und Forstwirtschaft b) Fischerei 	A. Produktionsgrundlagen <ul style="list-style-type: none"> 1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen 2. Sachanlagen <ul style="list-style-type: none"> a) Alle Sachanlagen b) Einzelne Arten von Sachanlagen 3. Vorräte 4. Beschäftigte <ul style="list-style-type: none"> a) Sämtliche Beschäftigtengruppen b) Nur Arbeitnehmer
II. Bergbau und Energiewirtschaft <ul style="list-style-type: none"> a) Bergbau b) Energiewirtschaft 	
III. Verarbeitendes Gewerbe	
IV. Baugewerbe	B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse <ul style="list-style-type: none"> 1. Material- und Wareneinkäufe <ul style="list-style-type: none"> a) Werte b) Mengen c) Preise 2. Gesamtkosten 3. Materialverbrauch, Wareneinsatz <ul style="list-style-type: none"> a) Werte b) Mengen 4. Sonstige Vorleistungen 5. Indirekte Steuern 6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten <ul style="list-style-type: none"> a) Lohn- und Gehaltssummen sowie sonstige Personalkosten b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer c) Tarifsätze 7. Arbeitszeit <ul style="list-style-type: none"> a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit je Arbeiter c) Tarifliche Arbeitszeit 8. Kalkulatorische Posten und Betriebsgewinn 9. Produktion 10. Umsatz bzw. Absatz <ul style="list-style-type: none"> a) Werte b) Mengen c) Preise 11. Selbsterstellte Anlagen 12. Vorratsveränderungen (13. Auftragseingang)
V. Handel <ul style="list-style-type: none"> a) Großhandel und Verlagswesen b) Einzelhandel c) Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih 	
VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
VII. Banken und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	
VIII. Sonstige Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> a) Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung; Wohnungsvermietung b) Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe c) Rechts- und Wirtschaftsberatung d) Gesundheitswesen und Hygiene e) Übrige Dienstleistungen 	

4. Die Wirtschaftsgruppen des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten und ihre Zuordnung zu den einzelnen Wirtschaftsbereichen des Katalogs*)

0	1	2	3/4	5	6	7	8	9
Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei (einschließlich Gartenbau und Tierzucht)	Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	Eisen- und Metallindustrie (einschließlich Kaland- und Metall- und Tempergießereien)	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	Handel-, Geld- und Versicherungswesen	Dienstleistungen (ohne solche der Abteilung 9)	Verkehrswirtschaft	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse
01 Landwirtschaft (ohne Gartenbau, Baumschulen und gewerbliche Tierzucht)	11 Steinkohlenbergbau	21 Eisen- und Stahlindustrie (einschließlich Kaland- und Metall- und Tempergießereien)	31 Mineralölverarbeitung und Kohlenwerststoffindustrie	41 Ledererzeugung und -verarbeitung	51 Hoch- und Tief- und Ingenieurbau	61 Ein- und Ausfuhrhandel	81 Deutsche Bundespost	91 Öffentliche Verwaltung
02 Landwirtschaftlicher Gartenbau und Baumschulen (ohne forstwirtschaftliche Kulturen)	12 Braunkohlenbergbau	22 NE-Metallindustrie (einschließlich NE-Metallhalbzweigen und NE-Metallgießereien)	32 Chemische Industrie	42 Textilgewerbe	52	62/63 Binnengroßhandel (einschließlich Gemeinschafts- und -verkauf und Verlagswesen)	82 Deutsche Bundesbahn	92 Besatzungsmächte und ausländische Vertretungen
03	13 Erzbergbau	23 Stahlbau (einschließlich Waggonbau)	33	43 Bekleidungsindustrie	53	64 Einzelhandel	83 Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn)	93 Politische und wirtschaftliche Organisationen
04 Forst- und Jagdwirtschaft	14 Salzbergbau und Salinen	24 Maschinenbau (einschließlich Lokomotiv- und Ackerschlepperbau)	34 Kunststoffverarbeitung	44 Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen	54	65	84 Straßenverkehr	94 Rechts- und Wirtschaftsberatung
05	15 Sonstiger Bergbau (einschließlich Erdöl-, Gas- und Kohlebergbau, Gewinnung und Aufbereitung von Bernstein und Torf)	25 Schiffbau (einschließlich Bootbau)	35 Gummi- und Asbestverarbeitung	45 Mühlen- und Feinmehl- und Futtermittelindustrie; Backerei- und Süßwarengewerbe	55	66	85 Schiffahrt, Wasserstraßen- und Hafengewesen	95 Kirche, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen
06 Nichtlandwirtschaftliche (gewerbliche) Gärtnerei, Sämereiwirtschaft	16	26 Straßen- und Luftfahrzeugbau	36 Feinkeramische und Glasindustrie	46 Fleisch- und Fischverarbeitung, Milch- und Speisefertigung; Zuckerindustrie	56	67	86 Luftverkehr	96 Erziehung, Wissenschaft und Kultur
07 Nichtlandwirtschaftliche (gewerbliche) Tierzucht	17 Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden und grobkeramischen Erzeugnissen	27 Elektrotechnik	37 Sägerei und Holzbearbeitung	47 Obst- u. Gemüse- und Teeverarbeitung, Herstellung und ähnlichen, Eisgewinnung und Kühlhäuser	57	68	87 Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe	97 Fürsorge und Wohlfahrtspflege
08 Hochsee- und Küstentischerei	18	28 Feinmechanik und Optik	38 Holzverarbeitung (einschließlich Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	48 Getränkeherstellung	58	69	88	98 Sozialversicherung
09 Binnenschifffahrt und Fischerei	19 Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Fernheizwerke)	29 Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	39 Papiererzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe (einschließlich Licht- und Fotopapier)	49 Tabakwarenherstellung	59	70	89	99 Gesundheitswesen und Hygiene

***)** Die römischen Ziffern in den dick umrahmten Feldern entsprechen der Bereichsgliederung des Katalogs. — ¹⁾ Unterteilt in a) Land- und Forstwirtschaft (Gruppen 01 bis 07) und b) Fischerei (Gruppen 08 und 09). — ²⁾ Unterteilt in a) Bergbau (Gruppen 11 bis 13) und b) Energiewirtschaft (Gruppe 19). — ³⁾ Unterteilt in a) Großhandel und Verlagsvertrieb (Gruppen 61 bis 63), b) Einzelhandel (Gruppe 64) und c) Handelsvertretung (Gruppe 67). — ⁴⁾ Unterteilt in a) Wohnungs- und Grundstücksvermittlung, Werbung und Verleih (Gruppe 67), b) Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (Gruppe 72), c) Rechts- und Wirtschaftsprüfung (Gruppe 74), d) Gesundheitswesen und Hygiene (Gruppe 99) sowie e) übrige Dienstleistungen (Gruppen 73 bis 78). — ⁵⁾ Gehört zu Bereich VIII.

I. LANDWIRTSCHAFT¹⁾, FORSTWIRTSCHAFT UND FISCHEREI

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

a) LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949

T/B 5

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (einschl. Gartenbau- und Weinbau-
betriebe) mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche (Gesamtfläche), gegliedert nach
Betriebsgrößenklassen und Besitzverhältnissen sowie (für Betriebe ab 2 ha land-
wirtschaftlicher Nutzfläche) nach Bodennutzungssystemen.
Mit technischen und gewerblichen Betrieben verbundene land- und forstwirt-
schaftliche Betriebe.

Zählung der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha 1950

T/b 6

Kleingärten und landwirtschaftliche Kleinbetriebe unter 0,5 ha Gesamtfläche, gegliedert nach
Betriebsgrößenklassen und haupt- und nebenberuflichen Bewirtschaftern.

Gartenbauerhebung 1950

T/b 7

Betriebe, die Gartengewächse zum Verkauf anbauen, gegliedert nach Hauptbetriebsrichtungen,
nach der hauptsächlichen Absatzform sowie nach der Haupterwerbsquelle.
Erwerbsgartenbaubetriebe in Verbindung bzw. ohne Verbindung mit Landwirtschaft, ge-
gliedert nach ihrer Haupterwerbsquelle; außerdem Erwerbsgartenbaubetriebe nach Besitz-
verhältnissen, nach ihrer Hauptnutzung sowie nach der Verbindung mit gewerblichen Betrieben
(Friedhofs-, Landschaftsgärtnerei, Binderei, ständiger Laden).
Gliederung jeweils nach Betriebsgrößenklassen.

Arbeitsstättenzählung 1950

T/b 28

Arbeitsstätten der nichtlandwirtschaftlichen Gärtnerei, Weingewinnung, Forstwirtschaft
und Tierzucht (ohne bewirtschaftete Bodenfläche), gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen;
Unternehmen der gleichen Wirtschaftsgruppen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und
nach Rechtsformen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

T/b 79

Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach
der Rechtsform der Unternehmen.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)³⁾

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957

T/b 77

Unternehmen der nichtlandwirtschaftlichen Gärtnerei und Tierzucht, gegliedert nach Einheits-
wertgruppen.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)

Weinbaubetriebserhebung 1958

T/b 8

Betriebe mit Erwerbsweinbau (darunter Betriebe mit Weinbau als Haupterwerbsquelle des
Inhabers), gegliedert nach Betriebsgrößenklassen.
Betriebe mit zusätzlicher selbständiger oder abhängiger Erwerbstätigkeit des Inhabers im
Jahre 1957.
Zahl der Winzergenossenschaften mit Kellereien.

Regelmäßig

Verbrauchssteuerstatistik jährlich (Mitte Juni) ab 1947

T/b 81

Zahl der Tabakpflanzler mit gewerblichem Tabakanbau.

Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951

T/b 30

Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränk-
ter Haftung⁴⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen
des Grund- bzw. Stammkapitals.
Syst.: Wirtschaftsabteilung „Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft“ (AZ)

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

T/b 80

Umsatzsteuerpflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954)
nach der Rechtsform der Unternehmen⁵⁾.
Syst.: Wirtschaftsweige (St)⁶⁾

¹⁾ Einschl. Gartenbau und Tierzucht. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsweige. — ³⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“. — ⁴⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ⁵⁾ Da seit dem 1. 4. 1956 die landwirtschaftlichen Umsätze umsatzsteuerfrei sind, werden ab 1956 keine Steuerpflichtigen mehr nachgewiesen, die ausschließlich landwirtschaftliche Umsätze haben. — ⁶⁾ Für Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen: Wirtschaftsgruppen.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
A 2. Sachanlagen			
a) Alle Sachanlagen (hierunter auch Einheitswerte)	Einmalig bzw. unregelmäßig		
Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Wert der Sachanlagen der Unternehmen der nichtlandwirtschaftlichen Gärtnerei und Tierzucht, gegliedert nach inländischen Betriebsgrundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)</i>		T/b	77
Vermögenssteuerstatistik 1953 und 1957 Einheitswerte des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (einschl. Binnenfischerei) der Vermögensteuerepflichtigen.		T/B	78
	Regelmäßig		
b) Betriebsfläche (Gesamtfläche)	Einmalig bzw. unregelmäßig		
Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949 Betriebsfläche, landwirtschaftliche Nutzfläche und Waldfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (einschl. Gartenbau- und Weinbaubetriebe) mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche (Gesamtfläche), gegliedert nach Betriebsgrößenklassen, Besitzverhältnissen und nach Hauptarten der Bodennutzung sowie (für Betriebe ab 2 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche) nach Bodennutzungssystemen.		T/B	5
Zählung der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha 1950 Gesamtfläche der Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen, Besitzverhältnissen und nach den wichtigsten Kulturarten.		T/b	6
Gartenbauerhebung 1950 Landwirtschaftliche Nutzfläche und Fläche der Gartengewächse der Betriebe, die Gartengewächse zum Verkauf anbauen, gegliedert nach Hauptbetriebsrichtungen und Betriebsgrößenklassen (Fläche der Gartengewächse auch nach Nutzungszweigen und Pflanzenarten).		T/b	7
Weinbaubetriebserhebung 1953 Betriebsfläche, landwirtschaftliche Nutzfläche und Rebfläche (darunter ertragsfähige Rebfläche) der Betriebe mit Erwerbsweinbau, jeweils gegliedert nach Betriebsgrößenklassen. Gesamte Rebfläche, gegliedert nach der Lage der Rebflächen. In den Jahren 1955 und 1957 im Ertrag stehende Rebflächen (unterteilt nach Weinsorten) und nicht im Ertrag stehende Rebflächen; außerdem durch Wurzelerfrierungen im Winter 1955/56 total vernichtete Rebflächen. Zahl der Teilstücke des Reblandes und Zahl der Betriebe nach der Stärke der Parzellierung. Gliederung jeweils nach Größenklassen der Rebfläche.		T/b	8
	Regelmäßig		
Verbrauchssteuerstatistik jährlich (Mitte Juni) ab 1947 Fläche der mit Tabak bepflanzten Grundstücke des gewerblichen Tabakanbaus.		t/b	81
Bodennutzungserhebung jährlich ab 1948 <i>Vorerhebung (Januar bis Mai):</i> Wirtschaftsfläche; <i>Haupterhebung (Mai):</i> Wirtschaftsfläche, gegliedert nach Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten; <i>Nacherhebung (Oktober):</i> Anbauflächen von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und Futterpflanzen zur Samengewinnung; 1955 bis 1958 auch Mähdruschflächen.		T/B	12
Gemüse-Vorerhebung jährlich (Februar) ab 1948 Beabsichtigter Anbau (Flächen) ausgewählter Gemüsearten sowie Erdbeerpflanzungen in Betrieben mit Anbau für den Verkauf. Tatsächliche Anbauflächen der überwinternden Gemüsearten.		t/b	13
Gemüse-Haupterhebung jährlich (Juli) ab 1948 Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren — 1955 und ab 1959 auch von Blumen und Zierpflanzen — in Betrieben mit Anbau für den Verkauf. Beabsichtigter Anbau (Flächen) von überwinternden Gemüsearten.		t/b	14

noch: I a) Land- und Forstwirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
A 2. Sachanlagen	Erhebung über Anbau und Erträge von Heil- und Gewürzpflanzen jährlich ab 1948	t/b	15
noch:	Anbauflächen von Heil- und Gewürzpflanzen in Betrieben mit Anbau für den Verkauf, gegliedert nach Pflanzenarten.		
b) Betriebsfläche (Gesamtfläche)	Berichterstattung über Saatenanerkennung (BML) jährlich ab 1948	t/b	122
	Besichtigte Saatgutvermehrungsflächen mit positivem Eignungsbefund.		
	Berichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes monatlich (hier März und April) ab 1948	t/b	18
	Infolge Auswinterung umgepflügte oder umzupflügende Flächen.		
	Berichterstattung über Aufforstung (BML) jährlich ab 1949	t/b	128
	Aufforstungsfähiges Ödland, Kahl- und Ödlandflächen sowie Stand der Aufforstung.		
c) Obstbaum- bestand	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949	T/b	5
	Obstbaumbestände, gegliedert nach Arten.		
	Gartenbauerhebung 1950	T/b	7
	Obstbaumbestände der Betriebe, die Gartengewächse zum Verkauf anbauen, gegliedert nach Arten.		
	Obstbaumzählung 1951 und 1958	T/B	17
	Obstbaumbestände, gegliedert nach Arten, Ertragsstufen und Standorten (Garten, Acker, Straße).		
	Regelmäßig		
	Erhebung über die Pflanzenbestände in Baumschulen in zweijährigem Abstand 1950 bis 1958, jährlich ab 1959	T/b	16
	Bestände an Obst- (und Zier-)gehölzen in den Baumschulen, gegliedert nach Arten und nach Anzuchtmerkmalen.		
d) Bauten und Ausrüstungen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949	t/B	5
	Zahl der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (einschl. Gartenbau- und Weinbaubetriebe) mit einer Betriebsfläche (Gesamtfläche) von 0,5 und mehr ha benutzten betriebseigenen Antriebs- und Arbeitsmaschinen und technischen Einrichtungen, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen.		
	Gartenbauerhebung 1950	T/b	7
	Unterglasanlagen (Gewächshäuser und Frühbeete) der Betriebe, die Gartengewächse zum Verkauf anbauen (in qm), gegliedert nach „heizbaren“ und „nicht heizbaren“ Flächen und nach Betriebsgrößenklassen. Zahl der Betriebe mit Gewächshäusern und Frühbeeten.		
	Zahl und Fassungsvermögen der Lagerräume, gegliedert nach Hauptbetriebsrichtungen.		
	Zahl der Erwerbsgartenbaubetriebe mit Maschinen und Geräten (nach Arten) sowie mit künstlicher Bewässerung und Abwasserwertung; Zahl der bäuerlichen Obstbaumbetriebe mit Obstbaumspritzern (nach Arten). Gliederung jeweils nach Betriebsgrößenklassen.		
	Arbeitsstättenzählung 1950	t/b	28
	Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten der nichtlandwirtschaftlichen Gärtnerei, Weingewinnung, Forstwirtschaft und Tierzucht (ohne bewirtschaftete Bodenfläche), gegliedert nach Kraftfahrzeugarten und Betriebsgrößenklassen.		
	Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)		
	Erhebung über die Benutzung von Schleppern und Bodenfräsen in der Land- und Forstwirtschaft (Schleppererhebung) 1950 und 1953 (fortgeschrieben bis zum 31. Dezember 1958)	t/B	9
	Zahl der betriebseigenen Schlepper und Bodenfräsen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche sowie in Betrieben des Erwerbsgartenbaus und des Erwerbsweinbaus, gegliedert nach PS-Leistungsklassen und Betriebsgrößenklassen (1950 auch nach Baujahren).		
	Für 1953: Zahl der betriebseigenen und der Gemeinschafts-, Genossenschafts- und Lohnschlepper, gegliedert nach Baujahren.		
	Weinbaubetriebserhebung 1958	t/b	8
	Zahl der in den Betrieben mit Erwerbsweinbau benutzten betriebseigenen Schlepper und Elektromotoren (unterteilt nach der PS-Leistung), luftbereiften Wagen, Geräte zur Schädlingsbekämpfung sowie sonstigen Maschinen und Geräte (nach Arten). Zahl der Behälter zur Einlagerung von Weinmost und Wein und deren Fassungsvermögen.		

noch: I a) Land- und Forstwirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 2. Sachanlagen

noch:

d) Bauten und
Ausrüstungen

Zahl der Betriebe mit Verwendung von *ausgewählten* weinbaulich wichtigen Maschinen und Geräten im gemeinsamen Eigentum sowie von *ausgewählten* wichtigen betriebsfremden Maschinen und Geräten; Zahl der Betriebe, die tierische und/oder motorische Zugkraft einsetzen. Gliederung jeweils nach Größenklassen der Rebfläche.
Zahl der in den Kellereien der Winzergenossenschaften vorhandenen Maschinen und technischen Einrichtungen für die Kellerwirtschaft (Motoren nach der PS-Leistung) sowie Behälter zur Einlagerung von Weinmost und Wein (nach dem Fassungsvermögen).

Regelmäßig^{1a)}

Buchführungsstatistik landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe²⁾ (BML) t/b* 121
jährlich ab 1948

Repräsentative Auswertung der Buchführungsergebnisse für das Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.), darunter Ausgaben für Neubauten und neue Maschinen³⁾.

Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) *halbjährlich bzw. jährlich ab 1948* t/B 134

Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zusammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli).
Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS).
Syst.: „Land-, Forst- und Fischwirtschaft, Molkereibetriebe“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers

Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) *jährlich ab 1953* t/b 136
Im Werkfernverkehr der Unternehmen eingesetzte Kraftfahrzeuge, gegliedert nach Fahrzeugarten (Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Anhänger) und Nutzlastklassen⁴⁾.
Syst.: Gewerbebereich „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“ (in Anlehnung an AZ)

3. Vorräte

(einschl.

Viehbestand)

Einmalig bzw. unregelmäßig

Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949 t/B 5

Zahl der Tiere, die in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (einschl. Gartenbau- und Weinbaubetriebe) mit einer Betriebsfläche (Gesamtfläche) von 0,5 und mehr ha gehalten werden, gegliedert nach Tierarten, Altersgruppen und Betriebsgrößenklassen.

Tierische Zugkräfte (gegliedert nach Arten) sowie Betriebe nach dem Besatz mit Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche.

Zählung der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha 1950 t/b 6
Zahl der Tiere, die in Kleingärten und landwirtschaftlichen Kleinbetrieben mit einer Gesamtfläche unter 0,5 ha gehalten werden, gegliedert nach Tierarten.

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 T/b 77
Vorratsvermögen der Unternehmen der nichtlandwirtschaftlichen Gärtnerei und Tierzucht.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)

Weinbaubetriebserhebung 1958 t/b 8
Zahl der Betriebe mit Erwerbsweinbau, die am 1. Februar 1958 noch selbsteingelagerten Wein des Jahrgangs 1955 bzw. 1957 im Keller vorrätig hatten, gegliedert nach dem Anteil (vH) dieser Menge an der selbsteingelagerten Menge des betreffenden Jahrgangs und nach Größenklassen der Rebfläche.

¹⁾ Außerdem werden durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) jährlich die gesamten Betriebsausgaben und Verkaufserlöse der Landwirtschaft berechnet und in den Statistischen Jahrbüchern des BML und des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht. Es werden u. a. ausgewiesen:

a) Ausgaben für Neubauten und neue Maschinen;
b) Ausgaben für Handelsdünger und Pflanzenschutzmittel, für Zukauf an Futtermitteln, Saatgut und Nutzvieh (der innerlandwirtschaftliche Verkehr ist hierbei ausgeschaltet) sowie für Brenn- und Treibstoffe und für Strom;
c) Ausgaben für Unterhaltung des Inventars und der Gebäude sowie allgemeine Wirtschaftsausgaben;
d) Betriebssteuern und Lasten (Grundsteuer, Umsatzsteuer, Landwirtschaftsabgabe u. ä.);
e) Barlöhne und Geldwert des Naturallohns für fremde Arbeitskräfte sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Beiträge zur Unfallversicherung;
f) Schuldzinsen;
g) Verkaufsmengen und Verkaufserlöse, gegliedert nach pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen (die Umsätze innerhalb der Landwirtschaft sind ausgeschaltet).

²⁾ Einschl. Weinbaubetriebe. — ³⁾ Hierzu liegen auch Preisangaben vor (s. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel, lfd. Nr. 88).

⁴⁾ Außerdem werden durch die „Statistik der im Güterfernverkehr und Werkfernverkehr eingesetzten Fahrzeuge“ (durchgeführt von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr) in unregelmäßigen Abständen — zuletzt April 1954 — Angaben über die im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftwagen (über 4 t Nutzlast) und Zugmaschinen (über 55 PS) in der Gliederung nach Nutzlastklassen, Lade- und Einsatzkapazität und Gewerbebereichen erhoben.

noch: I a) Land- und Forstwirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A 3. Vorräte (einschl. Viehbestand)	Regelmäßig		
	Betriebswirtschaftliche Meldungen aus der Landwirtschaft (BML) monatlich ab September 1946	t/b	120
	Vorräte (Mengen) an Getreide und (ab Dezember 1948) an Kartoffeln in der Landwirtschaft; Getreidevorräte gegliedert nach Getreidearten.		
	Allgemeine Viehzählung jährlich (Anfang Dezember) ab 1948	t/B	23
	Viehbestände in Betrieben und Haushalten, gegliedert nach Hauptnutztierarten. Ab 1957 in zweijährigem Abstand auch Verhältnis der Viehbestände (1957 nur Schweine- und Hühnerbestände) zur landwirtschaftlichen Nutzfläche.		
	Viehwisenzählungen jährlich dreimal ab 1948	t/B	24
	Jeweils Anfang März, Juni, September: Schweinebestände in Betrieben und Haushalten; Anfang Juni: Bestände an Rindvieh und (außer 1953 und 1956) an Schafen in Betrieben und Haushalten. Die Erhebungen werden z. T. auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und auf die Gesamtheit der Betriebe und Haushalte hochgerechnet.		
4. Beschäftigte a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949	T/B	5
	Betriebsinhaber (haupt- und nebenberuflich), sonstige Familienarbeitskräfte sowie familienfremde Arbeitskräfte in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (einschl. Gartenbau- und Weinbaubetriebe) mit einer Betriebsfläche (Gesamtfläche) von 0,5 und mehr ha, gegliedert nach Geschlecht, ständig und nichtständig Beschäftigten und Betriebsgrößenklassen; ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte auch nach der Stellung im Betrieb.		
	Berufszählung 1950	T/B	2
	Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Wirtschaftsgruppe der hauptberuflichen Tätigkeit. Syst.: Wirtschaftsgruppen (BZ)		
	Gartenbauerhebung 1950	T/b	7
	Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Erwerbsgartenbaubetrieben sowie im Feldgemüse- und bauerlichen Obstbau mit Gartenbau als Haupterwerbsquelle, gegliedert nach Betriebsinhabern, familienangehörigen und familienfremden Arbeitskräften, Geschlecht, Hauptbetriebsrichtungen und Betriebsgrößenklassen; familienfremde Arbeitskräfte auch nach der Art der Tätigkeit. Nichtständig beschäftigte Arbeitskräfte der Erwerbsgartenbaubetriebe in den einzelnen Monaten des Jahres 1950, gegliedert nach Geschlecht und Betriebsgrößenklassen.		
	Arbeitsstättenzählung 1950	T/b	28
	Beschäftigte in der nichtlandwirtschaftlichen Gärtnerei, Weingewinnung, Forstwirtschaft und Tierzucht (ohne bewirtschaftete Bodenfläche) a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen; b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen. Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ) ¹⁾		
	Weinbaubetriebserhebung 1953	T/b	8
	Zahl der in den Betrieben mit Erwerbsweinbau 1957 a) ganzjährig b) nicht das ganze Jahr, aber mehr als die Hälfte des Jahres c) weniger als 1/4 Jahr (ohne Aushilfskräfte) Beschäftigten, gegliedert nach Betriebsinhabern, mithelfenden Familienangehörigen und familienfremden Arbeitskräften, Geschlecht sowie Größenklassen der Rebfläche. Während der Weinlese beschäftigte Aushilfskräfte, gegliedert nach mithelfenden Familienangehörigen und familienfremden Arbeitskräften, Geschlecht sowie Größenklassen der Rebfläche.		
	Regelmäßig		
	Statistik der Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben monatlich, Juli 1956 bis Juni 1958	T/b	11
	Vollbeschäftigte und teilbeschäftigte Familienarbeitskräfte (Betriebsinhaber und Familienangehörige) sowie ständige und nichtständige familienfremde		

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige.

noch: I a) Land- und Forstwirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A 4. Beschäftigte noch: a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	Arbeitskräfte in <i>ausgewählten</i> Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutz- fläche von 0,5 und mehr ha (Erwerbsgartenbau- und Erwerbsweinbaubetriebe auch unter 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche), gegliedert nach Geschlecht und Alter sowie nach Betriebsgrößenklassen. Die Ergebnisse wurden auf die Gesamtzahl der Betriebe hochgerechnet.		
	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel- jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957 Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirt- schaft, Gärtnerei, Fischerei“ (BZ)</i>	T/B	1
b) Nur Selbständige und mithelfende Familien- angehörige	Einmalig bzw. unregelmäßig Statistik der familieneigenen Arbeitskräfte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben April und Oktober 1952, Oktober 1953, April und Oktober 1954 Familieneigene Arbeitskräfte in <i>ausgewählten</i> land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche, gegliedert nach Betriebsinhabern, Familienangehörigen, Geschlecht und Altersklassen sowie nach ständig und nichtständig beschäftigten Arbeitskräften. Die Ergebnisse wurden auf die Gesamtzahl der Betriebe hochgerechnet.	T/B	10
	Regelmäßig		
c) Nur Arbeit- nehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig Statistik des Personalstands der öffentlichen Verwaltung jährlich (Anfang Oktober), hier nur 1950 und 1952 1950: Personal der öffentlichen landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Unternehmen ohne und mit eigener Rechtspersönlichkeit (ohne Gemeinden unter 1000 Einwohner), gegliedert nach dem Dienstverhältnis (Beamte, Angestellte, Arbeiter). 1952: Personal der öffentlichen forstwirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersön- lichkeit (ohne Gemeinden unter 3000 Einwohner), gegliedert nach dem Dienstverhältnis.	T/b	73
	Lohnstrukturerhebung in der Forstwirtschaft 1952/53 Repräsentativ <i>ausgewählte</i> Arbeiter in den staatlichen und kommunalen Forst- betrieben mit 100 und mehr ha Waldfläche, gegliedert nach Geschlecht, Fami- lienstand, Arbeitergruppen, Alters- und Jahresarbeitszeitklassen.	t/b*	106
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der Landwirtschaft 1953 Familienfremde Arbeiter und Angestellte in <i>ausgewählten</i> landwirtschaftlichen Betrieben mit 5 und mehr ha (für Arbeiter) bzw. mit 50 und mehr ha (für An- gestellte) landwirtschaftlich genutzter Fläche. Arbeiter gegliedert nach Geschlecht, Familienstand, Arbeitergruppen, Alters- und Betriebsgrößenklassen und Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach Bruttostunden- bzw. Bruttomonatsverdienstklassen und (für Arbeitskräfte im Stundenlohn) nach Jahresarbeitszeitklassen; Angestellte gegliedert nach Ge- schlecht, Familienstand, Angestelltengruppen und Altersklassen sowie nach Bruttomonatsverdienstklassen.	T/b*	105
	Regelmäßig		
	Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946¹⁾ Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht.	T/B	131

¹⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

noch: I a) Land- und Forstwirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:
A 4. Beschäftigte
noch:
c) nur Arbeit-
nehmer
Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren,
gegliedert nach dem Geschlecht.
Syst.: Wirtschaftszweige (ASi)

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

**1. Material- und
Wareneinkäufe**

a) Werte und
Mengen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Weinbaubetriebserhebung 1958 Zahl der Betriebe mit Erwerbsweinbau, die im Jahr 1957 Stallmist oder Torfmull zukaufen; Menge des zugekauften Torfmulls, gegliedert nach Größenklassen der Rebfläche.	t/b	8
--	-----	---

Regelmäßig¹⁾

Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 Rücklieferung (Mengen) von Butter, Mager- und Buttermilch der Molkereien an die Erzeuger.	t/b	123
---	-----	-----

Buchführungsstatistik landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe²⁾ (BML) jährlich ab 1948 Repräsentative Auswertung der Buchführungsergebnisse für das Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.), darunter Ausgaben für Handelsdünger, für Zukauf an Futtermitteln, Saatgut und Nutzvieh, für Brenn- und Treibstoffe sowie für Strom.	T/b*	121
--	------	-----

Düngemittelstatistik monatlich ab 1948 Düngemittellieferungen der Herstellerbetriebe für den Verbrauch in der Landwirtschaft (in Tonnen Reinnährstoffen), gegliedert nach Düngerarten.	t/b	45
--	-----	----

b) Preise

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 Preis der von den Molkereien an die Erzeuger rückgelieferten Mager- und Buttermilch.	t/b	123
--	-----	-----

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948 Preisindex für Strom, gegliedert nach Abnehmergruppen (darunter landwirtschaftliche Abnehmer). Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	84
--	-----	----

Statistik der Einkaufspreise der Landwirtschaft monatlich ab 1950 Einkaufspreise ausgewählter Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion.	t/b	87
---	-----	----

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel monatlich ab Februar 1950 Preisindices für die Einkäufe von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion in der Landwirtschaft. Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 = 100 und umbasiert auf 1938/39 = 100.	T/b	88
---	-----	----

2. Gesamtkosten

3. Materialverbrauch

Einmalig bzw. unregelmäßig

Gartenbauerhebung 1950 Verbrauch an Licht- und Kraftstrom (kWh), an Benzin und Dieselöl (hl) sowie an Kohle, Koks u. a. (t) in Erwerbsgartenbaubetrieben, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen.	t/b	7
--	-----	---

Regelmäßig¹⁾

Zusammenstellungen des BMWI jährlich ab 1948 Stromverbrauch der Landwirtschaft (einschl. Forstwirtschaft) in kWh.	t/B	*)
---	-----	----

¹⁾ Siehe auch Fußnote 1b auf Seite 20. — ²⁾ Einschl. Weinbaubetriebe. — ³⁾ Veröffentlichung im Statistischen Jahrbuch.

noch: I a) Land- und Forstwirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

**B 4. Sonstige
Vorleistungen**

Einmalig bzw. unregelmäßig

Erhebung über die Benutzung von Schleppern und Bodenfräsen in der Land- und Forstwirtschaft (Schleppererhebung) 1950 und 1953	t/b	9
Zahl der Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft, die betriebsfremde Schlepper benutzten, gegliedert nach Gruppen der Schleppereigentümer. Reparaturkosten im Kalenderjahr 1949 je Arbeitsstunde der betriebseigenen Schlepper; Zahl der im Kalenderjahr 1949 geleisteten Arbeitsstunden sowie Art und Vergütung der geleisteten Schlepperarbeiten der betriebsfremden Schlepper. Gliederung jeweils nach Betriebsgrößenklassen.		

Regelmäßig¹⁾

Buchführungsstatistik landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe²⁾ (BML) jährlich ab 1948	T/b*	121
Repräsentative Auswertung der Buchführungsergebnisse für das Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.), darunter Ausgaben für Unterhaltung des Inventars und der Gebäude sowie allgemeine Wirtschaftsausgaben.		

5. Indirekte Steuern

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	t/B	79
Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen ³⁾ . <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)⁴⁾</i>		

Regelmäßig¹⁾

Buchführungsstatistik landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe²⁾ (BML) jährlich ab 1948	T/b*	121
Repräsentative Auswertung der Buchführungsergebnisse für das Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.), darunter Betriebssteuern und Lasten (Grundsteuer, Umsatzsteuer, Landwirtschaftsabgabe usw. in einer Summe ausgewiesen).		

Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen ab 1948	t/B	72
Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden, darunter Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftlicher Grundbesitz).		

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954	t/B	80
Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen ⁵⁾ . <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)⁶⁾</i>		

**6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten**

a) Lohn- u. Gehalts-
summen sowie
sonstige
Personalkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig¹⁾

Buchführungsstatistik landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe²⁾ (BML) jährlich ab 1948	T/b*	121
Repräsentative Auswertung der Buchführungsergebnisse für das Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.): Barlöhne, Naturallohn und Sozialversicherung (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil) für familienfremde Arbeitskräfte.		

¹⁾ Siehe auch Fußnote 1c bzw. 1d und 1e auf Seite 20. — ²⁾ Einschl. Weinbaubetriebe. — ³⁾ Die Umsatzsteuer der nach Durchschnittssätzen besteuerten Landwirte ohne Aufzeichnungen wurde in der Zusatzserhebung 1952 für diese Landwirte erfaßt und auf den Stand von 1950 umgerechnet. ⁴⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“. — ⁵⁾ Seit dem 1. 4. 1956 sind die landwirtschaftlichen Umsätze umsatzsteuerfrei. Die Umsatzsteuer der nach Durchschnittssätzen besteuerten Landwirte ohne Aufzeichnungen wurde in der Zusatzserhebung 1954 für diese Landwirte erfaßt; hiernach wurden auch die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1955 ergänzt. — ⁶⁾ Für Unternehmensgrößenklassen: Wirtschaftsgruppen.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
<p>noch:</p> <p>B 6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten</p> <p>b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer</p>	<p>Einmalig bzw. unregelmäßig</p> <p>Statistik der Löhne in der Landwirtschaft 1949/50</p> <p>Durchschnittliche Brutto- und Nettobeträge der Jahres- und Stundenverdienste (einschl. Sachleistungen) der familienfremden Arbeiter in <i>ausgewählten</i> landwirtschaftlichen Betrieben, gegliedert nach Geschlecht, Arbeitergruppen und Lohnarten (Zeit- und Leistungslohn).</p>	T/b*	99
	<p>Statistik der Löhne in der Forstwirtschaft 1949/50</p> <p>Durchschnittliche Brutto- und Nettostundenverdienste (einschl. Sachleistungen) der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> forstwirtschaftlichen Betrieben, gegliedert nach Geschlecht, Arbeitergruppen, Lohnarten (Zeit- und Leistungslohn) und Jahresarbeitszeitklassen.</p>	T/b*	101
	<p>Lohnstrukturerhebung in der Forstwirtschaft 1952/53</p> <p>Durchschnittliche Brutto- und Nettobeträge der Jahres- und Stundenverdienste (einschl. Sachleistungen) sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Jahresgratifikationen repräsentativ <i>ausgewählter</i> Arbeiter in den staatlichen und kommunalen Forstbetrieben mit 100 und mehr ha Waldfläche, gegliedert nach Geschlecht, Arbeitergruppen, Lohnarten, Alters- und Jahresarbeitszeitklassen.</p>	T/b*	106
	<p>Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der Landwirtschaft 1953</p> <p>Durchschnittliche Brutto- und Nettobeträge der Jahres-, Monats- und Stundenverdienste (einschl. Sachleistungen) sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Jahresbarprämien der familienfremden Arbeiter und Angestellten in <i>ausgewählten</i> landwirtschaftlichen Betrieben mit 5 und mehr ha (für Arbeiter) bzw. mit 50 und mehr ha (für Angestellte) landwirtschaftlich genutzter Fläche, gegliedert (für Arbeiter) nach Geschlecht, Arbeitergruppen und Betriebsgrößenklassen bzw. (für Angestellte) nach Geschlecht und Angestelltengruppen.</p>	T/b*	105
	<p>Regelmäßig</p>		
	<p>Verdiensterhebung in der Landwirtschaft halbjährlich (März und September) ab 1957, jährlich (September) ab 1959</p> <p>Durchschnittliche Bruttobarverdienste der in die Hausgemeinschaft aufgenommenen familienfremden männlichen und weiblichen Arbeiter im Monatslohn und der nicht in die Hausgemeinschaft aufgenommenen männlichen Arbeiter im Stundenlohn in <i>ausgewählten</i> landwirtschaftlichen Betrieben mit 20 und mehr ha (für Arbeiter in Hausgemeinschaft) bzw. 50 und mehr ha (für Arbeiter außer Hausgemeinschaft) landwirtschaftlich genutzter Fläche, gegliedert nach Arbeitergruppen und Betriebsgrößenklassen.</p>	T/b*	100
c) Tarifsätze	<p>Einmalig bzw. unregelmäßig</p>		
	<p>Regelmäßig</p>		
	<p>Index der Tariflöhne und -gehälter vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1951</p> <p>Index der tariflichen Zeitlohnsätze für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe in der Landwirtschaft, gegliedert nach Art der Entlohnung und nach Arbeitergruppen. Basis November 1950 = 100.</p>	T/b	108
<p>7. Arbeitszeit¹⁾</p> <p>a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit</p>	<p>Einmalig bzw. unregelmäßig</p> <p>Regelmäßig</p>		
	<p>Statistik der Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben monatlich ab Juli 1956 bis Juni 1958</p> <p>Im Betrieb und Haushalt geleistete Arbeitszeit (in vollen Monats- bzw. Jahreswerken) der familieneigenen und familienfremden Arbeitskräfte in <i>ausgewählten</i> landwirtschaftlichen Betrieben mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 0,5 und mehr ha, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen.</p> <p>Die Ergebnisse wurden auf die Gesamtheit der Betriebe hochgerechnet.</p>	T/b	11

¹⁾ Beschäftigte siehe unter A 4.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
B 7. Arbeitszeit	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-	T/B	1
noch:	<i>jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957</i>		
a) Insgesamt ge-	In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem		
leistete bzw.	Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf:		
bezahlte	a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten		
Arbeitszeit	Arbeitsstunden;		
	b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeits-		
	stunden.		
	Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirt-</i>		
	<i>schaft, Gärtnerei, Fischerei“ (BZ)</i>		
b) Geleistete bzw.	Einmalig bzw. unregelmäßig		
bezahlte Arbeits-			
zeit je Arbeiter	Statistik der Löhne in der Landwirtschaft 1949/50	T/b*	99
	Statistik der Löhne in der Forstwirtschaft 1949/50	T/b*	101
	Durchschnittliche Jahresarbeitszeit der familienfremden Arbeiter in <i>ausgewähl-</i>		
	<i>ten</i> landwirtschaftlichen Betrieben bzw. der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> forstwirt-		
	schaftlichen Betrieben, gegliedert nach Geschlecht, Arbeitergruppen und Jahres-		
	arbeitszeitklassen.		
	Lohnstrukturerhebung in der Forstwirtschaft 1952/53	T/b*	106
	Durchschnittliche Jahresarbeitszeit <i>ausgewählter</i> Arbeiter in den staatlichen und		
	kommunalen Forstbetrieben von 100 und mehr ha Waldfläche, gegliedert nach		
	Geschlecht, Arbeitergruppen, Alters- und Jahresarbeitszeitklassen.		
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der Landwirtschaft 1953	T/b*	105
	Durchschnittliche Jahresarbeitszeit sowie (für die Monate Februar, Mai, Sep-		
	tember und November) durchschnittliche Monatsarbeitszeit der familienfremden		
	Arbeiter im Stundenlohn in <i>ausgewählten</i> landwirtschaftlichen Betrieben mit 5		
	und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche, gegliedert nach Geschlecht,		
	Arbeitergruppen und Betriebsgrößenklassen.		
	Regelmäßig		
	Verdiensterhebung in der Landwirtschaft halbjährlich (März und September) ab 1957,	t/b*	100
	<i>jährlich (September) ab 1959</i>		
	Durchschnittlich bezahlte Monatsarbeitszeit der im Stundenlohn stehenden		
	männlichen landwirtschaftlichen Arbeiter in <i>ausgewählten</i> landwirtschaftlichen		
	Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche, gegliedert		
	nach Arbeitergruppen.		
	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-	T/B	1
	<i>jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957</i>		
	In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit)		
	sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert		
	nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirt-</i>		
	<i>schaft, Gärtnerei, Fischerei“ (BZ)</i>		
c) Tarifliche			
Arbeitszeit	—		
8. Kalkulatorische			
Posten und			
Betriebsgewinn	— ^{1) 2)}		

¹⁾ Siehe Fußnote 1f auf Seite 20. — ²⁾ Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

noch: I a) Land- und Forstwirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

B9. Produktion¹⁾

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Berichterstattung über Holzeinschlag (BML) monatlich ab 1946 Holzeinschlag (Menge), gegliedert nach Holzarten.	T/b	129
Verbrauchersteuerstatistik jährlich ab 1947 Menge und Gesamtwert des aus dem inländischen gewerblichen Tabakanbau geernteten Tabaks.	t/b	81
Erhebung über Anbau und Erträge von Heil- und Gewürzpflanzen jährlich ab 1948 Ernteerträge (Mengen) von Heil- und Gewürzpflanzen in Betrieben mit erwerbsmäßigem Anbau, gegliedert nach Pflanzenarten.	t/b	15
Berichterstattung über Saatenanerkennung (BML) jährlich ab 1948 Erträge (Mengen) von Gemüsesaatgut.	t/b	122
Berichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes monatlich (März bis November) ab 1948 Vorschätzungen und endgültige Schätzungen der Ernte (Mengen) von Ackerfrüchten und der Ernteerträge des Grünlandes.	t/b	18
Berichterstattung über Wachstumstand und Erträge von Gemüse monatlich (März bis Oktober) ab 1948 Vorschätzung und endgültige Schätzung der Ernte (Mengen) von Gemüse und Erdbeeren ²⁾ für den Verkauf.	t/b	19
Berichterstattung über Wachstumstand und Erträge des Obstes monatlich (Mai bis Oktober) ab 1948 Vorschätzung und endgültige Schätzung der Obsternte (Mengen) vom Gesamtbaumbestand, gegliedert nach den wichtigsten Obstarten.	t/b	20
Berichterstattung über Wachstumstand und Ernte des Weines monatlich (Mai bis November) ab 1948 Vorschätzung und endgültige Schätzung der Weinmosternte (hl), gegliedert nach Weinbaugebieten sowie nach Mostarten; außerdem (bis 1956) Gesamtwert der Weinmosternte nach Weinbaugebieten.	T/b	21
Statistik der Schlachtungen monatlich ab 1948 Beschante gewerbliche Schlachtungen sowie Durchschnittsschlachtgewichte und Gesamtschlachtmenge, gegliedert nach Tierarten und Herkunft der Tiere (Inland bzw. Ausland).	t/b	25
Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik monatlich ab 1948 Gesamterzeugung (t) von Kuhmilch und Ziegenmilch sowie Milchertrag (kg) je Kuh bzw. Ziege.	t/b	26
Besondere Erntermittlung jährlich ab 1949 Hektarerträge (Mengen) für Winterroggen, Winterweizen, Sommergerste und Spätkartoffeln auf durch Zufallsauswahl ermittelten Feldern.	t/b*	22
Betriebswirtschaftliche Meldungen aus der Landwirtschaft (BML) jährlich, hier ab 1950 Gesamte inländische Eierzeugung (Monatsergebnisse).	t/b	120
Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) monatlich ab November 1953 Verkehrsleistungen (t und tkm) der im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftfahrzeuge der Unternehmen, gegliedert nach Gütergruppen und Entfernungsstufen sowie (vierteljährlich) nach Tarifklassen. Zahl der Unternehmen mit Werkfernverkehr. <i>Syst.: Gewerbebereich „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“ (in Anlehnung an AZ)</i>	t/b	136

10. Umsatz bzw.

Absatz

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950 Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen der nichtlandwirtschaftlichen Gärtnerei, Weingewinnung, Forstwirtschaft und Tierzucht (ohne bewirtschaftete Bodenfläche) im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts in der nichtlandwirtschaftlichen Gärtnerei und Tierzucht betriebenen Unternehmen im Kalenderjahr 1949. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/b	28
---	-----	----

¹⁾ Einen groben Anhaltspunkt für Produktionsumfang und Produktionsrichtung geben auch die Angaben über die Anbauflächen und die Bodennutzung (siehe unter A 2b: „Betriebsfläche“). — ²⁾ Die Erdbeeren werden hier zwar erfaßt, jedoch bei Zusammenstellung der endgültigen Ergebnisse in den Abschlußbericht über die Obsternte (lfd. Nr. 20) übernommen.

noch: I a) Land- und Forstwirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 10. Umsatz bzw.

Absatz

noch:

a) Werte

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

T/B 79

Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuerpflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen¹⁾.

Steuerbarer Umsatz der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Syst.: Wirtschaftgruppen (St)²⁾

Regelmäßig³⁾

Buchführungsstatistik landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe⁴⁾ (BML) jährlich ab 1948 **T/b* 121**

Repräsentative Auswertung der Buchführungsergebnisse für das Wirtschaftsjahr (1. 7. bis 30. 6.), darunter Verkaufserlöse in der Gliederung nach pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen.

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

T/B 80

Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für 1954 auch nach der Rechtsform der Unternehmen.

Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert ausgewiesen⁵⁾.

Syst.: Wirtschaftszweige (St)⁶⁾

b) Mengen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Weinbaubetriebserhebung 1958

T/b 8

Von den Betrieben mit Erwerbsweinbau in den Jahren 1955 und 1957 selbsteingelagerte, an Winzergenossenschaften sowie an den Handel gelieferte Mostmengen, jeweils in vH der Erntemenge an Weinmost.

Absatz von selbsteingelagertem Wein der Jahrgänge 1955 und 1957 an Verbraucher, an Winzergenossenschaften und an den Handel; außerdem im eigenen Betrieb verbrauchte Weinmenge (jeweils in vH der selbsteingelagerten Weinmenge).

Gliederung nach Größenklassen der Rebfläche.

Regelmäßig³⁾

Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 **t/b 123**

Milchanlieferung vom Erzeuger an die Molkereien.

Berichterstattung über Fettwirtschaft – Nahrungsfette – (BML) monatlich ab 1946 **t/b 127**

Verkäufe der Landwirtschaft an Ölsaaten.

Berichterstattung über Holzeinschlag (BML) monatlich ab 1946 **T/b 129**

Holzverkäufe der Forstwirtschaft, gegliedert nach Holzarten.

Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik monatlich ab 1948 **t/b 26**

Lieferungen von Kuhmilch (Vollmilch) vom Erzeuger an Molkereien und Händler sowie die unmittelbar an Verbraucher abgesetzte Kuhmilch.

Berichterstattung über Getreidewirtschaft (BML) monatlich ab 1948 **t/b 125**

Getreideverkäufe der Landwirtschaft, gegliedert nach Getreidearten.

¹⁾ Der steuerbare Umsatz der nach Durchschnittssätzen besteuerten Landwirte ohne Aufzeichnungen (gegliedert nach steuerpflichtigen Umsätzen, steuerfreiem Eigenverbrauch und steuerfreien Deputaten) wurde in der Zusatzerhebung 1952 für diese Landwirte erfaßt und auf den Stand von 1950 umgerechnet. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“. — ³⁾ Siehe auch Fußnote 1g auf Seite 20.

⁴⁾ Einschl. Weinbaubetriebe. — ⁵⁾ Da seit dem 1. 4. 1956 die landwirtschaftlichen Umsätze umsatzsteuerfrei sind, werden ab 1956 nur noch Umsätze aus Forstwirtschaft, nichtlandwirtschaftlicher Gärtnerei und Tierzucht sowie Hochseefischerei nachgewiesen. Der steuerbare Umsatz der nach Durchschnittssätzen besteuerten Landwirte ohne Aufzeichnungen wurde in der Zusatzerhebung 1954 für diese Landwirte erfaßt; hiernach wurden auch die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1955 ergänzt. — ⁶⁾ Für Unternehmensgrößenklassen und Rechtsformen: Wirtschaftsgruppen; für Großhandelsumsätze: Wirtschaftsabteilung „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“.

noch: I a) Land- und Forstwirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B 10. Umsatz bzw. Absatz c) Preise	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 Erzeugerpreis für Milch (Auszahlungspreis der Molkerei).	t/b	123
	Berichterstattung über Holzeinschlag (BML) monatlich ab 1946 Durchschnittliche Rundholzpreise in den Staatsforsten, gegliedert nach Holz- arten.	T/b	129
	Verbraucherstatistik jährlich ab 1947 Durchschnittspreis des aus dem inländischen gewerblichen Tabakanbau geernteten Tabaks.	t/b	81
	Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise des Inlandes monatlich ab 1948 Erzeugerabsatz- bzw. Großhandelseinkaufspreise land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse.	t/B	82
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948 Preisindices ausgewählter land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Grund- stoffe. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	83
	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte monatlich ab Juli 1948 Preisindices landwirtschaftlicher Erzeugnisse, gegliedert nach Warengruppen. Originalbasis Wirtschaftsjahr 1950/51 = 100 und umbasiert auf 1938/39 = 100.	T/b	85
	Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte monatlich ab Oktober 1953 für Staatsforsten jährlich ab 1955 für Forsten insgesamt sowie für Staatsforsten und für Privat- forsten: Index der Rohholzpreise, gegliedert nach Verwendungsarten und Holzsorten. Basis Forstwirtschaftsjahr 1954 = 100.	T/b	86
11. Selbsterstellte Anlagen	—		
12. Vorrats- veränderungen ¹⁾	—		

¹⁾ Vorratsveränderungen können aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“).

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

b) FISCHEREI

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950

Arbeitsstätten der Binnenfischerei (ohne bewirtschaftete Wasserfläche)¹⁾ sowie der Hochsee- und Küstenfischerei, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen;
Unternehmen der gleichen Wirtschaftsgruppen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach Rechtsformen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾

T/B 28

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)³⁾

T/B 79

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957

Unternehmen der Hochsee- und Küstenfischerei, gegliedert nach Einheitswertgruppen.
Syst.: Wirtschaftsgruppe „Hochsee- u. Küstenfischerei“ (St)

T/b 77

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948

Verzeichnis der Aktiengesellschaften.
Syst.: Wirtschaftsabteilung „Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft“ (AZ)

T/b 31

Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951

Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung⁴⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals.
Syst.: Wirtschaftsabteilung „Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft“ (AZ)

T/b 30

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

Umsatzsteuerpflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen.
Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955).
Syst.: Wirtschaftszweige (St)⁵⁾

T/B 80

2. Sachanlagen

a) Alle Sach- anlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957

Wert der Sachanlagen der Unternehmen der Hochsee- und Küstenfischerei, gegliedert nach inländischen Betriebsgrundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen.
Syst.: Wirtschaftsgruppe „Hochsee- und Küstenfischerei“ (St)

T/B 77

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948

Bilanzwert und Entwicklung (Zugang u. Abgang) der Sachanlagen der Aktiengesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und

T/B 31

¹⁾ Binnenfischerei mit bewirtschafteter Wasserfläche wurde durch die Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949 erfaßt. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ³⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“. — ⁴⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ⁵⁾ Für Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen: Wirtschaftsgruppen; für Aktiengesellschaften: Wirtschaftsabteilung „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“ (darunter Wirtschaftsgruppe „Hochsee- und Küstenfischerei“).

noch: I b) Fischerei

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 2. Sachanlagen

noch:

- a) Alle Sach-
anlagen

maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen.

Syst.: Wirtschaftsabteilung „Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft“ (AZ)

- b) Einzelne Arten
von Sachanlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950

Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten der Binnenfischerei (ohne bewirtschaftete Wasserfläche) und der Hochsee- und Küstenfischerei, gegliedert nach Kraftfahrzeugarten und Betriebsgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

t/B

28

Regelmäßig

Statistik der Fischereifangergebnisse jährlich ab 1946

Zahl und Bruttoreaumegehalt (BRT)

- a) der Anfang Januar vorhandenen und im Einsatz befindlichen Fischereifahrzeuge der Dampferhochseefischerei,

- b) der während der Saison in Fahrt befindlichen Motorlogger und Motorschiffe der Loggerflotte;

Gliederung jeweils nach Heimathäfen.

Zahl der Ende Dezember vorhandenen Fischereifahrzeuge der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei, gegliedert nach Heimatgebieten (Nordsee- und Ostseeküste).

t/B

27

Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948

Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zusammenstellung im Januar und Juli);

Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli).

Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS).

Syst.: „Land-, Forst- und Fischwirtschaft, Molkereibetriebe“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers (darunter Bauern und Landwirte)

t/B

134

Seeschiffsbestandsstatistik jährliche Fortschreibung (Ende Dezember) ab 1949

Zahl und Bruttoreaumegehalt (BRT) der Seefischereifahrzeuge, gegliedert nach Schiffsgattungen und Antriebsarten sowie nach Alters- und Größenklassen (BRT).

t/B

63

3. Vorräte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957

Vorratsvermögen der Unternehmen der Hochsee- und Küstenfischerei.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Hochsee- und Küstenfischerei“ (St)

T/B

77

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948

Buchwert der Vorräte an Rohstoffen und an Fertigerzeugnissen bei den Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsabteilung „Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft“ (AZ)

T/B

31

(AG)

4. Beschäftigte

- a) Sämtliche

Beschäftigten-
gruppen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Berufszählung 1950

Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (BZ)

T/B

2

noch: I b) Fischerei

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 4. Beschäftigte	Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
noch:	Beschäftigte in der Binnenfischerei (ohne bewirtschaftete Wasserfläche) ¹⁾ sowie der Hochsee- und Küstenfischerei		
a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen; b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾</i>		

Regelmäßig

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel- jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957	T/B	1
Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei“ (BZ)</i>		

b) Nur Arbeit-
nehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946³⁾	T/B	131
Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht. Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftszweig „Fischerei“ (ASt)</i>		
Statistik der Fischereifangergebnisse jährlich (Anfang Januar bzw. in der Saison), hier ab 1950	t/b	27
Bordpersonal in der Dampferhochseefischerei bzw. in der Loggerfischerei; für Loggerfischerei nach Decks- und Maschinenpersonal gegliedert.		

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. Material- und Wareneinkäufe	—
2. Gesamtkosten	—
3. Materialverbrauch	—
4. Sonstige Vorleistungen	—

¹⁾ Binnenfischerei mit bewirtschafteter Wasserfläche wurde durch die Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949 erfaßt. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ³⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

B5. Indirekte Steuern

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

t/B 79

Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)¹⁾

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

t/B 80

Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftszweige (St)²⁾

6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten

a) Lohn- u. Gehaltssummen sowie sonstige Personalkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948

T/B 31

Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsabteilung „Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft“ (AZ)

b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer

c) Tarifsätze

7. Arbeitszeit³⁾

a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957

T/B 1

In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf:

a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden;

b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeitsstunden.

Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.

Syst.: Wirtschaftsbereich „Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei“ (BZ)

b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit je Arbeiter

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957

T/B 1

In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit) sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf.

Syst.: Wirtschaftsbereich „Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei“ (BZ)

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“. — ²⁾ Für Unternehmensgrößenklassen: Wirtschaftsgruppen. — ³⁾ Beschäftigte siehe unter A4.

noch: I b) Fischerei

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B7. Arbeitszeit

c) Tarifliche
Arbeitszeit

8. Kalkulatorische
Posten und
Betriebsgewinn

9. Produktion

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Fischereifangergebnisse monatlich ab 1946

T/B 27

Fangergebnisse (t) der See- und Küstenfischerei (darunter auch Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus im Ausland), gegliedert nach Fischereibetriebsarten, Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen und Verwendungszwecken.

Ab 1949: Fangergebnisse der Bodenseefischerei, gegliedert nach Fischarten.
Syst.: Wirtschaftsklassen (in Anlehnung an AZ)

10. Umsatz bzw.

Absatz

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950

T/B 28

Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen der Binnenfischerei (ohne bewirtschaftete Wasserfläche) sowie der Hochsee- und Küstenfischerei im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien in der Hochsee- und Küstenfischerei.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

T/B 79

Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuerpflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften sowie der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)²

Regelmäßig

Statistik der Fischereifangergebnisse monatlich ab 1946

T/B 27

Erzeugerlöhne aus der See- und Küstenfischerei (darunter auch Erlöse aus Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus im Ausland), gegliedert nach Fischereibetriebsarten, Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen und Verwendungszwecken.

Ab 1949: Erzeugerlöhne aus der Bodenseefischerei, gegliedert nach Fischarten.

Syst.: Wirtschaftsklassen (in Anlehnung an AZ)

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

T/B 80

1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter

¹) Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unternehmensgewinn der Aktiengesellschaften in der Wirtschaftsabteilung „Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft“ (vorwiegend Hochsee- und Küstenfischerei); siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31).
Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

²) Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei“.

noch: I b) Fischerei

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 10. Umsatz bzw.

Absatz

noch:

a) Werte

nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt.

Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftszweige (St)¹⁾

b) Mengen

c) Preise

—

—

11. Selbsterstellte

Anlagen

—

12. Vorrats-

veränderungen²⁾

—

¹⁾ Für Unternehmensgrößenklassen und Rechtsformen: Wirtschaftsgruppen; für Aktiengesellschaften und für Großhandelsumsätze: Wirtschaftsgruppe „Hochsee- und Küstenfischerei“. — ²⁾ Vorratsveränderungen können aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“).

II. BERGBAU UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

a) BERGBAU

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
Arbeitsstätten, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)¹⁾</i>		
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	T/B	79
Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)</i>		
Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/b	77
Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	T/B	37
Industrieunternehmen, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>		

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/B	31
Verzeichnis der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen „Steinkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (AZ)</i>	(AG)	
Monatlicher Industriebericht ab 1948	T/B	32
Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten; ab 1952 jährlich (September) nach Beschäftigtengrößenklassen gegliedert. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>		
Industriebericht für Kleinbetriebe jährlich (Ende September) ab 1948²⁾	T/b	34
Alle nicht monatlich erfaßten Industriebetriebe ³⁾ . <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>		
Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951	T/B	30
Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung ⁴⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Ab- stand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen „Steinkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (AZ)</i>	(AG, GmbH)	
Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954	T/B	80
Umsatzsteuerpflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen. Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955). <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)⁵⁾</i>		

2. Sachanlagen⁶⁾

a) Alle Sach- anlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/B	77
Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebs- grundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ²⁾ 1950 August; 1951 nicht erhoben. — ³⁾ Im allgemeinen Industriebetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. — ⁴⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ⁵⁾ Für Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften: Wirtschaftsgruppen.
⁶⁾ Siehe auch unter B11: „Selbsterstellte Anlagen“.

noch: II a) Bergbau

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 2. Sachanlagen

Regelmäßig

noch:

a) Alle Sach-
anlagen

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948

T/B
(AG)

31

Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktiengesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen.

Syst.: Wirtschaftsgruppen „Steinkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (AZ)

b) Einzelne Arten
von Sachanlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950

t/B

28

Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeugarten und Betriebsgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

Regelmäßig

Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen in zweijährigem Abstand (Ende Dezember) ab 1948

t/b

43

Zahl bzw. Nennleistung der Dampfkessel, Antriebsmaschinen und Stromerzeuger sowie Engpaßleistung¹⁾, verfügbare Leistung und Höchstleistung¹⁾ der industriellen Stromerzeugungsanlagen über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger.

Engpaßleistung und verfügbare Leistung, gegliedert nach Kraftquellen (Wasser- und Wärmekraftanlagen).

Zahl der Betriebe mit Stromerzeugungsanlagen, gegliedert nach Größenklassen der Stromerzeuger und (auch 1955 und 1957) nach hauptbeteiligten Kraftquellen.

Syst.: Industriezweige „Steinkohlenbergbau“, „Braunkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (in Anlehnung an IB)

Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948

t/B

134

Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zusammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli).

Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS).

Syst.: „Bergbau“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers

Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) jährlich ab 1953

t/b

136

Im Werkfernverkehr der Unternehmen eingesetzte Kraftfahrzeuge, gegliedert nach Fahrzeugarten (Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Anhänger) und Nutzlastklassen²⁾.

Syst.: Gewerbebereich „Bergbau, Energiewirtschaft“ (in Anlehnung an AZ)

3. Vorräte³⁾

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

T/B

79

Wert der Warenbestände in den Unternehmen am Anfang und am Ende des Kalenderjahres 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen.

Syst.: Wirtschaftsgruppen „Steinkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (St)

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957

T/B

77

Vorratsvermögen der Unternehmen.

Syst.: Wirtschaftsgruppe (St)

Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954

T/B

37

Wert der Bestände in den Industrieunternehmen am Anfang und am Ende des Geschäftsjahres 1954, bewertet zu Einstandspreisen bzw. Herstellungskosten: Selbsthergestellte fertige und halbfertige Erzeugnisse (einschl. der angefangenen Arbeiten), Handelsware sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Brennstoffe), gegliedert (außer Handelsware) nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Industriezweige (IB)

¹⁾ Auch 1951, 1953, 1955 und 1957 erhoben. — ²⁾ Außerdem werden durch die „Statistik der im Güterfernverkehr und Werkfernverkehr eingesetzten Fahrzeuge“ (durchgeführt von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr) in unregelmäßigen Abständen – zuletzt April 1954 – Angaben über die im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftwagen (über 4 t Nutzlast) und Zugmaschinen (über 55 PS) in der Gliederung nach Nutzlastklassen, Lade- und Einsatzkapazität und Gewerbebereichen erhoben. — ³⁾ Siehe auch unter B 12: „Vorratsveränderungen“.

noch: II a) Bergbau

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 3. Vorräte

Regelmäßig

Eisen- und Stahlstatistik <i>monatlich ab 1946:</i> Mengenmäßige Bestände an Eisenerzen; <i>vierteljährlich (jeweils Ende März, Juni, September, Dezember; bis Juni 1955 monatlich) ab 1949:</i> Mengenmäßige Bestände an Kohle (nach Arten) in den Betrieben des Eisenerzbergbaus.	T/b	44
Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Buchwert der Vorräte an Rohstoffen, an Halbfabrikaten und an Fertigerzeug- nissen bei den Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen „Steinkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (AZ)</i>	T/B (AG)	31
Monatlicher Industriebericht ab 1948 Kohlebestände (Mengen) in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten, gegliedert nach Kohlearten. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	t/B	32

4. Beschäftigte

a) Sämtliche
Beschäftigten-
gruppen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Berufszählung 1950 Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (BZ)</i>	T/B	2
Arbeitsstättenzählung 1950 Beschäftigte a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen; b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmens- größenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)¹⁾</i>	T/B	28
Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954 Beschäftigte in den Industrieunternehmen, gegliedert nach Unternehmens- größenklassen (Durchschnitt von 4 Monatsstichtagen). <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>	T/B	37

Regelmäßig

Eisen- und Stahlstatistik vierteljährlich (jeweils Ende März, Juni, September, Dezember), hier ab 1947 Beschäftigte im Eisenerzbergbau, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb (Angestellte und Arbeiter).	T/b	44
Monatlicher Industriebericht ab 1948 Beschäftigte in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten a) in der Darstellung nach <i>hauptbeteiligten</i> Industriezweigen gegliedert nach Inhabern und Angestellten (einschl. kaufmännischer und technischer Lehr- linge) sowie Arbeitern (einschl. gewerblicher Lehrlinge), außerdem ab 1952 jährlich (September) nach Betriebsgrößenklassen; b) in der Darstellung nach <i>beteiligten</i> Industriezweigen gegliedert nach Inhabern und Angestellten (einschl. kaufmännischer und technischer Lehrlinge), nach Arbeitern und nach gewerblichen Lehrlingen sowie nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>	T/B	32
Industriebericht für Kleinbetriebe jährlich (Ende September) ab 1948²⁾ Beschäftigte in allen nicht monatlich erfaßten Industriebetrieben ³⁾ . <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	T/b	34
Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel- jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957 Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.	T/B	1

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ²⁾ 1950 August; 1951 nicht erhoben. — ³⁾ Im allgemeinen Industriebetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

- A 4. Beschäftigte
noch:
a) Sämtliche Beschäftigten-
gruppen
- Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.
Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.
Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“¹⁾

- b) Nur Arbeit-
nehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

- Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957** T/B* 104
Repräsentativ *ausgewählte* Arbeiter und Angestellte, gegliedert nach Geschlecht, Altersklassen, Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte) und Bruttoverdienstklassen sowie (nur 1951) nach Familienstand, Nettoverdienstklassen und Betriebsgrößenklassen.
Kaufmännische, technische und gewerbliche Lehrlinge, gegliedert nach dem Geschlecht.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)²⁾

Regelmäßig

- Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAFVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946³⁾** T/B 131

Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht;
Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht.
Syst.: Wirtschaftszweige (ASt)

- Statistik über Kurzarbeit (BMA) monatlich ab 1950** t/B 132
Kurzarbeiter (nach dem Geschlecht) und Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden.
Betriebe mit Kurzarbeit und deren Belegschaft.
Syst.: Wirtschaftsgruppe „Bergbau“ (ASt)

- Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957** T/B 96

Arbeiter (nur männliche) und Angestellte, gegliedert nach Leistungsgruppen; Angestellte außerdem nach Geschlecht und Beschäftigungsarten.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. Material- und Wareneinkäufe

- a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

- Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950** T/B 79
Wareneingang der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen.
Syst.: Wirtschaftsgruppen „Steinkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (St)

- Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954** T/B 37
Zu Einstandspreisen bewerteter Wareneingang der Industrieunternehmen im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1954, gegliedert nach Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (einschl. Brennstoffe) und Handelsware.
Für Industrieunternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten: Zusammensetzung der Materialeingänge nach den wichtigsten Materialarten.
Syst.: Industriezweige (IB)

Regelmäßig

¹⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“, „Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung“, „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (BZ) vorgesehen. — ²⁾ Für Verdienstklassen der Angestellten: Wirtschaftsabteilung „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“. — ³⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

noch: II a) Bergbau

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

**B 1. Material- und
Wareneinkäufe**
b) Mengen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Zusatzerhebung 1955 und 1958 zum Industriebericht Bezogene Wassermenge der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in den Kalender- jahren 1955 und 1957. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>	t/B	36
--	-----	----

Regelmäßig

Monatlicher Industriebericht ab 1948 Strombezug der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	t/B	32
--	-----	----

Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen in zweijährigem Abstand ab 1948 Strombezug der Industriebetriebe mit Stromerzeugungsanlagen über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger, gegliedert nach Bezugsquellen (öffentliches Netz und andere Betriebe). <i>Syst.: Industriezweige „Steinkohlenbergbau“, „Braunkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (in Anlehnung an IB)</i>	t/b	43
--	-----	----

Berichterstattung über Holzwirtschaft (BML) vierteljährlich ab 1949 Verladungen von Grubenholz an den Bergbau (Eingänge auf den Zechenplätzen).	t/B	130
---	-----	-----

Eisen- und Stahlstatistik vierteljährlich (bis Juni 1955 monatlich), hier ab 1949 Kohlebezug des Eisenerzbergbaus.	t/b	44
--	-----	----

c) Preise

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948 Preisindices für Strom und Gas. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	83
---	-----	----

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948 Preisindex für die Energieerzeugung, darunter Preisindices für Strom in der Gliederung nach Abnehmergruppen (gewerbliche Abnehmer und Sonderabnehmer). Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	84
--	-----	----

2. Gesamtkosten

**3. Materialverbrauch,
Wareneinsatz**

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht Zu Einstandspreisen bewerteter Verbrauch der Industriebetriebe an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1950. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)¹⁾</i>	T/B	35
--	-----	----

Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954 Zu Einstandspreisen bewerteter Verbrauch der Industrieunternehmen an Roh-, Hilfs-, Betriebs- und Brennstoffen (einschl. vergebener Lohnarbeiten) ²⁾ sowie Einsatz von Handelsware im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1954, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>	T/B	37
--	-----	----

Regelmäßig

b) Mengen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Zusatzerhebung 1955 und 1958 zum Industriebericht Bezogene und selbstgewonnene Wassermenge der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäf- tigten in den Kalenderjahren 1955 und 1957; Eigenförderung gegliedert nach Herkunftsarten. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>	t/B	36
---	-----	----

¹⁾ Außerdem gesonderte Darstellung des Verbrauchs nach Erzeugnisgruppen (in Anlehnung an das Warenverzeichnis für die Industriestatistik) sowie (für die Industriebetriebe des Salzbergbaus mit 10 und mehr Beschäftigten) nach ausgewählten Einzelerzeugnissen. — ²⁾ Der Wert der vergebene Lohnarbeiten ist auch gesondert, jedoch nicht in der Gliederung nach Unternehmensgrößenklassen, ausgewiesen.

noch: II a) Bergbau

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
B3. Materialverbrauch, Wareneinsatz	Regelmäßig		
noch:			
b) Mengen	Monatlicher Industriebericht ab 1948 Heizöl-, Gas- und Kohleverbrauch (nach Kohlearten) sowie Eigenerzeugung und Verbrauch von Strom in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	t/B	32
	Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen in zweijährigem Abstand ab 1948 Brennstoffverbrauch der Stromerzeuger, gegliedert nach Kraftquellen und Brennstoffarten sowie Stromverbrauch der Industriebetriebe mit Stromerzeugungsanlagen über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger. <i>Syst.: Industriezweige „Steinkohlenbergbau“, „Braunkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (in Anlehnung an IB)</i>	t/b	43
	Eisen- und Stahlstatistik vierteljährlich (bis Juni 1955 monatlich), hier ab 1949 Verbrauch von Kohle sowie Stromverbrauch im Eisenerzbergbau.	t/b	44
	Berichterstattung über Holzwirtschaft (BML) jährlich, hier ab 1952 Verbrauch von Grubenholz im Steinkohlenbergbau und im örtlichen Bergbau.	t/B	130
4. Sonstige Vorleistungen	—		
5. Indirekte Steuern	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)</i>	t/B	79
	Regelmäßig		
	Verbrauchssteuerstatistik jährlich ab 1947 Salzsteuersollbeträge.	t/b	81
	Monatlicher Industriebericht ab 1948 Im Umsatz der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten enthaltene Verbrauchssteuern. <i>Syst.: Industriezweig „Kali- und Steinsalzbergbau“ (IB)</i>	t/b	32
	Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)¹⁾</i>	t/B	80
6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten			
a) Lohn- u. Gehalts- summen sowie sonstige Personalkosten	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen „Steinkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (AZ)</i>	T/B (AG)	31
	Monatlicher Industriebericht ab 1948 Bruttosummen der Löhne und der Gehälter in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	T/B	32
	Eisen- und Stahlstatistik monatlich, hier ab 1949 Bruttosummen der Löhne und der Gehälter im Eisenerzbergbau.	T/b	44

¹⁾ Für Unternehmensgrößenklassen: Wirtschaftsgruppen.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

- B 6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten
b) Effektivlöhne
und -gehälter
je Arbeitnehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957 T/B* 104

Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter) in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte), ausgewählten Berufen und Geschlecht sowie (nur 1951) nach Betriebsgrößenklassen. Für 1951 außerdem durchschnittliche Nettoverdienste und Jahressonderzuwendungen sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung der Arbeiter.

Syst.: Wirtschaftsprüfung (AZ)

Regelmäßig

Statistik der Arbeitervergütungen (Lohnsummenstatistik) vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)¹⁾ 1946 bis Februar 1957 t/B 95

Durchschnittliche Bruttowochen- und Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter im Steinkohlen- und Braunkohlenbergbau (1956 auch für die übrigen Gruppen des Bergbaus), gegliedert nach Leistungsgruppen; bis 1955 einschl. des Wertes der Deputatkohle (1956 gesondert ausgewiesen) und der Erziehungsbeihilfen für Lehrlinge.

Syst.: Gewerbegruppen (in Anlehnung an IB)

Index der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)¹⁾ ab März 1950 t/B 97

Indices der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter. Basis 1950 = 100.

Syst.: Wirtschaftsprüfung (AZ)

Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957 T/B 96

Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der männlichen Arbeiter), gegliedert nach Leistungsgruppen sowie nach Beschäftigungsarten und Geschlecht der Angestellten. Der Wert der Deputate je Arbeiterstunde bzw. je Woche wird gesondert ausgewiesen.

Syst. Wirtschaftsprüfung (AZ)

Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen:

Jahresdurchschnittliche Barverdienste (= Gedinge- oder Schichtlohn ohne Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstand- und Kindergeld) je verfahrenene Schicht und je angelegten Arbeiter²⁾; Gesamteinkommen (= Barverdienst zuzüglich Urlaubsschädigung, Vergütung für nicht verfahrenene Schichten, Wert der Sachbezüge) je vergütete Schicht und je angelegten Arbeiter³⁾; Gliederung jeweils nach Bergbauzweigen und Bergbaubezirken (jährliche Veröffentlichung der Statistik der Kohlenwirtschaft e. V. bzw. der beteiligten Oberbergämter³⁾).

c) Tarifsätze

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950 T/B 107

Laufende Erfassung der tariflichen Lohn- und Gehaltssätze auf Grund *ausgewählter* Tarifverträge; sonstige wichtige Tarifregelungen, darunter auch Zuschläge für Überstunden.

Syst.: Wirtschaftsprüfung (AZ)

Index der Tariflöhne und -gehälter vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1951 T/B 108

Index der tariflichen Stundenlohn- und Gehaltssätze für Arbeiter bzw. Angestellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis November 1950 = 100.

Syst.: Wirtschaftsprüfung (AZ)

¹⁾ Bis 1951 in anderer zeitlicher Folge. — ²⁾ Die Zahl der angelegten Arbeiter (Vollarbeiter) wird auf Grund der verfahrenen, der Ruhetags- und entgangenen Schichten sowie der Zahl der Arbeitstage je Monat ermittelt. — ³⁾ Außerdem vierteljährliche Veröffentlichungen (Februar, Mai, August, November) der Statistik der Kohlenwirtschaft e. V. in „Zahlen zur Kohlenwirtschaft“.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
B7. Arbeitszeit¹⁾			
a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
Monatlicher Industriebericht ab 1948		t/B	32
Geleistete Arbeiterstunden in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäf- tigten. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>			
Eisen- und Stahlstatistik monatlich, hier ab 1948		t/b	44
Arbeiterstunden (verfahrene Stunden und Ausfallstunden) im Eisenerzbergbau.			
Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel- jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957		T/B	1
In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf:			
a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden;			
b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeits- stunden.			
Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“²⁾</i>			
b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeits- zeit je Arbeiter	Einmalig bzw. unregelmäßig		
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951		T/B*	104
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, zuschlagpflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden, bezahlte Ausfallstunden und nichtbezahlte Wochenfehlstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Geschlecht und Betriebsgrößeklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>			
Zusatzerhebung 1955 zum Industriebericht		T/B	36
„Normalarbeitszeit“ (regelmäßige betriebliche Wochenarbeitszeit) und „tatsäch- liche Arbeitszeit“ (bezahlte Arbeiterstunden im Betriebsdurchschnitt je Arbeiter und Woche) Ende September 1955 in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>			
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1957		T/B*	104
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit sowie Mehrarbeitsstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Be- trieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>			
	Regelmäßig		
Statistik der Arbeiterverdienste (Lohnsummenstatistik) vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)³⁾ 1946 bis Februar 1957		T/B	95
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden sowie zuschlagpflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden der männlichen Arbeiter im Steinkohlen- und Braunkohlenbergbau (1956 auch für die übrigen Gruppen des Bergbaus), gegliedert nach Leistungsgruppen. <i>Syst.: Gewerbegruppen (in Anlehnung an IB)</i>			
Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)³⁾ ab März 1950		T/B	97
Indices der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden der männlichen Arbeiter. Basis 1950 = 100. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>			

¹⁾ Beschäftigte siehe unter A4. — ²⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“, „Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung“, „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Bau-, Ausbau- und Bauhilfs-
gewerbe“ (BZ) vorgesehen. — ³⁾ Bis 1951 in anderer zeitlicher Folge.

noch: II a) Bergbau

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B7. Arbeitszeit noch: b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeits- zeit je Arbeiter	Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957 Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit sowie Mehrarbeitsstunden der männlichen Arbeiter, gegliedert nach Leistungsgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i> Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957 In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit) sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“¹⁾</i>	T/B	96
c) Tarifliche Arbeitszeit	Einmalig bzw. unregelmäßig Regelmäßig		
	Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950 Tariflich festgelegte Arbeitszeit, ermittelt auf Grund <i>ausgewählter</i> Tarifverträge. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/B	107
8. Kalkulatorische Posten und Betriebsgewinn	— ²⁾		
9. Produktion a) Brutto- und Nettoproduktion	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht Brutto- und Nettoproduktionswerte sowie Nettoquoten der Industriebetriebe im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1950. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)³⁾</i>	T/B	35
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954 Brutto- und Nettoproduktionswerte sowie Nettoquoten der Industrieunternehmen im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1954, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>	T/B	37
	Regelmäßig		
	Eisen- und Stahlstatistik monatlich ab 1946 Förderung, Aufbereitung und Röstung von Eisenerzen nach Mengen und (vierteljährlich) nach Werten. Gliederung in Anlehnung an das Warenverzeichnis für die Industriestatistik.	T/b	44
	Verbrauchssteuerstatistik jährlich ab 1947 Gewinnung von Salz (Mengen), gegliedert nach Erzeugnisarten (Stein- und Hüttensalz, Siedesalz, Salzsole und sonstiges Salz).	T/b	81
	Vierteljährliche Produktionserhebung ab 1948 Produktion (Mengen und größtenteils auch Werte) <i>ausgewählter</i> Erzeugnisse in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. Gliederung nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik.	t/B	38
	Produktions-Eilbericht monatlich ab 1948 Produktionsmengen <i>ausgewählter</i> Erzeugnisse bzw. Erzeugnisgruppen in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. Gliederung nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik.	t/B	39

¹⁾ Siehe Fußnote ²⁾ auf Seite 43.

²⁾ Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf die Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unternehmensgewinn der Aktiengesellschaften: siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31). Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) sowie Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

³⁾ Außerdem gesonderte Darstellung der Produktion nach Erzeugnisgruppen (in Anlehnung an das Warenverzeichnis für die Industriestatistik) sowie (für die Industriebetriebe des Salzbergbaus mit 10 und mehr Beschäftigten) nach ausgewählten Einzelerzeugnissen.

noch II a) Bergbau

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 9. Produktion	Index der industriellen Nettoproduktion monatlich ab Januar 1948	T/B	40
noch:	Arbeitstägliche und kalendermonatliche Indices der industriellen Nettoproduktion in den durch die Industrieberichterstattung erfaßten Betrieben. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1936 = 100.		
a) Brutto- und Nettoproduktion	<i>Syst.: Industriezweige (in Anlehnung an IB)</i>		
	Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) monatlich ab November 1953	t/b	136
	Verkehrsleistungen (t und tkm) der im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftfahrzeuge der Unternehmen, gegliedert nach Gütergruppen und Entfernungstufen sowie (vierteljährlich) nach Tarifklassen. Zahl der Unternehmen mit Werkfernverkehr.		
	<i>Syst.: Gewerbebereich „Bergbau, Energiewirtschaft“ (in Anlehnung an AZ)</i>		

b) Produktivität

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

	Indices der Produktionsergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie jährlich ab 1949	T/B	41
	Indices der Produktionsergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde. Basis 1950 = 100.		
	<i>Syst.: Industriezweige (in Anlehnung an IB)</i>		

10. Umsatz bzw.

Absatz

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

	Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
	Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.		
	Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften des öffentlichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalenderjahr 1949.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsklassen bzw. -zweige (AZ)</i>		
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	T/B	79
	Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuerpflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen.		
	Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)</i>		
	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht	T/B	35
	Umsatz der Industriebetriebe im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1950 (ohne Verbrauchsteuern, ohne Umsätze an Handelsware und Abfallerzeugnissen sowie ohne Energieabsatz).		
	<i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>		
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	T/B	37
	Gesamtumsatz (darunter Handelsware) der Industrieunternehmen im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1954, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.		
	<i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>		

Regelmäßig

	Monatlicher Industriebericht ab 1948	T/B	32
	Gesamtwert der in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (ohne Handelsware) der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, gegliedert nach Inlands- und Auslandsumsatz sowie (ab 1952) jährlich für den Monat September nach Betriebsgrößenklassen ¹⁾ .		
	<i>Syst.: Hauptbeteiligte und beteiligte Industriezweige (IB)²⁾</i>		

¹⁾ Außer 1956. — ²⁾ Für Inlands- und Auslandsumsatz: Beteiligte Industriezweige.

noch: II a) Bergbau

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr in Teil C, E, F
noch: B 10. Umsatz bzw. Absatz noch: a) Werte	Industriebericht für Kleinbetriebe jährlich (September) ab 1948¹⁾ Gesamtwert der in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (ohne Handelsware) aller nicht monatlich erfaßten Industriebetriebe ²⁾ . <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	T/b	34
	Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unter- nehmen. ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze aus- gewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt. Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)³⁾</i>	T/B	80
b) Mengen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Eisen- und Stahlstatistik monatlich ab 1946 Versand von Eisenerzen von Betrieben des Eisenerzbergbaus an die Hüttenwerke. Gliederung in Anlehnung an das Warenverzeichnis für die Industriestatistik.	T/b	44
	Verbrauchssteuerstatistik jährlich ab 1947 Versteuertes, steuerfrei abgelassenes sowie steuerfrei ausgeführtes Salz, gegliedert nach Erzeug- nisarten (Stein- und Hüttensalz, Siedesalz, Salzsole und sonstiges Salz).	T/b	81
	Monatlicher Industriebericht ab 1948 Abgabe von Strom, gegliedert nach Abnehmergruppen (öffentliches Netz und andere Betriebe). <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	t/b	32
	Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen ab 1948 in zweijährigem Abstand Stromabgabe der Industriebetriebe mit Stromerzeugungsanlagen über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger, gegliedert nach Abnehmergruppen (öffentliches Netz und sonstige End- verbraucher). <i>Syst.: Industriezweige „Steinkohlenbergbau“, „Braunkohlenbergbau“ und „Sonstiger Bergbau“ (in Anlehnung an IB)</i>	t/b	43
c) Preise	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise des Inlandes monatlich ab 1948 Erzeugerabsatzpreise ausgewählter Erzeugnisse des Bergbaus.	t/B	82
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948 Preisindices für ausgewählte Grundstoffe bergbaulicher Herkunft. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	83
	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948 Preisindices für Erzeugnisse des Bergbaus. Originalbasis 1950 = 100 und um- basiert auf 1938 = 100. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>	T/B	84
11. Selbsterstellte Anlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht Wert der in den Industriebetrieben im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1950 selbsterstellten Anlagen. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>	T/B	35
	Regelmäßig		

¹⁾ 1950 August; 1951 und 1956 nicht erhoben. — ²⁾ Im allgemeinen Industriebetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. — ³⁾ Für Unternehmensgrößenklassen, Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften sowie Großhandelsumsätze: Wirtschaftsgruppen.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
B 12. Vorrats- veränderungen¹⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht	t/B	35
	Wert der Bestandsveränderungen an selbsthergestellten fertigen und halbfertigen Erzeugnissen in den Industriebetrieben im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1950. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>		
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	T/B	37
	Wert der Bestandsveränderungen an selbsthergestellten fertigen und halbfertigen Erzeugnissen sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (einschl. Handelsware) in den Industrieunternehmen im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1954. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>		
	Regelmäßig		

b) ENERGIEWIRTSCHAFT

Produktionsgrundlagen

A 1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
	Arbeitsstätten, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾</i>		
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	T/B	79
	Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/b	77
	Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
	Verzeichnis der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)</i>		
	Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951	T/b	30
	Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung ³⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)</i>		
	Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit jährlich ab 1953	T/b	74
	Kommunale Eigenbetriebe ⁴⁾ , gegliedert nach Betriebsarten und Betriebszweigen, darunter Versorgungsbetriebe (Elektrizität, Gas, Wasser und kombinierte Versorgung) sowie kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.		

¹⁾ Vorratsveränderungen können auch aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“). — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ³⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ⁴⁾ Erfaßt werden z. Z. etwa 97 vH aller kommunalen Eigenbetriebe der Versorgung und des Verkehrs.

noch: II b) Energiewirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
A 1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen	Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 Umsatzsteuerepflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen. Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955). <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾</i>	T/B	80
2. Sachanlagen			
a) Alle Sach- anlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebs- grundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/B	77
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktien- gesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befind- lichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)</i>	T/B (AG)	31
	Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit jährlich ab 1953 Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der erfaß- ten kommunalen Versorgungsbetriebe (Elektrizität, Gas, Wasser und kombi- nierte Versorgung) sowie kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, geglie- dert nach Anlagearten (vgl. oben lfd. Nr. 31); ab 1954 auch nach Betriebszweigen.	T/b	74
b) Einzelne Arten von Sachanlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Arbeitsstättenzählung 1950 Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeug- arten und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)</i>	t/B	28
	Regelmäßig		
	Monatsstatistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung (BMWi) ab 1946 Engpaßleistung, verfügbare Leistung und Höchstlast der Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung, gegliedert nach Kraftquellen.	t/b	109
	Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948 Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zu- sammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli). Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS). <i>Syst.: „Elektrizitätsversorgung“, „Gas- und Wasserversorgung“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers</i>	t/B	134
	Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) jährlich ab 1953 Im Werkfernverkehr der Unternehmen eingesetzte Kraftfahrzeuge, gegliedert nach Fahrzeug- arten (Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Anhänger) und Nutzlastklassen*. <i>Syst.: Gewerbebereich „Bergbau, Energiewirtschaft“ (in Anlehnung an AZ)</i>	t/b	136
3. Vorräte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Vorratsvermögen der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/B	77

¹⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften: Wirtschaftsgruppen. — ²⁾ Außerdem werden durch die „Statistik der im Güterfernverkehr und Werkfernverkehr eingesetzten Fahrzeuge“ (durchgeführt von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr) in unregelmäßigen Abständen – zuletzt April 1954 – Angaben über die im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftwagen (über 4 t Nutzlast) und Zugmaschinen (über 55 PS) in der Gliederung nach Nutzlastklassen, Lade- und Einsatzkapazität und Gewerbebereichen erhoben.

noch: II b) Energiewirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A3. Vorräte	Regelmäßig		
	Monatsstatistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung (BMW) ab 1946	T/b	109
	Bestände (Mengen) an Brennstoffen in den Elektrizitätswerken für die öffentliche Versorgung.		
	Monatsstatistik der öffentlichen Gasversorgung (BMW) ab 1948	T/b	110
	Kohle- und Koksbestände (Mengen) bei den Orts- und Ferngaswerken.		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/B	31
	Buchwert der Vorräte an Rohstoffen, an Halbfabrikaten und an Fertigerzeugnissen bei den Aktiengesellschaften.	(AG)	
	Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)		
	Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit jährlich ab 1953	T/b	74
	Buchwert der Vorräte in den erfaßten kommunalen Versorgungsbetrieben (Elektrizität, Gas, Wasser und kombinierte Versorgung) sowie kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetrieben am Ende des Geschäftsjahres, gegliedert nach Verbrauchsstoffen und nach Halb- und Fertigerzeugnissen einschl. Handelsware.		
4. Beschäftigte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	Berufszählung 1950	T/B	2
	Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht.		
	Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (BZ)		
	Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
	Beschäftigte		
	a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen;		
	b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen.		
	Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ) ¹⁾		
	Regelmäßig		
	Erhebungen bei den Energieversorgungsunternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1949	T/B	42
	Beschäftigte in den Unternehmen der öffentlichen Energieversorgung, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Elektrizitätswerken für die öffentliche Versorgung (mit über 1000 kW Engpaßleistung) und nach Werken für die öffentliche Gasversorgung einschl. Ferngasgesellschaften.		
	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957	T/B	1
	Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.		
	Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.		
	Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.		
	Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“ ²⁾		
b) Nur Arbeit- nehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Statistik des Personalstands der öffentlichen Verwaltung jährlich (Anfang Oktober); hier nur 1950	T/b	73
	Personal der öffentlichen Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung sowie der kombinierten öffentlichen Versorgungs- und Verkehrs-		

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ²⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“, „Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung“, „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (BZ) vorgesehen.

noch: II b) Energiewirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 4. Beschäftigte

noch:

b) Nur Arbeit-
nehmer

unternehmen ohne und mit eigener Rechtspersönlichkeit (ohne Gemeinden unter 1000 Einwohner), gegliedert nach dem Dienstverhältnis (Beamte, Angestellte, Arbeiter).

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957 T/B* 104

Repräsentativ *ausgewählte* Arbeiter und Angestellte, gegliedert nach Geschlecht, Altersklassen, Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte) und Bruttoverdienstklassen sowie (nur 1951) nach Familienstand, Nettoverdienstklassen und Betriebsgrößeklassen.

Kaufmännische, technische und gewerbliche Lehrlinge, gegliedert nach dem Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)¹⁾

Regelmäßig

Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946²⁾ T/B 131

Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht.

Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung“ (ASt)

Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957 T/B* 96

Arbeiter und Angestellte in *ausgewählten* Industriebetrieben, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen (Angestellte auch nach Beschäftigungsarten).

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

**1. Material- und
Wareneinkäufe**

a) Werte

b) Mengen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Monatsstatistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung (BMW) ab 1946 t/b 109
Industrieinspeisung in das öffentliche Netz und Stromeinfuhr der Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung.

Monatsstatistik der öffentlichen Gasversorgung (BMW) ab 1948 t/b 110
Gasbezug und Gaseinfuhr der Kokereien und Ortsgaswerke.

c) Preise

2. Gesamtkosten

**3. Materialverbrauch,
Wareneinsatz**

a) Werte

b) Mengen

Einmalig bzw. unregelmäßig

¹⁾ Für Verdienstklassen der Angestellten: Wirtschaftsabteilung „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“. — ²⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

noch: II b) Energiewirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B3. Materialverbrauch, Wareneinsatz noch: b) Mengen	Regelmäßig Monatsstatistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung (BMW) ab 1946 Brennstoffverbrauch, Pumpstromaufwand und Stromverbrauch der Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung. Monatsstatistik der öffentlichen Gasversorgung (BMW) ab 1948 Eigenverbrauch an Gas; Kohleverbrauch der Ortsgas- und Ferngaswerke.	T/b	109
4. Sonstige Vorleistungen	—		
5. Indirekte Steuern	Einmalig bzw. unregelmäßig Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	t/B	79
	Regelmäßig Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>	t/B	80
6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten a) Lohn- u. Gehalts- summen sowie sonstige Personalkosten	Einmalig bzw. unregelmäßig Regelmäßig Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)</i> Erhebungen bei den Energieversorgungsunternehmen jährlich ab 1949 Bruttosummen der Löhne und der Gehälter in den Unternehmen der öffentlichen Energieversorgung, gegliedert nach Elektrizitätswerken für die öffentliche Versorgung (mit über 1000 kW Engpaßleistung) und nach Werken für die öffentliche Gasversorgung einschl. Ferngasgesellschaften. Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit jährlich ab 1953 Personalaufwand und soziale Abgaben sowie freiwilliger Sozialaufwand der erfaßten kommunalen Versorgungsbetriebe (Elektrizität, Gas, Wasser und kombinierte Versorgung) sowie kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.	T/B (AG) T/B T/b	31 42 74
b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957 Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter) in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte), ausgewählten Berufen und Geschlecht sowie (nur 1951) nach Betriebsgrößenklassen. Für 1951 außerdem durchschnittliche Nettoverdienste und Jahressonderzuwendungen sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung der Arbeiter. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)</i>	T/B*	104

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
B 6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten	Regelmäßig		
noch:	Verdienststatistik in Industrie und Handel <i>vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957</i>	T/B*	96
b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter) in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen sowie (für Angestellte) nach Beschäftigungsarten. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)</i>		
	Index der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste <i>vierteljährlich (Februar, Mai, August, November), hier ab Februar 1957</i>	t/B	97
	Indices der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis 1950 = 100. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)</i>		
c) Tarifsätze	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Statistik der Tariflöhne und -gehälter <i>halbjährliche Zusammenstellung ab 1950</i>	T/B	107
	Laufende Erfassung der tariflichen Lohn- und Gehaltssätze auf Grund <i>ausgewählter</i> Tarifverträge; sonstige wichtige Tarifregelungen, darunter auch Zuschläge für Überstunden. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)</i>		
	Index der Tariflöhne und -gehälter <i>vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1951</i>	T/B	108
	Index der tariflichen Stundenlohn- und Gehaltssätze für Arbeiter bzw. Angestellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis November 1950 = 100. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)</i>		
7. Arbeitszeit¹⁾			
a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Erhebungen bei den Energieversorgungsunternehmen <i>jährlich ab 1949</i>	t/B	42
	Geleistete Arbeiterstunden in den Unternehmen der öffentlichen Energieversorgung, gegliedert nach Elektrizitätswerken für die öffentliche Versorgung (mit über 1000 kW Engpaßleistung) und nach Werken für die öffentliche Gasversorgung einschl. Ferngasgesellschaften.		
	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) <i>vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957</i>	T/B	1
	In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf:		
	a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden;		
	b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeitsstunden.		
	Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“²⁾</i>		

¹⁾ Beschäftigte siehe unter A 4. — ²⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“, „Eisen- und Metallherstellung und -verarbeitung“, „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (BZ) vorgesehen.

noch: II b) Energiewirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 7. Arbeitszeit

b) Geleistete bzw.
bezahlte Arbeits-
zeit je Arbeiter

Einmalig bzw. unregelmäßig

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951

T/B* 104

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, zuschlagspflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden, bezahlte Ausfallstunden und nichtbezahlte Wochenfehlstunden der Arbeiter in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Geschlecht und Betriebsgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1957

T/B* 104

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit sowie Mehrarbeitsstunden der Arbeiter in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)

Regelmäßig

Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957

T/B* 96

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit sowie Mehrarbeitsstunden der Arbeiter in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)

Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden vierteljährlich (Februar, Mai, August, November), hier ab Februar 1957

T/B 97

Indices der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden der Arbeiter, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis 1950 = 100.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957

T/B 1

In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit) sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf.

Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“¹⁾

c) Tarifliche
Arbeitszeit

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950

T/B 107

Tariflich festgelegte Arbeitszeit, ermittelt auf Grund *ausgewählter* Tarifverträge.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Energiewirtschaft“ (AZ)

**8. Kalkulatorische
Posten und
Betriebsgewinn**

—²⁾

¹⁾ Siehe Fußnote *) auf Seite 52.

²⁾ Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen bzw. Zinsaufwand und Unternehmensgewinn der Aktiengesellschaften sowie der kommunalen Versorgungs- bzw. kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetriebe: siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31) sowie Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (lfd. Nr. 74).

Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

noch: II b) Energiewirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

B9. Produktion

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Monatsstatistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung (BMWi) ab 1946 Bruttostromerzeugung (kWh) der Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung, gegliedert nach Kraftquellen.	T/b	109
Monatsstatistik der öffentlichen Gasversorgung (BMWi) ab 1948 Gaserzeugung (cbm) der Kokereien und Ortsgaswerke; Koks- und Rohbenzol- erzeugung der Ortsgaswerke.	T/b	110
Index der industriellen Nettoproduktion monatlich ab Januar 1948 Arbeitstägliche und kalendermonatliche Indices der Strom- und Gaserzeugung. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1936 = 100.	T/B	40
Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) monatlich ab November 1953 Verkehrsleistungen (t und tkm) der im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftfahrzeuge der Unternehmen, gegliedert nach Gütergruppen und Entfernungstufen sowie (vierteljährlich) nach Tarifklassen. Zahl der Unternehmen mit Werkfernverkehr. <i>Syst.: Gewerbebereich „Bergbau, Energiewirtschaft“ (in Anlehnung an AZ)</i>	t/b	136

10. Umsatz bzw.

Absatz

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950 Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen im Kalen- derjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalender- jahr 1949. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen bzw. -zweige (AZ)</i>	T/B	28
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuer- pflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen. Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften sowie der Erwerbs- und Wirt- schaftsgenossenschaften. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)¹⁾</i>	T/B	79

Regelmäßig

Erhebungen bei den Energieversorgungsunternehmen jährlich ab 1949 Inlands- und Auslandsumsatz der Unternehmen der öffentlichen Energieversor- gung, gegliedert nach Elektrizitätswerken für die öffentliche Versorgung (mit über 1000 kW Engpaßleistung) und nach Werken für die öffentliche Gasversor- gung einschl. Ferngasgesellschaften.	T/B	42
Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 <i>1954:</i> Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unter- nehmen. <i>ab 1955:</i> Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausge- wiesen. Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾</i>	T/B	80

¹⁾ Für die einzelnen Umsatzarten: Wirtschaftsgruppen. — ²⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften: Wirtschaftsgruppen.

noch: II b) Energiewirtschaft

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B10. Umsatz bzw.

Absatz

b) Mengen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Monatsstatistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung (BMWi) ab 1946 T/b 109
Stromlieferung an das öffentliche Netz und Stromausfuhr der Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung¹⁾.

Monatsstatistik der öffentlichen Gasversorgung (BMWi) ab 1948 T/b 110
Gaslieferungen und Gasausfuhr der Kokereien und Ortsgaswerke¹⁾.

c) Preise

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Preisindex für die Lebenshaltung monatlich ab Juni 1948 (Jahreszahlen ab 1945) t/B 91
Preisindizes für Gas und Strom. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.

Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948 T/B 83
Preisindizes für Gas und Strom. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948 T/B 84
Preisindex für die Energieerzeugung, darunter Preisindizes für Strom in der Gliederung nach Abnehmergruppen (Haushalts-, landwirtschaftliche, gewerbliche und Sonderabnehmer). Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.

Statistik der Einzelhandelspreise monatlich ab 1948 t/B 89
Verbraucherpreise für Gas und Strom.

11. Selbsterstellte
Anlagen

12. Vorrats-
veränderungen²⁾

¹⁾ In Verbindung mit diesen Angaben wird jährlich vom BMWi zusammengestellt und vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht: Inlandsverbrauch an Strom und Gas, gegliedert nach Verbrauchergruppen (u. a. Landwirtschaft, Industrie, Handel, Verkehr). — ²⁾ Vorratsveränderungen können aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“).

III. VERARBEITENDES GEWERBE

(Einschl. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden und Eisen- und Metallerzeugung)

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
A. Produktionsgrundlagen			
1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Handwerkszählung 1949 Handwerksbetriebe, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen. In die Handwerksrolle eingetragene Betriebe, Handwerksbetriebe in Verbindung mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (darunter Einzelhandel, Landwirtschaft und Gastwirtschaft), Handwerksbetriebe mit Ladengeschäft sowie handwerkliche Nebenbetriebe der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft usw. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	T/B (H)	46
	Arbeitsstättenzählung 1950 Arbeitsstätten, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen (darunter Handwerk); Unternehmen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen (darunter Handwerk) sowie nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)¹⁾</i>	T/B	28
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)²⁾</i>	T/B	79
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/b	77
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954 Industrieunternehmen, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen. <i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>	T/B (I)	37
	Handwerkszählung 1956 Handwerksbetriebe, gegliedert nach Beschäftigten- und nach Umsatzgrößenklassen. Handwerksbetriebe in Verbindung mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten, Handwerksbetriebe mit Ladengeschäft sowie handwerkliche Nebenbetriebe der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft usw. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	T/B (H)	46
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Verzeichnis der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/b	31
	Monatlicher Industriebericht ab 1948 Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten; ab 1952 jährlich (September) nach Beschäftigtengrößenklassen gegliedert. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	T/B (I)	32
	Industriebericht für Kleinbetriebe jährlich (Ende September) ab 1948³⁾ Alle nicht monatlich erfaßten Industriebetriebe ⁴⁾ . <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	T/b	34
	Verbrauchssteuerstatistik <i>vierteljährlich:</i> Herstellungsbetriebe, die Schaumwein und schaumweinähnliche Getränke versteuert haben (ab 1952); <i>halbjährlich:</i> Tabakwarenherstellungsbetriebe (ab 1947); <i>jährlich:</i> Brauereien (ab 1948); Herstellungsbetriebe von Salz, Essigsäure, Leuchtmitteln, Zündwaren und Spielkarten (ab 1947).	T/b	81
	Statistik des Branntweinmonopols (BMF) jährlich (Ende September) ab 1948 Brennereien, gegliedert nach Arten.	T/b	119

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilungen. — ³⁾ 1950 August; 1951 nicht erhoben. — ⁴⁾ Im allgemeinen Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
A 1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen	Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951 Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränk- ter Haftung ¹⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/b	30
	Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 Umsatzsteuerpflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen. Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955). <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾</i>	T/B	80
2. Sachanlagen³⁾			
a) Alle Sach- anlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950 Bilanzwert der Anlagen und der Grundstücke am Ende des Geschäftsjahres 1950 in <i>ausgewählten</i> Handwerksunternehmen, gegliedert nach Unternehmens- größenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B* (H)	29
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebs- grundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/B	77
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktien- gesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befind- lichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/B (AG)	31
b) Einzelne Arten von Sachanlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Handwerkszählung 1949 Gesamtleistung (PS) der in den Handwerksbetrieben vorhandenen Antriebs- maschinen, gegliedert nach der Art der Antriebsmaschinen sowie nach Betriebs- größenklassen; Elektromotoren sind auch der Zahl nach ausgewiesen. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	t/B (H)	46
	Arbeitsstättenzählung 1950 Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeug- arten und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	t/B	28
	Handwerkszählung 1956 Zahl und Gesamtleistung (PS bzw. kW) der in den Handwerksbetrieben vor- handenen Antriebsmaschinen und stromverbrauchenden Geräte, gegliedert nach der Art der Antriebsmaschinen sowie nach Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	t/B (H)	46
	Regelmäßig		
	Eisen- und Stahlstatistik vierteljährlich (jeweils Ende März, Juni, September, De- zember). <i>ab 1946 (bis Juni 1955 monatlich):</i> Zahl der insgesamt vorhandenen und in Be- trieb befindlichen Hochöfen in der eisenschaffenden Industrie; <i>ab 1954 (bis Juni 1956 monatlich):</i> Zahl der insgesamt vorhandenen und in Be- trieb befindlichen Stahlwerksanlagen in der eisenschaffenden Industrie, geglie- dert nach Ofenarten.	t/b	44

¹⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ²⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften: Wirtschaftsgruppen. — ³⁾ Siehe auch unter B 11: „Selbst-
erstellte Anlagen“.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A 2. Sachanlagen	Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen in zweijährigem Abstand (Ende Dezember) ab 1948	t/b	43
noch: b) Einzelne Arten von Sachanlagen	Zahl bzw. Nennleistung der Dampfkessel, Antriebsmaschinen und Stromerzeuger sowie Engpaßleistung ¹⁾ , verfügbare Leistung und Höchstleistung ¹⁾ der industriellen Stromerzeugungsanlagen über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger. Engpaßleistung und verfügbare Leistung, gegliedert nach Kraftquellen (Wasser- und Wärmekraftanlagen). Zahl der Betriebe mit Stromerzeugungsanlagen, gegliedert nach Größenklassen der Stromerzeuger und (auch 1955 und 1957) nach hauptbeteiligten Kraftquellen. <i>Syst.: Industriegruppen (in Anlehnung an IB)</i>		
	Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948	t/B	134
	Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zusammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli). Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS). <i>Syst.: Gruppen des Verarbeitenden Gewerbes (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers</i>		
	Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) jährlich ab 1953	t/b	136
	Im Werkfernverkehr der Unternehmen eingesetzte Kraftfahrzeuge, gegliedert nach Fahrzeugarten (Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Anhänger) und Nutzlastklassen ²⁾ . <i>Syst.: Zusammengefaßte Gruppen des Bereichs „Verarbeitendes Gewerbe“ (in Anlehnung an AZ)</i>		
3. Vorräte ³⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950	T/B* (H)	29
	Zu Einstandspreisen bzw. Herstellungskosten bewertete Bestände in ausgewählten Handwerksunternehmen am Ende des Geschäftsjahres 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbsthergestellte fertige und halbfertige Erzeugnisse sowie Handelsware; außerdem Umschlaghäufigkeit des Material- und Warenlagers. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	T/B	79
	Wert der Warenbestände in den Unternehmen am Anfang und am Ende des Kalenderjahres 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/B	77
	Vorratsvermögen der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	T/B (I)	37
	Wert der Bestände in den Industrieunternehmen am Anfang und am Ende des Geschäftsjahres 1954, bewertet zu Einstandspreisen bzw. Herstellungskosten: Selbsthergestellte fertige und halbfertige Erzeugnisse (einschl. der angefangenen Arbeiten), Handelsware sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Brennstoffe), gegliedert (außer Handelsware) nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>		
	Regelmäßig		
	Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946	t/b	123
	Butterbestände (Mengen) in den Molkereien und in den Butterabsatzzentralen (nicht getrennt ausgewiesen).		
	Berichterstattung über Fettwirtschaft — Nahrungsfette — (BML) monatlich ab 1946	T/b	127
	Bestände (Mengen) an Margarinerohstoffen und Fertigwaren in der Ölmühlenindustrie und an Rohstoffen in der Margarineindustrie.		

¹⁾ Auch 1951, 1953, 1955 und 1957 erhoben. — ²⁾ Außerdem werden durch die „Statistik der im Güterfernverkehr und Werkfernverkehr eingesetzten Fahrzeuge“ (durchgeführt von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr) in unregelmäßigen Abständen — zuletzt April 1954 — Angaben über die im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftwagen (über 4 t Nutzlast) und Zugmaschinen (über 55 PS) in der Gliederung nach Nutzlastklassen, Lade- und Einsatzkapazität und Gewerbebereichen erhoben. — ³⁾ Siehe auch unter B 12: „Vorratsveränderungen“.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A3. Vorräte	Verbrauchsteuerstatistik jährlich ab 1947 Bestände (Mengen) an Leuchtmitteln (Ende März) und Zündwaren (Ende Dezember) in den Herstellungsbetrieben.	t/b	81
	Berichterstattung über Zuckerwirtschaft (BML) monatlich ab 1948 Zuckerbestände (Mengen) in den Zuckerfabriken und bei den Importeuren (nicht getrennt ausgewiesen).	t/b	126
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Buchwert der Vorräte an Rohstoffen, an Halbfabrikaten und an Fertigerzeugnissen bei den Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/B (AG)	31
	Monatlicher Industriebericht ab 1948 Kohlebestände (Mengen) in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten, gegliedert nach Kohlearten. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	t/B (I)	32
	Düngemittelstatistik jährlich ab 1948 (ab 1959 monatlich) Bestände an Düngemitteln (in t Reinnährstoffen) sowie an Rohstoffen (Mengen) für die Herstellung von Düngemitteln bei den Herstellerbetrieben.	T/b	45
	Statistik des Branntweinmonopols (BMF) vierteljährlich (jeweils Ende März, Juni, September, Dezember) ab 1948 Branntweinbestände (Mengen) der Monopolverwaltung.	t/b	119
	Eisen- und Stahlstatistik hier ab 1949¹⁾ <i>monatlich:</i> Bestände (Mengen) an Thomasschlacke, Freiformschmiedestücken, rollendem Eisenbahnzeug, Kohle und (ab 1953) flüssigen Brennstoffen in der eisenschaffenden Industrie; Kohle- und Schrottbestände (Mengen) in den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien; <i>vierteljährlich (jeweils Ende März, Juni, September, Dezember; bis Juni 1955 monatlich):</i> Bestände (Mengen) an Eisenerzen, Roheisen, Stahlhalbzeug, Walzstahlfertigerzeugnissen, Schrott und (bis Dezember 1956 monatlich) an feuerfesten Stoffen in der eisenschaffenden Industrie.	T/b	44
	Berichterstattung über Holzwirtschaft (BML) monatlich, hier ab 1950 Bestände (Mengen) an Rund- und Schnittholz, Sperrholz, Holzfaserplatten, Furnieren, Holzspanplatten, Schwellen und Masten in den Bearbeitungsbetrieben.	T/b	130
	Berichterstattung über Be- und Verarbeitung von Fischen (BML) monatlich ab 1956 Bestände (Mengen) an Fertigwaren bei den Fischverarbeitungsbetrieben der ersten Verarbeitungsstufe mit 10 und mehr Beschäftigten, gegliedert nach Erzeugnisarten.	t/b	124
4. Beschäftigte a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Handwerkszählung 1949 Beschäftigte in den Handwerksbetrieben, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen; Betriebsinhaber außerdem nach der Art und der Beitragsklasse der Altersversorgung. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	T/B (H)	46
	Berufszählung 1950 Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (BZ)</i>	T/B	2
	Arbeitsstättenzählung 1950 Beschäftigte a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen (darunter Handwerk);	T/B	28

¹⁾ Für einige Materialarten bereits ab 1946, 1947 bzw. 1948.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
A 4. Beschäftigte	b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmens- größenklassen (darunter Handwerk) sowie nach der Rechtsform der Unter- nehmen.		
noch:			
a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	<i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i> ¹⁾		
	Kostenstrukturerhebung 1950	T/B*	29
	In <i>ausgewählten</i> Industrie- und Handwerksunternehmen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1950 Beschäftigte, gegliedert nach der Stellung im Betrieb und Unternehmensgrößenklassen. Schiffbau- und Bekleidungsindustrie auch für 1951. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	T/B (I)	37
	Beschäftigte in den Industrieunternehmen, gegliedert nach Unternehmens- größenklassen (Durchschnitt von 4 Monatsstichtagen). <i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>		
	Handwerkszählung 1956	T/B (H)	46
	Beschäftigte in den Handwerksbetrieben, gegliedert nach Geschlecht, Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen; Betriebsinhaber und Gesellen außerdem nach Altersklassen, Betriebsinhaber auch nach der Art der Altersversorgung. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>		
	Regelmäßig		
	Eisen- und Stahlstatistik, hier ab 1947	T/b	44
	<i>vierteljährlich (jeweils Ende März, Juni, September, Dezember):</i> Beschäftigte in der eisenschaffenden Industrie; <i>halbjährlich (jeweils Ende Juni und Dezember):</i> Beschäftigte in den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien. Gliederung jeweils nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb (Anges- tellte und Arbeiter).		
	Verbrauchersteuerstatistik halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1947	T/b	81
	Beschäftigte in den Herstellungsbetrieben von Tabakerzeugnissen, gegliedert nach der Stellung im Betrieb.		
	Monatlicher Industriebericht ab 1948	T/B (I)	32
	Beschäftigte in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten		
	a) in der Darstellung nach <i>hauptbeteiligten</i> Industriezweigen gegliedert nach Inhabern und Angestellten (einschl. kaufmännischer und technischer Lehr- linge) sowie nach Arbeitern (einschl. gewerblicher Lehrlinge), außerdem ab 1952 jährlich (September) nach Betriebsgrößenklassen;		
	b) in der Darstellung nach <i>beteiligten</i> Industriezweigen gegliedert nach Inhabern und Angestellten (einschl. kaufmännischer und technischer Lehrlinge), nach Arbeitern und nach gewerblichen Lehrlingen sowie nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Industriezweige (IB)</i>		
	Industriebericht für Kleinbetriebe jährlich (Ende September) ab 1948²⁾	T/b	34
	Beschäftigte in allen nicht monatlich erfaßten Industriebetrieben ²⁾ . <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>		
	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel- jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957	T/B	1
	Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.		

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ²⁾ 1950 August; 1951 nicht erhoben. — ³⁾ Im allgemeinen Industriebetriebe mit weniger als 10 Be-
schäftigten.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 4. Beschäftigte

noch:

a) Sämtliche

Beschäftigten-
gruppen

Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.

Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.

Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“¹⁾

b) Nur Arbeit-
nehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957 T/B* 104

Repräsentativ *ausgewählte* Arbeiter und Angestellte, gegliedert nach Geschlecht, Altersklassen, Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte) und Bruttoverdienstklassen sowie (nur 1951) nach Familienstand, Nettoverdienstklassen und Betriebsgrößenklassen.

Kaufmännische, technische und gewerbliche Lehrlinge, gegliedert nach dem Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftsgruppen bzw. -zweige (AZ)

Regelmäßig

Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAFAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946²⁾ T/B 131

Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht.

Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren;

ab 1954 (halbjährlich Ende März und Ende September): Beschäftigte Heimarbeiter; Gliederung jeweils nach dem Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftszweige (ASt)

Statistik über Kurzarbeit (BMA) monatlich ab 1950 t/B 132

Kurzarbeiter (nach dem Geschlecht) und Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden.

Betriebe mit Kurzarbeit und deren Belegschaft.

Syst.: Wirtschaftsgruppen bzw. -zweige (ASt)

Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957 T/B* 96
(I)

Arbeiter und Angestellte in *ausgewählten* Industriebetrieben, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen (Angestellte auch nach Beschäftigungsarten).

Syst.: Wirtschaftszweige bzw. -zweige (AZ)

Verdiensterhebung im Handwerk halbjährlich (Mai und November) ab November 1957 t/b* 98

Männliche Gesellen (nach Vollgesellen und Junggesellen) und übrige Arbeiter in *ausgewählten* Betrieben *ausgewählter* Handwerkszweige (im Herrenschneiderhandwerk auch weibliche, im Damenschneiderhandwerk nur weibliche Gesellen und übrige Arbeiterinnen).

Syst.: Handwerkszweige (HZ)

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

**1. Material- und
Wareneinkäufe**

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 T/B* 29

Zu Einstandspreisen bewerteter Material- und Wareneingang (Material zur Be- und Verarbeitung sowie Handelsware) *ausgewählter* Handwerksunternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

¹⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“, „Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung“, „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (BZ) vorgesehen. — ²⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B1. Material- und Wareneinkäufe noch: a) Werte	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Wareneingang der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/B	79
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954 Zu Einstandspreisen bewerteter Wareneingang der Industrieunternehmen im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1954, gegliedert nach Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (einschl. Brennstoffe) und Handelsware. Für die Industrieunternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten: Zusammensetzung der Materialeingänge (einschl. Handelsware) nach den wichtigsten Materialarten. <i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>	T/B (I)	37
	Handwerkszählung 1956 Material- und Wareneingang (Material zur Be- und Verarbeitung sowie Handelsware) der Handwerksbetriebe im Kalenderjahr 1955, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	T/B (H)	46
	Regelmäßig		
b) Mengen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Zusatzerhebung 1955 und 1958 zum Industriebericht Bezogene Wassermenge der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in den Kalenderjahren 1955 und 1957. <i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>	t/B (I)	36
	Regelmäßig		
	Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 Anlieferung von Kuhmilch vom Erzeuger an Molkereien.	T/b	123
	Berichterstattung über Zuckerwirtschaft (BML) monatlich ab 1948 Zuckerabsatz durch Zuckerfabriken und Importeure (insgesamt) sowie durch den Großhandel an Verarbeitungsbetriebe, gegliedert nach Herstellergruppen (Süßwaren-, Marmelade- und Konserven-, Getränkehersteller, Bäckereien und Konditoreien).	t/b	126
	Monatlicher Industriebericht ab 1948 Strombezug der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	t/B (I)	32
	Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen in zweijährigem Abstand ab 1948 Strombezug der Industriebetriebe mit Stromerzeugungsanlagen über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger, gegliedert nach Bezugsquellen (öffentliches Netz und andere Betriebe). <i>Syst.: Industriegruppen (in Anlehnung an IB)</i>	t/b	43
	Berichterstattung über Holzwirtschaft (BML) vierteljährlich ab 1949 Eingang von Schichtnutzderholz bei den Zellstoff- und Papierfabriken sowie Verladungen an Holzwarenfabriken und sonstige Betriebe, gegliedert nach Inlands- und Auslandsholz.	t/b	130
	Eisen- und Stahlstatistik monatlich, hier ab 1948 Bezug von Kohle, Strom und Kokereigas in der eisenschaffenden Industrie. Schrottzukauf der Hochofen- und Stahlwerke und der Gießereien vom Schrotthandel.	t/b	44
c) Preise	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 Preise der vom Erzeuger an Molkereien gelieferten Vollmilch.	T/b	123
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948 Preisindizes für Strom und Gas. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	83

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B1. Material- und Wareneinkäufe noch: c) Preise	<i>Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948</i> Preisindex für die Energieerzeugung, darunter Preisindices für Strom in der Gliederung nach Abnehmergruppen (gewerbliche Abnehmer und Sonderabnehmer). Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	84
2. Gesamtkosten	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950 Gesamtkosten (ohne Materialverbrauch und Wareneinsatz) ¹⁾ in vH der Gesamtproduktion <i>ausgewählter</i> Handwerksunternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B* (H)	29
	Regelmäßig		
3. Materialverbrauch, Wareneinsatz a) Werte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950 Zu Einstandspreisen bewerteter Stoffverbrauch (einschl. fremder Lohnarbeiten), umgesetzte Handelsware und Verbrauch von Energie, Brenn- und Treibstoffen usw., jeweils in vH der Gesamtproduktion <i>ausgewählter</i> Industrie- und Handwerksunternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Schiffbau- und Bekleidungsindustrie auch für 1951. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B* (I)	29
	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht Zu Einstandspreisen bewerteter Verbrauch der Industriebetriebe an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1950. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriegruppen bzw. -zweige (IB)²⁾</i>	T/B (I)	35
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954 Zu Einstandspreisen bewerteter Verbrauch der Industrieunternehmen an Roh-, Hilfs-, Betriebs- und Brennstoffen (einschl. vergebenen Lohnarbeiten) ³⁾ sowie Einsatz von Handelsware im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1954, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>	T/B (I)	37
	Regelmäßig		
b) Mengen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Zusatzerhebung 1955 und 1958 zum Industriebericht Bezogene und selbstgewonnene Wassermenge der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten in den Kalenderjahren 1955 und 1957; Eigenförderung gegliedert nach Herkunftsarten. <i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>	t/B (I)	36
	Regelmäßig		
	Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 In Molkereien be- und verarbeitete Milch.	T/b	123
	Verbrauchssteuerstatistik <i>halbjährlich ab 1947: Verarbeiteter Rohtabak;</i> <i>jährlich ab 1948: Verbrauch an Braustoffen.</i>	T/b	81

¹⁾ Materialverbrauch und Wareneinsatz siehe unter B3. — ²⁾ Außerdem gesonderte Darstellung des Verbrauchs nach Erzeugnisgruppen (in Anlehnung an das Warenverzeichnis für die Industriestatistik) sowie (für die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten) nach ausgewählten Einzelerzeugnissen. — ³⁾ Der Wert der vergebenen Lohnarbeiten ist auch gesondert, jedoch nicht in der Gliederung nach Unternehmensgrößenklassen ausgewiesen.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
B 3. Materialverbrauch, Wareneinsatz noch: b) Mengen	Berichterstattung über Getreidewirtschaft (BML) ab 1948 <i>monatlich:</i> Zu Mischfutter verarbeitetes Getreide, gegliedert nach Getreidearten; Getreidevermahlung in Handmøhlen; <i>vierteljährlich:</i> Für Nahrungszwecke und gewerbliche Zwecke verarbeitetes Getreide.	T/b	125
	Berichterstattung über Zuckerwirtschaft (BML) jährlich ab 1948 In den Zuckerfabriken verarbeitete Zuckerrüben.	T/b	126
	Monatlicher Industriebericht ab 1948 Heizöl-, Gas- und Kohleverbrauch (nach Kohlearten) sowie Eigenerzeugung, Fremdbezug und Verbrauch von Strom in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	t/B (I)	32
	Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen ab 1948 in zweijährigem Abstand Brennstoffverbrauch der Stromerzeuger, gegliedert nach Kraftquellen und Brennstoffarten sowie Stromverbrauch der Industriebetriebe mit Stromerzeugungsanlagen über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger. <i>Syst.: Industriegruppen (in Anlehnung an IB)</i>	t/b	43
	Statistik des Branntweinmonopols (BMF) vierteljährlich ab 1948 In den Brennereien verarbeitete Stoffe, gegliedert nach Arten.	T/b	119
	Berichterstattung über Holzwirtschaft (BML) jährlich <i>ab 1949:</i> Verbrauch an Rundholz in Säge-, Sperrholz- und Furnierwerken; <i>ab 1950:</i> Holzverbrauch der Holzspanplatten- und Holzfasersplattenwerke; <i>ab 1953:</i> Verbrauch an Schichtnutzderbholz in Zellstoff- und Papierfabriken sowie (ab 1954) in Holzwolffabriken.	T/b	130
	Eisen- und Stahlstatistik monatlich, hier ab 1949¹⁾ Verbrauch von Rohstoffen (nach Arten), Verbrauch (teilweise auch Eigenerzeugung) von Kohle, Strom, Gas und (ab 1953) flüssigen Brennstoffen sowie (ab Dezember 1956 vierteljährlich) Verbrauch von feuerfesten Stoffen in der eisen-schaffenden Industrie; Verbrauch von Rohstoffen (nach Arten), Kohle und Strom in den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien.	T/b	44
	Berichterstattung über Be- und Verarbeitung von Fischen (BML) monatlich ab 1956 In den Fischverarbeitungsbetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten der ersten Verarbeitungsstufe verarbeitete Rohware und zugekaufte Halbfertigware.	T/b	124
	Zusammenstellungen des BMWi jährlich ab 1948 Stromverbrauch der Industrie.	t/B (I)	²⁾
	Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Eisen- und Stahlverbrauch für Neubauten und Reparaturen in den Industriebetrieben des Schiffbaus mit 10 und mehr Beschäftigten (Angaben der Bundesanstalt für gewerbliche Wirtschaft ³⁾).		

4. Sonstige
Vorleistungen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950		29
Kosten der Instandhaltung von Betriebseinrichtungen, Versicherungsprämien, Abgaben und Gebühren, sonstige Kosten sowie Mieten und Pachten, jeweils in vH der Gesamtproduktion <i>ausgewählter</i> Handwerksunternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.	T/B* (H)	
Kosten für Bürobedarf und für Verpackungsmaterial sowie Abgaben und Gebühren, jeweils in vH der Gesamtproduktion <i>ausgewählter</i> Unternehmen der Bekleidungsindustrie in den Geschäftsjahren 1950 und 1951, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.	t/b*	
<i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		

Regelmäßig

¹⁾ Für einige Materialarten bereits ab 1947 bzw. 1948. — ²⁾ Veröffentlichung im Statistischen Jahrbuch. — ³⁾ Bis 1957 mit den Ergebnissen der vierteljährlichen Produktionserhebung veröffentlicht.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

B 5. Indirekte Steuern

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950

T/B* 29

Kostensteuern in vH der Gesamtproduktion *ausgewählter* Industrie- und Handwerksunternehmen für das Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie — für das Handwerk — nach Steuerarten (Gewerbe-, Umsatz-, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauch- und sonstige Steuern). Für die Industrie (außer Bekleidungsindustrie) sind die Steuern mit den öffentlichen Abgaben und Gebühren zusammengefaßt.

Schiffbau- und Bekleidungsindustrie auch für 1951.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

t/B 79

Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

Syst.: Wirtschaftszweige bzw. -klassen (St)¹⁾

Regelmäßig

Berichtsdienst über die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder (BMF) monatlich ab 1946

t/b 118

Einnahmen (Istbeträge) aus den einzelnen Verbrauchsteuern einschl. der Einnahmen aus dem Branntweinmonopol.

Verbrauchsteuerstatistik

t/b 81

monatlich: Steuerwerte der versteuerten Tabakwaren (nach Erzeugnisarten und Preisklassen) sowie Mineralölsteuersollbeträge (ab 1947);
vierteljährlich: Zuckersteuersollbeträge (ab 1946) sowie Schaumweinsteuersollbeträge (ab 1952);
jährlich: Essigsäure- und Zündwarensteuersollbeträge (ab 1947), Bier- und Leuchtmittelsteuersollbeträge (ab 1948) sowie Spielkartensteuersollbeträge (ab 1949).

Monatlicher Industriebericht ab 1948

t/b 32

Im Umsatz der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten enthaltene Verbrauchsteuern.

Syst.: Beteiligte Industriezweige (IB)

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

t/B 80

Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)

6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten

a) Lohn- u. Gehaltssummen sowie sonstige Personalkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Handwerkszählung 1949

T/B (H) 46

Bruttosummen der Löhne und Gehälter sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung in den Handwerksbetrieben für die Zeit von Oktober 1948 bis September 1949 (September 1949 gesondert ausgewiesen), gegliedert nach Betriebsgrößenklassen.

Syst.: Handwerkszweige (HZ)

Kostenstrukturerhebung 1950

T/B* 29

Löhne und Gehälter sowie gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen, jeweils in vH der Gesamtproduktion *ausgewählter* Industrie- und Handwerksunternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie (für die Industrie) nach Lohnarten.

Schiffbau- und Bekleidungsindustrie auch für 1951.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilungen.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
B6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten	Handwerkszählung 1956 Bruttosummen der Löhne und der Gehälter in den Handwerksbetrieben im Kalenderjahr 1955, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	T/B (H)	46
noch:			
a) Lohn- u. Gehaltssummen sowie sonstige Personalkosten	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/B (AG)	31
	Monatlicher Industriebericht ab 1948 Bruttosummen der Löhne und der Gehälter in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	T/B (I)	32
	Eisen- und Stahlstatistik monatlich, hier ab 1949 Bruttosummen der Löhne und der Gehälter in der eisenschaffenden Industrie.	T/b	44
b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Statistik der Angestelltenverdienste 1949 Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Angestellten mit weniger als 600 DM Monatsgehalt in <i>ausgewählten</i> Betrieben von 8 Industrie- gruppen, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht; Zusammensetzung der durchschnittlichen Monatseinkommen (nach Grundgehalt, Zulagen, gesetz- lichen Abzügen) sowie betriebsübliche Jahreszuwendungen, gegliedert nach Lei- stungsgruppen, Alter und Geschlecht. <i>Syst.: Industriegruppen (IB)¹⁾</i>	t/b*	103
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957²⁾ Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter) in <i>ausgewählten</i> Betrieben, geglie- dert nach Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte), ausgewählten Berufen und Geschlecht sowie (nur 1951) nach Betriebsgrößenklassen. Für 1951 außerdem durchschnittliche Nettoverdienste und Jahressonderzuwendungen sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung der Arbeiter. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen bzw. -zweige (AZ)</i>	T/B*	104
	Regelmäßig		
	Statistik der Arbeiterverdienste (Lohnsummenstatistik) vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)³⁾ 1946 bis Februar 1957 Durchschnittliche Bruttowochen- und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Industriebetrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Ge- schlecht. <i>Syst.: Gewerbegruppen (in Anlehnung an IB)</i>	t/B* (I)	95
	Index der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste viertel- jährlich (Februar, Mai, August, November)³⁾ ab März 1950 Indices der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis 1950 = 100. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	t/B (I)	97

¹⁾ Für die Zusammensetzung der Monatseinkommen: Industriegruppen insgesamt. — ²⁾ Zur Erhebung über die Aufwendungen der Unternehmen für ihre Arbeitnehmer siehe unter Abschnitt E (Erläuterungen) lfd. Nr. 104. — ³⁾ Bis 1951 in anderer zeitlicher Folge.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
B 6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten noch:	Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957	T/B* (I)	96
b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter) in <i>ausgewählten</i> Industriebetrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht sowie (für Angestellte) nach Beschäftigungsarten. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen bzw. -zweige (AZ)</i>		
	Verdiensterhebung im Handwerk halbjährlich (Mai und November) ab November 1957	t/b*	98
	Durchschnittliche Bruttoverdienste der männlichen Gesellen (nach Vollgesellen und Junggesellen) und übrigen Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Betrieben <i>ausgewählter</i> Handwerkszweige (im Herrenschneiderhandwerk auch weibliche, im Damenschneiderhandwerk nur weibliche Gesellen und übrige Arbeiterinnen). <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>		
c) Tarifsätze	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950	T/B	107
	Laufende Erfassung der tariflichen Lohn- und Gehaltssätze auf Grund <i>ausgewählter</i> Tarifverträge; sonstige wichtige Tarifregelungen, darunter auch Zuschläge für Überstunden. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		
	Index der Tariflöhne und -gehälter vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1951	T/B	108
	Index der tariflichen Stundenlohn- und Gehaltssätze für Arbeiter bzw. Angestellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis November 1950 = 100. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		
7. Arbeitszeit ¹⁾			
a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Monatlicher Industriebericht ab 1948	t/B (I)	32
	Geleistete Arbeiterstunden in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>		
	Eisen- und Stahlstatistik hier ab 1948	t/b	44
	<i>monatlich:</i> Arbeiterstunden (verfahrene Stunden und Ausfallstunden) in der eisenschaffenden Industrie; <i>halbjährlich (Juni und Dezember):</i> Arbeiterstunden (verfahrene Stunden und Ausfallstunden) in den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien.		
	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957	T/B	1
	In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf:		
	a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden;		
	b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeitsstunden.		
	Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“²⁾</i>		

¹⁾ Beschäftigte siehe unter A 4. — ²⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“, „Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung“, „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (BZ) vorgesehen.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfassungsgrad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B 7. Arbeitszeit			
b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit je Arbeiter	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951	T/B*	104
	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, zuschlagpflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden, bezahlte Ausfallstunden und nichtbezahlte Wochenfehlstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Geschlecht und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)¹⁾</i>		
	Zusatzerhebung 1955 zum Industriebericht	T/B (I)	36
	„Normalarbeitszeit“ (regelmäßige betriebliche Wochenarbeitszeit) und „tatsächliche Arbeitszeit“ (bezahlte Arbeiterstunden im Betriebsdurchschnitt je Arbeiter und Woche) Ende September 1955 in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. <i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>		
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1957	T/B*	104
	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit sowie Mehrarbeitsstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)</i>		
	Regelmäßig		
	Statistik der Arbeiterverdienste (Lohnsummenstatistik) vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)²⁾ 1946 bis Februar 1957	T/B* (I)	95
	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden sowie zuschlagpflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Industriebetrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht. <i>Syst.: Gewerbegruppen (in Anlehnung an IB)</i>		
	Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)²⁾ ab März 1950	T/B (I)	97
	Indizes der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden der Industriearbeiter, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis 1950 = 100. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		
	Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957	T/B* (I)	96
	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit sowie Mehrarbeitsstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Industriebetrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen bzw. -zweige (AZ)</i>		
	Verdienstenerhebung im Handwerk halbjährlich (Mai und November) ab November 1957	t/b*	98
	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit sowie Mehrarbeitsstunden der männlichen Gesellen (nach Vollgesellen und Junggesellen) und übrigen Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Betrieben <i>ausgewählter</i> Handwerkszweige (im Herrenschnneiderhandwerk auch weibliche, im Damenschnneiderhandwerk nur weibliche Gesellen und übrige Arbeiterinnen). <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>		
	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957	T/B	1
	In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit) sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“³⁾</i>		

¹⁾ Für Betriebsgrößenklassen: Wirtschaftsgruppen. — ²⁾ Bis 1951 in anderer zeitlicher Folge. — ³⁾ Siehe Fußnote ²⁾ auf Seite 67.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 7. Arbeitszeit

c) Tarifliche
Arbeitszeit

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950 T/B 107
Tariflich festgelegte Arbeitszeit, ermittelt auf Grund *ausgewählter* Tarifverträge.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

8. Kalkulatorische
Posten und
Betriebsgewinn

—¹⁾

9. Produktion

a) Brutto- und
Nettoproduktion

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 T/B* 29
Wert der Gesamtproduktion und Nettoproduktionswert *ausgewählter* Industrie-
unternehmen sowie Wert der Gesamtproduktion und Rohertrag *ausgewählter*
Handwerksunternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmens-
größenklassen.
Schiffbau- und Bekleidungsindustrie auch für 1951.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht T/B 35
Brutto- und Nettoproduktionswerte sowie Nettoquoten der Industriebetriebe
(I) im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1950.
Syst.: Hauptbeteiligte Industriegruppen bzw. -zweige (IB)²⁾

Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954 T/B 37
Brutto- und Nettoproduktionswerte sowie Nettoquoten der Industrieunter-
(I) nehmen im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1954, gegliedert nach Unternehmens-
größenklassen.
Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)

Regelmäßig

Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 T/b 123
Herstellung (Mengen) von Milcherzeugnissen in den Molkereien.

Berichterstattung über Fettwirtschaft — Nahrungsfette — (BML) monatlich ab 1946 t/b 127
Fettanfall (Mengen) aus inländischer Erzeugung, gegliedert nach Fettarten.

Verbrauchersteuerstatistik T/b 81
monatlich ab 1947: Versteuerte Tabakwaren (Mengen), gegliedert nach Erzeugnisarten und nach
Preisklassen;
jährlich ab 1947: Bierausstoß sowie Herstellung (Mengen) von Leuchtmitteln, Zündwaren und
Spielkarten.

Berichterstattung über Getreidewirtschaft (BML) monatlich ab 1948 T/b 125
Herstellung (Mengen) von Getreideerzeugnissen in Handelsmühlen bzw. Verarbeitungsbetrie-
ben, gegliedert nach Arten; Ausbeute an Mehl (in vH).

Berichterstattung über Zuckerwirtschaft (BML) monatlich ab 1948 T/b 126
Zuckererzeugung (Mengen) aus Rüben in Zuckerfabriken.

¹⁾ Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen, Fremdkapitalzinsen sowie Betriebsergebnis ausgewählter Handwerksunternehmen für das Geschäftsjahr 1950; siehe Kostenstrukturerhebung (lfd. Nr. 29).
Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unter-
nehmensgewinn der Aktiengesellschaften; siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31).
Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954
(lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

²⁾ Außerdem gesonderte Darstellung der Produktion nach Erzeugnisgruppen (in Anlehnung an das Warenverzeichnis für die Industriestatistik) sowie
(für Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten) nach ausgewählten Einzelerzeugnissen.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
B 9. Produktion	Vierteljährliche Produktionserhebung ab 1948	t/B	38
noch:	Produktion (Mengen und größtenteils auch Werte) <i>ausgewählter</i> Erzeugnisse in	(I)	
a) Brutto- und	den Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. Gliederung nach dem		
Nettoproduktion	Warenverzeichnis für die Industriestatistik.		
	Produktions-Eilbericht monatlich ab 1948	t/B	39
	Produktionsmengen <i>ausgewählter</i> Erzeugnisse bzw. Erzeugnisgruppen in den	(I)	
	Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten. Gliederung nach dem		
	Warenverzeichnis für die Industriestatistik.		
	Index der industriellen Nettoproduktion monatlich ab Januar 1948	T/B	40
	Arbeitstägliche und kalendermonatliche Indices der industriellen Nettoproduk-	(I/)	
	tion in den durch die Industrieberichterstattung erfaßten Betrieben mit 10 und		
	mehr Beschäftigten. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1936 = 100.		
	<i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (in Anlehnung an IB)</i>		
	Eisen- und Stahlstatistik monatlich, hier ab 1948¹⁾	T/b	44
	Produktionsmengen und (vierteljährlich) Produktionswerte in der eisenschaffen-		
	den Industrie sowie in den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien, gegliedert nach		
	Erzeugnissen bzw. Erzeugnisgruppen in Anlehnung an das Warenverzeichnis		
	für die Industriestatistik.		
	Düngemittelstatistik monatlich ab 1948	T/b	45
	Produktion von Düngemitteln (in Tonnen Reinnährstoffen), gegliedert nach Düngerarten.		
	Statistik des Branntweinmonopols (BMF) vierteljährlich ab 1948	T/b	119
	Erzeugung (Mengen) von Branntwein in Eigenbrennereien sowie in Monopolbrennereien, ge-		
	gliedert nach Arten der verarbeiteten Stoffe.		
	Berichterstattung über Holzwirtschaft (BML) monatlich ab 1949	T/b	130
	Erzeugung (Mengen) von Schnitt- und Sperrholz, Furnieren, Holzfaserplatten, Holzspan-		
	platten sowie Schwellen und Masten in den holzbearbeitenden Betrieben.		
	Vierteljährlicher Produktionsbericht — Ausgabe Handwerk — 1952 bis 1957	t/b	47
	Produktion (Mengen und Werte) <i>ausgewählter</i> Erzeugnisse in rd. 3500 industrie-		
	ähnlich bzw. serienmäßig produzierenden Handwerksbetrieben mit vorwiegend		
	10 und mehr Beschäftigten. Gliederung nach dem Warenverzeichnis für die		
	Industriestatistik.		
	Berichterstattung über Be- und Verarbeitung von Fischen (BML) monatlich ab 1956	T/b	124
	Herstellung (Mengen) von Fertigwaren in den Fischverarbeitungsbetrieben der ersten Verarbei-		
	tungsstufe mit 10 und mehr Beschäftigten, gegliedert nach Erzeugnisarten.		
	Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) monatlich ab November 1953	t/b	136
	Verkehrsleistungen (t und tkm) der im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftfahrzeuge der		
	Unternehmen, gegliedert nach Gütergruppen und Entfernungsstufen sowie (vierteljährlich)		
	nach Tarifklassen. Zahl der Unternehmen mit Werkfernverkehr.		
	<i>Syst.: Zusammengefaßte Gruppen des Bereichs „Verarbeitendes Gewerbe“ (in Anlehnung an AZ)</i>		

b) Produktivität

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Indices der Produktionsergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiter-	T/B	41
stunde in der Industrie vierteljährlich ab 1949	(I)	
Indices der Produktionsergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiter-		
stunde in der Industrie (ohne Energiewirtschaft und Bauhauptgewerbe).		
Basis 1950 = 100.		
<i>Syst. (jährlich): Industriegruppen bzw. -zweige (in Anlehnung an IB)</i>		

¹⁾ Für einige Erzeugnisse bereits ab 1946 bzw. 1947.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
B10. Umsatz bzw. Absatz			
a) Werte			
Einmalig bzw. unregelmäßig			
Handwerkszählung 1949		T/B	46
Steuerbarer Gesamtumsatz der Handwerksbetriebe in der Zeit von Oktober 1948 bis einschl. September 1949, gegliedert nach Handwerks- und Handelsumsatz sowie nach Betriebsgrößenklassen.		(H)	
Steuerbarer Handwerksumsatz für den gleichen Zeitraum, gegliedert nach der Art der Leistung.			
Syst.: <i>Handwerkszweige (HZ)</i>			
Arbeitsstättenzählung 1950		T/B	28
Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen (darunter Handwerk) im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.			
Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalenderjahr 1949.			
Syst.: <i>Wirtschaftsklassen bzw. -zweige (AZ)</i>			
Kostenstrukturerhebung 1950		T/B*	29
Steuerbarer Umsatz <i>ausgewählter</i> Industrie- und Handwerksunternehmen in den Kalenderjahren 1949 und 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.			
Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Umsatzarten (Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen, Handelsumsatz, sonstiger Umsatz) und Unternehmensgrößenklassen.			
Für die Schiffbau- und Bekleidungsindustrie beide Umsatzwerte auch für 1951.			
Syst.: <i>Wirtschaftsklassen (AZ)</i>			
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950		T/B	79
Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuerpflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.			
Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften sowie der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.			
Syst.: <i>Wirtschaftszweige bzw. -klassen (St)¹⁾</i>			
Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht		T/B	35
Umsatz der Industriebetriebe im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1950 (ohne Verbrauchsteuern, Umsätze an Handelsware und Abfallerzeugnissen sowie ohne Energieabsatz).		(I)	
Syst.: <i>Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>			
Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954		T/B	37
Gesamtumsatz (darunter Handelsware) der Industrieunternehmen im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1954, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.		(I)	
Syst.: <i>Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>			
Handwerkszählung 1956		T/B	46
Steuerbarer Gesamtumsatz (Handwerksumsatz nach der Art der Leistung, Handelsumsatz und sonstiger Umsatz) der Handwerksbetriebe im Kalenderjahr 1955, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen.		(H)	
Syst.: <i>Handwerkszweige (HZ)</i>			
Regelmäßig			
Monatlicher Industriebericht ab 1948		T/B	32
Gesamtwert der in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (ohne Handelsware) der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, gegliedert nach Inlands- und Auslandsumsatz sowie (ab 1952) jährlich für den Monat September nach Betriebsgrößenklassen ²⁾ .		(I)	
Syst.: <i>Hauptbeteiligte und beteiligte Industriezweige (IB)³⁾</i>			

¹⁾ Für die einzelnen Umsatzarten: Wirtschaftsgruppen; für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilungen. — ²⁾ Außer 1956. — ³⁾ Für Inlands- und Auslandsumsatz: Beteiligte Industriezweige.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B 10. Umsatz bzw. Absatz noch: a) Werte	Industriebericht für Kleinbetriebe jährlich (September) ab 1948¹⁾ Gesamtwert der in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (ohne Handelsware) aller nicht monatlich erfaßten Industriebetriebe ²⁾ . <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	T/b	34
	Vierteljährlicher Produktionsbericht — Ausgabe Handwerk — 1952 bis 1957 Steuerbarer Handwerksumsatz (einschl. Lohnarbeiten, Montagen und Reparaturen) sowie Gesamtumsatz (Handwerksumsatz und Handelsumsatz) von rund 3500 industrieähnlich bzw. serienmäßig produzierenden Handwerksbetrieben mit vorwiegend 10 und mehr Beschäftigten. <i>Syst.: Handwerkszweige (in Anlehnung an IB)</i>	t/b	47
	Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt. Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)³⁾</i>	T/B	80
b) Mengen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 Absatz von Trinkvollmilch und Butter durch die Molkereien; Rücklieferung von Butter sowie Mager- und Buttermilch von den Molkereien an die Erzeuger.	T/b	123
	Verbrauchersteuerstatistik <i>monatlich:</i> Versteuerte Tabakwaren und versteuertes Mineralöl (ab 1947) sowie Bierabsatz (ab 1948); <i>vierteljährlich:</i> Versteuerter und steuerfrei ausgeführter Zucker (ab 1946) sowie versteuerter und steuerfreier Absatz von Schaumwein und schaumweinähnlichen Getränken (ab 1952); <i>halbjährlich:</i> Absatz von Tabakerzeugnissen (ab 1947); <i>jährlich:</i> Steuerfrei abgelassener Zucker, Absatz von Essigsäure, steuerfreie Verwendung von Mineralöl, versteuerte und steuerfrei ausgeführte Leuchtmittel sowie Absatz von Zündwaren und Spielkarten (ab 1947).	T/b	81
	Berichterstattung über Getreidewirtschaft (BML) vierteljährlich ab 1948 Mehlabsatz durch Mühlen und Mehlfachhandel (insgesamt), gegliedert nach Arten.	t/b	125
	Berichterstattung über Zuckerwirtschaft (BML) monatlich ab 1948 Zuckerabsatz der Zuckerfabriken und Importeure (insgesamt) an Verarbeitungsbetriebe, gegliedert nach Herstellergruppen (Süßwaren-, Marmeladen- und Konserven-, Getränkehersteller, Bäckereien und Konditoreien).	T/b	126
	Monatlicher Industriebericht ab 1948 Abgabe von Strom, gegliedert nach Abnehmergruppen (öffentliches Netz und andere Betriebe). <i>Syst.: Hauptbeteiligte Industriezweige (IB)</i>	t/b	32
	Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen in zweijährigem Abstand ab 1948 Stromabgabe der Industriebetriebe mit Stromerzeugungsanlagen über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger, gegliedert nach Abnehmergruppen (öffentliches Netz und sonstige Endverbraucher). <i>Syst.: Industriegruppen (in Anlehnung an IB)</i>	t/b	43

¹⁾ 1950 August; 1951 und 1956 nicht erhoben. — ²⁾ Im allgemeinen Industriebetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. — ³⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften sowie für Großhandelsumsätze: Wirtschaftgruppen.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch: B 10. Umsatz bzw. Absatz noch: b) Mengen	Eisen- und Stahlstatistik monatlich, hier ab 1948¹⁾ Stahlhalbzeugversand, Lieferungen bzw. Versand von Walzstahlerzeugnissen, Schmiedestücken und (ab 1950) Roheisen sowie von Gießereierzeugnissen in der eisenschaffenden Industrie bzw. Gießereiindustrie, gegliedert nach Erzeugnissen bzw. Erzeugnisgruppen in Anlehnung an das Warenverzeichnis für die Industriestatistik. Stromabgabe der eisenschaffenden Industrie.	T/b	44
--	--	-----	----

Düngemittelstatistik monatlich ab 1948 Düngemittellieferungen der Herstellerbetriebe für den Verbrauch in der Landwirtschaft sowie Düngemittelausfuhr (in Tonnen Reinnährstoffen), gegliedert nach Düngerarten.	T/b	45
---	-----	----

Statistik des Branntweinmonopols (BMF) vierteljährlich ab 1948 Branntweinabsatz der Monopolverwaltung, gegliedert nach dem Verwendungszweck.	T/b	119
--	-----	-----

c) Preise

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 Preis der von den Molkereien an die Erzeuger rückgelieferten Mager- und Buttermilch.	t/b	123
--	-----	-----

Statistik des Branntweinmonopols (BMF) vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember) ab 1948 Preisstruktur des Absatzes von Branntwein der Monopolverwaltung an die verarbeitenden Betriebe.	T/b	119
--	-----	-----

Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise des Inlandes monatlich ab 1948 Erzeugerabsatz- bzw. Großhandelseinkaufspreise <i>ausgewählter</i> industrieller Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren.	t/B (I)	82
---	------------	----

Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948 Preisindices <i>ausgewählter</i> Grundstoffe industrieller Herkunft. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B (I)	83
--	------------	----

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948 Preisindices industrieller Erzeugnisse. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100. <i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>	T/B (I)	84
---	------------	----

Berichterstattung über Holzwirtschaft (BML) monatlich ab 1949 Schnittholzpreise ab Sägewerk, gegliedert nach Holz- und Bearbeitungsarten.	t/b	130
---	-----	-----

II. Selbsterstellte
Anlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 Wert der in <i>ausgewählten</i> Industrie- (außer Bekleidungsindustrie) und Handwerksunternehmen im Geschäftsjahr 1950 selbsterstellten Anlagen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B*	29
--	------	----

Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht Wert der in den Industriebetrieben im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1950 selbsterstellten Anlagen. <i>Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)</i>	T/B (I)	35
---	------------	----

Regelmäßig

¹⁾ Für einige Erzeugnisse bereits ab 1946 bzw. 1947.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

**B 12. Vorrats-
veränderungen¹⁾**

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950

T/B* 29

In *ausgewählten* Industrieunternehmen: Wert der Bestandsveränderungen an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an selbsthergestellten fertigen und halbfertigen Erzeugnissen und an Handelsware im Geschäftsjahr 1950 (in der Schiffbau- und Bekleidungsindustrie Bestandsveränderungen auch für 1951), gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

In *ausgewählten* Handwerksunternehmen: Wert der Bestandsveränderungen an selbsthergestellten fertigen und halbfertigen Erzeugnissen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Der Wert der Bestandsveränderungen an Material und an Handelsware kann aus den Angaben über „Einkäufe“ und „Verbrauch“ errechnet werden.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht

t/B (I) 35

Wert der Bestandsveränderungen an selbsthergestellten fertigen und halbfertigen Erzeugnissen in den Industriebetrieben im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1950.

Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)

Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954

T/B (I) 37

Wert der Bestandsveränderungen an selbsthergestellten fertigen und halbfertigen Erzeugnissen sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (einschließlich Handelsware) in den Industrieunternehmen im Kalender- bzw. Geschäftsjahr 1954.

Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)

Regelmäßig

**13. Auftragseingang
und -bestand**

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Eisen- und Stahlstatistik monatlich, hier ab 1947

T/b 44

Eingänge und Bestände an Aufträgen für Walzstahlerzeugnisse, Schmiedestücke und (ab 1950) Roheisen sowie für Gießereierzeugnisse in der eisenschaffenden Industrie bzw. Gießereiindustrie, gegliedert nach Erzeugnissen bzw. Erzeugnisgruppen (Mengenangaben).

Statistik über den Auftragseingang in der Industrie monatlich ab 1951

T/B* (I) 33

Meßziffern über die Entwicklung der Auftragseingänge bzw. Auftragseingänge in vH der Umsätze in *ausgewählten* Industriebetrieben bestimmter Industriegruppen bzw. -zweige.

Syst.: Industriegruppen bzw. -zweige (IB)

¹⁾ Vorratsveränderungen können auch aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“).

IV. BAUGEWERBE

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

A. Produktionsgrundlagen

I. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Handwerkszählung 1949	T/B	46
Handwerksbetriebe, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen. In die Handwerksrolle eingetragene Betriebe, Handwerksbetriebe in Verbindung mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (darunter Einzelhandel, Landwirtschaft und Gastwirtschaft), Betriebe mit Ladengeschäft sowie bauhandwerkliche Nebenbetriebe der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft usw. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	(H)	
Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
Arbeitsstätten, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen (darunter Handwerk); Unternehmen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen (darunter Handwerk) sowie nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)¹⁾</i>		
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	T/B	79
Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾</i>		
Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/b	77
Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
Handwerkszählung 1956	T/B	46
Handwerksbetriebe, gegliedert nach Beschäftigten- und nach Umsatzgrößenklassen. Handwerksbetriebe in Verbindung mit anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten, Handwerksbetriebe mit Ladengeschäft sowie bauhandwerkliche Nebenbetriebe der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft usw. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	(H)	

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
Verzeichnis der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (AZ)</i>		
Monatsbericht für das Bauhauptgewerbe ab 1949, hier nur bis Dezember 1954	T/b	56
Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten.		
Totalerhebung im Bauhauptgewerbe jährlich (Ende Juli) ab 1949	T/B	57
Betriebe und Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, gegliedert nach industriellen und handwerklichen Betrieben sowie nach Beschäftigtengrößenklassen. <i>Syst.: Gewerbezüge (in Anlehnung an AZ)</i>		
Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951	T/b	30
Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung ³⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals. <i>Syst.: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (AZ)</i>		
Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954	T/B	80
Umsatzsteuerpflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen. Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955). <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)⁴⁾</i>		

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“. — ³⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ⁴⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsgruppen; für Aktiengesellschaften: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“.

noch: IV. Baugewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
A 2. Sachanlagen¹⁾			
a) Alle Sach- anlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950	T/B*	29
	Bilanzwert der Anlagen und der Grundstücke am Ende des Geschäftsjahres 1950 in <i>ausgewählten</i> Handwerksunternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	(H)	
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/B	77
	Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebsgrundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
	Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktiengesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (AZ)</i>		
b) Einzelne Arten von Sachanlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Handwerkszählung 1949	t/B	46
	Gesamtleistung (PS) der in den Handwerksbetrieben vorhandenen Antriebsmaschinen, gegliedert nach der Art der Antriebsmaschinen sowie nach Betriebsgrößenklassen; Elektromotoren sind auch der Zahl nach ausgewiesen. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	(H)	
	Arbeitsstättenzählung 1950	t/B	28
	Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeugarten und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		
	Handwerkszählung 1956	t/B	46
	Zahl und Gesamtleistung (PS bzw. kW) der in den Handwerksbetrieben vorhandenen Antriebsmaschinen und stromverbrauchenden Geräte, gegliedert nach der Art der Antriebsmaschinen sowie nach Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	(H)	
	Regelmäßig		
	Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948	t/B	134
	Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zusammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli). Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS). <i>Syst.: „Bauindustrie“, „Bauhandwerk“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers</i>		
	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe jährlich (Ende Juli) ab 1949	t/B	57
	Verfügbare wichtige Geräte (einschl. Lastkraftwagen und Zugmaschinen) in den Betrieben des Bauhauptgewerbes, getrennt nach Geräten im Eigentum der Betriebe und eingesetzten (einschl. gemieteten) Geräten, gegliedert nach Gerätearten und Betriebsgrößenklassen sowie nach industriellen und handwerklichen Betrieben.		
	Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) jährlich ab 1953	t/b	136
	Im Werkfernverkehr der Unternehmen eingesetzte Kraftfahrzeuge, gegliedert nach Fahrzeugarten (Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Anhänger) und Nutzlastklassen ²⁾ . <i>Syst.: Gewerbebereich „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (in Anlehnung an AZ)</i>		

¹⁾ Siehe auch unter B11: „Selbsterstellte Anlagen“. — ²⁾ Außerdem werden durch die „Statistik der im Güterfernverkehr und Werkfernverkehr eingesetzten Fahrzeuge“ (durchgeführt von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr) in unregelmäßigen Abständen — zuletzt April 1954 — Angaben über die im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftwagen (über 4 t Nutzlast) und Zugmaschinen (über 55 PS) in der Gliederung nach Nutzlastklassen, Lade- und Einsatzkapazität und Gewerbebereichen erhoben.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

A 3. Vorräte¹⁾

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950

T/B* 29

In *ausgewählten* Handwerksunternehmen: Zu Einstandspreisen bzw. Herstellungskosten bewertete Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an selbsthergestellten fertigen und halbfertigen Erzeugnissen (einschl. angefangener Arbeiten) und an Handelsware am Ende des Geschäftsjahres 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; außerdem Umschlaghäufigkeit des Material- und Warenlagers.

In *ausgewählten* Industrieunternehmen: Zu Einstandspreisen bzw. Herstellungskosten bewertete Material- und Warenbestände sowie halbfertige Bauten (soweit noch nicht abgerechnet) einschl. der lagernden fertigen und halbfertigen Erzeugnisse am Ende der Geschäftsjahre 1951 und 1952, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

T/B 79

Wert der Warenbestände in den Unternehmen am Anfang und am Ende des Kalenderjahres 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen.

Syst.: Wirtschaftszweige (St)

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957

T/B 77

Vorratsvermögen der Unternehmen.

Syst.: Wirtschaftszweige (St)

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948

T/b 31

Buchwert der Vorräte an Rohstoffen, an Halbfabrikaten und an Fertigerzeugnissen bei den Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (AZ)

4. Beschäftigte

**a) Sämtliche Beschäftigten-
gruppen**

Einmalig bzw. unregelmäßig

Handwerkszählung 1949

T/B (H) 46

Beschäftigte in den Handwerksbetrieben, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen; Betriebsinhaber außerdem nach der Art und der Beitragsklasse der Altersversorgung.

Syst.: Handwerkszweige (HZ)

Berufszählung 1950

T/B 2

Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (BZ)

Arbeitsstättenzählung 1950

T/B 28

Beschäftigte

a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen (darunter Handwerk);

b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen (darunter Handwerk) sowie nach der Rechtsform der Unternehmen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾

Kostenstrukturhebung 1950

T/B* 29

Beschäftigte in *ausgewählten* Unternehmen des Bauhandwerks im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1950 bzw. der Bauindustrie im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1952, gegliedert nach der Stellung im Betrieb und Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

¹⁾ Siehe auch unter B12: „Vorratsveränderungen“. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige.

noch: IV. Baugewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
A 4. Beschäftigte	Handwerkszählung 1956	T/B	46
noch:	Beschäftigte in den Handwerksbetrieben, gegliedert nach Geschlecht, Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen; Betriebsinhaber und Gesellen außerdem nach Altersklassen; Betriebsinhaber auch nach der Art der Altersversorgung.	(H)	
a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	<i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>		
	Regelmäßig		
	Monatsbericht für das Bauhauptgewerbe ab 1949	T/B	56
	Beschäftigte in den Betrieben des Bauhauptgewerbes, gegliedert nach der Stellung im Betrieb.		
	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe jährlich (Ende Juli) ab 1949	T/B	57
	Beschäftigte in den Betrieben des Bauhauptgewerbes, gegliedert nach der Stellung im Betrieb und nach Betriebsgrößenklassen sowie nach industriellen und handwerklichen Betrieben.		
	<i>Syst.: Gewerbebezüge (in Anlehnung an AZ)</i>		
	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel- jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957	T/B	1
	Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.		
	Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.		
	Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“¹⁾</i>		
b) Nur Arbeit- nehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957	T/B*	104
	Repräsentativ <i>ausgewählte</i> Arbeiter und Angestellte, gegliedert nach Geschlecht, Altersklassen, Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte) und Bruttoverdienstklassen sowie (nur 1951) nach Familienstand, Nettoverdienstklassen und Betriebsgrößenklassen.		
	Kaufmännische, technische und gewerbliche Lehrlinge, gegliedert nach dem Geschlecht.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)²⁾</i>		
	Regelmäßig		
	Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946³⁾	T/B	131
	Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht.		
	Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht.		
	<i>Syst.: Wirtschaftszweige (ASt)</i>		
	Statistik über Kurzarbeit (BMA) monatlich ab 1950	t/B	132
	Kurzarbeiter (nach dem Geschlecht) und Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden.		
	Betriebe mit Kurzarbeit und deren Belegschaft.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (ASt)</i>		

¹⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“, „Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung“, „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (BZ) vorgesehen. — ²⁾ Für Familienstand und Nettoverdienstklassen (Arbeiter und Angestellte) sowie für Bruttoverdienstklassen der Angestellten: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“. — ³⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

noch: IV. Baugewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 4. Beschäftigte noch: b) Nur Arbeit- nehmer	Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957 Arbeiter und Angestellte in <i>ausgewählten</i> Industrie- und Handwerksbetrieben, gegliedert nach Geschlecht und Leistungsgruppen (Angestellte auch nach Beschäftigungsarten). <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Hoch-, Tief- und Ingenieurbau“ (AZ)</i>	T/b*	96
	Verdiensterhebung im Handwerk halbjährlich (Mai und November) ab November 1957 Männliche Gesellen (nach Vollgesellen und Junggesellen) und übrige Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Handwerksbetrieben des Ausbaugewerbes und der Bauinstallation.	t/b*	98

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. Material- und Wareneinkäufe

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturserhebung 1950 Zu Einstandspreisen bewerteter Material- und Wareneingang (Material zur Be- und Verarbeitung sowie Handelsware) <i>ausgewählter</i> Handwerksunternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B* (H)	29
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Wareneingang der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/B	79
Handwerkszählung 1956 Material- und Wareneingang (Material zur Be- und Verarbeitung sowie Handelsware) der Handwerksbetriebe im Kalenderjahr 1955, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	T/B (H)	46

Regelmäßig

b) Mengen

c) Preise

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Preisindex für den Wohnungsbau vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)¹⁾ ab Juni 1948 Preisindizes <i>ausgewählter</i> Baustoffe „frei Bau“ (Mauersteine, Kalk, Zement, Schnittholz und Baueisen). Originalbasis 1936 = 100 und umbasiert auf 1950 = 100.	t/b	94
---	-----	----

2. Gesamtkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturserhebung 1950 Gesamtkosten (ohne Materialverbrauch und Wareneinsatz) ²⁾ <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Bauhandwerks im Geschäftsjahr 1950 sowie Gesamtkosten <i>ausgewählter</i> Unternehmen der Bauindustrie im Geschäftsjahr 1952 in vH der Gesamtproduktion, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B*	29
--	------	----

Regelmäßig

¹⁾ Bis 1951 in anderer zeitlicher Folge. — ²⁾ Materialverbrauch und Wareneinsatz siehe unter B 3.

noch: IV. Baugewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
B3. Materialverbrauch, Wareneinsatz			
a) Werte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950	T/B*	29
	In <i>ausgewählten</i> Handwerksunternehmen für das Geschäftsjahr 1950: Zu Einstandspreisen bewerteter Materialverbrauch (einschl. fremder Lohnarbeiten), umgesetzte Handelsware, Verbrauch von Energie, Brenn- und Treibstoffen sowie Nachunternehmerleistungen, jeweils in vH der Gesamtproduktion. In <i>ausgewählten</i> Industrieunternehmen für das Geschäftsjahr 1952: Zu Einstandspreisen bewerteter Stoffverbrauch, umgesetzte Handelsware und Nachunternehmerleistungen, jeweils in vH der Gesamtproduktion. Gliederung jeweils nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Regelmäßig		
b) Mengen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe jährlich (Juli), hier nur 1951 und 1952	t/B	57
	Kohleverbrauch für baugewerbliche Zwecke in den Betrieben des Bauhauptgewerbes im letzten Kalenderjahr, gegliedert nach Kohlearten und Betriebsgrößenklassen sowie nach industriellen und handwerklichen Betrieben.		
4. Sonstige Vorleistungen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950	T/B*	29
	In <i>ausgewählten</i> Handwerksunternehmen für das Geschäftsjahr 1950: Kosten der Instandhaltung von Betriebseinrichtungen, Versicherungsprämien, Abgaben und Gebühren, sonstige Kosten sowie Mieten und Pachten, jeweils in vH der Gesamtproduktion. In <i>ausgewählten</i> Industrieunternehmen für das Geschäftsjahr 1952: Kosten für Fremdreparaturen, Versicherungsprämien, sonstige Kosten sowie Mieten und Pachten, jeweils in vH der Gesamtproduktion. Gliederung jeweils nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Regelmäßig		
5. Indirekte Steuern	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950	T/B*	29
	Kostensteuern in vH der Gesamtproduktion <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Bauhandwerks für das Geschäftsjahr 1950 bzw. der Bauindustrie (einschl. öffentlicher Abgaben und Gebühren) für das Geschäftsjahr 1952, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie — für das Bauhandwerk — nach Steuerarten (Gewerbe-, Umsatz-, Kraftfahrzeugsteuer und sonstige Steuern). <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	t/B	79
	Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾</i>		
	Regelmäßig		
	Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954	t/B	80
	Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>		

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
B6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten			
a) Lohn- u. Gehalts- summen sowie sonstige Personalkosten	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Handwerkszählung 1949 Bruttosummen der Löhne und Gehälter sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung in den Handwerksbetrieben für die Zeit von Oktober 1948 bis September 1949 (September 1949 gesondert ausgewiesen), gegliedert nach Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	T/B (H)	46
	Kostenstrukturerhebung 1950 Löhne und Gehälter sowie gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen, jeweils in vH der Gesamtproduktion <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Bauhandwerks im Geschäftsjahr 1950 bzw. der Bauindustrie im Geschäftsjahr 1952, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B*	29
	Handwerkszählung 1956 Bruttosummen der Löhne und der Gehälter in den Handwerksbetrieben im Kalendarjahr 1955, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i>	T/B (H)	46
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (AZ)</i>	T/b	31
	Monatsbericht für das Bauhauptgewerbe ab 1949 Bruttosummen der Löhne und der Gehälter in den Betrieben des Bauhauptgewerbes.	T/B	56
	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe jährlich (Juli) ab 1949 Bruttosummen der Löhne und der Gehälter in den Betrieben des Bauhauptgewerbes (jeweils für den Monat Juli), gegliedert nach Betriebsgrößenklassen sowie nach industriellen und handwerklichen Betrieben.	T/B	57
b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Statistik der Angestelltenverdienste 1949 Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Angestellten mit weniger als 600 DM Monatsgehalt in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht.	t/B*	103
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957 Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter) in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte), ausgewählten Berufen und Geschlecht sowie (nur 1951) nach Betriebsgrößenklassen. Für 1951 außerdem durchschnittliche Nettoverdienste und Jahressonderzuwendungen sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung der Arbeiter. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/B*	104
	Regelmäßig		
	Statistik der Arbeiterverdienste (Lohnsummenstatistik) vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)¹⁾ 1946 bis Februar 1957 Durchschnittliche Bruttowochen- und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> (Industrie- und Handwerks-)Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht.	t/B*	95

¹⁾ Bis 1951 in anderer zeitlicher Folge.

noch: IV. Baugewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
B 6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten noch:	Index der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste viertel- jährlich (Februar, Mai, August, November)¹⁾ ab März 1950	t/b	97
b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	Indices der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (Industrie und Handwerk), geglie- dert nach dem Geschlecht. Basis 1950 = 100. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Hoch-, Tief- und Ingenieurbau“ (AZ)</i>		
	Preisindex für den Wohnungsbau vierteljährlich (Februar, Mai, August, Novem- ber)¹⁾ ab Juni 1948	t/b	94
	Preisindices für Löhne insgesamt (einschl. der Zuschläge für Stundenlohnarbei- ten und der tariflich zustehenden Lohnzulagen) und für Tariflöhne. Original- basis 1936 = 100 und umbasiert auf 1950 = 100.		
	Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957	T/b*	96
	Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter) in <i>ausgewählten</i> (Industrie- und Handwerks-)Betrieben des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht sowie (für Angestellte) nach Beschäftigungs- arten. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Hoch-, Tief- und Ingenieurbau“ (AZ)</i>		
	Verdiensterhebung im Handwerk halbjährlich (Mai und November) ab November 1957	t/b*	98
	Durchschnittliche Bruttoverdienste der männlichen Gesellen (nach Vollgerellen und Jungesellen) und übrigen Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Handwerksbetrieben der Malerei und Anstreicherei sowie der Bauinstallation.		
c) Tarifsätze	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950	T/B	107
	Laufende Erfassung der tariflichen Lohn- und Gehaltssätze auf Grund <i>ausge- wählter</i> Tarifverträge; sonstige wichtige Tarifregelungen, darunter auch Zu- schläge für Überstunden. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		
	Index der Tariflöhne und -gehälter vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1951	T/B	108
	Index der tariflichen Stundenlohn- und Gehaltssätze für Arbeiter bzw. Ange- stellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis November 1950 = 100. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		
7. Arbeitszeit ²⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
a) Insgesamt ge- leistete bzw. bezahlte Arbeitszeit	Regelmäßig		
	Monatsbericht für das Bauhauptgewerbe ab 1949	T/B	56
	Geleistete Arbeitsstunden (darunter für Bundeswehr und im Bundesgebiet sta- tionierte ausländische Streitkräfte) in den Betrieben des Bauhauptgewerbes, gegliedert nach der Art der Bauten.		
	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe jährlich (Juli) ab 1949	T/B	57
	Geleistete Arbeitsstunden (darunter für Bundeswehr und im Bundesgebiet sta- tionierte ausländische Streitkräfte) in den Betrieben des Bauhauptgewerbes (jeweils im Monat Juli), gegliedert nach der Art der Bauten und nach Betriebs- größenklassen sowie nach industriellen und handwerklichen Betrieben. <i>Syst.: Gewerbebezüge (in Anlehnung an AZ)</i>		

¹⁾ Bis 1951 in anderer zeitlicher Folge. — ²⁾ Beschäftigte siehe unter A 4.

noch: IV. Baugewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
B7. Arbeitszeit	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-	T/B	1
noch:	<i>jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957</i>		
a) Insgesamt ge-	In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem		
leistete bzw.	Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf:		
bezahlte	a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten		
Arbeitszeit	Arbeitsstunden;		
	b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeits-		
	stunden.		
	Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“¹⁾</i>		
b) Geleistete bzw.	Einmalig bzw. unregelmäßig		
bezahlte Arbeits-	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951	T/B*	104
zeit je Arbeiter	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, zuschlagpflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden, bezahlte Ausfallstunden und nichtbezahlte Wo- chenfehlstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Lei- stungsgruppen, Geschlecht und Betriebsgrößenklassen.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1957	T/B*	104
	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wo- chenarbeitszeit sowie Mehrarbeitsstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Betrie- ben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		
	Regelmäßig		
	Statistik der Arbeiterverdienste (Lohnsummenstatistik) vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)²⁾ 1946 bis Februar 1957	T/B*	95
	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden sowie zuschlagpflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> (Industrie- und Handwerks-)Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht.		
	Index der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)²⁾ ab März 1950	T/b	97
	Indices der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden der Arbeiter im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (Industrie und Handwerk), gegliedert nach dem Ge- schlecht. Basis 1950 = 100.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Hoch-, Tief- und Ingenieurbau“ (AZ)</i>		
	Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957	T/b*	96
	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wo- chenarbeitszeit sowie Mehrarbeitsstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> (Indu- strie- und Handwerks-)Betrieben des Hoch-, Tief- und Ingenieurbaus, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Hoch-, Tief- und Ingenieurbau“ (AZ)</i>		
	Verdienstserhebung im Handwerk halbjährlich (Mai und November) ab November 1957	t/b*	98
	Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittlich geleistete Wo- chenarbeitszeit sowie Mehrarbeitsstunden der männlichen Gesellen (nach Voll- gesellen und Junggesellen) und übrigen Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Handwerks- betrieben der Malerei und Anstreicherei sowie der Bauinstallation.		

¹⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“, „Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung“, „Verarbeitendes Gewerbe“ und „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (BZ) vorgesehen. — ²⁾ Bis 1951 in anderer zeitlicher Folge.

noch: IV. Baugewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
B 7. Arbeitszeit noch:	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-	T/B	1
b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeits- zeit je Arbeiter	<i>jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957</i> In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit) sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“¹⁾</i>		
c) Tarifliche Arbeitszeit	Einmalig bzw. unregelmäßig Regelmäßig		
	Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950	T/B	107
	Tariflich festgelegte Arbeitszeit, ermittelt auf Grund <i>ausgewählter</i> Tarifverträge. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		
8. Kalkulatorische Posten und Betriebsgewinn	— ²⁾		
9. Produktion (einschl. angefan- gener Arbeiten)	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950	T/B*	29
	Wert der Gesamtproduktion und Rohertrag <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Bauhandwerks im Geschäftsjahr 1950 bzw. Wert der Gesamtproduktion <i>aus-</i> <i>gewählter</i> Unternehmen der Bauindustrie im Geschäftsjahr 1952, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Regelmäßig		
	Index der industriellen Nettoproduktion monatlich ab Januar 1948	T/B	40
	Arbeitstäglich und kalendermonatlicher Index der Nettoproduktion im Bau- hauptgewerbe. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1936 = 100.		
	Statistik der Baufertigstellungen ab 1949	T/B	53
	<i>monatlich:</i> Zahl der fertiggestellten Nichtwohngebäude (auch umbauter Raum) und Wohngebäude, Zahl der Wohnungen (nach der Raumzahl) und der Wohn- räume, jeweils gegliedert nach Art der Baumaßnahmen (Neubau, Wiederaufbau und sonstige Baumaßnahmen); außerdem Wohnungen in Notwohnbauten. <i>jährlich:</i> Zahl der fertiggestellten Nichtwohn- und Wohngebäude (nach Ge- bäudearten), umbauter Raum, Wohn- bzw. Nutzfläche und veranschlagte reine Baukosten, Zahl der Wohnungen (nach der Raumzahl) und der Zimmer und Küchen, jeweils gegliedert nach Art der Baumaßnahmen und nach Bauherren- gruppen. Die gleichen Angaben auch für fertiggestellte Bauvorhaben des öffentlich geför- derten sozialen Wohnungsbaus. Außerdem Zahl der Gebäude und Wohnungen im Notbau, gegliedert nach Wohnbau und Nichtwohnbau sowie nach Bauherrengruppen.		
	Statistik des Bauüberhangs jährlich (Ende Dezember) ab 1950	t/B	54
	Überhang von in Bau befindlichen Gebäuden und Wohnungen des Wohn- und Nichtwohnbaus, darunter Neu- und Wiederaufbau, gegliedert nach Bauherrengruppen und Genehmigungs- datum; ab 1956 auch der umbaute Raum der Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau), gegliedert nach Bauherrengruppen.		

¹⁾ Siehe Fußnote ¹⁾ auf Seite 83.

²⁾ Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen, Fremdkapitalzinsen sowie Betriebsergebnis ausgewählter Unternehmen des Bauhand-
werks für das Geschäftsjahr 1950 bzw. der Bauindustrie für das Geschäftsjahr 1952: siehe Kostenstrukturerhebung (lfd. Nr. 29).
Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unter-
nehmensgewinn der Aktiengesellschaften: siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31).
Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954
(lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

noch: IV. Baugewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B 9. Produktion (einschl. angefan- gener Arbeiten)	<p>Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) monatlich ab November 1953 Verkehrsleistungen (t und tkm) der im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftfahrzeuge der Unternehmen, gegliedert nach Gütergruppen und Entfernungsstufen sowie (vierteljährlich) nach Tariffklassen. Zahl der Unternehmen mit Werkfernverkehr. <i>Syst.: Gewerbebereich „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (in Anlehnung an AZ)</i></p> <p>Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Im Kalenderjahr fertiggestellte Wohnungen, die sich im Eigentum der Wohnungsbaugenossen- schaften befinden (jährliche Veröffentlichung des Gesamtverbandes der gemeinnützigen Woh- nungsunternehmen).</p>	t/b	136
10. Umsatz bzw. Absatz a) Werte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	<p>Handwerkszählung 1949 Steuerbarer Gesamtumsatz der Handwerksbetriebe in der Zeit von Oktober 1948 bis einschl. September 1949, gegliedert nach Handwerks- und Handelsumsatz so- wie nach Betriebsgrößenklassen. Steuerbarer Handwerksumsatz für den gleichen Zeitraum, gegliedert nach der Art der Leistung. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i></p>	T/B (H)	46
	<p>Arbeitsstättenzählung 1950 Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen (darunter Handwerk) im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften des öffent- lichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalenderjahr 1949. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen bzw. -zweige (AZ)</i></p>	T/B	28
	<p>Kostenstrukturerhebung 1950 Steuerbarer Umsatz <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Bauhandwerks in den Kalenderjahren 1949 und 1950 bzw. der Bauindustrie in den Kalenderjahren 1949 bis 1952, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1950 (Bauhandwerk) bzw. 1952 (Bauindustrie), gegliedert nach Umsatz aus eigener Bau- bzw. Handwerks- tätigkeit, aus Handelstätigkeit und aus sonstigen Leistungen sowie nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i></p>	T/B*	29
	<p>Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuer- pflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechts- form der Unternehmen. Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften sowie der Erwerbs- und Wirt- schaftsgenossenschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾</i></p>	T/B	79
	<p>Handwerkszählung 1956 Steuerbarer Gesamtumsatz (Handwerksumsatz nach der Art der Leistung, Handelsumsatz und sonstiger Umsatz) der Handwerksbetriebe im Kalenderjahr 1955, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Handwerkszweige (HZ)</i></p>	T/B (H)	46
	Regelmäßig		
	<p>Monatsbericht für das Bauhauptgewerbe ab 1949 Steuerbarer baugewerblicher Umsatz (darunter für Bundeswehr und im Bundes- gebiet stationierte ausländische Streitkräfte) der Betriebe des Bauhauptgewer- bes; ab Juli 1953 nach Art der Bauten gegliedert.</p>	T/B	56

¹⁾ Für die einzelnen Umsatzarten: Wirtschaftsgruppen; für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“.

noch: IV. Baugewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B10. Umsatz bzw. Absatz noch: a) Werte	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe jährlich (Juli) ab 1949 Steuerbarer baugewerblicher Umsatz (darunter für Bundeswehr und im Bundesgebiet stationierte ausländische Streitkräfte) der Betriebe des Bauhauptgewerbes im letzten Kalenderjahr, im ersten Halbjahr und im Juli des laufenden Jahres, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen, nach industriellen und handwerklichen Betrieben sowie (ab 1953) nach Art der Bauten (Gliederung des Jahresumsatzes nach industriellen und handwerklichen Betrieben sowie nach Art der Bauten nur bis 1955). Ausstehende über 8 Wochen alte Forderungen am Stichtag sowie (ab 1957) alle Forderungen am 31. Dezember des Vorjahres, gegliedert nach Betriebsgrößenklassen sowie nach industriellen und handwerklichen Betrieben. <i>Syst.¹⁾: Gewerbebezüge (in Anlehnung an AZ)</i>	T/B	57
	Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt. Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾</i>	T/B	80
b) Mengen	—		
c) Preise von Bauleistungen	Einmalig bzw. unregelmäßig Regelmäßig		
	Preisindex für den Wohnungsbau vierteljährlich (Februar, Mai, August, November)³⁾ ab Juni 1948 Preisindices für Roh- und Ausbauarbeiten in der Gliederung nach Fachzweigen. Originalbasis 1936 = 100 und umbasiert auf 1950 = 100.	t/B	94
11. Selbsterstellte Anlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950 Wert der in <i>ausgewählten</i> Unternehmen des Bauhandwerks im Geschäftsjahr 1950 bzw. der Bauindustrie im Geschäftsjahr 1952 selbsterstellten Anlagen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B*	29
12. Vorrats- veränderungen ⁴⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950 Wert der Bestandsveränderungen an selbsthergestellten fertigen und halbfertigen Erzeugnissen einschl. angefangener Arbeiten in <i>ausgewählten</i> Handwerksunternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Der Wert der Bestandsveränderungen an Material und an Handelsware kann aus den Angaben über „Einkäufe“ und „Verbrauch“ errechnet werden.	T/B*	29

¹⁾ Gilt nur für den Umsatz. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsgruppen; für Aktiengesellschaften und für Großhandelsumsätze: Wirtschaftsabteilung „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“. — ³⁾ Bis 1951 in anderer zeitlicher Folge. ⁴⁾ Vorratsveränderungen können auch aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“).

noch: IV. Baugewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 12. Vorrats-
veränderungen

Der Wert der Bestandsveränderungen an Material und Handelsware sowie an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen ausgewählter Industrieunternehmen im Geschäftsjahr 1952 läßt sich aus den Angaben über „Vorräte“ ermitteln.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Regelmäßig

13. Baugenehmigungen,
Baubewilligungen
(einschl. Bau-
überhang)

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der erteilten Baugenehmigungen monatlich ab 1950

T/B 52

Zahl der genehmigten Gebäude und Wohnungen, umbauter Raum, (ab 1957) Bruttowohnfläche sowie veranschlagte reine Baukosten, gegliedert nach Art der Baumaßnahmen (Neubau, Wiederaufbau und sonstige Baumaßnahmen), nach Gebäudearten und Bauherrengruppen.
Zahl der Gebäude und Wohnungen im Notbau, gegliedert nach Gebäudearten und Bauherrengruppen.

Statistik des Bauüberhangs jährlich (Ende Dezember) ab 1950

t/B 54

Überhang von genehmigten, aber noch nicht begonnenen Gebäuden und Wohnungen des Wohn- und Nichtwohnbaus, darunter Neu- und Wiederaufbau, gegliedert nach Bauherrengruppen und Genehmigungsdatum; ab 1956 auch der umbaute Raum der Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau), gegliedert nach Bauherrengruppen.

Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau ab 1953

t/B 55

*vierteljährlich*¹⁾: Gesamtherstellungskosten, gegliedert nach den Finanzierungsquellen und ab 1957 auch nach Förderungstypen. Geförderte Wohnungen nach der Raumzahl und Wohnfläche (darunter Neubau), geförderte Gebäude und Wohnungen nach Art der Gebäude;
*jährlich*²⁾: Zahl der geförderten Gebäude, gegliedert nach Eigentumsformen sowie nach der Geschoßzahl und der Zahl der Wohnungen; Wohnungen nach der Zahl der Räume, nach der Wohnfläche und (ab 1957) nach der Zweckbindung. Umbauter Raum, Bruttowohnfläche und veranschlagte reine Baukosten, Gesamtherstellungskosten (Zusammensetzung und Aufbringung), ab 1957 auch nach Förderungstypen, jeweils gegliedert nach Gebäudearten, nach Bauherrengruppen und nach Art der Baumaßnahmen (Neubau, Wiederaufbau und sonstige Baumaßnahmen).

¹⁾ Für alle durch Bewilligungsbescheide geförderten Wohnungsbauvorhaben. — ²⁾ Für die durch Bewilligungsbescheide vollgeforderten Wohnungsbauvorhaben.

V. HANDEL

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

a) GROSSHANDEL UND VERLAGSWESEN

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950 Arbeitsstätten, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)¹⁾</i>	T/B	28
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾</i>	T/B	79
Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/b	77

Regelmäßig

Verbraucherstatistik halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1947 Unternehmen des Rohtabakhandels, gegliedert nach Handel mit inländischem und/oder ausländischem Tabak. Tabakwarenhändler (Groß- und Einzelhandel), die den Tabakwarenhandel hauptberuflich betreiben.	T/b	81
Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Verzeichnis der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Zusammenfassung der zum Großhandel und Verlagswesen gehörenden Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/b	31
Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951 Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung ³⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals. <i>Syst.: Zusammenfassung der zum Großhandel und Verlagswesen gehörenden Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/b	30
Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 Umsatzsteuerpflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen. Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955). <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)⁴⁾</i>	T/B	80
Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Ländliche Genossenschaften, gegliedert nach Zentralgeschäftsanstalten und Ortsgenossenschaften sowie nach Genossenschaftsarten, darunter Bezugs- und Absatzgenossenschaften (jährliche Angaben des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V.).		

2. Sachanlagen

a) Alle Sach- anlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 Bilanzwert der Maschinen, maschinellen Anlagen und Transporteinrichtungen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattungen und der eigengewerblich genutzten Grundstücke am Ende des Geschäftsjahres 1950 in ausgewählten Unternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B*	29
--	-------------	-----------

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ²⁾ Für Rechtsformen: Zusammenfassung der zum Großhandel gehörenden Wirtschaftsgruppen (ohne Verlagsgewerbe). — ³⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ⁴⁾ Für Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften: Wirtschaftszweige.

noch: V a) Großhandel und Verlagswesen

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 2. Sachanlagen **Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957** T/B 77

noch:

a) Alle Sachanlagen Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebsgrundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen.
Syst.: Wirtschaftszweige (St)

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 T/b 31

Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktiengesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen.
Syst.: Zusammenfassung der zum Großhandel und Verlagswesen gehörenden Wirtschaftsgruppen (AZ)

Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen:

Bilanzwert der Sachanlagen der landwirtschaftlichen Warengenossenschaften, gegliedert nach Genossenschaftsarten, darunter Bezugs- und Absatzgenossenschaften (jährliche Angaben des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V.).

b) Einzelne Arten
von Sachanlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950 t/B 28

Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeugarten und Betriebsgrößenklassen.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

Regelmäßig

Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948 t/B 134

Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zusammenstellung im Januar und Juli);
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli).
Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS).
Syst.: Gruppen des Groß-, Ein- und Ausführhandels (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers

Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) jährlich ab 1953 t/b 136

Im Werkfernverkehr der Unternehmen eingesetzte Kraftfahrzeuge, gegliedert nach Fahrzeugarten (Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Anhänger) und Nutzlastklassen¹⁾.
Syst.: „Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln u. ä. einschl. Vieh“, „Großhandel mit Baustoffen“, „Großhandel mit Brennstoffen“ und „Sonstiger Großhandel“ (Zusammenfassungen in Anlehnung an AZ)

3. Vorräte²⁾

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 T/B* 29

Zu Einstandspreisen bewertete Warenbestände in *ausgewählten* Unternehmen des Großhandels am Ende des Geschäftsjahres 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; außerdem Umschlaghäufigkeit des Warenlagers.
Zu Einstandspreisen bzw. Herstellungskosten bewertete Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, an selbsthergestellten fertigen und halbfertigen Erzeugnissen sowie an fremden Verlagsserzeugnissen in *ausgewählten* Unternehmen des Verlagsgewerbes am Ende des Geschäftsjahres 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 T/B 79

Wert der Warenbestände in den Unternehmen am Anfang und am Ende des Kalenderjahres 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (St)

¹⁾ Außerdem werden durch die „Statistik der im Güterfernverkehr und Werkfernverkehr eingesetzten Fahrzeuge“ (durchgeführt von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr) in unregelmäßigen Abständen — zuletzt April 1954 — Angaben über die im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftwagen (über 4 t Nutzlast) und Zugmaschinen (über 55 PS) in der Gliederung nach Nutzlastklassen, Lade- und Einsatzkapazität und Gewerbebereichen erhoben. — ²⁾ Siehe auch unter B 12: „Vorratsveränderungen“.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A 3. Vorräte	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Vorratsvermögen der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/B	77
	Regelmäßig		
	Berichterstattung über Molkereiwirtschaft (BML) monatlich ab 1946 Butterbestände (Mengen) in den Molkereien und in den Butterabsatzzentralen (nicht getrennt ausgewiesen).	t/b	123
	Eisen- und Stahlstatistik monatlich, hier ab 1947 Schrottbestände (Mengen) bei den Schrotthändlern.	T/b	44
	Berichterstattung über Zuckerwirtschaft (BML) monatlich ab 1948 Zuckerbestände (Mengen) in den Zuckerfabriken und bei den Importeuren (nicht getrennt ausgewiesen).	t/b	126
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Buchwert der Vorräte an Rohstoffen, an Halbfabrikaten und an Fertigerzeugnissen bei den Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Zusammenfassung der zum Großhandel und Verlagswesen gehörenden Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/b	31
	Großhandelsstatistik jährlich, hier ab 1952 Lagerbestandswerte (1952 bis 1956 Bestände am Jahresende, ab 1956 durchschnittliche Lagerbestände) in vH des Jahresumsatzes in <i>ausgewählten</i> Geschäftszweigen des einzelwirtschaftlichen Großhandels. Ab 1958 außerdem Umschlaghäufigkeit des Warenlagers.	T/b*	59
	Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Wert der Vorräte bei den landwirtschaftlichen Warengenossenschaften, gegliedert nach Genossenschaftsarten, darunter Bezugs- und Absatzgenossenschaften (jährliche Angaben des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V.).		
4. Beschäftigte a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Berufszählung 1950 Erwerbspersonen im gesamten Warenhandel einschl. Verlagsgewerbe, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Zusammenfassung der Wirtschaftsgruppen „Warenhandel einschl. Verlagsgewerbe“ (BZ)¹⁾</i>	T/B	2
	Arbeitsstättenzählung 1950 Beschäftigte a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen; b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾</i>	T/B	28
	Kostenstrukturerhebung 1950 In <i>ausgewählten</i> Unternehmen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1950 Beschäftigte, gegliedert nach Geschlecht (nur für Großhandel), Stellung im Betrieb und Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B*	29
	Regelmäßig		
	Eisen- und Stahlstatistik vierteljährlich (jeweils Ende März, Juni, September, Dezember), hier ab 1947 Beschäftigte in den Betrieben des Schrotthandels, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb (Angestellte und Arbeiter).	T/b	44

¹⁾ Einschl. der Handels(Waren)vertreter und -makler. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige.

noch: V a) Großhandel und Verlagswesen

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 4. Beschäftigte	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-	T/B	1
a) noch:	<i>jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957</i>		
Sämtliche	Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung		
Beschäftigten-	im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche		
gruppen	geleisteten Arbeitsstunden.		
	Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im		
	Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.		
	Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“¹⁾</i>		
b) Nur Arbeit-	Einmalig bzw. unregelmäßig		
nehmer			
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957	T/B*	104
	Repräsentativ <i>ausgewählte</i> Angestellte und (nur 1951) Arbeiter, gegliedert nach		
	Geschlecht, Altersklassen, Leistungsgruppen, Beschäftigungsarten (Angestellte)		
	bzw. Lohnarten (Arbeiter) und Bruttoverdienstklassen sowie (nur 1951) nach		
	Familienstand, Nettoverdienstklassen und Betriebsgrößenklassen.		
	Kaufmännische, technische und gewerbliche Lehrlinge, gegliedert nach dem Ge-		
	schlecht.		
	<i>Syst.: Zusammenfassung der zum Großhandel und Verlagswesen gehörenden</i>		
	<i>Wirtschaftsgruppen (AZ)²⁾</i>		
	Regelmäßig		
	Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und	T/B	131
	<i>September) ab 1946³⁾</i>		
	Im Handel (einschl. Handelshilfsgewerbe) beschäftigte Arbeitnehmer, geglie-		
	dert nach dem Geschlecht.		
	Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren,		
	gegliedert nach dem Geschlecht.		
	<i>Syst.: Zusammenfassung der Wirtschaftszweige „Handel und Handelshilfsgewerbe“</i>		
	<i>(AZ)</i>		
	Verbraucherstatistik halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1947	T/b	81
	Bei Tabakwarenhändlern (Fachgroß- und -einzelhandel) sowie bei Rohabakhändlern beschäf-		
	tigte Angestellte und Arbeiter.		
	Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August,	t/B*	96
	<i>November) ab Februar 1957</i>		
	Angestellte in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Geschlecht, Leistungs-		
	gruppen und Beschäftigungsarten.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. Material- und Wareneinkäufe

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950	T/B*	29
Zu Einstandspreisen bewerteter Wareneingang sowie bei Lieferanten erzielte		
Skonti <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Großhandels im Geschäftsjahr 1950, ge-		
gliedert nach Unternehmensgrößenklassen.		
<i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		

¹⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Handel, Geld- und Versicherungswesen“ und „Verkehrswesen“ (BZ) vorgesehen. — ²⁾ Für Familienstand (Arbeiter und Angestellte) sowie Nettoverdienstklassen der Arbeiter: Zusammenfassung der zum Handel gehörenden Wirtschaftsgruppen; für Brutto- bzw. Nettoverdienstklassen der Angestellten: Wirtschaftsabteilung „Handel, Geld- und Versicherungswesen“ — ³⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B 1. Material- und Wareneinkäufe noch: a) Werte	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Wareneingang der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>	T/B	79
	Regelmäßig		
	Großhandelsstatistik jährlich, hier ab 1956 Entwicklung der Wareneinkaufswerte (Meßziffern oder Zu- bzw. Abnahme in vH) in <i>ausgewählten</i> Geschäftszweigen des einzelwirtschaftlichen Großhandels.	T/b*	59
b) Mengen	—		
c) Preise	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise des Inlandes monatlich ab 1948 Erzeugerpreise (frei Empfangsstation) für Markenbutter, Margarine, Verbrauchszucker, Weizen- und Roggenmehl (nach Typen) bei Abgabe an den Großhandel sowie für Großbezug von Düngemitteln und Portlandzement.	t/b	82
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948 Preisindices für Strom und Gas. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	83
	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948 Preisindex für die Energieerzeugung, darunter Preisindices für Strom in der Gliederung nach Abnehmergruppen (gewerbliche Abnehmer und Sonderabnehmer). Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	84
2. Gesamtkosten	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950 Gesamtkosten (ohne Stoffverbrauch und Wareneinsatz) ¹⁾ in vH des wirtschaftlichen Umsatzes <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Großhandels sowie Gesamtkosten in vH der Gesamtproduktion <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Verlagsgewerbes im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B*	29
	Regelmäßig		
3. Materialverbrauch, Wareneinsatz	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950 Zu Einstandspreisen bewerteter Wareneinsatz <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Großhandels sowie Stoffverbrauch, fremde Lohndruckarbeiten und umgesetzte fremde Verlagserzeugnisse in <i>ausgewählten</i> Unternehmen des Verlagsgewerbes im Geschäftsjahr 1950, jeweils in vH des wirtschaftlichen Umsatzes bzw. der Gesamtproduktion, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B*	29
	Regelmäßig		
4. Sonstige Vorleistungen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950 Instandhaltungskosten, sonstige Sachkosten für Geschäftsräume, Werbungs-, Transport-, Verpackungskosten, Kosten des Fuhrparks, allgemeine Verwal-	T/B*	29

¹⁾ Stoffverbrauch und Wareneinsatz siehe unter B 3.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 4. Sonstige
Vorleistungen

tungskosten und Mieten sowie (nur für Großhandel) Provisionen, Abgaben und Gebühren, jeweils in vH des wirtschaftlichen Umsatzes bzw. der Gesamtproduktion *ausgewählter* Unternehmen des Großhandels bzw. des Verlagsgewerbes im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Regelmäßig

5. Indirekte Steuern

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950

T/B* 29

Kostensteuern (darunter Umsatz-, Gewerbe- und Kraftfahrzeugsteuer) in vH des wirtschaftlichen Umsatzes bzw. der Gesamtproduktion *ausgewählter* Unternehmen des Großhandels bzw. des Verlagsgewerbes für das Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Beim Verlagsgewerbe sind die öffentlichen Abgaben und Gebühren eingeschlossen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

t/B 79

Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen und (nur für Großhandel) nach der Rechtsform der Unternehmen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

t/B 80

Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾

6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten

a) Lohn- u. Gehalts-
summen sowie
sonstige
Personalkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950

T/B* 29

Löhne und Gehälter sowie gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen und (nur für Großhandel) an Angestellte gezahlte Provisionen, jeweils in vH des wirtschaftlichen Umsatzes bzw. der Gesamtproduktion *ausgewählter* Unternehmen des Großhandels bzw. des Verlagsgewerbes im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948

T/b 31

Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften.
Syst.: Zusammenfassung der zum Großhandel und Verlagswesen gehörenden Wirtschaftsgruppen (AZ)

b) Effektivlöhne
und -gehälter
je Arbeitnehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Angestelltenverdienste 1949

t/B* 103

Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Angestellten mit weniger als 600 DM Monatsgehalt in *ausgewählten* Betrieben des Großhandels, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht; für den gesamten Warenhandel auch Zusammensetzung der durchschnittlichen Monatseinkommen (nach Grundgehalt, Zulagen, gesetzlichen Abzügen) sowie betriebsübliche Jahreszuwendungen, gegliedert nach Leistungsgruppen, Alter und Geschlecht.

¹⁾ Für Rechtsformen: Zusammenfassung der zum Großhandel gehörenden Wirtschaftsgruppen. — ²⁾ Für Unternehmensgrößenklassen: Wirtschaftszweige.

noch: V a) Großhandel und Verlagswesen

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten noch: b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957 Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter) ¹⁾ in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte), ausgewählten Berufen und Geschlecht sowie (nur 1951) nach Betriebsgrößenklassen. Für 1951 außerdem durchschnittliche Nettoverdienste und Jahressonderzuwendungen sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung der Arbeiter. <i>Syst.: Zusammenfassung der zum Großhandel und Verlagswesen gehörenden Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/B*	104
---	---	------	-----

Regelmäßig

Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsarten und Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	t/B*	96
--	------	----

c) Tarifsätze

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950 Laufende Erfassung der tariflichen Lohn- und Gehaltssätze auf Grund <i>ausgewählter</i> Tarifverträge; sonstige wichtige Tarifregelungen, darunter auch Zuschläge für Überstunden. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/B	107
Index der Tariflöhne und -gehälter vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1951 Index der tariflichen Stundenlohn- und Gehaltssätze für Arbeiter bzw. Angestellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis November 1950 = 100. <i>Syst.: Zusammenfassung der zum Großhandel gehörenden Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/B	108

7. Arbeitszeit²⁾

a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957 In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf: a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden; b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeitsstunden. Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“³⁾</i>	T/B	1
---	-----	---

¹⁾ 1957 wurden nur die Monatsverdienste der Angestellten erhoben. — ²⁾ Beschäftigte siehe unter A 4. — ³⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Handel, Geld- und Versicherungswesen“ und „Verkehrswesen“ (BZ) vorgesehen.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B 7. Arbeitszeit			
b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeits- zeit je Arbeiter	Einmalig bzw. unregelmäßig Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, zuschlagpflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden, bezahlte Ausfallstunden und nichtbezahlte Wo- chenfehlstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach Lei- stungsgruppen, Geschlecht und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Zusammenfassung der zum Großhandel und Verlagswesen gehörenden Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/B*	104
	Regelmäßig Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel- jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957 In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit) sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“¹⁾</i>	T/B	1
c) Tarifliche Arbeitszeit	Einmalig bzw. unregelmäßig Regelmäßig Statistik der Tariftlöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950 Tariflich festgelegte Arbeitszeit, ermittelt auf Grund <i>ausgewählter</i> Tarifverträge. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/B	107
8. Kalkulatorische Posten und Betriebsgewinn	— ²⁾		
9. Handelsleistungen bzw. Produktion	Einmalig bzw. unregelmäßig Kostenstrukturerhebung 1950 Rohertrag <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Großhandels im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Wert der Gesamtproduktion <i>ausgewählter</i> Unternehmen des Verlagsgewerbes im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B*	29
	Regelmäßig Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) monatlich ab November 1953 Verkehrsleistungen (t und tkm) der im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftfahrzeuge der Unternehmen, gegliedert nach Gütergruppen und Entfernungsstufen sowie (vierteljährlich) nach Tarifklassen. Zahl der Unternehmen mit Werkfernverkehr. <i>Syst.: „Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln u. d. einschl. Vieh“, „Großhandel mit Bau- stoffen“, „Großhandel mit Brennstoffen“ und „Sonstiger Großhandel“ (Zusammenfassungen in Anlehnung an AZ)</i>	t/b	136
10. Umsatz bzw. Absatz			
a) Werte	Einmalig bzw. unregelmäßig Arbeitsstättenzählung 1950 Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen im Kalen- derjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.	T/B	28

¹⁾ Siehe Fußnote *) auf Seite 94.

²⁾ Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen, Fremdkapitalzinsen sowie Betriebsergebnis ausgewählter Unternehmen für das Ge-
schäftsjahr 1950: siehe Kostenstrukturerhebung (lfd. Nr. 29).
Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unter-
nehmensgewinn der Aktiengesellschaften: siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31). Außerdem (nach Veröffentlichungen des
Deutschen Raiffeisenverbandes e. V.): Bilanzgewinn der landwirtschaftlichen Warengenossenschaften.
Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954
(lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 10. Umsatz- bzw.

Absatz

noch:

a) Werte

Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften des öffentlichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalenderjahr 1949.

Syst.: Wirtschaftsklassen bzw. -zweige (AZ)

Kostenstrukturerhebung 1950

T/B* 29

Steuerbarer Umsatz *ausgewählter* Unternehmen in den Kalenderjahren 1949 und 1950.

Wirtschaftlicher Umsatz (einschl. Eigenverbrauch) *ausgewählter* Unternehmen des Großhandels im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Einzel- und Großhandelsumsatz, Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren und Umsatz aus sonstigen Leistungen; vom Großhandel im Geschäftsjahr 1950 an Kunden gewährte Skonti.

Wirtschaftlicher Umsatz *ausgewählter* Unternehmen des Verlagsgewerbes im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Umsatz von eigenen oder fremden Verlagsserzeugnissen und sonstigem Umsatz.

Gliederung jeweils nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

T/B 79

Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuerpflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften sowie der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾

Regelmäßig

Großhandelsstatistik jährlich ab 1950, monatlich ab 1954

T/b* 59

Meßziffern über die Entwicklung der Umsatzwerte *ausgewählter* Geschäftszweige des einzelwirtschaftlichen Großhandels sowie (ab 1955 jährlich und ab 1956 monatlich) gewerblicher und landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufsvereinigungen. Basis 1954 = 100.

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

T/B 80

1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt.

Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾

Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen:

Umsatz der GEG (jährliche Veröffentlichung von Monatszahlen der Großeinkaufsgesellschaft Deutscher Konsumgenossenschaften).

Waren- und Leistungsumsätze der Zentralgeschäftsanstalten und Ortsgenossenschaften, gegliedert nach Genossenschaftsarten, darunter Bezugs- und Absatzgenossenschaften (jährliche Angaben des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V.).

¹⁾ Für die einzelnen Umsatzarten: Wirtschaftszweige bzw. -klassen; für Rechtsformen: Zusammenfassung der zum Großhandel gehörenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (ohne Verlagsgewerbe). — ²⁾ Für Unternehmensgrößenklassen, Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften sowie für die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze: Wirtschaftszweige.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 10. Umsatz bzw.

Absatz

b) Mengen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Eisen- und Stahlstatistik <i>monatlich, hier ab 1947</i> Schrottlieferungen einschl. Streckenversand des Schrotthandels, gegliedert nach Lieferungen für Ausfuhr und Inlandsverbraucher.	T/b	44
Berichterstattung über Getreidewirtschaft (BML) <i>vierteljährlich ab 1948</i> Mehlabsatz durch Mühlen und Mehlfachhandel (insgesamt), gegliedert nach Arten.	t/b	125
Berichterstattung über Zuckerwirtschaft (BML) <i>monatlich ab 1948</i> Zuckerabsatz durch den Großhandel an den Einzelhandel sowie an Verarbeitungsbetriebe, gegliedert nach Herstellergruppen (Süßwaren-, Marmelade- und Konserven-, Getränkehersteller, Bäckereien und Konditoreien).	t/b	126

c) Preise

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise des Inlandes <i>monatlich ab 1948</i> Die Einbeziehung von Großhandelsverkaufspreisen ausgewählter Warengruppen wird z. Z. vorbereitet.	t/B	82
---	-----	----

11. Selbsterstellte
Anlagen

12. Vorrats-
veränderungen¹⁾

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950 Wert der Bestandsveränderungen an selbsthergestellten fertigen und halbfertigen Erzeugnissen in <i>ausgewählten</i> Unternehmen des Verlagsgewerbes im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Die wertmäßige Entwicklung der Warenbestände in <i>ausgewählten</i> Unternehmen des Großhandels kann aus den Angaben über „Einkäufe“ und „Wareneinsatz“ errechnet werden.	T/B*	29
--	------	----

Regelmäßig

Großhandelsstatistik <i>jährlich, hier ab 1951</i> Entwicklung der Lagerbestandswerte (Meßziffern oder Zu- bzw. Abnahme in vH) in <i>ausgewählten</i> Geschäftszweigen des einzelwirtschaftlichen Großhandels.	T/b*	59
--	------	----

¹⁾ Vorratsveränderungen können auch aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“).

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

b) EINZELHANDEL

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
Arbeitsstätten, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen und nach Betriebsformen; Unternehmen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)¹⁾</i>		
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	T/B	79
Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾</i>		
Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/b	77
Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>		

Regelmäßig

Verbrauchersteuerstatistik halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1947	T/b	81
Tabakwarenhändler (Groß- und Einzelhandel), die den Tabakwarenhandel hauptberuflich betreiben sowie solche, die den Tabakwarenhandel im Nebenberuf (gegliedert nach der Art des ausgeübten Hauptberufs) betreiben.		
Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
Verzeichnis der Aktiengesellschaften (darunter Warenhäuser und Kaufhäuser). <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)</i>		
Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951	T/b	30
Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung ³⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)</i>		
Statistik der Heil- und Pflegepersonen jährlich (Ende Dezember) ab 1952	T/b	4
Apotheken, gegliedert nach Arten.		
Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954	T/B	80
Umsatzsteuerpflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen. Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955). <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾</i>		
Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Konsumgenossenschaften und deren Verteilungsstellen (jährliche Veröffentlichung von Monatszahlen des Zentralverbandes deutscher Konsumgenossenschaften).		

2. Sachanlagen a) Alle Sach- anlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1955		29
Bilanzwert der Anlagen (einschl. Beteiligungen u. ä.) sowie der Grundstücke in ausgewählten Unternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen		
a) für den gesamten Einzelhandel am Ende des Geschäftsjahres 1950 ⁴⁾ ;	T/B*	
b) für ausgewählte Einzelhandelszweige (Allgemeiner Lebensmitteleinzelhandel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren) am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1955.	T/b*	
<i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		

¹⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften: Wirtschaftszweige. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“. — ³⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ⁴⁾ Ausgenommen waren — um die Erhebung nicht zu sehr zu belasten — einige Einzelhandelszweige wie Klein- und Serienpreisgeschäfte, Reformhäuser, Einzelhandel mit Rohreis, Sportartikeln, Musikalien, Briefmarken, zoologischen Artikeln und mit Futtermitteln sowie Einzelhandel mit Blumen, Pflanzen und Samen.

noch: V b) Einzelhandel

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
A 2. Sachanlagen	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/B	77
noch:			
a) Alle Sachanlagen	Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebsgrundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>		
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
	Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktiengesellschaften (darunter Warenhäuser und Kaufhäuser), gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)</i>		
b) Einzelne Arten von Sachanlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Arbeitsstättenzählung 1950	t/B	28
	Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeugarten und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)</i>		
	Regelmäßig		
	Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948	t/B	134
	Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zusammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli). Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS). <i>Syst.: Gruppen des Einzelhandels (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers.</i>		
	Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) jährlich ab 1953	t/b	136
	Im Werkfernverkehr der Unternehmen eingesetzte Kraftfahrzeuge, gegliedert nach Fahrzeugarten (Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Anhänger) und Nutzlastklassen ¹⁾ . <i>Syst.: „Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln u. ä.“, „Einzelhandel mit Brennmaterial“ und „Sonstiger Einzelhandel“ (Zusammenfassungen in Anlehnung an AZ)</i>		
3. Vorräte ²⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950 und 1955		29
	Zu Einstandspreisen bewertete Warenbestände in ausgewählten Unternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; außerdem Umschlaghäufigkeit des Warenlagers		
	a) für den gesamten Einzelhandel am Ende des Geschäftsjahres 1950 ³⁾ ;	T/B*	
	b) für ausgewählte Einzelhandelszweige (Allgemeiner Lebensmitteleinzelhandel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren) am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1955.	T/b*	
	<i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	T/B	79
	Wert der Warenbestände in den Unternehmen am Anfang und am Ende des Kalenderjahres 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>		

¹⁾ Außerdem werden durch die „Statistik der im Güterfernverkehr und Werkfernverkehr eingesetzten Fahrzeuge“ (durchgeführt von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr) in unregelmäßigen Abständen — zuletzt April 1954 — Angaben über die im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftwagen (über 4 t Nutzlast) und Zugmaschinen (über 55 PS) in der Gliederung nach Nutzlastklassen, Lade- und Einsatzkapazität und Gewerbebereichen erhoben. — ²⁾ Siehe auch unter B 12: „Vorratsveränderungen“. — ³⁾ Siehe Fußnote ⁴⁾ auf Seite 98.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A 3. Vorräte	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Vorratsvermögen der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>	T/B	77
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Buchwert der Vorräte an Rohstoffen, an Halbfabrikaten und an Fertigerzeugnissen bei den Aktiengesellschaften (darunter Warenhäuser und Kaufhäuser). <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)</i>	T/b	31
	Einzelhandelsstatistik jährlich, hier ab 1956 Lagerbestandswerte (Bestände am Jahresende) in vH des Jahresumsatzes in ausgewählten Geschäftszweigen; außerdem Umschlaghäufigkeit des Warenlagers. <i>Syst.: Geschäftszweige (in Anlehnung an AZ)</i>	T/b*	58
4. Beschäftigte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	Berufszählung 1950 Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Zusammenfassung der Wirtschaftsgruppen „Warenhandel einschl. Verlags-gewerbe“ (BZ)¹⁾</i>	T/B	2
	Arbeitsstättenzählung 1950 Beschäftigte a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen und nach Betriebsformen; b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾</i>	T/B	28
	Kostenstrukturerhebung 1950 und 1955 In ausgewählten Unternehmen im Durchschnitt des Geschäftsjahres Beschäftigte, gegliedert nach Geschlecht, Stellung im Betrieb und Unternehmensgrößenklassen a) für den gesamten Einzelhandel im Geschäftsjahr 1950 ³⁾ ; b) für ausgewählte Einzelhandelszweige (Allgemeiner Lebensmitteleinzelhandel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren) im Geschäftsjahr 1955. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B* T/b*	29
	Regelmäßig		
	Statistik der Heil- und Pflegepersonen jährlich (Ende Dezember) ab 1952 Personal der Apotheken (Apotheker und übriges Personal), gegliedert nach dem Geschlecht.	T/b	4
	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957 Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“⁴⁾</i>	T/B	1

¹⁾ Einschl. Handels(Waren)vertreter und -makler. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ³⁾ Siehe Fußnote⁴⁾ auf Seite 98. — ⁴⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Handel, Geld- und Versicherungswesen“ und „Verkehrswesen“ (BZ) vorgesehen.

noch: Vb) Einzelhandel

Tatbestand	Statistik	Erfassungsgrad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	----------------	--------------------------

noch:

A 4. Beschäftigte

b) Nur Arbeitnehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957 T/B* 104
Repräsentativ *ausgewählte* Angestellte und (nur 1951) Arbeiter, gegliedert nach Geschlecht, Altersklassen, Leistungsgruppen, Beschäftigungsarten (Angestellte) bzw. Lohnarten (Arbeiter) und Bruttoverdienstklassen sowie (nur 1951) nach Familienstand, Nettoverdienstklassen und Betriebsgrößeklassen.
Kaufmännische, technische und gewerbliche Lehrlinge, gegliedert nach dem Geschlecht.
Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)¹⁾

Regelmäßig

Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAFAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946²⁾ T/B 131
Im Handel (einschl. Handelshilfsgewerbe) beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht.
Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht.
Syst.: Zusammenfassung der Wirtschaftszweige „Handel und Handelshilfsgewerbe“ (ASt)

Verbrauchersteuerstatistik halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1947 T/b 81
Bei Tabakwarenhändlern (Fachgroß- und -einzelhandel) beschäftigte Angestellte und Arbeiter.

Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957 t/B* 96
Angestellte in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Beschäftigungsarten.
Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. Wareneinkäufe

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1955 29
Zu Einstandspreisen bewerteter Wareneingang sowie bei Lieferanten erzielte Skonti *ausgewählter* Unternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößeklassen.
a) für den gesamten Einzelhandel im Geschäftsjahr 1950³⁾; T/B*
b) für *ausgewählte* Einzelhandelszweige (Allgemeiner Lebensmitteleinzelhandel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren) im Geschäftsjahr 1955. T/b*
Gliederung des Wareneingangs nach Warengruppen und nach Bezugsquellen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 T/B 79
Wareneingang der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (St)

Regelmäßig

Einzelhandelsstatistik jährlich, hier ab 1956 T/b* 58
Entwicklung der Wareneinkaufswerte (Meßziffern oder Zu- bzw. Abnahme in vH) in *ausgewählten* Geschäftszweigen.
Syst.: Geschäftszweige (in Anlehnung an AZ)

b) Mengen

Einmalig bzw. unregelmäßig

¹⁾ Für Familienstand (Arbeiter und Angestellte) sowie Nettoverdienstklassen der Arbeiter: Zusammenfassung der zum Handel gehörenden Wirtschaftszweigen; für Brutto- bzw. Nettoverdienstklassen der Angestellten: Wirtschaftsabteilung „Handel, Geld- und Versicherungswesen“. — ²⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember. — ³⁾ Siehe Fußnote ⁴⁾ auf Seite 98.

noch: V b) Einzelhandel

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B 1. Wareneinkäufe	Regelmäßig		
noch: b) Mengen	Berichterstattung über Zuckerwirtschaft (BML) monatlich ab 1948 Zuckerabsatz des Großhandels an den Einzelhandel.	t/b	126
c) Preise	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise des Inlandes monatlich ab 1948 Erzeugerpreise (frei Empfangsstation) für Fahrrad-, Personenkraftwagen- und Lastkraftwagen- bereifungen bei Abgabe an den Einzelhandel sowie für Großbezug von Markenbenzin und Dieselkraftstoff. Die Einbeziehung von Großhandelsverkaufspreisen ausgewählter Warengruppen ist z. Z. in Vorbereitung.	t/b	82
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948 Preisindices für Strom und Gas. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	83
	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948 Preisindex für die Energieerzeugung, darunter Preisindices für Strom in der Gliederung nach Abnehmergruppen (gewerbliche Abnehmer und Sonderabnehmer). Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	t/B	84
2. Gesamtkosten	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950 und 1955 Gesamtkosten (ohne Wareneinsatz) ¹⁾ in vH des wirtschaftlichen Umsatzes ausgewählter Unternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen a) für den gesamten Einzelhandel im Geschäftsjahr 1950 ²⁾ ; b) für ausgewählte Einzelhandelszweige (Allgemeiner Lebensmitteleinzel- handel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren) im Geschäftsjahr 1955. Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)	T/B* T/b*	29
	Regelmäßig		
3. Wareneinsatz	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950 und 1955 Zu Einstandspreisen bewerteter Wareneinsatz in vH des wirtschaftlichen Um- satzes ausgewählter Unternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen a) für den gesamten Einzelhandel im Geschäftsjahr 1950 ²⁾ ; b) für ausgewählte Einzelhandelszweige (Allgemeiner Lebensmitteleinzel- handel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren) im Geschäftsjahr 1955. Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)	T/B* T/b*	29
	Regelmäßig		
4. Sonstige Vorleistungen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950 und 1955 Instandhaltungskosten, sonstige Sachkosten für Geschäftsräume und sonstige Kosten sowie Mieten, jeweils in vH des wirtschaftlichen Umsatzes ausgewählter Unternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen		29

¹⁾ Wareneinsatz siehe unter B 3. — ²⁾ Siehe Fußnote ⁴⁾ auf Seite 98.

noch: V b) Einzelhandel

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:			
B 4. Sonstige Vorleistungen	a) für den gesamten Einzelhandel im Geschäftsjahr 1950 ¹⁾ ; b) für ausgewählte Einzelhandelszweige (Allgemeiner Lebensmitteleinzelhandel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren) im Geschäftsjahr 1955. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B* T/b*	

Regelmäßig

5. Indirekte Steuern

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1955	Gewerbsteuer, Umsatzsteuer und sonstige Steuern für das Geschäftsjahr, jeweils in vH des wirtschaftlichen Umsatzes <i>ausgewählter</i> Unternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen a) für den gesamten Einzelhandel im Geschäftsjahr 1950 ¹⁾ ; b) für ausgewählte Einzelhandelszweige (Allgemeiner Lebensmitteleinzelhandel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren) im Geschäftsjahr 1955. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B* T/b*	29
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾</i>	t/B	79

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954	Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>	t/B	80
---	---	-----	----

6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten

- a) Lohn- u. Gehaltssummen sowie sonstige Personalkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1955	Löhne und Gehälter sowie gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen, jeweils in vH des wirtschaftlichen Umsatzes <i>ausgewählter</i> Unternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen a) für den gesamten Einzelhandel im Geschäftsjahr 1950 ¹⁾ ; b) für ausgewählte Einzelhandelszweige (Allgemeiner Lebensmitteleinzelhandel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren) im Geschäftsjahr 1955. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/B* T/b*	29
---	---	--------------	----

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften (darunter Warenhäuser und Kaufhäuser). <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)</i>	T/b	31
--	--	-----	----

- b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Angestelltenverdienste 1949	Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Angestellten mit weniger als 600 DM Monatsgehalt in <i>ausgewählten</i> Betrieben, gegliedert nach	t/B*	103
--	--	------	-----

¹⁾ Siehe Fußnote ⁴⁾ auf Seite 98. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten
noch:
b) Effektivlöhne
und -gehälter
je Arbeitnehmer

Leistungsgruppen und Geschlecht. Für den gesamten Warenhandel auch Zusammensetzung der durchschnittlichen Monatseinkommen (nach Grundgehalt, Zulagen, gesetzlichen Abzügen) sowie betriebsübliche Jahreszuwendungen, gegliedert nach Leistungsgruppen, Alter und Geschlecht.

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957 T/B* 104
Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter)¹⁾ in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte), ausgewählten Berufen und Geschlecht sowie (nur 1951) nach Betriebsgrößenklassen. Für 1951 außerdem durchschnittliche Nettoverdienste und Jahressonderzuwendungen sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung der Arbeiter.
Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)

Regelmäßig

Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957 t/B* 96

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsarten und Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)

c) Tarifsätze

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950 T/B 107

Laufende Erfassung der tariflichen Lohn- und Gehaltssätze auf Grund *ausgewählter* Tarifverträge; sonstige wichtige Tarifregelungen, darunter auch Zuschläge für Überstunden.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)

Index der Tariflöhne und -gehälter vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1951 T/B 108

Index der tariflichen Stundenlohn- und Gehaltssätze für Arbeiter bzw. Angestellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis November 1950 = 100.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)

7. Arbeitszeit²⁾

a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957 T/B 1

In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf:

a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden;

b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeitsstunden.

Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.

Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“³⁾

¹⁾ 1957 wurden nur die Monatsverdienste der Angestellten erhoben. — ²⁾ Beschäftigte siehe unter A 4. — ³⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Handel, Geld- und Versicherungswesen“ und „Verkehrswesen“ (BZ) vorgesehen.

noch: Vb) Einzelhandel

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 7. Arbeitszeit

b) Geleistete bzw.
bezahlte Arbeits-
zeit je Arbeiter

Einmalig bzw. unregelmäßig

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951

T/B* 104

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, zuschlagpflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden, bezahlte Ausfallstunden und nichtbezahlte Wochenfehlstunden der Arbeiter in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Geschlecht und Betriebsgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)

Regelmäßig

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957

T/B 1

In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit) sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf.

Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“⁽¹⁾

c) Tarifliche
Arbeitszeit

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950

T/B 107

Tariflich festgelegte Arbeitszeit, ermittelt auf Grund *ausgewählter* Tarifverträge.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ (AZ)

**8. Kalkulatorische
Posten und
Betriebsgewinn**

—²⁾

9. Handelsleistungen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1955

29

Rohrertrag *ausgewählter* Unternehmen, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen

a) für den gesamten Einzelhandel im Geschäftsjahr 1950³⁾;

T/B*

b) für ausgewählte Einzelhandelszweige (Allgemeiner Lebensmitteleinzelhandel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren) im Geschäftsjahr 1955.

T/b*

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Regelmäßig

Statistik der Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BMV) monatlich ab November 1953

t/b 136

Verkehrsleistungen (t und tkm) der im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftfahrzeuge der Unternehmen, gegliedert nach Gütergruppen und Entfernungsstufen sowie (vierteljährlich) nach Tarifklassen. Zahl der Unternehmen mit Werkfernverkehr.

Syst.: „Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln u. ä.“, „Einzelhandel mit Brennstoffmaterial“ und „Sonstiger Einzelhandel“ (Zusammenfassungen in Anlehnung an AZ)

**10. Umsatz bzw.
Absatz**

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950

T/B 28

Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

¹⁾ Siehe Fußnote³⁾ auf Seite 104.

²⁾ Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen, Fremdkapitalzinsen und Betriebsergebnis ausgewählter Unternehmen des Einzelhandels für das Geschäftsjahr 1950 sowie bestimmter Einzelhandelszweige für das Geschäftsjahr 1955: siehe Kostenstrukturerhebung (lfd. Nr. 29). Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unternehmensgewinn der Aktiengesellschaften: siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31).

Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76). —

³⁾ Siehe Fußnote⁴⁾ auf Seite 98.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd .Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 10. Umsatz bzw.

Absatz

noch:

a) Werte

Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalenderjahr 1949.

Syst.: Wirtschaftsklassen bzw. -zweige (AZ)

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1955

Steuerbarer Umsatz *ausgewählter* Unternehmen des gesamten Einzelhandels¹⁾ in den Kalenderjahren 1949 und 1950. Wirtschaftlicher Umsatz (einschl. Eigenverbrauch) im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Einzel- und Großhandelsumsatz, Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren und Umsatz aus sonstigen Leistungen.

T/B*

29

Steuerbarer Umsatz *ausgewählter* Unternehmen des allgemeinen Lebensmittel-einzelhandels, des Einzelhandels mit Milch und Milcherzeugnissen, mit Fischen und Fischwaren, mit Schokolade und Süßwaren im Kalenderjahr 1955, gegliedert nach Steuersätzen. Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1955, gegliedert nach Umsatz von Handelsware, von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren und Umsatz aus sonstigen Leistungen sowie — ausgenommen der Umsatz aus sonstigen Leistungen — nach Abnehmergruppen.

T/b*

Gliederung jeweils nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

T/B

79

Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuerpflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften sowie der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾

Regelmäßig

Einzelhandelsstatistik monatlich ab 1950

T/B

58

Meßziffern über die Entwicklung der Umsatzwerte in *ausgewählten* Geschäftszweigen sowie Indexreihen für den gesamten Einzelhandelsumsatz und für die Warenbereiche „Nahrungs- und Genußmittel“, „Bekleidung, Wäsche, Schuhe“, „Hausrat und Wohnbedarf“ und „Sonstige Waren“. Die Indices werden für die zu jeweiligen Preisen bewerteten Umsätze sowie für die preisbereinigten Umsätze berechnet.

Basis MD 1950 = 100 für die Jahre 1950 bis 1955;

Basis MD 1954 = 100 ab 1954.

Syst.: Geschäftszeige (in Anlehnung an AZ)

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

T/B

80

1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt.

Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)³⁾

Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen:

Gesamtumsatz der Konsumgenossenschaften und deren Verteilungsstellen (jährliche Veröffentlichung von Monatszahlen des Zentralverbandes deutscher Konsumgenossenschaften).

b) Mengen

¹⁾ Siehe Fußnote *) auf Seite 98. — ²⁾ Für die einzelnen Umsatzarten: Wirtschaftszweige; für Rechtsformen: Wirtschaftsgruppe, „Einzelhandel“.

³⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften sowie für Großhandelsumsätze: Wirtschaftszweige.

noch: Vb) Einzelhandel

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B 10. Umsatz bzw. Absatz c) Preise	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Verbraucherstatistik monatlich ab 1947 Kleinverkaufspreise und Durchschnittswerte der Tabakwaren.	T/b	81
	Statistik der Einzelhandelspreise monatlich (z. T. wöchentlich) ab 1948 Verbraucherpreise <i>ausgewählter</i> Waren und Leistungen.	t/B	89
	Index der Einzelhandelspreise monatlich ab Juni 1948 Preisindizes, gegliedert nach Hauptbranchen und Branchen sowie nach Waren- gruppen bzw. nach Waren. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.	T/B	90
11. Selbsterstellte Anlagen			
12. Vorrats- veränderungen ¹⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950 Die wertmäßige Entwicklung der Warenbestände in <i>ausgewählten</i> Unternehmen kann aus den Angaben über „Einkäufe“ und „Wareneinsatz“ errechnet werden.	T/B*	29
	Regelmäßig		
	Einzelhandelsstatistik jährlich, hier ab 1955 Entwicklung der Lagerbestandswerte (Meßziffern oder Zu- bzw. Abnahme in vH) in <i>ausgewählten</i> Geschäftszweigen. <i>Syst.: Geschäftszweige (in Anlehnung an AZ)</i>	T/b*	58

¹⁾ Vorratsveränderungen können auch aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“).

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

c) HANDELSVERTRETUNG, VERMITTLUNG, WERBUNG UND VERLEIH

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
Arbeitsstätten, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)¹⁾</i>		
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	T/B	79
Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/b	77
Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
Verzeichnis der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“ (AZ)</i>		
Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951	T/b	30
Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung ²⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“ (AZ)</i>		
Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954	T/B	80
Umsatzsteuerpflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen. Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955). <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)³⁾</i>		

2. Sachanlagen

a) Alle Sach- anlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/B	77
Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebsgrundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktiengesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“ (AZ)</i>		

b) Einzelne Arten von Sachanlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950	t/B	28
Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeugarten und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“ (AZ)</i>		

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ²⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ³⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“.

noch: V c) Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 2. Sachanlagen

Regelmäßig

noch:

b) Einzelne Arten von Sachanlagen	Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen t/B 134 (BMV) <i>halbjährlich bzw. jährlich ab 1948</i> Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zusammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli). Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS). <i>Syst.: „Vermittlergewerbe“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers.</i>
--------------------------------------	---

3. Vorräte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 T/B 77 Vorratsvermögen der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>
--

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 T/b 31 Buchwert der Vorräte an Rohstoffen, an Halbfabrikaten und an Fertigerzeugnissen bei den Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“ (AZ)</i>
--

4. Beschäftigte

a) Sämtliche
Beschäftigten-
gruppen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Berufszählung 1950 T/B 2 Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Wirtschaftswerbung und sonstige Hilfgewerbe des Handels“ (BZ)¹⁾</i>
Arbeitsstättenzählung 1950 T/B 28 Beschäftigte a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen; b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾</i>

Regelmäßig

b) Nur Arbeit-
nehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957 T/B* 104 Repräsentativ <i>ausgewählte</i> Angestellte, gegliedert nach Geschlecht, Altersklassen, Leistungsgruppen und Beschäftigungsarten. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“ (AZ)</i>
--

Regelmäßig

Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946³⁾ T/B 131 Im Handel (einschl. Handelshilfsgewerbe) beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht.

¹⁾ Die Handels(Waren)vertreter und -makler sind in der Gruppe Warenhandel und Verlagsgewerbe (siehe unter Bereich VIa und b) enthalten.
²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ³⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

noch: Vc) Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 4. Beschäftigte noch: b) Nur Arbeit- nehmer	Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Zusammenfassung der Wirtschaftszweige „Handel und Handelshilfsgewerbe“ (ASt)</i>		
--	---	--	--

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. Wareneinkäufe

—

2. Gesamtkosten

—

3. Wareneinsatz

—

**4. Sonstige
Vorleistungen**

—

5. Indirekte Steuern

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

t/B

79

Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, geglie-
dert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftszweige (St)

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

t/B

80

Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Ka-
lenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößen-
klassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)

**6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten**

a) Lohn- u. Gehalts-
summen sowie
sonstige
Personalkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

—

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948

T/b

31

Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unterneh-
men) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“ (AZ)

b) Effektivlöhne
und -gehälter

Einmalig bzw. unregelmäßig

je Arbeitnehmer

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957

T/B*

104

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in *ausgewählten*
Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsarten und Ge-
schlecht. Für 1951 außerdem durchschnittliche Nettoverdienste und Jahres-
sonderzuwendungen.

*Syst.: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“
(AZ)*

Regelmäßig

—

c) Tarifsätze

Einmalig bzw. unregelmäßig

—

noch: V c) Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten
noch:
c) Tarifsätze

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950 T/b 107
Laufende Erfassung der tariflichen Gehaltssätze auf Grund von Tarifverträgen der Provisionsgeneralagenturen und Versicherungsmakler; sonstige wichtige Tarifregelungen, darunter auch Zuschläge für Überstunden.

Index der Tariflöhne und -gehälter vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1951 T/B 108
Index der tariflichen Gehaltssätze für Angestellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis November 1950 = 100.
Syst.: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“ (AZ)

7. Arbeitszeit¹⁾

a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit

—

b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit je Arbeiter

—

c) Tarifliche Arbeitszeit

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950 T/b 107
Tariflich festgelegte Arbeitszeit der Angestellten, ermittelt auf Grund ausgewählter Tarifverträge der Provisionsgeneralagenturen und Versicherungsmakler.

8. Kalkulatorische
Posten und
Betriebsgewinn

—²⁾

9. Handelsleistungen

—

10. Umsatz

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950 T/B 28
Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.
Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften des öffentlichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalenderjahr 1949.
Syst.: Wirtschaftsklassen bzw. -zweige (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 T/B 79
Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuerpflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen.
Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften sowie der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.
Syst.: Wirtschaftszweige (St)³⁾

¹⁾ Beschäftigte siehe unter A 4.

²⁾ Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unternehmensgewinn der Aktiengesellschaften: siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31). Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

³⁾ Für die einzelnen Umsatzarten: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“.

noch: V c) Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 10. Umsatz

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

T/B 80

1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt.

Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾

11. Selbsterstellte
Anlagen

12. Vorrats-
veränderungen²⁾

¹⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften sowie für Großhandelsumsätze: Wirtschaftsgruppe „Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih“. — ²⁾ Vorratsveränderungen können aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3 „Vorräte“).

VI. VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
A. Produktionsgrundlagen			
1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
	Arbeitsstätten, gegliedert ¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen (ohne Bundesbahn und Bundespost), gegliedert nach Umsatz- größenklassen und nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾</i>		
	Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben 1951	T/b	65
	Betriebe des gewerblichen Straßenverkehrs und wichtiger Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen des gleichen Erhebungskreises, gegliedert nach der Zahl der Zweigniederlassungen. <i>Syst.: Gewerbeklassen (in Anlehnung an AZ)³⁾</i>		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/b	77
	Unternehmen (ohne Bundesbahn und Bundespost), gegliedert nach Einheits- wertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
	Verzeichnis der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen „Schienenbahnen“, „Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen“ und „Sonstige Verkehrswirtschaft“ (AZ)</i>		
	Statistik der Deutschen Bundesbahn jährlich (Ende Dezember) ab 1949	T/b	133
	Ämter und Ausbesserungswerke, Bahnhöfe, Verkehrsdienststellen und tech- nische Dienststellen der Deutschen Bundesbahn.		
	Statistik der Beförderung von Personen mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln (BMV) monatlich ab 1949	T/b	135
	Unternehmen (soweit sie im Berichtsmonat Verkehrsleistungen aufzuweisen hatten), gegliedert nach Betriebsarten; Kraftfahrtunternehmen des Personenverkehrs außerdem nach Verkehrs- trägern (kommunale, private usw.).		
	Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) jährlich (Ende Dezember) ab 1949	T/b	140
	Ämter und Amtsstellen des Post- und Fernmeldewesens.		
	Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951	T/b	30
	Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränk- ter Haftung ⁴⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen „Schienenbahnen“, „Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen“ und „Sonstige Verkehrswirtschaft“ (AZ)</i>		
	Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit jährlich ab 1953	T/b	74
	Kommunale Eigenbetriebe ⁵⁾ , gegliedert nach Betriebsarten und Betriebszweigen, darunter Verkehrs-, Hafen- und kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.		
	Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Bahnhöfe, Haltepunkte und Haltestellen sowie Ausbesserungswerke der nichtbundeseigenen Eisenbahnen (jährliche Veröffentlichung ⁶⁾ des Verbandes Deutscher Nichtbundeseigener Eisenbahnen e. V.).		
2. Sachanlagen⁶⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
a) Alle Sach- anlagen	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/b	77
	Wert der Sachanlagen der Unternehmen (ohne Bundesbahn und Bundespost), gegliedert nach inländischen Betriebsgrundstücken, Maschinen und maschi- nellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		

¹⁾ Außer für Bundesbahn und Bundespost. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ³⁾ Für Zweigniederlassungen: Gewerbebezweige. — ⁴⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ⁵⁾ Erfasst werden z. Z. etwa 97 vH aller kommunalen Eigenbetriebe der Versorgung und des Verkehrs. — ⁶⁾ Siehe auch unter B 11: „Selbsterstellte Anlagen“.

noch: VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A 2. Sachanlagen	Regelmäßig		
noch: a) Alle Sach- anlagen	<p>Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktiengesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen „Schienenbahnen“, „Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen“ und „Sonstige Verkehrswirtschaft“ (AZ)</i></p> <p>Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) jährlich ab 1949 Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Deutschen Bundespost, gegliedert nach Grundstücken, Gebäuden, Maschinen, Postbeförderungsanlagen, Postkraftfahrzeugen und sonstigen (einzeln aufgeführten) Sachanlagen.</p> <p>Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit jährlich ab 1953 Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der erfaßten kommunalen Verkehrs-, Hafen- und kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, gegliedert nach Anlagearten (vgl. oben lfd. Nr. 31); ab 1954 auch nach Betriebszweigen.</p>	T/b	31
		T/b	140
		T/b	74
b) Einzelne Arten von Sachanlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	<p>Arbeitsstättenzählung 1950 Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeugarten und¹⁾ Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i></p> <p>Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben 1951 Fuhrpark des gewerblichen Straßenverkehrs und wichtiger Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe, gegliedert nach Fahrzeugarten bzw. Fahrzeuggruppen a) dargestellt für Betriebe; b) dargestellt für Unternehmen. <i>Syst.: Gewerbeklassen (in Anlehnung an AZ)</i></p>	t/B	28
		t/b	65
	Regelmäßig		
	<p>Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948 Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zusammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli). Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS). <i>Syst.: Gruppen des Gewerblichen Verkehrs sowie „Bundesbahn und Bundespost“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers</i></p> <p>Zwischenbilanzstatistik (Deutsche Bundesbank) monatlich ab 1948 Bilanzwert der Grundstücke und Gebäude der Postscheck- und Postsparkassenämter.</p> <p>Statistik der Deutschen Bundesbahn ab 1949 <i>monatlich:</i> Zusammengefaßte Angaben über Fahrzeugbestände der Deutschen Bundesbahn; <i>jährlich (Ende Dezember):</i> Streckenlängen (Betriebs- und Eigentumslängen in km) der Deutschen Bundesbahn. Eigentumslänge nach Spurarten, darunter (insgesamt) für elektrischen Betrieb; Fahrzeugbestände nach den einzelnen Fahrzeugarten.</p> <p>Seeschiffsbestandsstatistik jährliche Fortschreibung (Ende Dezember) ab 1949 Zahl und Bruttoreaumgehalt (BRT) der Seeschiffe, gegliedert nach Verwendungs- und Antriebsarten; Handelsschiffe außerdem nach Alters- und Größenklassen (BRT).</p>	t/B	134
		t/b	142
		t/b	133
		t/b	63

¹⁾ Außer für Bundesbahn und Bundespost.

noch: VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A 2. Sachanlagen	Statistik der Beförderung von Personen mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln (BMV) monatlich ab 1949	t/b	135
noch: b) Einzelne Arten von Sachanlagen	Zahl der Fahrzeuge und Anhänger des öffentlichen Straßenverkehrs, gegliedert nach Arten der Verkehrsmittel.		
	Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) jährlich (Ende Dezember) ab 1949	t/b	140
	Betriebseinrichtungen des Post- und Postreisedienstes sowie des Fernmelde- dienstes (nach Arten); Fernsprechstellen auch monatlich.		
	Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte jährlich (Ende Dezember) ab 1950	t/b	61
	Zahl, Tragfähigkeit (t) und Maschinenleistung (PS) der fahrfähigen Binnen- schiffe, gegliedert nach Schiffsgattungen, Antriebsarten und Altersklassen sowie nach Größenklassen der Tragfähigkeit (für Güterschiffe), der Maschinenleistung (für Schlepper) und der Personenkapazität (für Fahrgastschiffe).		
	Statistik der im Güterfernverkehr und Werkfernverkehr eingesetzten Fahrzeuge (BAG) in zwei- jährigem Abstand ab 1955	t/b	138
	Im Fernverkehr verwendete meldepflichtige Kraftfahrzeuge und Anhänger der Unternehmen des gewerblichen Güterfernverkehrs und Möbelfernverkehrs, gegliedert nach Fahrzeugarten (Lkw, Zugmaschinen, Kraftstoffkesselwagen, Sonderfahrzeuge), Nutzlastklassen, Baujahren, Antriebsarten (Benzin, Dieselmotortreibstoff und sonstige Treibstoffe) sowie nach Herstellern und Typen. (Bisher nach dem Stand von Januar 1955 und Juli 1957 durchgeführt.)		
	Zusammenstellungen des BMWI jährlich ab 1948	t/b	1)
	Engpaßleistung und verfügbare Leistung der Bundesbahnkraftwerke.		
	Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Streckenlängen (Betriebs- und Eigentümlängen) der nichtbundeseigenen Eisenbahnen; Eigen- tümlänge nach Spurarten, darunter für elektrischen Betrieb; Fahrzeugbestände, gegliedert nach Fahrzeug- und Antriebsarten (jährliche Veröffentlichung des Verbandes Deutscher Nichtbundeseigener Eisenbahnen e. V.).		
3. Vorräte ²⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950	T/b*	29
	Zu Einstandspreisen bewertete Bestände an Hilfs- und Betriebsstoffen und an Handelsware in ausgewählten Unternehmen ³⁾ am Ende des Geschäftsjahres 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/b	77
	Vorratsvermögen der Unternehmen (ohne Bundesbahn und Bundespost). Syst.: Wirtschaftszweige (St)		
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
	Buchwert der Vorräte an Rohstoffen, an Halbfabrikaten und an Fertigerzeugnissen bei den Aktiengesellschaften. Syst.: Wirtschaftsgruppen „Schienenbahnen“, „Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen“ und „Sonstige Verkehrswirtschaft“ (AZ)		
	Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) jährlich ab 1949	T/b	140
	Buchwert der Vorräte der Deutschen Bundespost.		
	Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit jährlich ab 1953	T/b	74
	Buchwert der Vorräte in den erfaßten kommunalen Verkehrs-, Hafen- und kombinierten Ver- sorgungs- und Verkehrsbetrieben am Ende des Geschäftsjahres, gegliedert nach Verbrauchs- stoffen und nach Halb- und Fertigerzeugnissen einschl. Handelsware.		
4. Beschäftigte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	Berufszählung 1950	T/B	2
	Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht. Syst.: Wirtschaftsgruppen (BZ)		

1) Veröffentlichung im Statistischen Jahrbuch. — 2) Siehe auch unter B12: „Vorratsveränderungen“. — 3) Nichtbundeseigene Eisenbahnen, Stra-
ßenbahnen, Personen- und Güterkraftwagenverkehr, Binnenschifffahrt und -häfen, Spedition.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
A 4. Beschäftigte	Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
noch:	Beschäftigte		
a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie ¹⁾ nach Betriebsgrößenklassen; b) in der Darstellung nach Unternehmen (ohne Bundesbahn und Bundespost) gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾</i>		
	Kostenstrukturerhebung 1950	T/b*	29
	In <i>ausgewählten</i> Unternehmen ³⁾ im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1950 Beschäftigte, gegliedert nach der Stellung im Betrieb und Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben 1951	T/b	65
	Beschäftigte in den Betrieben bzw. Unternehmen des gewerblichen Straßenverkehrs und wichtiger Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe, gegliedert (nur für Betriebe) nach dem Geschlecht und nach der Stellung im Betrieb. <i>Syst.: Gewerkekassen (in Anlehnung an AZ)</i>		
	Regelmäßig		
	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel- jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957	T/B	1
	Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“⁴⁾</i>		
b) Nur Arbeit- nehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951	T/b*	104
	Repräsentativ <i>ausgewählte</i> Arbeiter und Angestellte (ohne Bundesbahn und Bundespost), gegliedert nach Geschlecht, Familienstand, Altersklassen, Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte), Brutto- und Nettoverdienstklassen sowie Betriebsgrößenklassen. Kaufmännische, technische und gewerbliche Lehrlinge, gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)⁵⁾</i>		
	Regelmäßig		
	Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946⁶⁾	T/B	131
	Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht. Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (ASt)</i>		
	Statistik der Deutschen Bundesbahn ab 1949	T/b	133
	<i>monatlich:</i> Personalstand der Deutschen Bundesbahn insgesamt; <i>jährlich:</i> Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Beamte, Angestellte und Arbeiter sowie Nachwuchskräfte der Deutschen Bundesbahn.		

¹⁾ Außer für Bundesbahn und Bundespost. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ³⁾ Nichtbundeseigene Eisenbahnen, Straßenbahnen, Personen- und Güterkraftwagenverkehr, Binnenschifffahrt und -häfen, Spedition. — ⁴⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Handel, Geld- und Versicherungswesen“ und „Verkehrswesen“ (BZ) vorgesehen. — ⁵⁾ Für Familienstand und Nettoverdienstklassen (Arbeiter und Angestellte) sowie für Bruttoverdienstklassen der Angestellten: Wirtschaftsabteilung „Verkehrswirtschaft“. — ⁶⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
A 4. Beschäftigte	Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) jährlich (Ende Dezember) ab 1949	T/b	140
noch:	Personalstand der Deutschen Bundespost, gegliedert nach Beamten, Angestellten, Arbeitern, beamteten und nichtbeamteten Nachwuchskräften.		
b) Nur Arbeitnehmer			
	Statistik des Personalstands der öffentlichen Verwaltung jährlich (Anfang Oktober) ab 1950 (ohne 1951)	T/b	73
	Personal der Bundesbahn und der Bundespost, gegliedert nach dem Dienstverhältnis (Beamte, Angestellte, Arbeiter) sowie für Beamte und Angestellte nach Laufbahngruppen.		
	Nur für 1950: Personal der öffentlichen Verkehrsunternehmen sowie der kombinierten öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen ohne und mit eigener Rechtspersönlichkeit (ohne Gemeinden unter 1000 Einwohner), gegliedert nach dem Dienstverhältnis.		
	Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Personalstand der nichtbundeseigenen Eisenbahnen jeweils am Ende des Kalenderjahres (jährliche Veröffentlichung des Verbandes Deutscher Nichtbundeseigener Eisenbahnen e. V.).		

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. Material- und Wareneinkäufe

a) Werte und Mengen

b) Preise

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948	t/B	83
Preisindex für Strom. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.		
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948	t/B	84
Preisindex für die Energieerzeugung, darunter Preisindizes für Strom in der Gliederung nach Abnehmergruppen (gewerbliche Abnehmer und Sonderabnehmer). Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.		

2. Gesamtkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950	T/b*	29
Gesamtkosten in vH des wirtschaftlichen Umsatzes <i>ausgewählter Unternehmen</i> ¹⁾ im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.		
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)		

Regelmäßig

Statistik der Deutschen Bundesbahn jährlich ab 1949	T/b	133
Aufwendungen der Deutschen Bundesbahn insgesamt (Angaben aus der Betriebsrechnung).		
Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) jährlich ab 1949	T/b	140
Aufwendungen der Deutschen Bundespost, gegliedert nach persönlichen und sächlichen Aufwendungen (Angaben aus der Betriebsrechnung).		

Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen:
Aufwendungen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen insgesamt (jährliche Veröffentlichung von Angaben aus der Betriebsrechnung durch den Verband Deutscher Nichtbundeseigener Eisenbahnen e. V.).

¹⁾ Nichtbundeseigene Eisenbahnen, Straßenbahnen, Personen- und Güterkraftwagenverkehr, Binnenschifffahrt und -häfen, Spedition.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr in Teil C, E, F
B3. Materialverbrauch, Wareneinsatz	a) Werte		
	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950	T/b*	29
	Zu Einstandspreisen bewerteter Stoffverbrauch (Brenn- und Treibstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe) sowie Wert der umgesetzten Handelsware in vH der Gesamtleistung <i>ausgewählter</i> Unternehmen ¹⁾ im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Regelmäßig		
b) Mengen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Statistik der Deutschen Bundesbahn monatlich ab 1949	T/b	133
	Verbrauch von Kohle, Strom, Diesellochstoff und Heizöl für die Schienenfahrzeuge der Deutschen Bundesbahn.		
	Statistik der Beförderung von Personen mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln (BMV) monatlich, hier ab 1953	t/b	135
	Stromverbrauch der Straßenbahnen und Obusse.		
	Zusammenstellungen des BMWI jährlich ab 1948	t/B	*)
	Stromverbrauch der Verkehrswirtschaft aus dem öffentlichen Netz sowie aus der Bundesbahnerzeugung. Verbrauch von Steinkohle bei den Bundesbahnkraftwerken.		
4. Sonstige Vorleistungen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950	T/b*	29
	Instandhaltungs- und Reparaturkosten (nur fremde Leistungen), Abgaben und Gebühren, Versicherungsprämien, Schlepplöhne, sonstige Kosten sowie Mieten und Pachten, jeweils in vH der Gesamtleistung <i>ausgewählter</i> Unternehmen ¹⁾ für das Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Regelmäßig		
	Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) jährlich ab 1949	T/b	140
	Aufwendungen der Deutschen Bundespost für Geschäftsbedürfnisse und Druckereierzeugnisse; Aufwendungen für Beförderung von Postsendungen, für Unterhaltung der Fahrzeuge und Postbeförderungsanlagen u. dgl. Außerdem (jeweils in einer Summe ausgewiesen): Mieten, Steuern für Kraftfahrzeuge und Aufwendungen für Betriebsmittel; Abgaben, Lasten, Mieten sowie Pachten für Grundstücke und Gebäude (Angaben aus der Betriebsrechnung).		
5. Indirekte Steuern	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950	T/b*	29
	Grund-, Gewerbe-, Umsatz-, Fahrzeug-, Beförderungsteuer und sonstige Steuern, jeweils in vH der Gesamtleistung <i>ausgewählter</i> Unternehmen ¹⁾ für das Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	t/B	79
	Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)*)</i>		

¹⁾ Nichtbundeseigene Eisenbahnen, Straßenbahnen, Personen- und Güterkraftwagenverkehr, Binnenschifffahrt und -häfen, Spedition. — ²⁾ Veröffentlichung im Statistischen Jahrbuch. — ³⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Verkehrswirtschaft“.

noch: VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E F,
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 5. Indirekte Steuern

Regelmäßig

Berichtsdienst über die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder (BMF) monatlich ab 1946 t/B 118

Kassenmäßige Einnahmen an Beförderungssteuer.

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 t/B 80

Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (St)

**6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten**

a) Lohn- u. Gehalts-
summen sowie
sonstige
Personalkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950 T/b* 29

Löhne und Gehälter, Ruhegehälter sowie gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen, jeweils in vH der Gesamtleistung *ausgewählter* Unternehmen¹⁾ im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 T/b 31

Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften.
Syst.: Wirtschaftsgruppen „Schienenbahnen“, „Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen“ und „Sonstige Verkehrswirtschaft“ (AZ)

Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) jährlich ab 1949 T/b 140

Persönliche Aufwendungen der Deutschen Bundespost, darunter Dienstbezüge der Beamten, Angestellten und Lohnempfänger, Löhne und Nebenbezüge im Fernmeldebaudienst, soziale Aufwendungen sowie Versorgungsbezüge und Unfallfürsorge (Angaben aus der Betriebsrechnung).

Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit jährlich ab 1953 T/b 74

Personalaufwand und soziale Abgaben sowie freiwilliger Sozialaufwand der erfaßten kommunalen Verkehrs-, Hafen- und kombinierten Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.

b) Effektivlöhne
und -gehälter
je Arbeitnehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Erhebung über die Gehälter und Löhne im öffentlichen Dienst 1950 T/b* 102

(In Verbindung mit der Statistik des Personalstands der öffentlichen Verwaltung 1950)

Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsbezüge *ausgewählter* Beamten und Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste *ausgewählter* Arbeiter der Bundesbahn und Bundespost, gegliedert nach Geschlecht und Besoldungs- (Vergütungs-, Leistungs-)gruppen.

Gehalts- und Lohnstrukturhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 T/b* 104

Durchschnittliche Brutto- und Nettoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter) in *ausgewählten* Betrieben (ohne Bundesbahn und Bundespost), gegliedert nach Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte), *ausgewählten* Berufen und Geschlecht sowie nach Betriebsgrößenklassen. Außerdem Jahressonderzuwendungen im Jahre 1951 sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung der Arbeiter.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

Regelmäßig

¹⁾ Nichtbundeseigene Eisenbahnen, Straßenbahnen, Personen- und Güterkraftwagenverkehr, Binnenschifffahrt und -häfen, Spedition.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten
c) Tarifsätze

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950	T/b	107
Laufende Erfassung der tariflichen Lohn- und Gehaltssätze auf Grund <i>ausgewählter</i> Tarifverträge im privaten Transport- und Verkehrsgewerbe; sonstige wichtige Tarifregelungen, darunter auch Zuschläge für Überstunden. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		
Index der Tariflöhne und -gehälter vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1951	T/B	108
Index der tariflichen Stundenlohn- und Gehaltssätze für Arbeiter bzw. Angestellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis November 1950 = 100. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		

7. Arbeitszeit¹⁾

a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957	T/B	1
In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf: a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden; b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeitsstunden. Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“²⁾</i>		

b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit je Arbeiter

Einmalig bzw. unregelmäßig

Erhebung über die Gehälter und Löhne im öffentlichen Dienst 1950 (In Verbindung mit der Statistik des Personalstands der öffentlichen Verwaltung 1950)	t/b*	102
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit <i>ausgewählter</i> über 21jähriger männlicher Arbeiter der Bundesbahn und Bundespost im September 1950, gegliedert nach Leistungsgruppen.		
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951	T/b*	104
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, zuschlagpflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden, bezahlte Ausfallstunden und nichtbezahlte Wochenfehlstunden der Arbeiter in <i>ausgewählten</i> Betrieben (ohne Bundesbahn und Bundespost), gegliedert nach Leistungsgruppen, Geschlecht und Betriebsgrößeklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		

Regelmäßig

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957	T/B	1
In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit) sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“²⁾</i>		

¹⁾ Beschäftigte siehe unter A 4. — ²⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Handel, Geld- und Versicherungswesen“ und „Verkehrswesen“ (BZ) vorgesehen.

noch: VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B7. Arbeitszeit

- c) Tarifliche
Arbeitszeit

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950	T/b	107
Tariflich festgelegte Arbeitszeit, ermittelt auf Grund <i>ausgewählter</i> Tarifverträge im privaten Transport- und Verkehrsgewerbe. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>		

8. Kalkulatorische
Posten und
Betriebsgewinn

—¹⁾

9. Verkehrs- bzw.
Gesamtleistungen²⁾

- a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950	T/b*	29
Wert der Gesamtleistung (= wirtschaftlicher Umsatz + aktivierte innerbetriebliche Leistungen) <i>ausgewählter</i> Unternehmen ³⁾ im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößeklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		

Regelmäßig

- b) Mengen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben 1951	t/b	65
Verkehrsleistungen der Lastfahrzeuge des gewerblichen Straßenverkehrs und wichtiger Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe im Mai 1951 (km und t) im Orts-, Nah- und Fernverkehr, gegliedert nach Fahrzeugarten. <i>Syst.: Gewerbeklassen (in Anlehnung an AZ)</i>		

Repräsentativerhebung über den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen 1952	T/b	66
Verkehrsleistungen der Lastkraftwagen und Anhänger zur Lastenbeförderung (km, t, tkm) in der Woche vom 7. bis 13. Juli 1952, gegliedert nach <i>Institutionen</i> (gewerblicher Verkehr und übrige Gewerbebereiche) und nach <i>Funktionen</i> (Werkverkehr und gewerblicher Verkehr) sowie nach Orts-, sonstigem Nah- und Fernverkehr, Entfernungsstufen und Nutzlastklassen. Die in der Stichprobe erhobenen Verkehrsleistungen wurden für die Woche vom 7.—13. Juli 1952 auf die Grundgesamtheit und außerdem teilweise auf das Jahr 1952 hochgerechnet.		

Regelmäßig

Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen ab 1947	T/b	62
monatlich: Tonnenkilometrische Leistungen auf den Binnenwasserstraßen nach dem Heimatstaat der Schiffe; Güterverkehr, gegliedert nach Gütergruppen und		

¹⁾ Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen, Fremdkapitalzinsen sowie Betriebsergebnis ausgewählter Unternehmen für das Geschäftsjahr 1950: siehe Kostenstrukturerhebung (lfd. Nr. 29).

Bilanzmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Betriebsergebnis der Deutschen Bundespost: siehe Statistik der Deutschen Bundespost (lfd. Nr. 140); Betriebsergebnis der Deutschen Bundesbahn: siehe Statistik der Deutschen Bundesbahn (lfd. Nr. 133); außerdem (nach Angaben des Verbandes Deutscher Nichtbundeseigener Eisenbahnen): Betriebsergebnis der nichtbundeseigenen Eisenbahnen.

Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen bzw. Zinsaufwand und Unternehmensgewinn der Aktiengesellschaften sowie der kommunalen Verkehrs- bzw. kombinierten Verkehrs- und Versorgungsbetriebe: siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31) sowie Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (lfd. Nr. 74).

Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

²⁾ Zu Vergleichszwecken sei hier — beim institutionell abgegrenzten Bereich „Verkehr“ — auf die an der Funktion „Werkfernverkehr“ orientierte „Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen“ hingewiesen. Diese erfaßt monatlich die Verkehrsleistungen der im Werkfernverkehr eingesetzten Lastkraftfahrzeuge (in t und tkm) nach Gewerbebereichen gegliedert (vgl. Bereiche I, II, III, IV und V unter B9: „Produktion“). —

³⁾ Nichtbundeseigene Eisenbahnen, Straßenbahnen, Personen- und Güterkraftwagenverkehr, Binnenschifffahrt und -häfen, Spedition.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 9. Verkehrs- bzw.
Gesamtleistungen
noch:
b) Mengen

Verkehrsbeziehungen; Güterumschlag nach Wasserstraßengebieten und Gütergruppen; Güterumschlag in den Binnenhäfen, Güterverkehr an den Auslands- und Zonengrenzstellen sowie den wichtigen Schleusen;
jährlich: Tonnenkilometrische Leistungen auf den Binnenwasserstraßen, gegliedert nach Wasserstraßenabschnitten (darunter auf ausländischen Schiffen); gesamter Schiffs-, Güter- und Floßverkehr in den Binnenhäfen. Güterverkehr in den Binnenhäfen, gegliedert nach Gütergruppen; Schiffs- und Güterverkehr an den Auslands- und Zonengrenzstellen sowie an den wichtigen Schleusen; Güterverkehr der einzelnen Verkehrsbezirke.

Seeverkehrsstatistik:

I. Schiffs- und Güterverkehr über See ab 1947

T/b 64

monatlich: Schiffs- und Güterverkehr über See, gegliedert nach Häfen, Hauptverkehrsbeziehungen, wichtigen Gütergruppen und Flaggen;
jährlich: Gesamter Schiffs- und Güterverkehr über See in den einzelnen Häfen. Besondere Nachweisung
a) des Schiffsverkehrs, gegliedert nach wichtigeren Häfen, Hauptverkehrsbeziehungen, Flaggen und Schiffsgattungen;
b) des Güterverkehrs, gegliedert nach wichtigeren Häfen, Verkehrsbeziehungen, Flaggen und Gütergruppen sowie nach einzelnen Verkehrsbezirken.

II. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal ab 1947

T/b

monatlich: Gesamtverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, gegliedert nach Verwendungsarten der Fahrzeuge; Verkehr der Handelsschiffe nach Flaggen, Güterverkehr nach Gütergruppen;
jährlich: Gesamtverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal, gegliedert nach Verwendungsarten der Fahrzeuge; Verkehr der Handelsschiffe nach Herkunft und Bestimmung sowie nach Flaggen; Güterverkehr auf deutschen und auf fremden Schiffen, gegliedert nach Verkehrsrichtungen, Monaten und Gütergruppen.

III. Personenverkehr über See mit dem Ausland *monatlich* ab 1955

t/b

Zahl der Fahrgäste, gegliedert nach Reiseart, Ziel und Herkunftsgebiet sowie nach Einsatzart und Flagge der benutzten Schiffe.

Meßziffern des Güter- und Personenverkehrs *monatlich* ab Januar 1948

T/B 71

Güterverkehr: Bundesbahn, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt.
Personenverkehr: Bundesbahn, Straßenbahnen, Omnibusse (Orts- und Überlandverkehr). Basis 1950 = 100 (für die Jahre 1948 bis 1950 Basis 1936 = 100).

Statistik der Deutschen Bundesbahn *monatlich* ab 1949

T/b 133

Zugkilometer und Wagenachskilometer (für Reise- und Güterzüge), Tonnenkilometer, Güterwagenstellung und Güterwagenumlaufzeit. Zahl der beförderten Personen, Personenkilometer, beförderte Güter und Gepäckversand; außerdem *jährlich*: Gütertarifergebnisse (t und tkm) nach Entfernungsstufen und Tarifen.

Statistik der Beförderung von Personen mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln (BMV) *monatlich* ab 1949

T/b 135

Beförderte Personen und Wagenkilometer im öffentlichen Straßenverkehr.

Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) ab 1949

T/b 140

monatlich: Zahl der Brief- und Paketsendungen, Telegramme, Orts- und Ferngespräche sowie der Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen;
jährlich: Postbeförderungsleistungen auf der Schiene und auf der Straße, mit Kraftposten beförderte Personen, Zeitungs- und Zahlungsdienst, Leistungen für fremde Rechnung, Postscheck- und Postsparkassendienst sowie Fernschreibverkehr und Funkdienst.

Statistik der Güterbewegung auf den Eisenbahnen *jährlich* ab 1950

t/b 60

Güterverkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs: Versand und Empfang der einzelnen Verkehrsbezirke, gegliedert nach Gütergattungen sowie nach Empfangs- und Versandbezirken. Außerdem (ab 1955) vierteljährliche Nachweisung des Güterverkehrs nach Gütergruppen.

Statistik des gewerblichen Güterfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BAG) *monatlich* ab 1950

T/b 139

Verkehrsleistungen des gewerblichen Güterfernverkehrs und des Möbelfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (t und tkm), gegliedert nach Entfernungsstufen, Tarifklassen, Gewichtsklassen sowie (ab 1955) nach Gütergattungen; ab Juli 1955 einschl. der Transportleistungen der Deutschen Bundesbahn mit Kraftfahrzeugen. Für Güterfernverkehr *vierteljährliche*, für Möbelfernverkehr *jährliche* Nachweisung der Verkehrsleistungen nach Versand- und Empfangsbezirken.

noch: VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B 9. Verkehrs- bzw. Gesamtleistungen noch: b) Mengen	<p>Luftfahrtstatistik monatlich ab März 1951 Zahl der gelandeten und gestarteten Flugzeuge, Zahl der einsteigenden und aussteigenden Flug- gäste sowie Empfangs- und Versandmengen von Fracht und Post im gewerblichen Flugverkehr und im Werkverkehr auf den einzelnen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West).</p> <p>Statistik der Güterbewegung im internationalen Verkehr jährlich ab 1952 Güterverkehr (t) auf Eisenbahnen, Straßen, über See, auf Binnenwasserstraßen und auf dem Luftwege. Ein- und Ausfuhr von Gütern, gegliedert nach Her- kunfts- und Bestimmungsländern, Arten der Verkehrsmittel und ausgewählten, international festgelegten Gütergruppen.</p> <p>Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Beförderungsleistungen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen: Zugkilometer und Wagenachs- kilometer (für Reise- und Güterzüge), Tonnenkilometer, Güterwagengestellung; Zahl der be- forderten Personen, Personenkilometer und beförderte Güter (monatliche Angaben des Ver- bandes Deutscher Nichtbundeseigener Eisenbahnen e. V.).</p>	T/b	67
		t/B	70
10. Umsatz a) Werte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	<p>Arbeitsstättenzählung 1950 Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen (ohne Bun- desbahn, Bundespost und Luftverkehr) im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalender- jahr 1949. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen bzw. -zweige (AZ)</i></p> <p>Kostenstrukturerhebung 1950 Steuerbarer Umsatz <i>ausgewählter</i> Unternehmen¹⁾ in den Kalenderjahren 1949 und 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Umsatz aus Verkehrsleistungen, aus Handelstätigkeit und aus sonstigen Leistungen sowie nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i></p> <p>Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuer- pflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Um- satzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften sowie der Erwerbs- und Wirt- schaftsgenossenschaften. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)²⁾</i></p>	T/b	28
		T/b*	29
		T/B	79
	Regelmäßig		
	<p>Seeverkehrsstatistik: Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal jährlich ab 1947, hier nur bis 1951 Kanaleinnahmen an Gebühren, davon Kanalabgaben, Schleppgebühren und Lotsengeld.</p> <p>Statistik der Deutschen Bundesbahn jährlich ab 1949 Erträge der Deutschen Bundesbahn, darunter aus Personen- und Gepäckver- kehr sowie aus Güterverkehr.</p> <p>Statistik der Beförderung von Personen mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln (BMV) monatlich ab 1949 Einnahmen des öffentlichen Straßenverkehrs aus Verkehrsleistungen.</p> <p>Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) jährlich ab 1949 Erträge der Deutschen Bundespost, darunter Postgebühren, Telegraphen- gebühren und Fernspreckgebühren.</p>	T/b	64
		T/b	133
		T/b	135
		T/b	140

¹⁾ Nichtbundeseigene Eisenbahnen, Straßenbahnen, Personen- und Güterkraftwagenverkehr, Binnenschifffahrt und -häfen, Spedition. — ²⁾ Für die einzelnen Umsatzarten: Wirtschaftsgruppen; für Rechtsformen: Wirtschaftsabteilung „Verkehrswirtschaft“.

noch: VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B10. Umsatz noch: a) Werte	<p>Statistik des gewerblichen Güterfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (BAG) monatlich ab 1950 Frachteinnahmen des gewerblichen Güterfernverkehrs und des Möbelfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen.</p> <p>Zahlungsbilanzen für die Bundesrepublik (Deutsche Bundesbank) hier: Devisenbilanz des Seetransports <i>jährlich ab 1950</i> Deviseneinnahmen (DM) der deutschen Seeschifffahrt sowie deutscher Seehäfen von fremden Schiffen.</p> <p>Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 <i>1954:</i> Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>ab 1955:</i> Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt. Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾</i></p> <p>Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Erträge der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, darunter aus Personen- und Gepäckverkehr sowie aus Güterverkehr (jährliche Veröffentlichung des Verbandes Deutscher Nichtbundeseigener Eisenbahnen e. V.).</p>	T/b	139
		t/b	143
		T/B	80
b) Preise	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	<p>Preisindex für die Lebenshaltung monatlich ab Juni 1948 (Jahreszahlen ab 1945) Preisindices für örtliche Verkehrsmittel, Eisenbahnfahrt, Postgebühren. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.</p> <p>Statistik der Einzelhandelspreise monatlich ab 1948 (darunter Tarife und Gebühren) Preise für Straßenbahn- oder Omnibusfahrt (Einzelfahrt und Wochenkarte), Eisenbahnfahrt (25 km), Eisenbahnberufsfahrt (Arbeiterwochen- und -monatskarten), Postgebühren (Karten, Briefe, Pakete) sowie Gebühr für Telefongespräch (Münzfernsprecher).</p> <p>Statistik der Verkehrspreise ab 1954 <i>monatlich:</i> Seefrachtraten der Küsten-, Tramp- und Linienschifffahrt, Frachtraten der Binnenschifffahrt; <i>halbjährlich (1. April und 1. Oktober):</i> Luftverkehrspreise; <i>Stichtag der Neufestsetzung:</i> Personenfahrpreise auf Eisenbahnen, Frachtsätze im Eisenbahngüterverkehr.</p> <p>Index der Seefrachtraten (BMV) monatlich ab Januar 1955 Indices der Seefrachten in der Tramp- und Linienschifffahrt, Basis II. Halbjahr 1954 = 100. Index der Seefrachtraten in der Tankerfahrt, Basis „Scale Nr. 2“ vom 1. 7. 1954.</p>	t/b	91
		t/b	89
		t/b	93
		t/b	137
11. Selbsterstellte Anlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	<p>Kostenstrukturerhebung 1950 Aufwendungen für mit eigenen Arbeitskräften und eigenem Material im Geschäftsjahr 1950 ausgeführte innerbetriebliche Leistungen (soweit aktiviert) in <i>ausgewählten</i> Unternehmen²⁾, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i></p>	T/b*	29

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige; für Aktiengesellschaften und für Großhandelsumsätze: Wirtschaftsgruppen. — ²⁾ Nichtbundeseigene Eisenbahnen, Straßenbahnen, Personen- und Güterkraftwagenverkehr, Binnenschifffahrt und -häfen, Spedition.

noch: VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 11. Selbsterstellte
Anlagen

Regelmäßig

Statistik der Deutschen Bundespost (BMP) jährlich ab 1949

T/b 140

Innerbetriebliche Leistungen (aktivierte wertschaffende Gehälter und Löhne
nebst allgemeinen Unkosten) der Deutschen Bundespost (Angaben aus der
Betriebsrechnung).

**12. Vorrats-
veränderungen¹⁾**

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950

T/b* 29

Wert der Bestandsveränderungen an Hilfs- und Betriebsstoffen und an
Handelsware in *ausgewählten* Unternehmen²⁾ im Geschäftsjahr 1950, geglie-
dert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Regelmäßig

¹⁾ Vorratsveränderungen können auch aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“). — ²⁾ Nichtbundeseigene Eisenbahnen, Straßenbahnen, Personen- und Güterkraftwagenverkehr, Binnenschifffahrt und -häfen, Spedition.

VII. BANKEN¹⁾ UND VERSICHERUNGEN (OHNE SOZIALVERSICHERUNG)

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen ²⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Arbeitsstättenzählung 1950 Arbeitsstätten, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen, gegliedert nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)³⁾</i>	T/B	28
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/b	77
	Regelmäßig		
	Zwischenbilanzstatistik (Deutsche Bundesbank) monatlich ab 1948 Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems, gegliedert nach Banken- gruppen.	T/b	142
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948, hier nur bis 1951 Verzeichnis der Aktiengesellschaften des Geld-, Bank- und Börsenwesens sowie Zahl der Aktien- gesellschaften des Versicherungswesens. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/b	31
	Statistik der Unternehmen jährlich (Ende Dezember) ab 1951 Kapitalgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung ⁴⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)</i>	T/b	30
	Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Spar- und Darlehenskassen mit und ohne Warengeschäft (jährliche Angaben des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V.). Genossenschaftliche Kreditinstitute (jährliche Angaben des Deutschen Genossenschaftsver- bandes e. V. und des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V.).		
2. Sachanlagen a) Alle Sach- anlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebs- grundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/B	77
	Regelmäßig ⁵⁾		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948, hier nur bis 1951 Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktiengesellschaften des Geld-, Bank- und Börsenwesens, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Geld-, Bank- und Börsenwesen“ (AZ)</i>	T/b	31

¹⁾ Ohne Postscheck- und Postsparkassendienst (siehe unter Bereich VI: Verkehr und Nachrichtenübermittlung). — ²⁾ Angaben über die Zahl der Versicherungsunternehmen (gegliedert nach Versicherungsarten) sowie der privaten Bausparkassen sind in den jährlichen Geschäftsberichten des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen zu finden. — ³⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ⁴⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ⁵⁾ Weitere Angaben sind auch in den jährlichen Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank zu finden (Sachanlagen nach Grundstücken, Gebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Beschäftigte, Notendruck und sächliche Verwaltungskosten, persönliche Verwaltungskosten und Versorgungsleistungen sowie Abschreibungen auf die Sachanlagen).

noch: VII. Banken und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
A 2. Sachanlagen	Vierteljahresstatistik über die Vermögensanlagen der größeren Versicherungsunter- nehmen (BMW i) ab 1950 ¹⁾	T/b	114
noch:	Vierteljahresstatistik über die Vermögensanlagen der privaten Bausparkassen (BMW i) ab 1951	T/b	112
a) Alle Sach- anlagen	Jahresstatistik über die Vermögensanlagen der nicht zur „Vierteljahresstatistik“ (siehe lfd. Nr. 112) berichtenden Versicherungsunternehmen (BMW i) ab 1950 ^{1) 2)} Bruttozugang, Abgang und Bestand an Vermögensanlagen (darunter Grund- stücke) der privaten Bausparkassen sowie der Versicherungsunternehmen, ge- gliedert nach Versicherungszweigen; für Pensions- und Sterbekassen nur Be- standsangaben.	T/b	115
b) Einzelne Arten von Sachanlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Arbeitsstättenzählung 1950 Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeug- arten und Betriebsgrößenklassen. Syst.: Wirtschaftspruppen (AZ)	t/B	28
	Regelmäßig		
	Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948 Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zu- sammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli). Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS). Syst.: „Banken und Versicherungen“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers	t/B	134
	Zusammengefaßte statistische Bilanz aller Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank (Deutsche Bundesbank) monatlich ab 1948	t/b	141
	Zwischenbilanzstatistik (Deutsche Bundesbank) monatlich ab 1948 Bilanzwert der Grundstücke und Gebäude der Kreditinstitute, in der Zwischen- bilanzstatistik gegliedert nach Bankengruppen.	t/b	142
	Jahresstatistik der privaten Bausparkassen (BMW i) ab 2. Halbjahr 1948 Buchwert der Grundstücke der privaten Bausparkassen, gegliedert nach Rechtsformen (AG, GmbH und eGmbH).	t/b	113
	Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Bilanzwert der Grundstücke und Gebäude der genossenschaftlichen Kreditinstitute (jährliche Angaben des Deutschen Genossenschaftsverbandes e. V. und des Deutschen Raiffeisenverban- des e. V.).		
3. Vorräte			
4. Beschäftigte			
a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Berufszählung 1950 Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht. Syst.: Wirtschaftspruppen (BZ)	T/B	2
	Arbeitsstättenzählung 1950 Beschäftigte a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen; b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach der Rechtsform der Unternehmen. Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ) ³⁾	T/B	28

¹⁾ Außerdem liegen Ergebnisse für 1949 in der Zusammenfassung mit dem 2. Halbjahr 1948 vor; für 1950 und 1951 nur Jahresergebnisse. — ²⁾ Die Ergebnisse dieser Statistik werden mit einigen Ausnahmen (z. B. Pensions- und Sterbekassen) jährlich mit den Ergebnissen der „Vierteljahresstatistik“ zusammengefaßt ausgewiesen. — ³⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige.

noch: VII. Banken und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)

Tatbestand	Statistik	Erfassungsgrad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	----------------	--------------------------

noch:

A 4. Beschäftigte

Regelmäßig¹⁾

noch:

- a) Sämtliche Beschäftigten-
gruppen

**Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-
jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957**

Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.

Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.

Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.

Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“²⁾

T/B

1

- b) Nur Arbeit-
nehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik des Personalstands der öffentlichen Verwaltung jährlich (Anfang Oktober), hier nur 1959
Personal der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute, gegliedert nach dem Dienstverhältnis (Beamte, Angestellte, Arbeiter) sowie nach Sparkassen und Banken; Beamte und Angestellte zusammen auch nach Laufbahngruppen.

T/b

73

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957

Repräsentativ *ausgewählte* Angestellte und (nur 1951) Arbeiter, gegliedert nach Geschlecht, Altersklassen, Leistungsgruppen, Beschäftigungsarten (Angestellte) bzw. Lohnarten (Arbeiter) und Bruttoverdienstklassen sowie (nur 1951) nach Familienstand, Nettoverdienstklassen und Betriebsgrößeklassen.

Kaufmännische und technische Lehrlinge, gegliedert nach dem Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)³⁾

T/B*

104

Regelmäßig

**Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und
September) ab 1946⁴⁾**

Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht.

Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftszweig „Geld-, Bank- und Versicherungswesen ohne Sozialversicherung“ (ASt)

T/B

131

**Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August,
November) ab Februar 1957**

Angestellte in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Beschäftigungsarten.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

T/B*

96

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse⁵⁾

1. Material- und
Wareneinkäufe

- a) Werte und Mengen

- b) Preise

Einmalig bzw. unregelmäßig

¹⁾ Siehe auch Fußnote³⁾ auf Seite 126. — ²⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Handel, Geld- und Versicherungswesen“ und „Verkehrswesen“ (BZ) vorgesehen. — ³⁾ Für Familienstand (Arbeiter und Angestellte) sowie Nettoverdienstklassen der Arbeiter: Zusammenfassung der zum Bank- und Versicherungswesen gehörenden Wirtschaftsgruppen; für Brutto- bzw. Nettoverdienstklassen der Angestellten: Wirtschaftsabteilung „Handel, Geld- und Versicherungswesen“. — ⁴⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember. — ⁵⁾ Bei Banken und Versicherungen ergeben sich besondere Probleme der Abgrenzung und statistischen Erfassung der Produktionsvorgänge und -ergebnisse, die z. T. mit der besonderen Art der Bezahlung der Dienstleistungen in Zusammenhang stehen (Gebühren, Differenz zwischen Zinsertrag und -aufwand der Banken, Teil der Bruttoprämien der Versicherungen). Siehe hierzu „Die Neuberechnung des Sozialprodukts für die Bundesrepublik Deutschland“ in „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg., N. F., Heft 3, März 1957, Seite 129f.

noch: VII. Banken und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B1. Material- und
Wareneinkäufe

noch:

b) Preise

Regelmäßig

Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948	t/B	83
Preisindex für Strom. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.		
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948	t/B	84
Preisindex für die Energieerzeugung, darunter Preisindices für Strom in der Gliederung nach Abnehmergruppen (gewerbliche Abnehmer und Sonderabnehmer). Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.		

2. Verwaltungskosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig¹⁾

Statistische Nachweisung für Pensions- und Sterbekassen (BMW) jährlich ab 2. Halbjahr 1948	T/b	116
Verwaltungskosten insgesamt.		
Jahresstatistik der privaten Bausparkassen (BMW) ab 2. Halbjahr 1948	T/b	113
Verwaltungskosten der privaten Bausparkassen, gegliedert nach Rechtsformen (AG, GmbH und eGmbH).		
Vierteljahresbericht über das Geschäft der privaten Bausparkassen (BMW) ab 1951	T/b	111
Aufwendungen (Verwaltungskosten, lfd. Kosten und sonstige Aufwendungen).		
Jahresstatistik der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine (BMW) ab 1952	T/b	117
Verwaltungskosten der kleinen Pensions- und Sterbekassen, Kranken-, Sach- und Tierversicherungsvereine.		

3. Materialverbrauch,
Wareneinsatz

4. Sonstige
Vorleistungen

—¹⁾

5. Indirekte Steuern

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	t/B	79
Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.		
Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)		

Regelmäßig

Berichtsdienst über die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder (BMF) monatlich ab 1946	t/b	118
Kassenmäßige Einnahmen an Versicherungssteuer und an Rennwett- und Lotteriesteuer.		

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954	t/B	80
Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen.		
Syst.: Wirtschaftsklassen (St) ²⁾		

6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten

a) Lohn- u. Gehalts-
summen sowie
sonstige
Personalkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig¹⁾

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948, hier nur bis 1951	T/b	31
Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften des Geld-, Bank- und Börsenwesens.		
Syst.: Wirtschaftsgruppe „Geld-, Bank- und Börsenwesen“ (AZ)		

¹⁾ Siehe auch Fußnote ²⁾ auf Seite 126. — ²⁾ Für Unternehmensgrößenklassen: Wirtschaftsgruppen

noch: VII. Banken und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B.6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten

b) Effektivlöhne
und -gehälter
je Arbeitnehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Angestelltenverdienste 1949

t/B* 103

Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste der Angestellten mit weniger als 600 DM Monatsgehalt in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen und Geschlecht; Zusammensetzung der durchschnittlichen Monatseinkommen (nach Grundgehalt, Zulagen, gesetzlichen Abzügen) sowie betriebsübliche Jahreszuwendungen, gegliedert nach Leistungsgruppen, Alter und Geschlecht.

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957

T/B* 104

Durchschnittliche Bruttoverdienste (Monatsverdienste der Angestellten bzw. Wochen- und Stundenverdienste der Arbeiter)¹⁾ in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Lohnarten (Arbeiter) bzw. Beschäftigungsarten (Angestellte), ausgewählten Berufen und Geschlecht sowie (nur 1951) nach Betriebsgrößenklassen. Für 1951 außerdem durchschnittliche Nettoverdienste und Jahressonderzuwendungen sowie Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung der Arbeiter.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

Regelmäßig

Verdienststatistik in Industrie und Handel vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1957

T/B* 96

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsarten und Geschlecht.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

c) Tarifsätze

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950

T/B 107

Laufende Erfassung der tariflichen Gehaltssätze auf Grund der Tarifverträge im privaten Geld-, Bank- und Börsenwesen sowie im Versicherungswesen; sonstige wichtige Tarifregelungen, darunter auch Zuschläge für Überstunden.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

Index der Tariflöhne und -gehälter vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) ab Februar 1951

T/B 108

Index der tariflichen Gehaltssätze für Angestellte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe, gegliedert nach dem Geschlecht. Basis November 1950 = 100.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

7. Arbeitszeit²⁾

a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) vierteljährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957

T/B 1

In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf:

¹⁾ 1957 wurden nur die Monatsverdienste der Angestellten erhoben. — ²⁾ Beschäftigte siehe unter A.4.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

- B 7. Arbeitszeit
noch:
a) Insgesamt ge-
leistete bzw.
bezahlte
Arbeitszeit
- a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden;
b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeitsstunden.
Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.
Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld-, und Versicherungswesen, Verkehr“⁽¹⁾

- b) Geleistete bzw.
bezahlte Arbeits-
zeit je Arbeiter
- Einmalig bzw. unregelmäßig
- Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951**

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, zuschlagpflichtige Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden, bezahlte Ausfallstunden und nichtbezahlte Wochenfehlstunden der Arbeiter in *ausgewählten* Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Geschlecht und Betriebsgrößeklassen.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

T/B* 104

Regelmäßig

**Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-
jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957**

T/B 1

In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit) sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf.
Syst.: Wirtschaftsbereich „Handel, Geld- und Versicherungswesen, Verkehr“⁽¹⁾

- c) Tarifliche
Arbeitszeit
- Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Tariflöhne und -gehälter halbjährliche Zusammenstellung ab 1950

T/B 107

Tariflich festgelegte Arbeitszeit, ermittelt auf Grund der Tarifverträge im privaten Geld-, Bank- und Börsenwesen sowie im Versicherungswesen.
Syst.: Wirtschaftsgruppen (AZ)

8. Kalkulatorische
Posten und
Betriebsgewinn

—²⁾

9. Produktion

10. Umsatz

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

t/B 79

Steuerbarer Umsatz³⁾ der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen sowie nach Unternehmensgrößeklassen.

Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften sowie der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Syst.: Wirtschaftsgruppen (St)

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

t/B 80

1954: Steuerbarer Umsatz³⁾ der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen sowie nach Unternehmensgrößeklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

ab 1955: Steuerbarer Umsatz³⁾ der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößeklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt.
Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)⁴⁾

¹⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Handel, Geld- und Versicherungswesen“ und „Verkehrswesen“ (BZ) vorgesehen. — ²⁾ Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76). — ³⁾ Ohne die steuerfreien (geldwirtschaftlichen) Zahlungs- und Verrechnungsumsätze der Banken, Sparkassen und Versicherungsunternehmen; bei den Banken handelt es sich hier vornehmlich um steuerpflichtige Provisionen aus Bankumsätzen, Einnahmen aus dem Depotgeschäft, aus der Schrankfachvermietung usw., bei den ländlichen Kreditgenossenschaften überwiegend um Waren- und Leistungsumsätze (als Großhandelslieferungen 1950 und 1954 gesondert ausgewiesen). — ⁴⁾ Für Unternehmensgrößeklassen, Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften sowie für Großhandelsumsätze: Wirtschaftsgruppen.

noch: VII. Banken und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B10. Umsatz Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen:
Gesamtumsatz und Warenumsatz der Spar- und Darlehenskassen (jährliche Angaben des Deut-
schen Raiffeisenverbandes e. V.).

11. Selbsterstellte
Anlagen _____

12. Vorrats-
veränderungen _____

VIII. SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
Beschäftigte	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957 Im Erwerbsleben tätige Personen, gegliedert nach dem Geschlecht, der Stellung im Beruf und der Zahl der in der vorwiegenden Tätigkeit in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Tätigkeitsfälle, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen, ihrer Stellung im Beruf und der Zahl der in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden. Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Dienstleistungen (einschl. öffentlicher Dienst)“⁽¹⁾</i>	T/B	1
Arbeitszeit			
a) Insgesamt geleistete Arbeitszeit	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957 In der Berichtswoche insgesamt geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf: a) Zusammenfassung der in der vorwiegenden Erwerbstätigkeit geleisteten Arbeitsstunden; b) Zusammenfassung der in den einzelnen Tätigkeitsfällen geleisteten Arbeitsstunden. Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Dienstleistungen (einschl. öffentlicher Dienst)“⁽¹⁾</i>	T/B	1
b) Geleistete Arbeitszeit je Arbeitnehmer	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus) viertel-jährlich (jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober) ab Oktober 1957 In der Berichtswoche im Durchschnitt je Person (in der vorwiegenden Tätigkeit) sowie im Durchschnitt je Tätigkeitsfall geleistete Arbeitsstunden, gegliedert nach dem Geschlecht der Tätigen und ihrer Stellung im Beruf. <i>Syst.: Wirtschaftsbereich „Dienstleistungen (einschl. öffentlicher Dienst)“⁽¹⁾</i>	T/B	1

a) WOHNUNGS- UND GRUNDSTÜCKSWESEN, VERMÖGENSVERWALTUNG; WOHNUNGSVERMIETUNG

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950 Arbeitsstätten des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen der gleichen Wirtschaftsgruppe, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)</i>	T/b	28
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Zur Umsatzsteuer Veranlagte des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/b	79
Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Unternehmen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/b	77

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Verzeichnis der Aktiengesellschaften des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung sowie der Beteiligungsgesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)</i>	T/b	31
--	------------	-----------

¹⁾ Aufgliederung nach den Wirtschaftsabteilungen „Dienstleistungen“ und „Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse“ (BZ) vorgesehen.

noch: VIII a) Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung; Wohnungsvermietung

Tatbestand	Statistik	Erfassungsgrad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen	Statistik der Unternehmen jährlich ab 1951 Kapitalgesellschaften des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung sowie Beteiligungsgesellschaften, gegliedert nach Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung ¹⁾ sowie (bis 1956 jährlich, danach in dreijährigem Abstand) nach Größenklassen des Grund- bzw. Stammkapitals. <i>Syst.: Wirtschaftsbranche (AZ)</i>	T/b	30
	Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 Umsatzsteuerpflichtige des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen. Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955). <i>Syst.: Wirtschaftsbranche (St)²⁾</i>	T/b	80
	Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Gesamtzahl der Wohnungsbaugenossenschaften, darunter als gemeinnützig anerkannte Genossenschaften (jährliche Angaben des Gesamtverbandes der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen).		
2. Sachanlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Gebäude- und Wohnungszählung 1950 Bestand an Normalwohngebäuden, gegliedert nach Gebäudearten, Größe (nach Zahl der Wohnungen) sowie Geschößzahl, Baualtersstufen, Besitzverhältnissen sowie (für bewohnte Normalwohngebäude) nach dem Stand der Beseitigung von Kriegsschäden. Bestand an Notwohngebäuden, gegliedert nach Arten, Bestand an Wohnungen (Normal- und Notwohnungen), gegliedert nach Größe (Raumzahl), Ausstattung und Belegung mit Wohnparteien sowie nach Eigentümerwohnungen und Mietverhältnissen der Mietwohnungen. Bestand an Räumen, gegliedert nach Größenklassen für Zimmer und Küchen.	T/B	48
	Arbeitsstättenzählung 1950 Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung, gegliedert nach Kraftfahrzeugarten und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung“ (AZ)</i>	t/b	28
	Kostenstrukturerhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953³⁾ Ausgewählte Mehrfamilien- und vermietete Einfamilienhäuser, gegliedert nach der Gebäudegröße; von Kriegsschäden betroffene Gebäude, getrennt nach völlig, teilweise und nicht wiederhergestellten Gebäuden. Wohnungen nach dem Zeitpunkt der Bezugsfertigstellung sowie nach Art der Versorgungsanschlüsse und nach sonstiger Ausstattung (Ofen- oder Sammelheizung, Badezimmer u. ä.); Zahl der Räume, Wohn- und Nutzfläche.	T/b*	49
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Wert der Sachanlagen der Unternehmen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung, gegliedert nach inländischen Betriebsgrundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsbranche (St)</i>	T/b	77
	Statistik der Wohn- und Mietverhältnisse und des Wohnungsbedarfs (Wohnungsstatistik 1956/57) Bestand an Wohnungen (Normal- und Notwohnungen) und Wohnräumen; Normalwohnungen gegliedert nach Größe (Raumzahl) und (auf Grund der 10 vH Repräsentativerhebung) nach Raumzahl, Baualtersstufen, Besitzverhältnissen und Gebäudearten.	T/B	50
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen ⁴⁾ der Aktiengesellschaften des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung sowie der Beteiligungsgesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsbranche (AZ)</i>	T/b	31

¹⁾ Für 1951 nur Aktiengesellschaften. — ²⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften: Wirtschaftsgruppe „Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung“. — ³⁾ Bei dieser Erhebung wurde der Reparaturanwand getrennt für „Laufende Reparaturen“ und „Große Instandsetzungsarbeiten“ ermittelt; letztere sind als Ersatzinvestitionen anzusehen (siehe auch unter B 2: „Gesamtkosten“). — ⁴⁾ Siehe auch unter A 3: „Vorräte“.

noch: VIII a) Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung; Wohnungsvermietung

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: A 2. Sachanlagen	Statistik des Wohnungsbestandes jährlich ab 1951 Fortgeschriebener Bestand an Wohnungen und Wohnräumen in Wohn- und Nichtwohnbauten. Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen: Ertragbringende Wohnungen im Eigentum der Wohnungsbaugenossenschaften (jährliche Angaben des Gesamtverbandes der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen).	T/B	51
3. Vorräte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Vorratsvermögen der Unternehmen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/b	77
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Buchwert der Vorräte an Rohstoffen, an Halbfabrikaten und an Fertigerzeugnissen ¹⁾ bei den Aktiengesellschaften des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung sowie bei den Beteiligungsgesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)</i>	T/b	31
4. Beschäftigte			
a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Berufszählung 1950 Erwerbspersonen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung“ (BZ)</i>	T/b	2
	Arbeitsstättenzählung 1950 Beschäftigte des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen; b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)</i>	T/b	28
	Regelmäßig		
b) Nur Arbeit- nehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946²⁾ Beschäftigte Arbeitnehmer im Wohngewerbe, gegliedert nach dem Geschlecht. Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftszweig „Wohngewerbe“ (ASt)</i>	T/B	131

¹⁾ Vorwiegend zum Verkauf bestimmte Grundstücke und noch nicht übergebene Siedlungsbauten. — ²⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. Material- und Wareneinkäufe

2. Gesamtkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953

T/b* 49

Aufwendungen insgesamt für *ausgewählte* Mehrfamilien- und vermietete Einfamilienhäuser im Jahre 1953, gegliedert nach Arten der Aufwendungen (Nachweis in DM, in DM je qm Wohn- und Nutzfläche sowie in vH des Jahresertrages). Reparaturkosten in den einzelnen Jahren 1950 bis 1953¹⁾ für Wirtschaftseinheiten mit nur Wohnfläche bzw. mit Wohn- und Nutzfläche; außerdem voraussichtliche Kosten der 1953 noch nicht durchgeführten dringlichen Reparaturen (ohne Schönheitsreparaturen), jeweils gegliedert nach Rohbauarbeiten, Installationen und Ausbauarbeiten.
Monatliche Reparaturkosten je qm Wohn- und Nutzfläche in Wirtschaftseinheiten mit nur Wohnfläche bzw. mit Wohn- und Nutzfläche.

Regelmäßig

3. Materialverbrauch, Wareneinsatz

4. Sonstige Vorleistungen

Siehe unter B2: „Gesamtkosten.“

5. Indirekte Steuern

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

t/b 79

Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.
Syst.: Wirtschaftszweige (St)

Kostenstrukturhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953

t/b* 49

Grundsteuer für *ausgewählte* Mehrfamilien- und vermietete Einfamilienhäuser im Jahre 1953 (Nachweis in DM, in DM je qm Wohn- und Nutzfläche sowie in vH des Jahresertrages).

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

t/b 80

Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen.
Syst.: Wirtschaftszweige (St)

6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten

a) Lohn- u. Gehalts- summen sowie sonstige Personalkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953

T/b* 49

Löhne und Gehälter (einschl. Sozialabgaben) des zur Wartung der Grundstücke und Gebäude beschäftigten Personals in *ausgewählten* Mehrfamilien- und vermieteten Einfamilienhäusern im Jahre 1953 (Nachweis in DM, in DM je qm Wohn- und Nutzfläche sowie in vH des Jahresertrages).

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948

T/b 31

Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung sowie der Beteiligungsgesellschaften.
Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)

¹⁾ Neben den „Laufenden Reparaturkosten“ wurden für das Jahr 1953 außerdem die Aufwendungen für „Große Instandsetzungsarbeiten“ (Ersatzinvestitionen) erfragt (siehe unter A2: „Sachanlagen“).

noch: VIIIa) Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung; Wohnungsvermietung

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten
b) Effektivlöhne
und -gehälter
je Arbeitnehmer

c) Tarifsätze

7. Arbeitszeit¹⁾

8. Kalkulatorische
Posten und
Betriebsgewinn

9. Produktion

10. Umsatz bzw.
Mietaufkommen

a) Umsatz

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950

T/b 28

Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalenderjahr 1949.

Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

T/b 79

Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und steuerfreien Umsätzen sowie nach Unternehmensgrößenklassen).

Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften sowie der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Syst.: Wirtschaftszweige (St)²⁾

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

T/b 80

1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt.

Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftszweige (St)³⁾

¹⁾ Beschäftigte siehe unter A 4.

²⁾ Steuerliche Abschreibungen für ausgewählte Mehr- und Einfamilienhäuser: siehe Kostenstrukturerhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953 (lfd. Nr. 49).

Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unternehmensgewinn der Aktiengesellschaften des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung sowie der Beteiligungsgesellschaften: siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31).

Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen des Wohnungs- und Grundstückswesens und der Vermögensverwaltung aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

³⁾ Für die einzelnen Umsatzarten: Wirtschaftsgruppe „Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung“. — ⁴⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften sowie für Großhandelsumsätze: Wirtschaftsgruppe „Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung“.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 10. Umsatz bzw.

Mietaufkommen

b) Mietaufkommen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Gebäude- und Wohnungszählung 1950	T/B	48
Gesamtmietaufkommen im Monat August 1950, gegliedert nach Mietverhältnissen und der Art der Wohnungen.		
Kostenstrukturhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953	T/b*	49
Erträge <i>ausgewählter</i> Mehrfamilien- und vermieteter Einfamilienhäuser für das Jahr 1953, gegliedert nach Miete und Mietwert für Wohnfläche bzw. gewerblich genutzte Fläche, umgelegten Beträgen für Wasser und Beleuchtung, sonstigen Erträgen sowie Nutzungsentschädigung vom Besatzungskostenamt (Nachweis in DM, in DM je qm Wohn- und Nutzfläche sowie in vH des Jahresertrages). Wohnungen, gegliedert nach der monatlichen Bruttomiete je qm Wohnfläche.		
Statistik der Wohn- und Mietverhältnisse und des Wohnungsbedarfs (Wohnungsstatistik 1956/57)	T/B*	50
Mietaufkommen im August 1956 (auf Grund der 10 vH Repräsentativerhebung) für normale reine Mietwohnungen, gegliedert nach Baualtersstufen.		

Regelmäßig

Sonstige vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Angaben aus anderen Quellen:
Mietaufkommen der ertragbringenden eigenen Wohnungen der Wohnungsbaugenossenschaften für den Monat Dezember (jährliche Angaben des Gesamtverbandes der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen).

c) Mietpreise

Einmalig bzw. unregelmäßig

Gebäude- und Wohnungszählung 1950	T/B	48
Durchschnittsmietpreise im August 1950 für reine Mietwohnungen mit nur einem Hauptmieter, gegliedert nach der Zahl der Räume, nach Baualtersstufen und Ausstattung. Mietpreisstufen für reine Mietwohnungen, gegliedert nach der Raumzahl und nach Preisstufen für Altbau-, Neubau- und Nachkriegsmieten.		
Statistik der Wohn- und Mietverhältnisse und des Wohnungsbedarfs (Wohnungsstatistik 1956/57)	T/B*	50
Durchschnittsmietpreise im August 1956 (auf Grund der 10 vH Repräsentativerhebung) für normale reine Mietwohnungen, gegliedert nach Größe (Raumzahl) und Baualtersstufen; für nach dem 20. Juni 1948 fertiggestellte Wohnungen auch nach öffentlich und nicht öffentlich geförderten Wohnungen.		

Regelmäßig

Preisindex für die Lebenshaltung monatlich ab Juni 1948 (Jahreszahlen ab 1945)	T/B	91
Preisindices für Wohnungsmieten, gegliedert nach Altbau-, Neubau- und Neustbauwohnungen. Originalbasis 1950 = 100 und (für Altbau- und Neubauwohnungen) umbasiert auf 1938 = 100. Die Mieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.		
Statistik der Einzelhandelspreise monatlich ab 1948	T/B	89
Monatsmieten für Altbau-, Neubau- und Neustbauwohnungen (einschl. Nebenkosten). Die Mieten werden nur in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober erhoben.		
Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau vierteljährlich ab 1953	t/b	55
Richtsatzmieten bzw. (ab 1957) durchschnittliche Mieten der geförderten Wohnungen.		

11. Selbsterstellte
Anlagen

12. Vorrats-
veränderungen¹⁾

¹⁾ Vorratsveränderungen können aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“).

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

b) GASTSTÄTTEN- UND BEHERBERGUNGSGEWERBE

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
Arbeitsstätten, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)¹⁾</i>		
Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	T/B	79
Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>		
Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/b	77
Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
Verzeichnis der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Gaststättenwesen“ (AZ)</i>		
Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954	T/B	80
Umsatzsteuerpflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen. Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955). <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾</i>		

2. Sachanlagen a) Alle Sach- anlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/B	77
Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebsgrundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktiengesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Gaststättenwesen“ (AZ)</i>		

b) Einzelne Arten von Sachanlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950	t/B	28
Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeugarten und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Gaststättenwesen“ (AZ)</i>		
Kostenstrukturerhebung 1950	t/B*	29
Kapazität (Sitzplätze in der Gaststätte, Fremdenzimmer und -betten) <i>ausgewählter</i> Unternehmen im Jahre 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		

Regelmäßig

Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948	t/B	134
Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zusammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli). Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS). <i>Syst.: „Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers</i>		

¹⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ²⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften: Wirtschaftsgruppe „Gaststättenwesen“.

noch: VIII b) Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch:			
A 2. Sachanlagen	Statistik der Beherbergungskapazität jährlich (Anfang April) ab 1949	t/b	69
noch:	Zahl der vorhandenen Fremdenzimmer und -betten in den Fremdenverkehrs-		
b) Einzelne Arten	betrieben der Fremdenverkehrsgemeinden, gegliedert nach Betriebsarten und		
von Sachanlagen	Fremdenverkehrsgemeindegruppen.		
3. Vorräte¹⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturhebung 1950	T/B*	29
	Zu Einstandspreisen bewertete Warenbestände in <i>ausgewählten</i> Unternehmen		
	am Ende des Geschäftsjahres 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößen-		
	klassen; außerdem Umschlaghäufigkeit des Warenlagers.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	T/B	79
	Wert der Warenbestände in den Unternehmen am Anfang und am Ende des		
	Kalenderjahres 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens	T/B	77
	1953 und 1957		
	Vorratsvermögen der Unternehmen.		
	<i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
	Buchwert der Vorräte an Rohstoffen und an Fertigerzeugnissen bei den Aktiengesellschaften.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Gaststättenwesen“ (AZ)</i>		
4. Beschäftigte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
a) Sämtliche			
Beschäftigten-	Berufszählung 1950	T/B	2
gruppen	Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf.		
	Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert		
	nach dem Geschlecht.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Gaststättenwesen“ (BZ)</i>		
	Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
	Beschäftigte		
	a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht		
	und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen;		
	b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmens-		
	größenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)²⁾</i>		
	Kostenstrukturhebung 1950	T/B*	29
	In <i>ausgewählten</i> Unternehmen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1950 Be-		
	schäftigte, gegliedert nach der Stellung im Betrieb und Unternehmensgrößen-		
	klassen.		
	<i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Regelmäßig		
b) Nur Arbeit-	Einmalig bzw. unregelmäßig		
nehmer			
	Regelmäßig		
	Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und	T/B	131
	September) ab 1946³⁾		
	Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht.		
	Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren,		
	gegliedert nach dem Geschlecht.		
	<i>Syst.: Wirtschaftszweig „Gaststättenwesen“ (ASt)</i>		

¹⁾ Siehe auch unter B 12: „Vorratsveränderungen“. — ²⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ³⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

noch: VIIIb) Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. Material- und Wareneinkäufe

a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950

T/B* 29

Zu Einstandspreisen bewerteter Wareneingang sowie Energiekosten *ausgewählter* Unternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

T/B 79

Wareneingang der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, grundsätzlich bewertet zu Einstandspreisen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)

Regelmäßig

b) Mengen

c) Preise

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Preisindex ausgewählter Grundstoffe monatlich ab Juli 1948

t/B 83

Preisindizes für Strom und Gas. Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte monatlich ab Juli 1948

t/B 84

Preisindex für die Energieerzeugung, darunter Preisindizes für Strom in der Gliederung nach Abnehmergruppen (gewerbliche Abnehmer und Sonderabnehmer). Originalbasis 1950 = 100 und umbasiert auf 1938 = 100.

2. Gesamtkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950

T/B* 29

Gesamtkosten in vH des wirtschaftlichen Umsatzes *ausgewählter* Unternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Regelmäßig

3. Materialverbrauch, Wareneinsatz

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950

T/B* 29

Zu Einstandspreisen bewerteter Wareneinsatz in vH des wirtschaftlichen Umsatzes *ausgewählter* Unternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Regelmäßig

4. Sonstige Vorleistungen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950

T/B* 29

Instandhaltungskosten von betrieblich genutzten Gebäuden und sonstigen Anlagen sowie sonstige Kosten, Mieten und Pachten, jeweils in vH des wirtschaftlichen Umsatzes *ausgewählter* Unternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

noch: VIII b) Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	-------------------------------

noch:

B4. Sonstige

Vorleistungen

Regelmäßig

5. Indirekte Steuern

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950

T/B* 29

Gewerbe-, Grund-, Umsatz-, Getränkesteuer und sonstige Steuern (einschl. Gebühren), jeweils in vH des wirtschaftlichen Umsatzes *ausgewählter* Unternehmen für das Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

t/B 79

Veranlagte Umsatzsteuer der Unternehmen für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)

Regelmäßig

Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen ab 1948

t/B 72

Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden, darunter Getränkesteuer.

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

t/B 80

Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

6. Löhne, Gehälter
und sonstige
Personalkosten

a) Lohn- u. Gehalts-
summen sowie
sonstige
Personalkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturhebung 1950

T/B* 29

Löhne und Gehälter sowie gesetzliche und freiwillige Sozialleistungen, jeweils in vH des wirtschaftlichen Umsatzes *ausgewählter* Unternehmen im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948

T/b 31

Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsgruppe „Gaststättenwesen“ (AZ)

b) Effektivlöhne
und -gehälter
je Arbeitnehmer

c) Tarifsätze

7. Arbeitszeit¹⁾

8. Kalkulatorische
Posten und
Betriebsgewinn

¹⁾ Beschäftigte siehe unter A4.

²⁾ Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen, Fremdkapitalzinsen sowie Betriebsergebnis ausgewählter Unternehmen für das Geschäftsjahr 1950: siehe Kostenstrukturhebung (lfd. Nr. 29). Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unternehmensgewinn der Aktiengesellschaften: siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31). Einkünfte der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

**B 9. Gaststätten- und
Beherbergungs-
leistungen**

Einmalig bzw. unregelmäßig

Regelmäßig

Statistik der Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen monatlich ab 1949 t/b 68
Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Fremdenverkehrsbetrieben der Fremdenverkehrsgemeinden, gegliedert nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste sowie nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen.

10. Umsatz
a) Werte

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950 T/B 28
Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.;
Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalenderjahr 1949.
Syst.: Wirtschaftsklassen bzw. -zweige (AZ)

Kostenstrukturerhebung 1950 T/B* 29
Steuerbarer Umsatz *ausgewählter* Unternehmen in den Kalenderjahren 1949 und 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.
Wirtschaftlicher Umsatz (einschl. Eigenverbrauch) im Geschäftsjahr 1950, gegliedert nach Umsatz aus Beherbergung und aus Verpflegung, Bedienungsgeld, sonstigem Umsatz und Umsatz aus Nebenbetrieben sowie nach Unternehmensgrößenklassen.
Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 T/B 79
Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter steuerpflichtige und steuerfreie Großhandelslieferungen und sonstige steuerfreie Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen.
Steuerbarer Umsatz der Kapitalgesellschaften.
Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 T/B 80
1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.
ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt.
Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften.
Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾

b) Preise

Einmalig bzw. unregelmäßig

¹⁾ Für die einzelnen Umsatzarten: Wirtschaftsgruppe „Gaststättenwesen“. — ²⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften sowie für Großhandelsumsätze: Wirtschaftsgruppe „Gaststättenwesen“.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
noch: B10. Umsatz	Regelmäßig		
noch: b) Preise	Statistik der Preise für Gaststättenleistungen monatlich ab April 1958 Preise für <i>ausgewählte</i> Gaststättenleistungen (Übernachtungen, Speisen und Getränke).	t/B	92
11. Selbsterstellte Anlagen	—		
12. Vorrats- veränderungen ¹⁾	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Kostenstrukturerhebung 1950 Die wertmäßige Entwicklung der Warenbestände in <i>ausgewählten</i> Unternehmen kann aus den Angaben über „Einkäufe“ und „Verbrauch“ errechnet werden.	T/B*	29
	Regelmäßig		

c) RECHTS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Arbeitsstättenzählung 1950 Arbeitsstätten, gegliedert nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)</i>	T/B	28
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Zur Umsatzsteuer Veranlagte, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/B	79
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/b	77
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Verzeichnis der Aktiengesellschaften im Wirtschaftszweig „Wirtschaftsberatung“.	T/b	31
	Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 Umsatzsteuerpflichtige, gegliedert nach Umsatzgrößenklassen und (nur für 1954) nach der Rechtsform der Unternehmen. Zahl der Aktiengesellschaften (ab 1955). <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)²⁾</i>	T/B	80
2. Sachanlagen	Einmalig bzw. unregelmäßig		
a) Alle Sach- anlagen	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957 Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebsgrundstücken und sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>	T/B	77
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen der Aktiengesellschaften, gegliedert nach Grundstücken und Gebäuden, Geschäftsausstattungen und in Bau befindlichen Anlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweig „Wirtschaftsberatung“ (AZ)</i>	T/b	31

¹⁾ Vorratsveränderungen können auch aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“). — ²⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften: Wirtschaftsgruppe „Rechts- und Wirtschaftsberatung“.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

A 2. Sachanlagen

b) Einzelne Arten von Sachanlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950 Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeug- arten und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Rechts- und Wirtschaftsberatung“ (AZ)</i>	t/B	28
---	-----	----

Regelmäßig

Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948 Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zu- sammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli). Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS). <i>Syst.: „Rechtswesen“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers (darunter freiberuflich Tätige)</i>	t/B	134
---	-----	-----

3. Vorräte

4. Beschäftigte

a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Berufszählung 1950 Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Rechts- und Wirtschaftsberatung“ (BZ)</i>	T/B	2
--	-----	---

Arbeitsstättenzählung 1950 Beschäftigte a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb sowie nach Betriebsgrößenklassen; b) in der Darstellung nach Unternehmen gegliedert nach Unternehmens- größenklassen sowie nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)</i>	T/B	28
--	-----	----

Regelmäßig

b) Nur Arbeit- nehmer

Einmalig bzw. unregelmäßig

Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1957 Repräsentativ ausgewählte Angestellte, gegliedert nach Geschlecht, Leistungs- gruppen und Beschäftigungsarten. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Rechts- und Wirtschaftsberatung“ (AZ)</i>	T/B*	104
---	------	-----

Regelmäßig

Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946¹⁾ Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht. Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftszweig „Rechts- und Wirtschaftsberatung und Interessenvertre- tung“ (ASt)</i>	T/B	131
--	-----	-----

¹⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C; E, F
B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse			
1. Material- und Wareneinkäufe	—		
2. Gesamtkosten	—		
3. Materialverbrauch, Wareneinsatz	—		
4. Sonstige Vorleistungen	—		
5. Indirekte Steuern	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 Veranlagte Umsatzsteuer der Rechtsanwälte und Notare sowie der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.	t/B	79
	Regelmäßig		
	Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954 Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (St)</i>	t/B	80
6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten			
a) Lohn- u. Gehaltssummen sowie sonstige Personalkosten	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unternehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften. <i>Syst.: Wirtschaftszweig „Wirtschaftsberatung“ (AZ)</i>	T/b	31
b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1957 Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der Angestellten in ausgewählten Betrieben, gegliedert nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsarten und Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Rechts- und Wirtschaftsberatung“ (AZ)</i>	T/B*	104
	Regelmäßig		
c) Tarifsätze	—		
7. Arbeitszeit ¹⁾	—		
8. Kalkulatorische Posten und Betriebsgewinn	— ²⁾		

¹⁾ Beschäftigte siehe unter A 4.

²⁾ Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unternehmensgewinn der Aktiengesellschaften: siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31). Einkünfte der Rechtsanwälte und Notare sowie der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater u. dgl. aus selbständiger Arbeit sowie der Körperschaftsteuerpflichtigen aus Gewerbebetrieb (vorwiegend Revisionsgesellschaften u. ä.): siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75) und Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 76).

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

B9. Produktion

10. Umsatz

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950

T/B 28

Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts betriebenen Unternehmen im Kalenderjahr 1949.

Syst.: Wirtschaftszweige (AZ)

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

T/B 79

Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Rechtsanwälte und Notare sowie der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

T/B 80

1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt.

Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾

11. Selbsterstellte Anlagen

12. Vorratsveränderungen

¹⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften sowie für Großhandelsumsätze: Wirtschaftsgruppe „Rechts- und Wirtschaftsberatung“.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F,
------------	-----------	--------------------------	---------------------------------

d) GESUNDHEITSWESEN UND HYGIENE

A. Produktionsgrundlagen

1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
Arbeitsstätten, gegliedert ¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen ¹⁾ , gegliedert nach Wirtschaftsklassen ²⁾ , Umsatzgrößenklassen ²⁾ und nach Rechtsformen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)³⁾</i>		

Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/b	77
Unternehmen, gegliedert nach Einheitswertgruppen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
Verzeichnis der Aktiengesellschaften (vorwiegend Kur- und Bäder-AG). <i>Syst.: „Dienstleistungen im öffentlichen Interesse“ (AZ) — ohne „Wirtschaftsberatung“ —</i>		
Krankenanstaltsstatistik jährlich (Ende Dezember) ab 1949	T/b	3
Öffentliche, freie gemeinnützige und private Krankenanstalten, gegliedert nach Größenklassen (nach der Bettenzahl) und nach der Zweckbestimmung.		
Statistik der Heil- und Pflegepersonen jährlich (Ende Dezember) ab 1952	T/b	4
Zahl und Art der Arztpraxen (Fachärzte gegliedert nach dem Fachgebiet).		

2. Sachanlagen a) Alle Sach- anlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1954	T/b*	29
Wert der Praxiseinrichtung und des Kraftwagenbestandes <i>ausgewählter</i> Arzt- praxen am Ende der Geschäftsjahre 1950 und 1954.		
Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/B	77
Wert der Sachanlagen der Unternehmen, gegliedert nach inländischen Betriebs- grundstücken, Maschinen und maschinellen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		

Regelmäßig

Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
Bilanzwert und Entwicklung (Zugang und Abgang) der Sachanlagen, gegliedert nach Grund- stücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattungen, in Bau befindlichen Anlagen sowie sonstigen Sachanlagen der Aktiengesellschaften (vorwiegend Kur- und Bäder-AG). <i>Syst.: „Dienstleistungen im öffentlichen Interesse“ (AZ) — ohne „Wirtschaftsberatung“ —</i>		

b) Einzelne Arten von Sachanlagen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Arbeitsstättenzählung 1950	t/B	28
Zahl der Kraftfahrzeuge und Anhänger in den Arbeitsstätten, gegliedert nach Kraftfahrzeug- arten und Betriebsgrößenklassen. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Gesundheitswesen und Hygiene“ (AZ)</i>		

Regelmäßig

Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen (BMV) halbjährlich bzw. jährlich ab 1948	t/B	134
Besitzumschreibungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern (halbjährliche Zu- sammenstellung im Januar und Juli); Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährliche Zusammenstellung im Januar) sowie Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern (jährlich nach dem Stand von Anfang Juli). Gliederung jeweils nach Fahrzeugarten und Größenklassen (Hubraum, Nutzlast bzw. PS). <i>Syst.: „Gesundheitswesen, Sportschulen usw.“ (K); Zuordnung nach dem Gewerbe des Halters bzw. Käufers (darunter freiberuflich Tätige)</i>		

¹⁾ Ohne die öffentlichen Ämter. — ²⁾ Nur freie Berufe. — ³⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
A 3. Vorräte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	T/B	77
	Vorratsvermögen der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (St)</i>		
	Regelmäßig		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948	T/b	31
	Buchwert der Vorräte an Rohstoffen und an Fertigerzeugnissen bei den Aktiengesellschaften (vorwiegend Kur- und Bäder-AG). <i>Syst.: „Dienstleistungen im öffentlichen Interesse“ (AZ) — ohne „Wirtschaftsberatung“ —</i>		
4. Beschäftigte	Einmalig bzw. unregelmäßig		
a) Sämtliche Beschäftigten- gruppen	Berufszählung 1950	T/B	2
	Erwerbspersonen, gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Beruf. Nebenberuflich in der Landwirtschaft Tätige (darunter Selbständige), gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsgruppe „Gesundheitswesen und Hygiene“ (BZ)</i>		
	Arbeitsstättenzählung 1950	T/B	28
	Beschäftigte		
	a) in der Darstellung nach Arbeitsstätten gegliedert nach dem Geschlecht und der Stellung im Betrieb ¹⁾ sowie nach Betriebsgrößenklassen ¹⁾ ;		
	b) in der Darstellung nach Unternehmen ¹⁾ gegliedert nach Wirtschaftsklassen ²⁾ und Unternehmensgrößenklassen ²⁾ sowie nach der Rechtsform der Unternehmen. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)³⁾</i>		
	Kostenstrukturerhebung 1950 und 1954	T/b*	29
	In ausgewählten Arztpraxen im Durchschnitt des Jahres 1950 und des Jahres 1954 Beschäftigte, gegliedert nach der Stellung im Beruf bzw. nach Art der Tätigkeit.		
	Regelmäßig		
	Krankenanstaltsstatistik jährlich (Ende Dezember), hier ab 1952	T/b	3
	Personal der öffentlichen, freien gemeinnützigen und privaten Krankenanstalten, gegliedert nach Berufen.		
	Statistik der Heil- und Pflegepersonen jährlich (Ende Dezember) ab 1952	T/b	4
	Ärzte und Fachärzte, gegliedert nach dem Geschlecht (Fachärzte auch nach Fachgebieten). Heil- und Pflegepersonal, gegliedert nach dem Geschlecht und nach Berufen.		
b) Nur Arbeit- nehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig		
	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1957	T/b*	104
	Repräsentativ ausgewählte Angestellte in ausgewählten freien Berufen, gegliedert nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Beschäftigungsarten. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>		
	Regelmäßig		
	Beschäftigtenstatistik (BMA bzw. BAfAVAV) halbjährlich (jeweils Ende März und September) ab 1946⁴⁾	T/B	131
	Beschäftigte Arbeitnehmer, gegliedert nach dem Geschlecht. Ab 1953 (jährlich Ende September): Beschäftigte Jugendliche unter 18 Jahren, gegliedert nach dem Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftszweige (ASt)</i>		

¹⁾ Ohne die öffentlichen Ämter. — ²⁾ Nur freie Berufe. — ³⁾ Für Rechtsformen: Wirtschaftszweige. — ⁴⁾ Bis 1954 auch Ende Juni und Ende Dezember.

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse

1. Material- und Wareneinkäufe

2. Gesamtkosten

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1954

T/b* 29

Gesamtkosten

a) in vH der Gesamtleistung *ausgewählter* Arztpraxen für die Jahre 1950 und 1954;

b) in vH der Einnahmen *ausgewählter* Zahnarztpraxen für die Jahre 1950, 1951, 1952 und 1954.

Regelmäßig

3. Materialverbrauch

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1954

T/b* 29

Wert der verbrauchten Medikamente, des Verbandmaterials und des sonstigen Praxis- und Laborbedarfs

a) in vH der Gesamtleistung *ausgewählter* Arztpraxen für die Jahre 1950 und 1954;

b) in vH der Einnahmen *ausgewählter* Zahnarztpraxen für die Jahre 1950, 1951, 1952 und 1954.

Regelmäßig

4. Sonstige Vorleistungen

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1954

T/b* 29

Heizungs-, Strom-, Gaskosten, Verbandsbeiträge, Praxisversicherungen, Praxiswäsche, berufsbedingte Kraftfahrzeughaltung, Gebühren, sonstige Kosten sowie Mieten und Pachten

a) in vH der Gesamtleistung *ausgewählter* Arztpraxen für die Jahre 1950 und 1954;

b) in vH der Einnahmen *ausgewählter* Zahnarztpraxen für die Jahre 1950, 1951, 1952 und 1954.

Regelmäßig

5. Indirekte Steuern

Einmalig bzw. unregelmäßig

Kostenstrukturerhebung 1950 und 1954

T/b* 29

Umsatzsteuer

a) in vH der Gesamtleistung *ausgewählter* Arztpraxen für die Jahre 1950 und 1954;

b) in vH der Einnahmen *ausgewählter* Zahnarztpraxen für die Jahre 1950, 1951, 1952 und 1954.

Außerdem die von den erfaßten Ärzten für das Jahr 1950 gezahlte Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer.

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

t/B 79

Veranlagte Umsatzsteuer der Ärzte, Heilpraktiker, Zahnärzte und Tierärzte für das Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

t/B 80

Umsatzsteuer (Vorauszahlungsbetrag) der Unternehmen für das jeweilige Kalenderjahr, gegliedert (außer für 1955 und 1956) nach Unternehmensgrößenklassen.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
B6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten			
a) Lohn- u. Gehalts- summen sowie sonstige Personalkosten	Einmalig bzw. unregelmäßig Kostenstrukturerhebung 1950 und 1954 Personalkosten a) in vH der Gesamtleistung <i>ausgewählter</i> Arztpraxen für die Jahre 1950 und 1954, gegliedert nach Löhnen und Gehältern, Honoraren für Assistenz und Vertretung sowie gesetzlichen und freiwilligen Sozialleistungen; ferner ge-sonderte Ausweisung von Einnahmen der Ärzte aus unselbständiger ärzt-licher Tätigkeit; b) in vH der Einnahmen <i>ausgewählter</i> Zahnarztpraxen für die Jahre 1950, 1951, 1952 und 1954.	T/b*	29
	Regelmäßig Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften jährlich ab 1948 Personalaufwand und soziale Abgaben sowie (bis einschl. 1955, jedoch nicht für alle Unter-nehmen) freiwilliger Sozialaufwand der Aktiengesellschaften (vorwiegend Kur- und Bäder-AG). <i>Syst.: „Dienstleistungen im öffentlichen Interesse“ (AZ) — ohne „Wirtschaftsberatung“ —</i>	T/b	31
b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeitnehmer	Einmalig bzw. unregelmäßig Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1957 Durchschnittliche Bruttonomonatsverdienste der Angestellten in <i>ausgewählten</i> freien Berufen (Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte u. dgl.), gegliedert nach Leistungs-gruppen, Beschäftigungsarten und Geschlecht. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen (AZ)</i>	T/b*	104
	Regelmäßig — — — — ²⁾ —		
c) Tarifsätze			
7. Arbeitszeit¹⁾			
8. Kalkulatorische Posten und Betriebsgewinn			
9. Produktion			
10. Umsatz	Einmalig bzw. unregelmäßig Arbeitsstättenzählung 1950 Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Unternehmen (nur freie Berufe) im Kalenderjahr 1949, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen. Steuerbarer und nichtsteuerbarer Gesamtumsatz der Aktiengesellschaften bzw. Kommanditgesellschaften auf Aktien sowie der von Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts (ohne die öffentlichen Ämter) betriebe-nen Unternehmen im Kalenderjahr 1949. <i>Syst.: Wirtschaftsklassen bzw. -zweige (AZ)</i>	T/B	28
	Kostenstrukturerhebung 1950 und 1954 Praxiseinnahmen a) <i>ausgewählter</i> Ärzte für die Jahre 1949, 1950 und 1954 (hier auch unter Be-rücksichtigung der Zu- oder Abnahme der Außenstände); b) <i>ausgewählter</i> Zahnärzte für die Jahre 1950, 1951, 1952 und 1954.	T/b*	29

¹⁾ Beschäftigte siehe unter A 4.

²⁾ Betriebsbedingte Abschreibungen auf Anlagegüter, Fremdkapitalzinsen und Reinertrag ausgewählter Arztpraxen für die Jahre 1950 und 1954 sowie ausgewählter Zahnarztpraxen für die Jahre 1950, 1951, 1952 und 1954: siehe Kostenstrukturerhebung (lfd. Nr. 29). Bilanzmäßige Abschreibungen (Handelsbilanz) auf Sachanlagen, Überschuß der gezahlten über die empfangenen Zinsen sowie Unter-nehmensgewinn der Aktiengesellschaften (vorwiegend Kur- und Bäder-AG): siehe Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (lfd. Nr. 31). Einkünfte der Ärzte, Heilpraktiker, Zahnärzte und Tierärzte aus selbständiger Arbeit: siehe Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954 (lfd. Nr. 75).

Tatbestand	Statistik	Erfas- sungs- grad	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
------------	-----------	--------------------------	--------------------------------

noch:

B 10. Umsatz

Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950

Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Ärzte, Heilpraktiker, Zahnärzte und Tierärzte im Kalenderjahr 1950, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen.

T/B

79

Regelmäßig

Umsatzsteuerstatistik jährlich ab 1954

T/B

80

1954: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im Kalenderjahr 1954, gegliedert nach steuerpflichtigen und steuerfreien Umsätzen (darunter nach den einzelnen Steuersätzen und verschiedenen steuerfreien Umsatzarten) sowie nach Unternehmensgrößenklassen und nach der Rechtsform der Unternehmen.

ab 1955: Steuerbarer Umsatz (Gesamtumsatz) der Unternehmen im jeweiligen Kalenderjahr, gegliedert nach Unternehmensgrößenklassen; für Steuerpflichtige mit Angabe des Vorjahresumsatzes werden jeweils beide Jahresumsätze ausgewiesen. Ab 1956 werden die steuerpflichtigen Großhandelsumsätze (§ 7 Abs. 3 UStG) gesondert dargestellt.

Steuerbarer Umsatz der Aktiengesellschaften.

Syst.: Wirtschaftsklassen (St)¹⁾

11. Selbsterstellte
Anlagen

12. Vorrats-
veränderungen²⁾

e) ÜBRIGE DIENSTLEISTUNGEN

Gemessen an den unter a) bis d) dargestellten Wirtschaftsgruppen aus dem Bereich der „Sonstigen Dienstleistungen“ sind für die „Übrigen Dienstleistungen“ (e) nur verhältnismäßig wenige Angaben vorhanden. Diese beschränken sich in erster Linie auf Ergebnisse einmaliger Großzählungen (Volks- und Berufszählung 1950, Arbeitsstättenzählung 1950) oder anderer Totalstatistiken (Umsatzsteuer-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistik); dazu kommen noch einige spezielle Erhebungen wie Industriebericht, Handwerkszählung und Kostenstrukturerhebung. Da es sich bei den in Betracht kommenden Statistiken mit wenigen Ausnahmen um solche handelt, die bereits im Vorangehenden ausführlich dargestellt worden sind, werden sie in der nachstehenden Übersicht bei den einzelnen Tatbeständen lediglich mit ihren Bezeichnungen aufgeführt. Auf den jeweiligen Umfang bzw. Erhebungskreis der einzelnen Statistiken in Bezug auf den Bereich „Übrige Dienstleistungen“ verweisen die Ziffern in der betreffenden Spalte der Übersicht (vgl. die folgenden Erläuterungen).

Erläuterungen:

- 1 Alle übrigen Dienstleistungen in wirtschaftlicher Gliederung (Wirtschaftsgruppen, -zweige oder -klassen);
- 2 Handwerkszweige (HZ) „Friseurhandwerk“, „Färberei und Chemischreinigung“, „Wäscherei und Plätterei“, „Fotografenhandwerk“;
- 3 Wirtschaftsklassen (AZ) „Herren- und Damenfriseure“, „Wäscher und Plätter“, „Fotografen“;
- 4 bis 6 Industriezweig (IB) „Wäscherei, Kleiderfärberei und chem. Reinigungsanstalten“, und zwar:
 - 4 Alle Betriebe,
 - 5 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten,
 - 6 Betriebe mit im allgemeinen weniger als 10 Beschäftigten;
- 7 Wirtschaftsgruppen bzw. -zweige (St) „Fotografisches Gewerbe“, „Friseurgewerbe und Schönheitssalons“, „Wäscherei-, Färberei- und chem. Reinigungsgewerbe“, „Bestattungsinstitute“;
- 8 Wirtschaftsgruppe (AZ) „Friseurgewerbe und Schönheitssalons“ und Wirtschaftszweig (AZ) „Wäscherei-, Färberei- und chem. Reinigungsbetriebe“

¹⁾ Für Rechtsformen bzw. Aktiengesellschaften sowie für Großhandelsumsätze: Wirtschaftsgruppe „Gesundheitswesen und Hygiene“.

²⁾ Vorratsveränderungen können aus Angaben über Vorräte errechnet werden (siehe unter A 3: „Vorräte“).

noch: VIII e) Übrige Dienstleistungen

Tatbestand	Bezeichnung und Periodizität der Statistiken	Erhebungs-kreis ¹⁾	Bemerkungen	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
A. Produktionsgrundlagen				
1. Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen	Handwerkszählung 1949 und 1956	2	Betriebe	46
	Arbeitsstättenzählung 1950	1	Arbeitsstätten und Unternehmen	28
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	1	Unternehmen	77
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften <i>jährlich</i>	1	Aktiengesellschaften	31
	Monatlicher Industriebericht (hier nur bis 1956)	5	Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten	32
	Industriebericht für Kleinbetriebe (hier nur bis 1956)	<i>jährlich</i> 6	Übrige Industriebetriebe	34
	Angaben aus anderen Quellen <i>jährlich*)</i>	.	Filmtheater, Theater und Orchester	.
		2	Antriebsmaschinen	46
		1	Kraftfahrzeuge u. Anhänger	28
		3	Bilanzwert der Anlagen und Grundstücke	29
2. Sachanlagen	Handwerkszählung 1949 und 1956	2	Wert der Sachanlagen	77
	Arbeitsstättenzählung 1950	1	Bilanzwert der Sachanlagen	31
	Kostenstrukturhebung 1950	3		
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	1		
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften <i>jährlich</i>	1		
	Statistik des Kraftfahrzeug- u. Anhängerbestandes und seiner Veränderungen <i>halbjährl. bzw. jährlich</i>	1	Zulassungen, Besitzumschreibungen, Bestand	134
	Angaben aus anderen Quellen <i>jährlich*)</i>	.	Verfügbare Sitzplätze in Filmtheatern u. Theatern	.
3. Vorräte	Kostenstrukturhebung 1950	3		29
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	7		79
	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	1		77
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	4		37
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften <i>jährlich</i>	1		31
	Monatlicher Industriebericht (hier nur bis 1956)	5	Kohlebestände	32
4. Beschäftigte	Handwerkszählung 1949 und 1956	2		46
	Berufszählung 1950	1		2
	Arbeitsstättenzählung 1950	1		28
	Kostenstrukturhebung 1950	3		29
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	4		37
	Beschäftigtenstatistik <i>halbjährl.</i>	1	Bis einschl. 1954 viertelj.	131
	Monatlicher Industriebericht (hier nur bis 1956)	5		32
	Industriebericht für Kleinbetriebe (hier nur bis 1956)	<i>jährlich</i> 6		34
	Angaben aus anderen Quellen <i>jährlich*)</i>	.	Beschäftigte in Theatern und Orchestern	.
B. Produktionsvorgänge und -ergebnisse				
1. Material- und Wareneinkäufe	Kostenstrukturhebung 1950	3		29
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	7		79
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	4		37
	Zusatzerhebung 1955 zum Industriebericht	5	Bezogene Wassermenge	36
	Handwerkszählung 1956	2		46
2. Gesamtkosten	Kostenstrukturhebung 1950	3		29
3. Materialverbrauch, Wareneinsatz	Kostenstrukturhebung 1950	3		29
	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht	4	Ohne Handelsware	35
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	4		37
	Zusatzerhebung 1955 zum Industriebericht	5	Bezogene und selbstgewonnene Wassermenge	36
	Monatlicher Industriebericht (hier nur bis 1956)	5	Brennstoff- und Energieverbrauch	32
4. Sonstige Vorleistungen	Kostenstrukturhebung 1950	3	Einschl. Mieten u. Pachten	29

*) Veröffentlichung im Statistischen Jahrbuch. — ¹⁾ Siehe Erläuterungen auf Seite 152.

noch: VIIIe) Übrige Dienstleistungen

Tatbestand	Bezeichnung und Periodizität der Statistiken	Erhebungs-kreis ¹⁾	Bemerkungen	Lfd. Nr. in Teil C, E, F
5. Indirekte Steuern	Kostenstrukturhebung 1950	3		29
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	1		79
	Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen	.	Kinosteuer	72
	Umsatzsteuerstatistik (ab 1954) <i>jährlich</i>	1		80
6. Löhne, Gehälter und sonstige Personalkosten	Handwerkszählung 1949 und 1956	2	Löhne, Gehälter, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	46
	Kostenstrukturhebung 1950	3	Löhne, Gehälter, gesetzl. und freiwillige Sozialleistungen	29
	Gehalts- und Lohnstrukturhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951	8	Brutto- und Nettoverdienste, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	104
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften <i>jährlich</i>	1	Personalaufwand und soziale Abgaben	31
	Monatlicher Industriebericht (hier nur bis 1956)	5	Löhne und Gehälter	32
	Statistik der Tariflöhne und -gehälter <i>halbjährl.</i>	8		107
	Index der Tariflöhne und -gehälter <i>vierteljährl.</i>	.	Nur für Friseurgewerbe	108
7. Arbeitszeit	Gehalts- und Lohnstrukturhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951	8	Bezahlte Wochenstunden	104
	Zusatzerhebung 1955 zum Industriebericht	5	Normalarbeitszeit, tatsächliche Arbeitszeit	36
	Monatlicher Industriebericht (hier nur bis 1956)	5	Geleistete Arbeiterstunden	32
	Statistik der Tariflöhne und -gehälter <i>halbjährl.</i>	8	Tariflich festgelegte Arbeitszeit	107
8. Kalkulatorische Posten und Betriebsgewinn²⁾	Kostenstrukturhebung 1950	3	(Steuerliche Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen, Betriebsergebnis)	29
	Einkommensteuerstatistik 1950 und 1954	1	(Einkünfte aus Gewerbebetrieb)	75
	Körperschaftsteuerstatistik 1950 und 1954	1	(Einkünfte aus Gewerbebetrieb)	76
	Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften <i>jährlich</i>	1	(Bilanzmäßige Abschreibungen, Zinsmehraufwand, Gewinne bzw. Verluste)	31
9. Produktion	Kostenstrukturhebung 1950	3		29
	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht	4		35
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	4		37
	Statistik der Ton- und Fernschrundfunkgenehmigungen (ab 1951) <i>jährlich*)</i>	.	Erteilte Genehmigungen, Rundfunkdichte	.
	Angaben aus anderen Quellen <i>jährlich*)</i>	.	Zahl der produzierten Filme nach Arten	.
10. Umsatz a) Werte	Handwerkszählung 1949 und 1956	2	Steuerbarer Umsatz	46
	Arbeitsstättenzählung 1950	1	Steuerbarer und nichtsteuerbarer Umsatz	28
	Kostenstrukturhebung 1950	3	Steuerbarer und wirtschaftlicher Umsatz	29
	Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950	1	Steuerbarer Umsatz	79
	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht	4	Ohne Umsatz an Handelsware, Abfallerzeugnissen und Energie	35
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	4	Wirtschaftlicher Umsatz	37
	Monatlicher Industriebericht (hier nur bis 1956)	5	Ohne Handelsumsatz	32
	Industriebericht für Kleinbetriebe (hier nur bis 1956) <i>jährlich</i>	6	Ohne Handelsumsatz	34
	Umsatzsteuerstatistik (ab 1954) <i>jährlich</i>	1	Steuerbarer Umsatz	80
	Angaben aus anderen Quellen <i>jährlich*)</i>	.	Zahl der Filmbesuche	.
	Statistik der Einzelhandelspreise <i>monatlich</i>	.	Rundfunkgebühren, Kinoplatz, Friseurleistungen, Körperpflegemittel	89
11. Selbsterstellte Anlagen	Kostenstrukturhebung 1950	3		29
	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht	4		35
12. Vorratsveränderungen	Kostenstrukturhebung 1950	3		29
	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht	4		35
	Jahreserhebung der Nettoleistung der Industrie 1954	4		37

*) Veröffentlichung im Statistischen Jahrbuch. — ¹⁾ Siehe Erläuterungen auf Seite 152. — ²⁾ Siehe hierzu auch besondere Hinweise in Teil A, Seite 8.

C. Synoptische Übersichten

Die im folgenden wiedergegebenen Übersichten bieten einen Gesamtüberblick über die für die einzelnen Bereiche vorhandenen statistischen Nachweisungen über Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse, und zwar getrennt für die einmalig bzw. unregelmäßig durchgeführten Statistiken (Teil 1) und für die regelmäßig wiederkehrenden Statistiken (Teil 2).

In der Vorspalte jeder Übersicht werden — wie im vorangegangenen Katalogteil — die verschiedenen Tatbestände über Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse aufgeführt. Die Kopfzeile gibt die einzelnen Wirtschaftsbereiche in der gleichen Anordnung wie im Hauptteil dieser Veröffentlichung wieder. Die Zahlen in den Feldern der Synopsis zeigen, welche Statistiken Angaben über die betreffenden Tatbestände für die einzelnen Wirtschaftsbereiche liefern. Diese Zahlen entsprechen den im Katalogteil bei jeder Erwähnung einer Statistik wiederkehrenden Nummern und stellen zugleich auch die Verbindung zu der im Teil F enthaltenen Zusammenstellung aller hier herangezogenen Statistiken her. (In der Übersicht über die regelmäßig wiederkehrenden Statistiken werden diese Zahlen in Klammern gesetzt, wenn die betreffende Statistik inzwischen eingestellt wurde oder der betreffende Tatbestand durch diese Statistik nicht mehr erfaßt wird.) Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie die Statistiken, die nicht weiter nach Wirtschaftsbereichen untergliedert sind und bereits in der Einführung kurz erläutert wurden (vgl. S. 11 f.), sind — wie im Katalogteil — auch hier nicht berücksichtigt worden.

Da sich die in den verschiedenen Statistiken nachgewiesenen Daten nicht immer mit den Angaben in der Vorspalte (Tatbestand) und in der Kopfzeile (Wirtschaftsbereich) voll zu decken brauchen, wurde versucht, dies — in ähnlicher Weise wie im Katalog unter Verwendung der Buchstaben T und B — durch einige Zeichen¹⁾ genauer kenntlich zu machen. Hierbei bedeutet:

- Die Statistiken, deren Kennnummern folgen, erfassen den in der Vorspalte genannten Tatbestand vollständig (bzw. fast vollständig) für den ganzen (bzw. fast den ganzen) Wirtschaftsbereich. (Entspricht dem T/B in der Spalte „Erfassungsgrad“ des Katalogteils.)
- Die anschließend genannten Statistiken erfassen entweder a) den in der Vorspalte genannten Tatbestand (fast) vollständig, jedoch nur für einen (wesentlichen) Teil des Wirtschaftsbereichs, oder aber b) den Tatbestand nur zu einem (wesentlichen) Teil, aber für den ganzen (bzw. fast den ganzen) Wirtschaftsbereich. (Entspricht im Katalog den Fällen T/b und t/B).
- Diese Statistiken erfassen weder den Tatbestand noch den Wirtschaftsbereich vollständig, aber beides zu einem wesentlichen Teil. (Entspricht dem „Erfassungsgrad“ t/b im Katalogteil).
- Wie ● ○, jedoch sind hier der Tatbestand oder der Bereich (●) bzw. der Tatbestand und der Bereich (○) nur zu einem quantitativ sehr unbedeutenden Teil erfaßt. (Entspricht den in Kleindruck wiedergegebenen Fällen T/b, t/B, t/b des Katalogteils).

Bei Repräsentativerhebungen, die sich über den ganzen (oder fast den ganzen) Wirtschaftsbereich bzw. über einen wesentlichen Bereichsausschnitt erstrecken, wird — sofern die Ergebnisse nicht auf die Gesamtheit hochgerechnet sind — die betreffende Kennnummer durch ein hinzugefügtes Sternchen besonders gekennzeichnet, z. B. ■ 29*, ● 121*.

Erfaßt eine Erhebung für einen bestimmten Wirtschaftsbereich nur die Industrie- bzw. nur die Handwerksbetriebe oder nur die Aktiengesellschaften, so wird dieses Merkmal bei den „wichtigeren“ (d. h. zu den Symbolen ■ und ● genannten) Statistiken besonders zum Ausdruck gebracht, z. B. ■ 32 I, 46 H, 28 AG. (I = Industrie; H = Handwerk; AG = Aktiengesellschaften.)

¹⁾ Eine Kennzeichnung durch gleiche Zeichen (nur Vierecke oder nur Kreise) in verschiedener Tönung und Größe war leider aus drucktechnischen Gründen nicht möglich.

	VI	VII	VIII					Lfd. Nr.
	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Banken und Versicherungen	Sonstige Dienstleistungen					
Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih			Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung; Wohnungsvermietung	Gaststätten- und Beherbergungs- gewerbe	Rechts- und Wirtschaftsberatung	Gesundheitswesen und Hygiene	Übrige Dienstleistungen	

EN

■ 28, 79; ● 77	■ 28; ● 65, 77	■ 28; ● 77	● 28, 77, 79	■ 28, 79; ● 77	■ 28, 79; ● 77	■ 28; ● 77	■ 28; ● 46, 77	1
■ 77	● 77	■ 77	■ 48, 50; ● 49*, 77	■ 77	■ 77	■ 77; ● 29*	■ 77; ● 29*	2
● 28	● 28; ○ 65	● 28	○ 28	● 29*; ● 28	● 28	● 28	○ 46; ● 28	
■ 77	● 29*, 77		● 77	■ 29*, 77, 79		■ 77	■ 77; ● 29*, 79; ● 37	3
■ 2, 28	■ 2, 28; ● 29*, 65	■ 2, 28	● 2, 28	■ 2, 28, 29*	■ 2, 28	■ 2, 28; ● 29*	■ 2, 28; ● 29*, 46; ● 37	4
■ 104*	● 104*	■ 104*; ● 73			■ 104*	● 104*		

ERGBNISSE

				■ 29*, 79			● 29*, 46, 79; ● 37 ○ 36	1
	● 29*		● 49*	■ 29*		● 29*	● 29*	2
	● 29*			■ 29*		● 29*	● 29*; ● 35, 37 ○ 36	3
	● 29*		● 49*	■ 29*		● 29*	● 29*	4
● 79	● 29*; ● 79	● 79	○ 49*, 79	■ 29*; ● 79	● 79	● 29*, 79	● 29*, 79	5
	● 29*		● 49*	■ 29*		● 29*	● 29*, 46	6
■ 104*	● 102*, 104*	■ 104*; ● 103*			■ 104*	● 104*	● 104*	
								7
	● 104*; ○ 102*	■ 104*					● 104*; ● 36	
								8
	● 29*, 66; ○ 65						● 29*; ● 35, 37	9
■ 28, 79	■ 79; ● 28, 29*	● 79	f) ■ 48, 50*; ● 28, 49*, 79	■ 28, 29*, 79	■ 28, 79	■ 28, 79; ● 29*	■ 28, 79; ● 29*, 46; ● 35, 37	10
			g) ■ 48, 50*					
	● 29*						● 29*; ● 35	11
	● 29*			■ 29*			● 29*; ● 37; ○ 35	12
								13

ten 48, 49 und 50 handelt es sich um das Mietaufkommen. — g) Mietpreise.

SYNOPTISCHE ÜBERS

TEIL 1 Einmalige bzw. unregelmäßig durchgeführte Statistiken

Lfd. Nr.	Bereich bzw. Teilbereich Tatbestand	I		II		III	IV	V		
		Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei		Bergbau und Energiewirtschaft		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel		
		Land- und Forstwirtschaft	Fischerei	Bergbau	Energie- wirtschaft			Großhandel und Verlagswesen	Einzelhandel	
A. PRODUKTIONSGRUNDLAGEN										
1	Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen	■ 5; ● 79; ● 6, 7, 8, 28, 77	■ 28, 79; ● 77	■ 28, 37, 79; ● 77	■ 28, 79; ● 77	■ 28, 37I, 46H, 79; ● 77	■ 28, 46H, 79; ● 77	■ 28, 79; ● 77	■ 28, 79; ● 77	
2	Sachanlagen									
	a) Alle Sachanlagen	■ 78; ● 77	■ 77	■ 77	■ 77	■ 29 *H, 77	■ 29 *H, 77	■ 29 *, 77	■ 29 *, 77; ● 29 *	
	b) Einzelne Arten von Sachanlagen	a) ● 5; ● 6, 7, 8, 9, 17; ○ 28	● 28	● 28	● 28	● 46H; ● 28	● 46H; ● 28	● 28	● 28	
3	Vorräte	b) ● 5; ● 77; ○ 6, 8	■ 77	■ 37, 77, 79	■ 77	■ 29 *H, 37I, 77, 79	■ 29 *, 77, 79	■ 29 *, 77, 79	■ 29*, 77, 79; ● 29 *	
4	Beschäftigte									
	a) Sämtliche Beschäftigtengruppen	■ 2, 5; 10c); ● 7, 8, 28	■ 2, 28	■ 2, 28, 37	■ 2, 28;	■ 2, 28, 29 *, 37I, 46H	■ 2, 28, 29 *, 46H	■ 2d), 28, 29 *	■ 2d), 28, 29 *; ● 29 *	
	b) Nur Arbeitnehmer	● 105 *; ○ 106 *; ● 73		■ 104 *	■ 104 *; ● 73	■ 104 *	■ 104 *	■ 104 *	■ 104 *	
B. PRODUKTIONSVORGÄNGE UND -ERGEBNISSE										
1	Material- und Wareneinkäufe			■ 37, 79		■ 29 *H, 37I, 46H, 79	■ 29 *H, 46H, 79	■ 29 *, 79	■ 29 *, 79; ● 29 *	
	a) Werte			● 36		● 36				
	b) Mengen	○ 8								
	c) Preise									
2	Gesamtkosten					■ 29 *H	■ 29 *	■ 29 *	■ 29 *; ● 29 *	
3	Materialverbrauch, Wareneinsatz			■ 35, 37		■ 29 *, 35I, 37I	■ 29 *	■ 29 *	■ 29 *; ● 29 *	
	a) Werte			● 36		● 36				
	b) Mengen	○ 7								
4	Sonstige Vorleistungen	○ 9				■ 29 *H; ○ 29 *	■ 29 *	■ 29 *	■ 29 *; ● 29 *	
5	Indirekte Steuern	● 79	● 79	● 79	● 79	■ 29 *; ● 79	■ 29 *; ● 79	■ 29 *; ● 79	■ 29 *; ● 29 *, 79	
6	Löhne, Gehälter, sonstige Personalkosten									
	a) Summen					■ 29 *, 46H	■ 29 *, 46H	■ 29 *	■ 29 *; ● 29 *	
	b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeit- nehmer	● 99*, 101*, 105*, 106*		■ 104 *	■ 104 *	■ 104 *; ○ 103 *	■ 104 *; ● 103 *	■ 104 *; ● 103 *	■ 104 *; ● 103 *	
	c) Tarifsätze									
7	Arbeitszeit									
	a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Ar- beitszeit									
	b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit je Arbeiter	● 99*, 101*, 105*, 106*		■ 36, 104 *	■ 104 *	■ 36I, 104 *	■ 104 *	■ 104 *	■ 104 *	
	c) Tarifliche Arbeitszeit									
8	Kalkulatorische Posten und Betriebsgewinn ¹⁾									
9	Produktion			■ 35, 37		■ 29 *, 35I, 37I	■ 29 *	■ 29 *	■ 29 *; ● 29 *	
10	Umsatz bzw. Absatz									
	a) Werte	■ 79; ● 28	■ 28, 79	■ 28, 35, 37, 79	■ 28, 79	■ 28, 29 *, 35I, 37I, 46H, 79	■ 28, 29 *, 46H, 79	■ 28, 29 *, 79	■ 28, 29 *, 79; ● 29 *	
	b) Mengen	● 8								
	c) Preise									
11	Selbsterstellte Anlagen			■ 35		■ 29 *, 35I	■ 29 *			
12	Vorratsveränderungen			■ 37; ● 35		■ 29 *, 37I; ● 35I	■ 29 *	■ 29 *	■ 29 *	
13	Auftragseingang									

¹⁾ Siehe hierzu die Erläuterungen in Teil A (Seite 8) sowie die zu diesem Tatbestand angeführten Fußnoten in Teil B.
a) Einschl. Betriebsfläche und Obstbaumbestand. — b) Einschl. Viehbestand. — c) Nur Selbständige und mithelfende Familienangehörige. — d) In der Zusammenfassung „Warenhandel und Verlagsgewerbe“ (= Großhandel, Verlagswesen und Einzelhandel) ausgewiesen. — f) Bei den Statistiken

SYNOPTISCHE ÜBERSICHT

TEIL 2 Regelmäßig wiederkehrende Statistiken

Lfd. Nr.	Bereich bzw. Teilbereich Tatbestand	I		II		III	IV	V			VI	VII	VIII					Lfd. Nr.
		Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei		Bergbau und Energiewirtschaft				Handel					Sonstige Dienstleistungen					
		Land- und Forstwirtschaft	Fischerei	Bergbau	Energie-wirtschaft			Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel und Verlagswesen			Einzelhandel	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Banken und Versicherungen	Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung; Wohnungsvermietung	
A. PRODUKTIONSGRUNDLAGEN																		
1	Arbeitsstätten, Betriebe, Unternehmen	● 80; ● 30, 81	■ 80; ● 30, 81	■ 30AGc), 31AG, 32, 80; ● 34	■ 80; ● 74; ● 30, 81	■ 32I, 80; ● 30, 31, 34, 81, 119	■ 57, 80; ● (56); ● 30, 31	■ 80; ● 30, 31, 81	■ 80; ● 4, 30, 31, 81	■ 80; ● 30, 31	● 133, 140; ● 30, 31, 74, 135	● 142; ● 30, (31)	● 80; ● 30, 31	■ 80; ● 31	■ 80; ● 31	● 3, 4; ● 31	● 31, (32), (34)	1
2	Sachanlagen		■ 31AG	■ 31AG	■ 31AG; ● 74	■ 31AG	● 31	● 31	● 31	● 31	● 140; ● 31, 74	● 114; ● (31), 112, 115	■ 51; ● 31	● 31	● 31	● 31	● 31	2
	a) Alle Sachanlagen	a) ● 12; ○ 121*; ● 16, 134; ○ 13, 14, 15, 18, 81, 122, 128, 136	● 27, 63; ● 134	● 134; ○ 43, 136	○ 109; ● 134; ○ 136	○ 44; ● 134; ○ 43, 136	● 57; ● 134; ○ 136	● 134; ○ 136	● 134; ○ 136	● 134	● 134; ○ 61, 63, 133, 140; ○ 135, 138, 142	○ 141, 142; ● 134; ○ 113		○ 69; ● 134	● 134	● 134	● 134	
3	Vorräte	b) ● 23, 24; ○ 120	■ 31AG	■ 31AG; ● 32, 44	■ 31AG; ● 74, 109, 110	■ 31AG; ● 44; ● 32, 45, 127, 130; ○ 81, 119, 123, 124, 126	● 31	● 59*; ● 31, 44; ○ 123, 126	● 58*; ● 31	● 31	● 140; ● 31, 74		● 31	● 31		● 31	● 31; ○ (32)	3
4	Beschäftigte		■ 1		■ 1d)			● 44	● 4	■ 1e)				■ 1		● 3, 4	● (32), (34)	4
	a) Sämtliche Beschäftigtengruppen	● (11)		■ 32; ● 34, 44	■ 42	■ 32I; ● 44; ● 34, 81	■ 56, 57	● 131f); ● 96*; ● 81	■ 131f); ● 96*; ● 81	■ 131f)	■ 131; ● 73, 133, 140	■ 96*, 131	■ 131	■ 131	■ 131	■ 131	■ 131	
	b) Nur Arbeitnehmer	■ 131	■ 131; ○ 27	■ 96, 131; ● 132	■ 96*, 131	■ 96*I, 131; ○ 98*; ● 132	■ 131; ● 96*; ○ 98*; ● 132	■ 131f); ● 96*; ● 81	■ 131f); ● 96*; ● 81	■ 131f)	■ 131; ● 73, 133, 140	■ 96*, 131	■ 131	■ 131	■ 131	■ 131	■ 131	
B. PRODUKTIONSVORGÄNGE UND -ERGEBNISSE																		
1	Material- und Wareneinkäufe	● 121 *						● 59 *	● 58 *									1
	a) Werte	○ 45; ○ 123		● 130; ● 32; ○ 43, 44	○ 109, 110	● 32, 123; ○ 43, 44, 126, 130			○ 126									
	b) Mengen	● 88; ○ 87; ● 84; ○ 123		● 83, 84		● 83, 84, 123	○ 94	● 83, 84; ○ 82	● 83, 84; ○ 82		● 83, 84	● 83, 84	● 83, 84					
2	Gesamtkosten										● 133, 140	● 111, 113, 116, 117						2
3	Materialverbrauch, Wareneinsatz																	3
	a) Werte																	
	b) Mengen			● 32, 130; ○ 43, 44	● 109, 110	● 44; ● 32, 81, 119, 123, 124, 125, 126, 130; ○ 43	● (57)				● 133; ○ 135						○ (32)	
4	Sonstige Vorleistungen	● 121 *									● 140							4
5	Indirekte Steuern	● 72, 80, 121 *	● 80	● 80; ○ 32, 81	● 80	● 80; ○ 32, 81, 118	● 80	● 80	● 80	● 80	● 118; ● 80	○ 118; ● 80	○ 80	● 72, 80	● 80	● 80	● 80; ○ 72	5
6	Löhne, Gehälter, sonstige Personalkosten																	6
	a) Summen	● 121 *	■ 31AG	■ 31AG, 32; ● 44	■ 31AG, 42; ● 74	■ 31AG, 32I; ● 44	■ 56, 57; ● 31	● 31	● 31	● 31	● 140; ● 31, 74	● (31)	● 31	● 31	● 31	● 31, (32)		
	b) Effektivlöhne und -gehälter je Arbeit-nehmer	● 100 *		■ 96; ● (95), 97	■ 96*; ● 97	■ 96*I; ● (95*I), 97I; ○ 98 *	● (95*), 96*; ○ 94, 97, 98*	● 96 *	● 96 *			■ 96 *						
	c) Tarifsätze	● 108		■ 107, 108	■ 107, 108	■ 107, 108	■ 107, 108	■ 107, 108	■ 107, 108	■ 108; ● 107	■ 108; ● 107	■ 107, 108					● 107; ○ 108	
7	Arbeitszeit		■ 1			■ 1d)				■ 1e)					■ 1			7
	a) Insgesamt geleistete bzw. bezahlte Ar-beitszeit	● (11)		● 32; ○ 44	● 42	● 32I; ○ 44	■ 56, 57										○ (32)	
	b) Geleistete bzw. bezahlte Arbeitszeit je Arbeiter	○ 100 *	■ 1	■ (95), 96, 97	■ 96*, 97	■ 1d) (95*I), 96*I, 97I; ○ 98 *	■ (95*); ● 96*, 97; ○ 98*			■ 1e)					■ 1			
	c) Tarifliche Arbeitszeit			■ 107	■ 107	■ 107	■ 107	■ 107	■ 107	● 107	● 107	■ 107					● 107	
8	Kalkulatorische Posten und Betriebsgewinn ¹⁾																	8
9	Produktion	● 129; ○ 18, 22*, 26; ● 21; ○ 15, 19, 20, 25, 81, 120, 122, 136	■ 27	■ 40g); ● 38, 39; ● 44, 81; ○ 136	■ 40; ● 109, 110; ○ 136	■ 40Ig); ● 38I, 39I, 44; ○ (47); ● 45, 81, 119, 123, 124, 125, 126, 130; ○ 127, 136	■ 40, 53; ● 54; ○ 136	○ 136	○ 136		■ 71; ● 62, 64, 70, 133, 140; ○ 60; ● 64, 67, 135, 139; ○ 64			○ 68				9
10	Umsatz bzw. Absatz																	10
	a) Werte	■ 80; ● 121 *	■ 27, 80	■ 32, 80; ● 34	■ 42, 80	■ 32I, 80; ○ (47); ● 34	■ 56, 57, 80	■ 80; ● 59 *	■ 58, 80	■ 80	■ 80; ● 133, 140; ● (64), 135, 139; ○ 143	● 80	● 80	■ 80	■ 80	■ 80; ● (32), (34)		
	b) Mengen	● 129; ○ 26, 123, 125; ○ 127		● 44, 81; ○ 32, 43	● 109, 110	● 44; ● 45, 81, 119, 123, 126; ○ 32, 43, 125		● 44; ○ 125, 126										
	c) Preise	● 82, 83, 85, 86, 129; ○ 123; ○ 81		■ 84; ● 82, 83	■ 83, 84; ● 89, 91	■ 84I; ● 82I, 83I; ● 119; ○ 123, 130	● 94	● 82	■ 90; ● 89; ● 81		○ 93; ○ 89, 91, 137		h) ■ 89, 91; ○ 55	● 92			○ 89	
11	Selbsterstellte Anlagen										● 140							11
12	Vorratsveränderungen							● 59 *	● 58 *									12
13	Auftragseingang					■ 33*I; ● 44	i) ■ 52; ● 55; ● 54,											13

Anmerkung: In Klammern gesetzte Zahlen bedeuten, daß die betr. Statistik inzwischen eingestellt wurde oder der betr. Tatbestand durch diese Statistik nicht mehr erfaßt wird.
1) Siehe hierzu die Erläuterungen in Teil A (Seite 8) sowie die zu diesem Tatbestand angeführten Fußnoten in Teil B.
a) Einschl. Betriebsfläche und Obstbaumbestand. — b) Einschl. Viehbestand. — c) Auch GmbH. — d) Aufgliederung vorgesehen nach „Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft“, „Verarbeitendes Gewerbe“ sowie „Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe“ (BZ). — e) Aufgliederung vorgesehen nach „Handel, Geld- und Versicherungswesen“ sowie „Verkehrswesen“. — f) In der Zusammenfassung „Handel und Handelshilfsgewerbe“ (= Großhandel, Verlagswesen, Einzelhandel, Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih) ausgewiesen. — g) Angaben über das besondere Merkmal „Produktivität“ s. Lfd. Nr. 41 (Produktionsergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde). — h) Mietpreise. — i) Hier: Baugenehmigungen und -bewilligungen sowie Bauüberhang.

D. Übersicht über die wichtigsten Systematiken der Wirtschaftszweige

Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die wichtigsten Systematiken der Wirtschaftszweige¹⁾. Den einzelnen Abschnitten des Katalogs entsprechend sind diese Systematiken auf die verschiedenen Wirtschaftsbereiche aufgeteilt worden. Es werden hierbei im einzelnen folgende Systematiken berücksichtigt (die in Klammern wiedergegebenen Abkürzungen entsprechen den Hinweisen im Katalogteil):

1. Das Systematische Verzeichnis der Arbeitsstätten — Ausgabe 1950 — (AZ)
2. Das Systematische Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik (St)
3. Die Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung (BZ)
4. Das Systematische Verzeichnis für den monatlichen Industriebericht (IB)
5. Das Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (ASt)
6. Die Systematik der Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik (K)
7. Das Verzeichnis der Handwerkszweige (HZ).

Alle übrigen Gliederungen nach Wirtschaftszweigen gelten für Statistiken, die nur auf bestimmte Wirtschaftsbereiche abgestellt sind. Sie werden — soweit sie sich nicht an eine der oben genannten Systematiken anlehnen — ebenso wie alle sonstigen Gliederungsmerkmale in den Erläuterungen zu diesen besonderen Statistiken behandelt.

Als grundlegende Systematik für die Gliederung der Institutionen nach Wirtschaftszweigen ist das schon genannte „Systematische Verzeichnis der Arbeitsstätten“ (Ausgabe 1950) anzusehen. Dieses ist nach der Dezimalklassifikation in 10 Abteilungen, 77 Gruppen, 382 Zweige und 681 Klassen gegliedert; darunter befinden sich auch einige „Kombinationspositionen“, d. s. Positionen zur Einordnung bestimmter Fälle, in denen eine Kombination mehrerer Tätigkeiten in einer Arbeitsstätte bzw. in einem Unternehmen vorliegt.

Das „Systematische Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik“ entspricht im Aufbau und in der Bezeichnung der einzelnen Positionen der Arbeitsstättensystematik, geht aber in der Aufgliederung nicht immer bis zu den Wirtschaftsklassen und faßt auch bestimmte Zweige und Klassen zusammen; andererseits enthält es auch einige zusätzliche Positionen. Diese Systematik wird mit Hilfe einer besonderen Spalte unmittelbar zusammen mit der Arbeitsstättensystematik dargestellt; Sonderpositionen, die zusätzlich für die Zwecke der Steuerstatistiken eingeführt wurden, sind besonders gekennzeichnet.

Die „Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung“, die sich gleichfalls eng an die Arbeitsstättensystematik anlehnt, ist nicht ganz so weit wie diese aufgegliedert; größere Unterschiede bestehen vor allem im Bereich des Handels. Auf eine ausführliche Darstellung dieser Systematik konnte verzichtet werden. Da die im Katalog aus der Berufszählung nachgewiesenen Tatbestände ausschließlich nach Wirtschaftsgruppen gegliedert sind und diese mit den betreffenden Wirtschaftsgruppen der Arbeitsstättensystematik übereinstimmen, genügt ein entsprechender Hinweis bei den einzelnen Bereichen.

¹⁾ Der in dieser Veröffentlichung verwandte Sammelbegriff „Systematiken der Wirtschaftszweige“ ist etwas weiter gefaßt als der neuerdings bei der Revision der Arbeitsstättensystematik erarbeitete Begriff.

Die einzelnen Industriegruppen und -zweige des „Systematischen Verzeichnisses für den monatlichen Industriebericht“, das nicht nur bei der laufenden Industrieberichterstattung, sondern auch bei anderen Erhebungen im Rahmen der Industriestatistik verwendet wird, sind ebenfalls weitgehend auf die Arbeitsstättensystematik abgestimmt. In den entsprechenden Übersichten werden durch zwei besondere Spalten die Unterschiede zwischen der Gliederung der Ergebnisse nach „hauptbeteiligten“ und nach „beteiligten“ Industriegruppen bzw. -zweigen nachgewiesen. Darüber hinaus sind die Abweichungen der jetzt gültigen Form der Systematik von früheren Fassungen (vor 1959) durch entsprechende Fußnoten erläutert. Mit Hilfe einiger weiterer Spalten wird auch die Gliederung nach Wirtschaftszweigen für die Ergebnisse der „Statistik der Arbeitnehmerverdienste“, der „Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen“ und des „Vierteljährlichen Produktionsberichtes — Ausgabe Handwerk —“ sowie für den „Index der industriellen Nettoproduktion“ und die „Indices der Produktionsergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie“ wiedergegeben.

Das „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik“ ist nur in den Wirtschaftsabteilungen mit der Arbeitsstättensystematik vergleichbar. Noch stärker weicht die für die Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik verwendete Systematik vom Systematischen Verzeichnis der Arbeitsstätten ab; sie geht auch in der Gliederungstiefe nicht sehr weit. Daher konnten bei der reichsweisen Wiedergabe dieser Systematik häufig lediglich Positionen angeführt werden, die inhaltlich nur zum Teil in den jeweils betrachteten Wirtschaftsbereich fallen; diese Positionen erhielten dann den Zusatz „T. a.“ („Teil aus...“).

Ebenso unterscheidet sich das für die Handwerkszählungen entwickelte „Verzeichnis der Handwerkszweige“ sehr stark von den bisher genannten Gliederungen, weil es in starkem Maße Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse im Handwerk nimmt.

Die erfaßten Institutionen (und damit die bei ihnen erhobenen Tatbestände) werden in der Regel derjenigen systematischen Position zugeordnet, die dem „Schwerpunkt“ ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit entspricht. Werden in einem Unternehmen (bzw. in einer anders abgegrenzten Einheit) mehrere Tätigkeiten ausgeübt, so lassen sich nur solche Einheiten verhältnismäßig einfach zuordnen, bei denen eine bestimmte Tätigkeit eindeutig im Vordergrund steht. Sind aber mehrere Tätigkeiten „horizontal“ und/oder „vertikal“ derart miteinander kombiniert, daß sie nach dem einen oder anderen Merkmal als etwa gleichwertig angesehen werden können, kann die schwerpunktmäßige Zuordnung mehr oder weniger willkürlich werden. Es muß also damit gerechnet werden, daß gleichartige Einheiten bei den verschiedenen Statistiken nicht immer einheitlich eingeordnet wurden.

Abkürzungen:

Bgh. m.	= Binnengroßhandel mit
Eh. m.	= Einzelhandel mit
F. v.	= Fabrikation von
Gew. v.	= Gewinnung von
Gh. m.	= Großhandel mit
H. v.	= Herstellung von
H. v. u. HM.	= Handelsvertretung und Handelsmaklerwesen
T. a.	= Teil aus

I. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei

1. *Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950 (AZ) **
2. *Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik (St)*
3. Die Wirtschaftsgruppen nach der *Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung (BZ)* entsprechen den Gruppen der Arbeitsstättensystematik, jedoch sind die Gruppen 01 und 07 zu „Landwirtschaft und Tierzucht“ und die Gruppen 02 und 06 zu „Gärtnerei“ zusammengefaßt

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *)	St **)	
		ab 1954	für 1950
Abt. 0	LAND-, FORST- UND JAGDWIRTSCHAFT, FISCHEREI (EINSCHL. GARTENBAU UND TIERZUCHT)	+	+ ¹⁾
01	Landwirtschaft (ohne Gartenbau, Baumschulen und gewerbliche Tierzucht)	+	+
0109	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
0110	Ackerbau (Feldwirtschaft)	+	.
— a)	Veranlagte Landwirte (ohne die nach Durchschnittssätzen besteuerten)	+	.
— a)	Nur nach Durchschnittssätzen besteuerte Landwirte	+	.
— a)	Nach Durchschnittssätzen besteuerte landwirtschaftlicher Teil von Mischbetrieben	+	.
0150	Weinbau	+	.
02	Landwirtschaftlicher Gartenbau und Baumschulen	+	+
0209	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
0210	Landwirtschaftlicher Gartenbau	+	.
0250	Baumschulen	+	.
04	Forst- und Jagdwirtschaft	+	+
0409	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
0410	Forstwirtschaft	+	.
0450	Jagdwirtschaft	+	.

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *)	St **)	
		ab 1954	für 1950
06	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Sämereiwirtschaft	+	+
0609	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
0610	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Sammelwirtschaft	+	.
0650	Sämereiwirtschaft	+	.
07	Nichtlandwirtschaftliche Tierzucht	+	+
0709	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
0710	Gewerbliche Tierzucht und Tierhaltung (einschl. Bienenzucht) . . . . .	.	.
08	Hochsee- und Küstenfischerei	+	+
0809	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
081	Dampfer- und Große Heringsfischerei	+	.
0811	Dampferhochseefischerei und Robbenfangunternehmen . . . . .	.	.
0815	Große Heringsfischerei (Loggerfischerei) . . . . .	.	.
0850	Küsten-, Haft- und Kleine Hochseefischerei	+	.
09	Binnenfischerei und Fischzucht	+	+
0909	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
0910	Binnenfischerei	+	.
0950	Fischzucht	+	.

- *) In Anlehnung an dieses Verzeichnis sind die Ergebnisse der „Statistik der Fischereifangergebnisse“ (Ifd. Nr. 27) wie folgt gegliedert:
Dampferhochseefischerei (Klasse 0811)
Große Heringsfischerei (T. a. Klasse 0815)
Logger im Frischheringsfang (T. a. Klasse 0815)
- **) Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik.
1) Darunter: Nach Durchschnittssätzen besteuerte Landwirte.
a) Sonderposition für die Zwecke der Steuerstatistik.

4. Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (ASt)

Abteilung Zweig	der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik
Abt. 0	LANDWIRTSCHAFT UND TIERZUCHT, FORST- UND JAGDWIRTSCHAFT, GÄRTNEREI, FISCHEREI
1a	Landwirtschaft, Tierzucht
1b	Gärtnerei
2a	Forst- und Jagdwirtschaft
2b	Fischerei

5. Systematik der Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik (K)

Gewerbe oder Beruf der Halter bzw. Käufer
LAND-, FORST-, FISCHWIRTSCHAFT UND MOLKEREI-BETRIEBE darunter Bauern und Landwirte

II. Bergbau und Energiewirtschaft

1. Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950 (AZ)
2. Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik (St)
3. Die Wirtschaftsgruppen nach der Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung (BZ) entsprechen den Gruppen der Arbeitsstättenstatistik

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)	St *)	
		ab 1954	für 1950
aus Abt. 1	aus BERGBAU, GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; ENERGIEWIRTSCHAFT		
11	Steinkohlenbergbau	+	+
1109	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
1110	Steinkohlengewinnung, -brikettfabriken und Kokereien	+	.
1191a)	Steinkohlengewinnung, -brikettfabriken und Kokereien mit Energiewirtschaft	+	.
12	Braunkohlenbergbau	+	+
1209	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
1210	Braun- und Pechkohलगewinnung, Braunkohlenbrikettfabriken	+	.
1250	Braunkohlenschwefelerei	+	.
1291a)	Braun- und Pechkohलगewinnung, Braunkohlenbrikettfabriken mit Energiewirtschaft	+	.
13	Erzbergbau	+	+
1309	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
1310	Eisenerzbergbau	+	.
1350	Metallerzbergbau	+	.
14	Salzbergbau und Salinen	+	+
1409	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
1410	Kalialzbergbau	+	.
1440	Steinsalzbergbau	+	.
1470	Salinen	+	.
15	Sonstiger Bergbau (einschl. Erdöl-, Bernstein- und Torfgewinnung)	+	+
1509	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
151	Gew. und Aufbereitung von Graphit, Fluß- und Schwerspat	+	+ ¹⁾

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)	St *)	
		ab 1954	für 1950
1511	Gew. und Aufbereitung von Graphit . . . . .	.	.
1515	Gew. und Aufbereitung von Fluß- und Schwerspat . . . . .	.	.
1530	Aufsuchung u. Gew. v. Erdöl, Erdgas und sonstigen bituminösen Stoffen	+	+
1550	Bernsteingewinnung und grobe Bearbeitung	+	+ ¹⁾
1570	Torfgräberei	+	+ ¹⁾
18a)	Stadtwerke (Kombination von öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsbetrieben)	+	+
19	Energiewirtschaft	+	+
190	Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+ ²⁾
1901	Elektrizitätswerke mit Gaswerk	+	.
1902	Elektrizitätswerke mit Fernheizwerk	+	.
1903	Gaswerke mit Fernheizwerk	+	.
1904	Wasserwerke mit Elektrizitäts- und Gaswerk	+	.
1905	Wasserwerke mit Elektrizitätswerk	+	.
1906	Wasserwerke mit Gas- und Fernheizwerk	+	.
1907	Wasserwerke mit Gaswerk	+	.
1909	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe . . . . .	.	.
1910	Elektrizitätsgewinnung und -versorgung (öffentliche)	+	+
1930	Gasgewinnung und -versorgung (öffentliche)	+	+
1950	Wassergewinnung und -versorgung (öffentliche)	+	+
1970	Fernheizwerke	+	+ ²⁾
199a)	Unternehmen mit Kombinationen außerhalb der Gruppe	+	.
1991a)	Energiewirtschaft mit Steinkohlengewinnung	+	.
1992a)	Energiewirtschaft mit Braunkohlengewinnung	+	.

*) Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik.
¹⁾ 151, 1550 und 1570 zusammengefaßt. — ²⁾ 190 und 1970 zusammengefaßt.
a) Sonderposition für die Zwecke der Steuerstatistik.

4. Systematisches Verzeichnis für den monatlichen Industriebericht, Stand 1959 (IB)

Dieses Verzeichnis liegt der systematischen Gliederung folgender Statistiken bzw. Indices zugrunde (in Klammern Kurzbezeichnungen in der folgenden Übersicht):

- Monatlicher Industriebericht und Industriebericht für Kleinbetriebe*) (Industriebericht); lfd. Nr. 32 und 34
 - a) nach hauptbeteiligten Industriegruppen bzw. -zweigen
 - b) nach beteiligten Industriegruppen bzw. -zweigen (nur für den monatlichen Industriebericht)
- Index der industriellen Nettoproduktion (Prod.-Index); lfd. Nr. 40
- Indices der Produktionsergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie (Ind. d. Prod.-Ergebnisse); lfd. Nr. 41
- Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen (Stromerzeug.-Anlagen); lfd. Nr. 43
- Statistik der Arbeitervdienste (Stat. d. Arbeitervdienste); lfd. Nr. 95

Gruppe Zweig *)	des Systematischen Verzeichnisses für den monatlichen Industriebericht (Stand 1959)	Industriebericht		Prod.- Index	Ind. d. Prod.-Er- gebnisse	Strom- erzeug.-An- lagen	Stat. d. Arbeiter- verdienste
		haupt- beteiligt	beteiligt				
21	Bergbau	+	+	+	+	+ ¹⁾	+
2111a)	Steinkohlenbergbau	+	+ ²⁾	+ ³⁾	+ ³⁾	+	+
2114a)	Braunkohlen- und Pechkohलगewinnung	+	+	+ ³⁾	+ ³⁾	+	+
2130	Eisenerzbergbau	+	+	+	+	+ ³⁾	+ ⁴⁾
2140	Metallerzbergbau	+	+	+	+	+ ³⁾	+ ⁴⁾
2150	Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	+	+	+	+	+ ³⁾	+
2160b)	Erdöl- und Erdgasgewinnung	+	+	+	+	+ ⁷⁾ ⁸⁾	+ ⁶⁾
2170	Flußspat-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	+	+	+	+	+ ⁶⁾	+ ⁶⁾
2180	Torfindustrie	+	+	.	.	+ ⁶⁾	+ ⁶⁾

*) Die Fußnoten a) und b) zu den einzelnen Positionen weisen auf die abweichende Gliederung der Ergebnisse des Industrieberichts bis zum Jahre 1957 hin: a) 2111 und 2114 bis 1951 (beteiligt) bzw. 1956 (hauptbeteiligt) zusammengefaßt. — b) 2160 und 2210 bis 1952 zusammengefaßt (s. a. Fußnote a) unter gleicher Systematik in „Verarbeitendes Gewerbe“).

Den Angaben zu a) und b) wurden die Sonderhefte (bzw. Reihe 1 und 4) der Industrieberichtserstattung mit Jahresergebnissen über längere Zeiträume zugrunde gelegt. Bis jetzt sind in der Serie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“ (IndBRD) folgende Hefte erschienen: Sonderheft 9 (für 1950 bis 1954), Sonderheft 12 (für 1951 bis 1955), Sonderheft 14 (für 1952 bis 1956), Heft 19 der Reihe 4 (für 1954 bis 1957) und Jahresheft der Reihe 1 (für 1955 bis 1958). Für die Betrachtung von Jahresergebnissen empfiehlt es sich, stets dasjenige Heft zu benutzen, welches zuletzt über die in Frage kommenden Jahre berichtet, da die Ergebnisse zum Teil auch nachträglich für die vorhergehenden Jahre nach dem jeweils neuesten Stand des Systematischen Verzeichnisses (soweit für die Veröffentlichung bestimmt) untergliedert wurden.

Darüber hinaus wurden in einigen Jahren (jeweils Januar) auch Umgruppierungen im Inhalt von Industriegruppen und -zweigen vorgenommen. Diese Umgruppierungen sind in den Vorbemerkungen zu den Veröffentlichungen des monatlichen Industrieberichts (IndBRD, Reihe 1) jeweils im einzelnen erläutert.

¹⁾ Ohne 2160. — ²⁾ Für die Ausweisung von Beschäftigten: Einschl. Beschäftigte von Betrieben der Kohlenwertstoffindustrie und (ab 1959) der Industrie der Steine und Erden, die dem Steinkohlenbergbau angeschlossen sind. — ³⁾ 2111 und 2114 zusammengefaßt. — ⁴⁾ 2130 und 2140 zusammengefaßt. — ⁵⁾ 2130 bis 2150, 2170, 2180 zusammengefaßt. — ⁶⁾ 2160, 2170 und 2180 zusammengefaßt. — ⁷⁾ 2160, 22 und 40 zu „Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung“ zusammengefaßt (s. a. Fußnote¹⁾) unter gleicher Systematik in „Verarbeitendes Gewerbe“. — ⁸⁾ 2160, 2210, 2230, T. a. 2250 und T. a. 40 zu „Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung ohne Hydrieranlagen und elektrochemische Anlagen“ zusammengefaßt (s. a. Fußnote²⁾) unter gleicher Systematik in „Verarbeitendes Gewerbe“).

5. Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (ASt)

Abteilung Zweig	der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik
aus Abt. 1	aus BERGBAU, GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; ENERGIEWIRTSCHAFT
3	Steinkohlenbergbau
4	Braunkohlenbergbau
5	Erzbergbau
6a	Salzbergbau und Salinen
6b	Übriger Bergbau, Torf- und Bernsteinengewinnung
6c	Erdölgewinnung
40	Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung

6. Systematik der Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik (K)

Gewerbe oder Beruf der Halter bzw. Käufer
aus INDUSTRIE
Bergbau
T. a. Steine und Erden
T. a. Kraftstoffindustrie
ENERGIEWIRTSCHAFT
Elektrizitätsversorgung
Gas- und Wasserversorgung

III. Verarbeitendes Gewerbe

1. Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950 (AZ) *)
2. Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik (St)
3. Die Wirtschaftsgruppen nach der Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung (BZ) entsprechen den Gruppen der Arbeitsstättensystematik

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *)	St **)	
		ab 1954	für 1950
aus Abt. 1	aus BERGBAU, GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; ENERGIEWIRTSCHAFT		
17	Gew. und Verarbeitung von Steinen, Erden und grobkeramischen Erzeugnissen	+	+
1709	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
171	Gew. und Bearbeitung von Natursteinen, Schiefer, Naturasphalt und anderen Mineralien	+	+
1711	Gew. und Bearbeitung von Natursteinen für den Wege-, Bahn-, Wasser- und Betonbau und zu Werksteinen und Platten; Stein- und Terrazzomahlwerke	.	.
1715	Gew., Bearbeitung und Aufbereitung von Schiefer, Naturasphalt, Rohton, Lehm, Kaolin, Farberden, Kieselgur und sonstigen Mineralien	.	.
1720	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	+	+
1730	Gew. und Aufbereitung von Sand und Kies	+	+
1740	Zementindustrie	+	+
175	Kalk-, Gips- und Kreidegewinnung und -verarbeitung	+	+
1751	Gew. und Aufbereitung von Kalkstein	.	.
1755	Gew. und Verarbeitung von Gipsstein und Kreide	.	.
176	H. v. Ziegel- und anderen grobkeramischen Erzeugnissen	+	+
1761	H. v. Ziegeleierzzeugnissen	.	.
1764	H. v. Grobsteinzeug für Gewerbe und Landwirtschaft	.	.
1767	H. v. feuer- und säurefesten Erzeugnissen	+	+
177	H. v. künstlichen Steinerzeugnissen	.	.
1771	H. v. Betonwaren, -fertigteilen und -werksteinen einschl. Terrazzowaren	.	.
1773	H. v. Kalksandsteinen	.	.
1775	Gew. v. Rohbims und H. v. Bimsbaustoffen	.	.
1777	H. v. Isolier- und Leichtbauplatten	.	.
1779	H. v. Asbestementwaren	.	.
178	Sonstige Zweige der Industrie der Steine und Erden	+	+
1781	H. v. Mörtel und Edelputz	.	.
1785	H. v. mineralischen Isoliermitteln und Filtern, von Schlackenerzeugnissen und von anderweitig nicht genannten künstlichen Steinerzeugnissen	.	.
Abt. 2	EISEN- UND METALLERZEUGUNG UND -VERARBEITUNG	+	+
21	Eisenschaffende Industrie	+	+
2109	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
2110	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	+	.
2130	Schmiede, Preß- und Hammerwerke	+	.
2150	Ziehereien und Kaltwalzwerke	+	.
2170	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	+	.
2196a)	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien mit Allgemeinem Maschinenbau	+	.

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *)	St **)	
		ab 1954	für 1950
22	NE-Metallindustrie	+	+
2209	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
2210	Metallhütten und Umschmelzwerke	+	.
2230	Edelmetallerzeugende Hütten und Edelmetallscheideanstalten	+	.
2250	Metallhalbzeugwerke	+	.
2270	Metallgießereien	+	.
2291a)	Metallhütten und Umschmelzwerke (einschl. Raffinieranstalten) mit Metallergbergbau	+	.
23	Stahlbau	+	+
2309	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+
2310	Bau von Stahl- und Eisenkonstruktionen	+	+))
2330	Waggonbau	+	+
2340	Bau von Feld- und Industriebahnwagen und Material hierfür	+	+))
2350	Kesselbau	+	+
2360	Montage von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen	+	+
24	Maschinenbau	+	+
2409	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
2410	Allgemeiner Maschinenbau	+	.
248	Technische Büros des Maschinenbaus und Reparaturwerkstätten für Maschinen	+	.
2481	Konstruktionsbüros und sonst. techn. Büros des Maschinenbaus	+	.
2485	Reparaturwerkstätten für Maschinen und Apparate	+	.
249a)	Unternehmen mit Kombinationen außerhalb der Gruppe	+	.
2491a)	Allgemeiner Maschinenbau mit Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	+	.
2493a)	Allgemeiner Maschinenbau mit Stahlbau	+	.
25	Schiffbau	+	+
2509	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
2510	Schiff- und Bootsbau	.	.
26	Straßen- und Luftfahrzeugbau	+	+
2609	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
2610	Bau von Kraftfahrzeugen und deren Motoren	+	+))
2620	H. v. Kraftfahrzeugbestandteilen und Zubehör (s. auch 2945)	+	+
2630	Bau von Kraftfahrzeugkarosserien und -anhängern	+	+
2640	Stellmacherei und Bau von Bespannfahrzeugen und Ackerwagen	+	+
2650	Fahrrad-, Krankenfahrstuhl- und Kinderwagenbau	+	+
2660	Luftfahrzeugbau und -reparaturen	+	+))
268	Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge und Fahrräder	+	+
2681	Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten und -Abwrackbetriebe	+	+
2685	Fahrrad-Reparaturwerkstätten	+	+
2693a)	Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten und -Abwrackbetriebe mit Eh. m. Maschinen, Fahrrädern, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf	+	.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)*	St**)		Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)*	St**)	
		ab 1954	für 1950			ab 1954	für 1950
27	Elektrotechnik	+	+	3617	H. v. keramischen Mosaik-, Wand- und Bodenplatten, Kachelöfen, Ofenkacheln und Baukeramik	.	.
2709	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.	3618	H. v. künstlichen Wetzsteinen und Schleifmitteln	+	+
2710	Allgemeine Elektrotechnik	+	.	365	Glasindustrie	+	+
2750	Elektroreparatur- und -montagewerkstätten	+	.	3651	Flachglaserzeugung	+	.
2798a)	<i>Elektroreparatur- und -montagewerkstätten mit Facheinzelhandel der Klassen 6443 oder 6444 (s. Einzelhandel)</i>	+	.	3653	Hohlglaserzeugung	+	.
28	Feinmechanik und Optik	+	+	3655	H. v. Glasfasern, -gespinsten, -wolle, -seide und -pulver	+	.
2809	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.	3657	Glasverarbeitung	+	.
2810	H. v. optischen Erzeugnissen	+	+	3659	Glasveredlung	+	.
2820	H. v. Foto-, Projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen	+	+	37	Sägerei und Holzbearbeitung	+	+
2840	H. und Reparatur von feinmechanischen Erzeugnissen	+	+	3709	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.
2850	H. v. medizinmechanischen Erzeugnissen	+	+	371	Säge- und Hobelwerke	+	+
2870	H. und Reparatur von nichtelektrischen Uhren	+	+	3711	Sägewerke	.	.
2897a)	<i>H. und Reparatur von nichtelektrischen Uhren mit Facheinzelhandel der Klasse 6483 (s. Einzelhandel)</i>	+	.	3715	Hobelwerke	.	.
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	+	+	3730	Holzimprägnier- und -auslaueanstalten	+	+)
2909	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.	3750	Furnier- und Schälwerke	+	+)
2910	Stahlverformung	+	+	377	Sperrholz- und Holzfaserspanplattenwerke	+	+)
293	H. v. Heiz- und Kochgeräten und Blechwaren	+	+	3771	Sperrholzwerke	.	.
2931	H. v. Heiz- und Kochgeräten	+	.	3775	Holzfaserspanplatten- und Holzspanplattenwerke	.	.
2935	H. v. Blechwaren und Feinblechpackungen, Metallmöbeln, Metallbetten und Stahldrahtmatratzen	+	.	38	Holzverarbeitung	+	+
294	H. v. Schlössern und Beschlägen, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen	+	+	3809	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.
2941	H. v. Schlössern und Beschlägen	+	.	381	H. v. Bauelementen und in Serien gefertigten Holzbauten; Bau- und Möbeltischlerei	+	.
2945	H. v. Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen und -zubehör (s. auch 2620)	+	.	3811	Bau- und Möbeltischlerei (nur Handwerksbetriebe)	+	+))
295	H. v. Schneidwaren, Metall- und -kurzwaren; Schleiferei	+	+	3815	H. v. Bauelementen und -zubehör und H. v. in Serien gefertigten Holzbauten u. ä. (keine Handwerksbetriebe)	+	+
2951	H. v. Schneidwaren und Bestecken, Handelswaren, Munition und blanken Waffen	+	+	3820	H. v. Möbeln, Holzgehäusen und anderen Tischlereierzeugnissen	+	+
2954	H. v. Haushaltmaschinen, Metallwaren, Bürogeräten, Kurzwaren und Nadeln	.	.	3830	H. v. Polstermöbeln	+	+
2957	Schleiferei	+	+	384	Böttcherei und H. v. Verpackungsmitteln	+	.
2960	H. v. Werkzeugen	+	+	3841	H. v. Faßholz, Fässern, Kübeln und Bottichen	+	+
2970	Schmiederei	+	+	3844	H. v. Kisten, Koffern und deren Bestandteilen	+	+))
2980	Schlosserei und Schweißerei	+	+	3847	H. v. Zigarrenkisten und Zigarrenwickelformen, Holzvolle und Holzvollseilen, Holzdraht, Holzstanz- und -spanwaren	+	+))
2991	Schlosserei mit Klempnerei	+	+	385	Drechserei, Holzbildhauerei und H. v. sonstigen Holzwaren	+	+
Abt. 3/4	VERARBEITENDE GEWERBE (OHNE EISEN- UND METALLVERARBEITUNG)	+	+	3851	H. v. Drechslerwaren, Stöcken, Schirmgriffen und Peitschen	.	.
31	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	+	+	3854	Holzbildhauerei und -schnitzerei	.	.
3109	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.	3857	H. v. sonstigen anderweitig nicht genannten Holzwaren	.	.
3110	Erdölverarbeitung	+	.	386	H. v. Korb-, Flecht- und Bürstenwaren	+	+
3140	Braunkohlenteerdestillation und Ölschieferschmelerei	+	.	3861	Rohrzurichterei, H. v. Korbmöbeln und anderen Korbwaren sowie von Flechtwaren	+	.
3170	Kohlenwertstoffindustrie	+	+	3865	Borstenzurichterei und H. v. Bürsten, Besen und Pinseln (nicht Kunststoff-erzeugnisse)	+	.
32	Chemische Industrie	+	+	3870	H. v. Erzeugnissen aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen und Kork	+	+))
3209	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.	3880	Holzveredlung	+	+))
3210	Allgemeine chemische Industrie	.	.	3891	Tischlerei mit Glaserei	+	+))
34	Kunststoffverarbeitung	+	+	39	Papierherstellung und -verarbeitung, Druckereigewerbe	+	+
3409	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.	3909	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.
3410	H. v. Kunststoffteilen und -waren	+	.	3910	Papierherzeugung	+	+))
3450	H. v. Kunstleder, Linoleum, Linkrusta und Wachstuch	+	.	393	Papierveredlung	+	+))
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	+	+	3931	H. v. gestrichenen Papieren	+	.
3509	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.	3935	H. v. gummierten und chemisch-technischen Papieren	+	.
351	H. v. Gummiwaren	+	+))	395	Papierverarbeitung	+	+
3511	H. v. Bereifungen	+	.	3951	Tapetenindustrie	+	+))
3515	H. v. Weich- und Hartgummiwaren	+	.	3953	Papierwarenherstellung	+	+))
3540	Regenerieranlagen, Vulkanisier- und Reparaturanstalten	+	+	3955	Pappenverarbeitung	+	+))
3570	H. v. Asbestwaren	+	+))	3957	Buchbinderei	+	+
36	Feinkeramische und Glasindustrie	+	+	397	Druckereigewerbe (auch mit betriebs-eigenem Verlag)	+	+
3609	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.	3971	Buch-, Flach- und Tiefdruckerei	+	.
361	H. v. feinkeramischen Erzeugnissen	+	+	3974	Chemigraphische Anstalten und Gummistempelfabriken	+	.
3611	H. v. Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Porzellan und Porellit und keramischen Dentalpräparaten	.	.	3977	Licht- und Fotopauserei	+	.
3613	H. v. Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenständen aus Steingut und feinem Steinzeug	.	.	41	Lederherzeugung und -verarbeitung	+	+
3614	H. v. Ton- und Töpferwaren, Terrakotten und graublauem Steinzeug	.	.	4109	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.	.	.
3615	H. v. sanitärer Keramik	.	.	4110	Lederherzeugung	+	+
3616	H. v. technischen und chemisch-technischen Gegenständen aus Porzellan, Steingut und Steatit	.	.	4130	H. v. Lederwaren	+	+
				4150	H. v. Lederhandschuhen	+	+
				417	Schuhherstellung und -reparatur	+	+
				4171	H. v. Schuhen und Ledergamaschen	+	+
				4175	Schuhreparaturwerkstätten und Maßschuhmacherei	+	+
				419a)	<i>Unternehmen mit Kombinationen außerhalb der Gruppe</i>	+	.

Anmerkungen auf Seite 162

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *	St **)	
		ab 1954	für 1950
4193a)	H. v. Schuhen und Ledergamaschen mit Eh. m. Schuhwaren	+	.
4196a)	Schuhreparaturwerkstätten mit Eh. m. Schuhwaren	+	.
42	Textilgewerbe	+	+
4201	Spinnerei mit Weberei	+	+
4209	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
4210	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	+	+
4220	Gewerbliche Erzeugung und Aufbereitung von Spinnstoffen	+	+))
4230	Spinnerei und Garnbearbeitung	+	+
4240	Weberei (ohne solche der Klasse 4260)	+	+
4250	Wirkerei und Strickerei	+	+
4260	Sonstiges Textilgewerbe	+	+))
4270	Textilveredlung	+	+
4280	Hilfsgewerbe der Textilindustrie	+	+))
43	Bekleidungsgewerbe	+	+
4309	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
431	H. v. Oberbekleidung	+	.
4311	F. v. Berufs- und Sport-, Leder- und Regenschutzbekleidung	.	+ 10)
4313	F. v. Herren- und Knabenfertigungsbekleidung	.	+ 10)
4315	F. v. Damen- und Mädchenfertigungsbekleidung	.	+ 10)
4317	Herren- und Damenschneiderei	+	+
4320	H. v. Wäsche	+	+
4330	H. und Reparatur von Hüten und Mützen	+	+
434	H. v. Bekleidungszubehör	+	+ 11)
4341	H. v. Krawatten und Schals	.	.
4344	H. und Reparatur von Schirmen	.	.
4347	H. v. sonstigem Bekleidungszubehör	.	.
4350	Bettfedernaufbereitung und Matratzenherstellung	+	+ 11)
4360	Rauchwarenzurichtung und Kürschnerei	+	+
4370	Hilfsgewerbe der Kleider- und Wäscheherstellung	+	+ 11)
44	H. v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- und Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen	+	+
4409	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
4410	H. v. Großmusikinstrumenten	+	+ 12)
4420	H. v. sonstigen Musikinstrumenten	+	+ 12)
4430	H. v. Spielwaren, Puppen und Christbaumschmuck	+	+
4440	H. v. Turn- und Sportgeräten und Faltbooten	+	+
4450	H. v. Schmuckwaren und schmuckähnlichen Erzeugnissen	+	+
4460	Bearbeitung von Edelsteinen	+	+
4495a)	H. v. Schmuckwaren und schmuckähnlichen Erzeugnissen mit Eh. m. Uhren, Gold- und Silberwaren, Juwelen, Schmuckwaren, Abzeichen u. ä.	+	.
45	Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckerei- und Süßwarengewerbe	+	+
450	Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
4501	Mühlengewerbe mit Bäckerei	+	+ 13)
4509	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
4510	Mühlengewerbe (ohne Öl- und Gewürzmühlen)	+	+

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *	St **)	
		ab 1954	für 1950
4520	Nahrungsmittel- und Zutatenerzeugung	+	+ 14)
4530	Stärkeindustrie	+	+ 14)
4540	Kartoffeltrocknungsindustrie	+	+ 14)
4550	Futtermittelindustrie	+	+ 14)
456	Bäckerei und Brotindustrie	+	.
4561	Brot- und Frischbackwarenindustrie	+	+ 15)
4564	Handwerkliche Bäckerei und Konditorei ohne Gastwirtschaft und Kaffeeauschank	+	+
4567	Handwerkliche Bäckerei und Konditorei mit Gastwirtschaft und Kaffeeauschank	+	+
457	H. v. Dauerbackwaren, Kunsthonig und Mischsirup	+	+ 15)
4571	H. v. Keksen, Zwieback und anderen Dauerbackwaren	+	.
4575	H. v. Kunsthonig und Mischsirup	+	.
4580	Süßwarengewerbe	+	+
4591	Handwerkliche Bäckerei mit Fleischerei	+	+ 15)
46	Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverarbeitung, Speiseöl- und Speisefettverarbeitung; Zuckerindustrie	+	+
4609	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
461	Fleischerei und Fleischwarenindustrie	+	.
4611	Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	+	+ 16)
4614	Fleischerei ohne Gastwirtschaft	+	+
4617	Fleischerei mit Gastwirtschaft	+	+ 16)
4620	Schlachthäuser	+	+ 16)
463	Fischverarbeitung	+	+
4631	Fischindustrie	+	+
4635	Walindustrie	+	+
464	Milchverarbeitung	+	+
4641	Molkerei (städtische Kuhhaltung)	.	.
4645	Molkerei und sonstige Milchverarbeitung	.	.
4650	Ölmühlen und Margarineindustrie	+	+
4660	Zuckerindustrie	+	+
47	Obst- und Gemüseverarbeitung, Kaffee- und Teeverarbeitung, H. v. Gewürzen u. ä., Eisgewinnung und Kühlhäuser	+	+
4709	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
4710	Obst- und Gemüseverarbeitung	+	+
4720	Kaffeeverarbeitung und H. v. Kaffeesatz	+	+ 17)
4730	Teeverarbeitung und H. v. teeähnlichen Erzeugnissen	+	+ 17)
4740	H. v. Essig, Senf, Essenzen, Aromen, Gewürzen u. ä.	+	+ 17)
4750	H. v. Nährhefe und Eiweißerzeugnissen für Ernährungszwecke	+	+ 17)
4760	Eisgewinnung	+	+ 17)
4770	Kühlhäuser	+	+ 17)
48	Getränkherstellung	+	+
4809	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
4810	Brauerei und Mälzerei	+	+
4830	Spiritusindustrie (einschl. Hefeherstellung)	+	+
4850	H. v. verarbeiteten Weinen	+	+ 18)
4870	H. v. Mineralbrunnen, Mineralwasser und Limonaden	+	+ 18)
49	Tabakwarenherstellung	+	+
4909	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
4910	Zigarrenfabrikation	+	+
4950	Zigaretten-, Rauch-, Kau- und Schnupftabakfabrikation	+	+

*) In Anlehnung an dieses Verzeichnis sind die Ergebnisse der „Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen“ (Ifd. Nr. 136) wie folgt gegliedert:

Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (Gruppe 17)
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung (Abteilung 2)
Chemische Industrie, Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (Zusammenfassung der Gruppen 31 bis 35)
Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung (Zusammenfassung der Gruppen 37 und 38)
darunter: in Verbindung mit Holzgroßhandel
Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Zusammenfassung der Gruppen 45 bis 49)
darunter: Molkereibetriebe
Sonstige verarbeitende Gewerbe (Zusammenfassung der Gruppen 36, 39, 41 bis 44)
darunter: Papier- und papierverarbeitende Industrie
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie

Die „Darunter“-Positionen kommen nur für die Darstellung der Zahl der Unternehmen und der Fahrzeugbestände zur Anwendung.
**) Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik.

1) 2310 und 2340 zusammengefaßt. — 2) 2610 und 2660 zusammengefaßt. — 3) 351 und 3570 zusammengefaßt. — 4) 3730, 3750 und 377 zusammengefaßt. — 5) 3811 und 3891 zusammengefaßt. — 6) 3844, 3847, 3870 und 3880 zusammengefaßt. — 7) 3910 und 393 zusammengefaßt. — 8) 3951 bis 3955 zusammengefaßt. — 9) 4220, 4260 und 4280 zusammengefaßt. — 10) 4311, 4313 und 4315 zusammengefaßt; außerdem zusätzlich: T. a. 4313 (F. v. Herren- und Knabenfertigungsbekleidung, nur Industrie) und T. a. 4315 (F. v. Damen- und Mädchenfertigungsbekleidung, nur Industrie). — 11) 434, 4350 und 4370 zusammengefaßt. — 12) 4410 und 4420 zusammengefaßt. — 13) 4501 und 4591 zusammengefaßt. — 14) 4520 bis 4550 zusammengefaßt. — 15) 4561 und 457 zusammengefaßt. — 16) 4611 und 4620 zusammengefaßt. — 17) 4720 bis 4770 zusammengefaßt. — 18) 4850 und 4870 zusammengefaßt.

a) Sonderposition für die Zwecke der Steuerstatistik.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

4. Systematisches Verzeichnis für den monatlichen Industriebericht, Stand 1959 (IB)

Dieses Verzeichnis liegt der systematischen Gliederung folgender Statistiken bzw. Indices zugrunde *) (in Klammern: Kurzbezeichnungen in der folgenden Übersicht):

Monatlicher Industriebericht und Industriebericht für Kleinbetriebe **) (Industriebericht); lfd. Nr. 32 und 34

a) nach hauptbeteiligten Industriegruppen bzw. -zweigen

b) nach beteiligten Industriegruppen bzw. -zweigen (nur für den monatlichen Industriebericht)

Index der industriellen Nettoproduktion (Prod.-Index); lfd. Nr. 40

Indices der Produktionsergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie (Ind. d. Prod.-Ergebnisse);

lfd. Nr. 41

Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen (Stromerzeug.-Anlagen); lfd. Nr. 43

Statistik der Arbeiterverdienste (Stat. d. Arbeiterverdienste); lfd. Nr. 95

Gruppe Zweig**)	des Systematischen Verzeichnisses für den monatlichen Industriebericht (Stand 1959)	Industrie- bericht		Prod.- Index	Ind. d. Prod.- Ergeb- nisse	Strom- er- zeug.- Anla- gen	Stat. d. Arbei- terver- dienste
		haupt- be- teiligt	be- teiligt				
22	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	+	+	.	.	+ ¹⁾	.
2210 a)	Mineralölverarbeitung	+	+	.	.	+ ²⁾	.
2230	Braunkohlen- und Torfteerdestillation, Ölschieferverschmelzung und -verarbeitung	+	+	.	.	+ ³⁾	.
2250	Kohlenwertstoffindustrie	+	+	.	.	+ ⁴⁾	.
25	Industrie der Steine und Erden	+	+	+	+	+ ⁵⁾	+
2511 b)	Natursteinindustrie	+	+	.	.	.	.
2521 b)	Sand- und Kiesindustrie	+	+	.	.	.	.
2527 b)	Gewinnung und Aufbereitung von Schiefer, Rohton, Kaolin und sonstigen Mine- ralien	+	+	.	.	.	.
2531 b)	Zementindustrie	+	+	.	.	.	.
2532 b)	Kalkindustrie	+	+	.	.	.	.
2533 b)	Gips- und Kreide-Industrie	+	+	.	.	.	.
2541 b)	Ziegelindustrie	+	+	.	.	.	.
2542 b)	Grobsteinzeugindustrie	+	+	.	.	.	.
2543 b)	Feuerfeste Industrie	+	+	.	.	.	.
2550 b)	Betonsteinindustrie	+	+	.	.	.	.
2561 b)	Kalksandsteinindustrie	+	+	.	.	.	.
2562 b)	Bims- und Bimssteinindustrie	+	+	.	.	.	.
2564 b)	Isolier- und Leichtbauplattenindustrie	+	+	.	.	.	.
2565 b)	Asbestzementwarenindustrie	+	+	.	.	.	.
2590 b)	Sonstige Industrien der Steine und Erden	+	+	.	.	.	.
27	Eisenschaffende Industrie	+	+	+	+	+ ⁶⁾	+
2710	Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	+	+	.	.	.	.
2740	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	+	+	.	.	.	.
28	NE-Metallindustrie	+	+	+ ⁷⁾	+	+ ⁸⁾	+
2810	Metallhütten und Umschmelzwerke	+	+	.	.	.	.
2850	Metallhalbzeugwerke	+	+	.	.	.	.
29	Gießerei-Industrie	+	+	.	.	.	.
2910	Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	+	+	+	.	+ ⁹⁾	.
2950	Metallgießereien	+	+	+	.	+ ¹⁰⁾	.
30	Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung	+	+	.	.	.	.
3010	Ziehereien und Kaltwalzwerke	+	+	+	.	.	.
3020 c)	Stahlverformung	+	+	+ ¹⁰⁾	+	.	.
31	Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)	+	+	+	+	+ ⁹⁾	+
3110 d)	Stahlhoch-, Stahlbrücken- und Stahlwasserbau (einschl. Leichtmetallbau)	.	+	.	.	.	.
3120 d)	Weichenbau	.	+	.	.	.	.
3130 d)	Waggonbau	.	+	.	.	.	.
3140 d)	Feld- und Industriebahnbau	.	+	.	.	.	.
3150 d)	Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau	.	+	.	.	.	.
3160 d)	Montage und Reparatur von Wärme-, Lüftungs- und gesundheitstechnischen Anlagen	.	+	.	.	.	.
32	Maschinenbau	+	+	+	+	+ ⁹⁾	+
33	Fahrzeugbau	+	+	+ ¹¹⁾	+ ¹¹⁾	+ ⁹⁾	+ ¹¹⁾
3311 e)	Kraftwagenindustrie (einschl. Herstellung von Motoren und Straßenzugmaschi- nen)	.	+	.	.	.	.
3317 e)	Krafttradindustrie (einschl. Herstellung von Motoren und Mopeds)	.	+	.	.	.	.
3330 e)	Herstellung von Kraftfahrzeugteilen und -zubehör	.	+	.	.	.	.
3341 e)	Herstellung von Aufbauten (z. B. Karosserien) und Anhängern	.	+	.	.	.	.
3347 e)	Gespannfahrzeugbau	.	+	.	.	.	.
3350 e)	Fahrrad- und Kinderwagenindustrie	.	+	.	.	.	.
3390 e)	Kraftfahrzeug- und Fahrrad-Reparaturwerkstätten	.	+	.	.	.	.
34	Schiffbau	+	+	+	+	+ ⁹⁾	+
35	Luftfahrzeugbau	+	+	+ ¹¹⁾	+ ¹¹⁾	+ ⁹⁾	+ ¹¹⁾
36	Elektrotechnische Industrie	+	+	+	+	+ ⁹⁾	+
37	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	+	+	+	+	+ ⁹⁾	+
3710 f)	Optische Industrie	.	+	+ ¹²⁾	.	.	.
3720 f)	Foto-, projektions- und kinotechnische Industrie	.	+	+ ¹²⁾	.	.	.
3750 f)	Feinmechanische Industrie	.	+	+ ¹²⁾	.	.	.
3760 f)	Medizinmechanische und orthopädiemechanische Industrie	.	+	+ ¹²⁾	.	.	.
3770 f)	Uhrenindustrie	.	+	+	.	.	.
38	Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	+	+	+ ¹⁰⁾	+	+ ⁹⁾	+
3810 c)	Herstellung von Handelswaffen und Munition	+	+	.	.	.	.
3830 c)	Heiz- und Kochgeräte-Industrie	+	+	.	.	.	.
3841 c)	Stahlblechverarbeitung	+	+	.	.	.	.
3845 c)	Stahlrohrmöbelindustrie	+	+	.	.	.	.
3846 c)	NE-Metallblechwarenindustrie	+	+	.	.	.	.
3849 c)	Feinblechpackungsindustrie	+	+	.	.	.	.
3850 c)	Schloß- und Beschlagindustrie	+	+	.	.	.	.
3861 c)	Fahrradteile- und Kraftradteile-Industrie	+	+	.	.	.	.
3867 c)	Kraftwagenteile-Industrie	+	+	.	.	.	.
3870 c)	Schneidwaren- und Besteckindustrie	+	+	.	.	.	.
3881 c)	Metallwarenindustrie (ohne Füllhalter- und Kugelschreiberindustrie)	+	+	.	.	.	.
3887 c)	Metallkurzwarenindustrie	+	+	.	.	.	.
3888 c)	Füllhalter- und Kugelschreiberindustrie	+	+	.	.	.	.
3891 c)	Werkzeugindustrie	+	+	.	.	.	.
39	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	+	+	+	+	+ ¹³⁾	+
3910	Klavier-, Harmonium- und Orgelbau	+	+	.	.	.	.
3920	Kleinmusikinstrumentenindustrie	+	+	.	.	.	.
3930	Spielwarenindustrie	+	+	.	.	.	.
3940	Turn- und Sportgeräte-Industrie	+	+	.	.	.	.
3950	Schmuckwarenindustrie	+	+	.	.	.	.
3960	Edelsteinindustrie	+	+	.	.	.	.
40	Chemische Industrie	+	+	+ ¹⁴⁾	+ ¹⁴⁾	+ ¹⁾ + ²⁾ + ⁴⁾	+
4010 g)	Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	.	+	.	.	.	.
4090 g)	Chemiefaserindustrie	.	+	+	.	.	.

Anmerkungen auf Seite 164 und 165.

noch: III. Verarbeitendes Gewerbe

Gruppe Zweig **)	des Systematischen Verzeichnisses für den monatlichen Industriebericht (Stand 1959)	Industrie- bericht		Prod.- Index	Ind. d. Prod.- Ergeb- nisse	Strom- er- zeug- Anla- gen	Stat. d. Arbei- terver- dienste
		hau- pt- be- teilt	be- teilt				
51	Feinkeramische Industrie	+	+	+	+	+ ⁵⁾	+
5110h)	Porzellanindustrie	+	+	+	+	+	+
5130h)	Steingut- und Feinsteinzeugindustrie	+	+	+	+	+	+
5140h)	Ton- und Töpferwarenindustrie	+	+	+	+	+	+
5150h)	Sanitärkeramische Industrie	+	+	+	+	+	+
5160h)	Herstellung von technischer und chemisch-technischer Keramik	+	+	+	+	+	+
5170h)	Baukeramische Industrie	+	+	+	+	+	+
5190h)	Schleifmittelindustrie	+	+	+	+	+	+
52	Glasindustrie	+	+	+	+	+ ⁵⁾	+
5210i)	Flachglaserzeugende Industrie	+	+	+	+	+	+
5220i)	Hohlglaserzeugende Industrie	+	+	+	+	+	+
5290i)	Glasverarbeitende und glasveredelnde Industrie	+	+	+	+	+	+
53	Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	+	+	+	+	+ ¹³⁾	+
5310k)	Säge- und Hobelwerke, Holzimprägnieranstalten, Furnierwerke	+	+	+	+	+	+
5360k)	Sperrholzwerke, Holzfaser- und Holzspanplattenwerke	+	+	+	+	+	+
54	Holzverarbeitende Industrie	+	+	+	+	+ ¹³⁾	+
5410l)	Holzbauten- und Holzbauteile-Industrie	+	+	+	+	+	+
5420l)	Holzmöbel- und Polstermöbelindustrie	+	+	+	+	+	+
5430l)	Holzverpackungsmittelindustrie	+	+	+	+	+	+
5440l)	Sonstige Holzwarenindustrie	+	+	+	+	+	+
5460l)	Korbmöbel-, Korb- und Flechtwaren-Industrie	+	+	+	+	+	+
5470l)	Pinsel-, Besen- und Bürstenindustrie	+	+	+	+	+	+
5480l)	Kork-, Schnitzstoff- und Formstoffindustrie	+	+	+	+	+	+
55	Holzschnitz-, Zellstoff-, Papier und Pappe erzeugende Industrie	+	+	+	+	+ ¹⁵⁾	+
56	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	+	+	+	+	+ ¹⁵⁾	+
5611m)	Tapetenindustrie	+	+	+	+	+	+
5620m)	Herstellung von Schreibwaren und Bürobedarf aus Papier und Pappe (einschl. Buchbinderei)	+	+	+	+	+	+
5630m)	Herstellung von Spezialpapieren und Verpackungsmitteln aus Papier und Pappe	+	+	+	+	+	+
5690m)	Sonstige Papier und Pappe verarbeitende Industrie	+	+	+	+	+	+
57	Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	+	+	+	+	+ ¹⁵⁾	+ ¹⁶⁾
58	Kunststoffverarbeitende Industrie	+	+	+	+	+ ¹⁵⁾	+
59	Kautschuk und Asbest verarbeitende Industrie	+	+	+	+	+ ¹⁵⁾	+
5910	Kautschukverarbeitende Industrie	+	+	+	+	+	+
5960	Asbestverarbeitende Industrie	+	+	+	+	+	+
61	Ledererzeugende Industrie	+	+	+	+	+ ¹⁵⁾	+
62	Lederverarbeitende und Schuhindustrie	+	+	+	+	+ ¹⁵⁾	+
6210	Lederverarbeitende Industrie	+	+	+	+	+	+
6250	Schuhindustrie	+	+	+	+	+	+
63	Textilindustrie	+	+	+	+	+ ¹⁷⁾	+
64	Bekleidungsindustrie	+	+	+	+	+ ¹⁷⁾	+
6411n)	Herren- und Knabenoberbekleidungsindustrie	+	+	+	+	+	+
6412n)	Damen-, Mädchen- und Kinderoberbekleidungsindustrie	+	+	+	+	+	+
6420n)	Wäsche-Industrie (einschl. Herstellung von Haus-, Bett- und Tischwäsche)	+	+	+	+	+	+
6490n)	Sonstige Bekleidungsindustrie	+	+	+	+	+	+
68	Ernährungsindustrie	+	+	+	+	+ ¹⁸⁾	+ ¹⁸⁾
6811	Mühlenindustrie	+	+	+	+	+	+
6813	Nährmittelindustrie	+	+	+	+	+	+
6815	Stärke- und Kartoffeltrocknungsindustrie	+	+	+	+	+	+
6817	Backwarenindustrie	+	+	+	+	+	+
6821	Zuckerindustrie	+	+	+	+	+	+
6824	Obst und Gemüse verarbeitende Industrie	+	+	+	+	+	+
6827	Süßwarenindustrie	+	+	+	+	+	+
6831o)	Molkereien und Käseereien	+	+	+	+	+	+
6835o)	Dauermilch-, Schmelzkäse- und Kaseinwerke	+	+	+	+	+	+
6841p)	Ölmühlenindustrie	+	+	+	+	+	+
6844p)	Margarine-Industrie	+	+	+	+	+	+
6847q)	Talgsmelzen und Schmalzsiedereien	+	+	+	+	+	+
6851q)	Fleischverarbeitende Industrie	+	+	+	+	+	+
6855	Fischverarbeitende Industrie	+	+	+	+	+	+
6861	Kaffeemittelindustrie	+	+	+	+	+	+
6865	Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	+	+	+	+	+	+
6871r)	Brauereien	+	+	+ ²⁰⁾	+ ²⁰⁾	+	+ ²⁰⁾
6872r)	Mälzereien	+	+	+ ²⁰⁾	+ ²⁰⁾	+	+ ²⁰⁾
6873s)	Alkoholbrennereien und Spiritusreinigungsanstalten	+	+	+	+	+	+
6875s)	Spirituosenindustrie	+	+	+	+	+	+
6877	Weinverarbeitende Industrie	+	+	+	+	+	+
6879	Mineralbrunnen-, Mineralwasser- und Limonadenindustrie	+	+	+	+	+	+
6881	Essig-, Senf-, Essenzen- und Gewürzindustrie	+	+	+	+	+	+
6885	Eisgewinnung	+	+	+	+	+	+
6891	Futtermittelindustrie	+	+	+	+	+	+
69	Tabakverarbeitende Industrie	+	+	+	+	+ ¹⁸⁾	+ ¹⁸⁾
6911t)	Zigarettenindustrie	+	+	+	+	+	+
6941t)	Zigarrenindustrie	+	+	+	+	+	+
6971t)	Rauch-, Kau- und Schnupftabakindustrie	+	+	+	+	+	+

*) Außerdem sind auch die Ergebnisse des „Vierteljährlichen Produktionsberichtes – Ausgabe Handwerk –“ (1952 bis 1957) in Anlehnung an das Systematische Verzeichnis für den monatlichen Industriebericht gegliedert. Dabei sind die erfaßten Handwerkszweige (Verzeichnis der Handwerkszweige, Stand 1949) nach ihrem Erzeugungsprogramm entsprechend den Gruppen der Industriesystematik wie folgt zusammengefaßt:

Industriegruppe		Handwerkszweig	Industriegruppe bzw. -zweig		Handwerkszweig
31	Stahlbau	Schlosser Bauschlosser Lüftungs- und Kühlanlagen- hersteller	37	Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	Feinmechaniker Chirurgieinstrumenten- macher
32	Maschinenbau	Zentralheizungsbauer Landmaschinenhandwerker Waagenbauer Maschinenbauer einschl. Aufzugsbauer und Werk- zeugschlosser	3910	Großmusikinstrumente	Orgelbauer
33	Fahrzeugbau	Anhängerbauer Karosserie- und Fahrzeug- bauer	54	Holzwaren	Möbeltischler Bautischler Bau- und Möbeltischler Stuhltischler Sargtischler Böttcher und Weinküfer

weitere Anmerkungen auf Seite 165

5. Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (ASt)

Abteilung Zweig	der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik
aus Abt. 1	aus BERGBAU, GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN: ENERGIEWIRTSCHAFT
7a	Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen und Erden
7b	Kalk-, Gips- und Zementindustrie
8	Braunt- und Formsteinherstellung
Abt. 2	EISEN- UND METALLERZEUGUNG UND -VERARBEITUNG
11a	Eisen- und Stahlerzeugung einschl. Walzwerke und Ziehereien
11b	Eisen- und Stahlgießerei
12	Metallgewinnung
13a	Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie (ohne Schmuckwarenherstellung)
14/15	Schmiederei, Schlosserei
17a/1	Maschinen-, Apparate- und Armaturenbau
17a/2	Kesselbau
17a/3	Lokomotivbau
17b	Stahl- und Eisenbau
17c/1	Schiffbau (ohne Bootsbau)
17c/2	Schiffsmaschinenbau
17c/3	Schiffskesselbau
17d/1	Straßenfahrzeugbau
17d/2	Waggonbau einschl. Industrie- und Feldbahnbau
17e	Bau von Luftfahrzeugen
18	Elektrotechnik
19	Feinmechanik und Optik
27b	Stellmacherei
28b	Bootsbau
Abt. 3/4	VERARBEITENDE GEWERBE (OHNE EISEN- UND METALLVERARBEITUNG)
9	Keramische Industrie
10	Glasindustrie
13b	Schmuckwarenherstellung (einschl. Bearbeitung von Edelsteinen)

Abteilung Zweig	der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik
20a	Chemische Industrie (ohne H. v. Kunststoffteilen und -waren)
20b	H. v. Kunststoffteilen und -waren
21a	Textilgewerbe (ohne H. v. Wachstuch, Kunstleder, Linoleum und ähnlichen Erzeugnissen und ohne Zellwoll- und Kunstseidenherstellung)
21b	H. v. Wachstuch, Kunstleder, Linoleum und ähnlichen Erzeugnissen
21c	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung
22	Papierherzeugung und -verarbeitung
23a	Druck- und Vervielfältigungsgewerbe (ohne photographisches Gewerbe)
24	Ledergewerbe
25	Kautschuk- und Asbestverarbeitung
26	Säge- und Furnierwerke, Holzbearbeitung
27a	Tischlerei
28a	Böttcherei, Drechslerei und sonstige Schnitzstoffverarbeitung; H. v. Verpackungsmitteln, Korb- und Bürstenwarenherstellung, Holzveredlung
28c	Sportgeräteherstellung
29a	Musikinstrumentenherstellung
29b	Spielwarenherstellung
30a	Mühlengewerbe
30b	Bäckerei
31a	Zuckerwarenindustrie, Schokoladenindustrie
31b	Zuckerindustrie
32a	Fleischerei
32b	Fischindustrie
33	Getränkeherstellung, Spiritusindustrie
34	Tabakindustrie
35a	Molkerei und sonstige Fettwarenherstellung
35b/1	Obst- und Gemüseverwertung
35b/2	Übriges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe
36	Schneiderei, Näherlei, Kleider- und Wäscheherstellung
37	Schuhmacherei und Schuhindustrie
38a	Mützen, Hut- und Putzmacherei, H. v. Bekleidungs- zubehör und Bettfedernaufbereitung, Kürschnerei und Rauchwarenzurichtung
39c/2	Polstermöbelherstellung

**) Die Fußnoten a) bis t) zu den einzelnen Positionen weisen auf die abweichende Gliederung der Ergebnisse des Industrieberichts bis zum Jahre 1958 hin:

Fuß- note	Positionen	zusammengefaßt bis zum Jahre	Fuß- note	Positionen	zusammengefaßt bis zum Jahre
a)	2160 und 2210	1952	h)	5110 bis 5190	1955
b)	2511 bis 2590 (beteiligt)	1951	i)	5210 bis 5290	1955
	2511 bis 2590 (hauptbeteiligt)	1958	k)	5310 und 5360	1956
c)	3020, 3810 bis 3891	1950	l)	5410 bis 5480	1951
	3810 und 3870	1951	m)	5611 bis 5690	1955
	3841 bis 3846	1957	n)	6411 bis 6490	1955
	3841 bis 3849	1956	o)	6831 und 6835	1956
	3861 und 3867	1957	p)	6841 und 6844	1953
	3881 und 3888	1957	q)	6847 und 6851	1952
d)	3110 bis 3160	1951	r)	6871 und 6872	1953
e)	3311 bis 3390	1951	s)	6873 und 6875	1955
	3311 und 3317	1955	t)	6911 bis 6971	1956
f)	3710 bis 3770	1951		6911 und 6971	1957
g)	4010 und 4090	1951			

Dieser Übersicht wurden die Sonderhefte (bzw. Reihe 1 und 4) der Industrieberichterstattung mit Jahresergebnissen über längere Zeiträume zugrunde gelegt. Bis jetzt sind in der Serie „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“ (IndBRD) folgende Hefte erschienen: Sonderheft 9 (für 1950 bis 1954), Sonderheft 12 (für 1951 bis 1955), Sonderheft 14 (für 1952 bis 1956), Heft 19 der Reihe 4 (für 1954 bis 1957) und Jahresheft der Reihe 1 (für 1955 bis 1958). Für die Betrachtung von Jahresergebnissen empfiehlt es sich, stets dasjenige Heft zu benutzen, welches zuletzt über die in Frage kommenden Jahre berichtet, da die Ergebnisse zum Teil auch nachträglich für die vorhergehenden Jahre nach dem jeweils neuesten Stand des Systematischen Verzeichnisses (soweit für die Veröffentlichung bestimmt) untergliedert wurden.

Darüber hinaus wurden in einigen Jahren (jeweils Januar) auch Umgruppierungen im Inhalt von Industriegruppen und -zweigen vorgenommen. Diese Umgruppierungen sind in den Vorbemerkungen zu den Veröffentlichungen des monatlichen Industrieberichts (IndBRD, Reihe 1) jeweils im einzelnen erläutert.

¹⁾ 2160, 22 und 40 zu „Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung“ zusammengefaßt (s. a. Fußnote 7) unter gleicher Systematik in „Bergbau“.
²⁾ 2160, 2210, 2230, T. a. 2250 und T. a. 40 zu „Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung ohne Hydrieranlagen und elektrochemische Anlagen“ zusammengefaßt (s. a. Fußnote 8) unter gleicher Systematik in „Bergbau“).
³⁾ Für die Ausweisung von Beschäftigten: Ohne Beschäftigte von Betrieben der Kohlenwerstoffindustrie und (ab 1959) der Industrie der Steine und Erden, die dem Steinkohlenbergbau angeschlossen sind.
⁴⁾ T. a. 2250 und T. a. 40 zu „Treibstoff- und elektrochemische Industrie“ (Hydrieranlagen und elektrochemische Anlagen) zusammengefaßt.
⁵⁾ 25, 51 und 52 zusammengefaßt. - ⁶⁾ 27 und 2910 zusammengefaßt. - ⁷⁾ Darunter: Aluminium-Hüttenproduktion, NE-Schwermetall-Hüttenproduktion, NE-Metall-Halbzeugproduktion. - ⁸⁾ 28 und 2950 zusammengefaßt. - ⁹⁾ 30 bis 38 zusammengefaßt. - ¹⁰⁾ 3020 und 38 auch zusammengefaßt. - ¹¹⁾ 33 und 35 zusammengefaßt. - ¹²⁾ 3710 bis 3760 zusammengefaßt. - ¹³⁾ 39, 53, 54, 58, 59, 61 und 62 zusammengefaßt. - ¹⁴⁾ Einschl. Kohlenwerstoffindustrie. - ¹⁵⁾ 55 bis 57 zusammengefaßt. - ¹⁶⁾ Untergliedert in „Buchdruckgewerbe“ und „Flachdruckgewerbe“. - ¹⁷⁾ 63, 64 und (bis 1956) „Wäschereien, Kleiderfärbereien und chemische Reinigungsanstalten“ zusammengefaßt. - ¹⁸⁾ 68 und 69 zusammengefaßt (ohne 6871 und 6872). - ¹⁹⁾ 68 und 69 zusammengefaßt. - ²⁰⁾ 6871 und 6872 zusammengefaßt.

6. Systematik der Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik (K)

Gewerbe oder Beruf der Halter bzw. Käufer
aus INDUSTRIE
Eisenschaffende Industrie
Nichteisenmetall-Industrie
Gießerei-Industrie
Stahl- und Eisenbau
Maschinenbau
Fahrzeugindustrie
Elektroindustrie
Feinmechanik und Optik
Eisen-, Blech- und Metallindustrie
T. a. Steine und Erden
Holzverarbeitende Industrie
Glasindustrie
Keramische Industrie
Sägeindustrie
Chemische Industrie
T. a. Kraftstoffindustrie
Papier-, Pappen-, Zell- und Holzstofferzeugung
Druck und Papierverarbeitung
Lederindustrie

Gewerbe oder Beruf der Halter bzw. Käufer
Textilindustrie
Bekleidungsindustrie
Lebensmittelindustrie
Brauereien
Malzindustrie
Zuckerindustrie
Spiritusindustrie
aus HANDWERK
Nahrungs- und Genußmittelhandwerk
Metallhandwerk
Holzverarbeitendes Handwerk
Bekleidungshandwerk
Graphisches Handwerk
T. a. Sonstige Handwerkszweige
aus KULTUR-, GESUNDHEITS-, RECHTSWESEN UND TECHNIK
aus Technik
T. a. Technische Büros usw.
T. a. Freiberuflich Tätige
darunter
T. a. Architekten, Ingenieure

7. Verzeichnis der Handwerkszweige, Stand 1956 (HZ) *

Gruppe Zweig	des Verzeichnisses der Handwerkszweige (Stand 1956)
116	aus Bau- und Ausbauhandwerke
	Steinmetzhandwerk (einschl. Marmor- und Naturstein-
	schleiferei)
117	Steinbildhauerhandwerk
	Metallverarbeitende Handwerke
201	Schmiede
202	Schmiede mit Schwerpunkt Fahrzeugbau
203	Schlosserei
204	Schlosserei mit Schwerpunkt Stahlbau
205	Schlosserei mit Schwerpunkt Waagenbau
206	Maschinenbauerhandwerk (auch erzeugende Mechanik)
207	Werkzeugmacherhandwerk
208	Dreherhandwerk
209	Schweißerhandwerk
210	Mühlenbau
211	Fahrradmechaniker-Handwerk
212	Büromaschinenmechaniker-Handwerk
213	Nähmaschinenmechaniker-Handwerk
214	Feinmechaniker-Handwerk
215	Feinoptikerhandwerk
216	Kraftfahrzeugreparatur (einschl. Zylinder- und Kurbel-
	wellenschleiferei)
217	Kraftfahrzeugelektriker-Handwerk
218	Landmaschinenmechaniker-Handwerk
219	Büchsenmacherhandwerk
220	Geräteklemmerei
222	Kühlerherstellung und -reparatur
226	Zentralheizungs- und Lüftungsbau
227	Kupferschmiedehandwerk
229	Elektromechaniker-Handwerk
230	Fernmeldemechanikerhandwerk
231	Elektromaschinenbau
232	Radio- und Fernsichttechniker-Handwerk
233	Uhrmacherhandwerk
234	Graveurhandwerk (einschl. Damasziererei, Formstecherei),
	Ziseleurhandwerk
235	Galvaniseur- und Metallschleiferhandwerk
236	Gürtlerhandwerk, Metalldruckerhandwerk
237	Metallgießerhandwerk
238	Glockengießerhandwerk
239	Messerschmiede
240	Goldschmiede (einschl. Juweliere, Kunstemalleure)
241	Silberschmiede
242	Gold-, Silber- und Aluminiumschlägerhandwerk
	Holzverarbeitende Handwerke
301	Möbeltischlerei
302	Bautischlerei
303	Bau- und Möbeltischlerei
304	Sonstiges Tischlerhandwerk
305	Rolladen- und Jalousiebau
306	Bootsbau, Schiffbau
307	Modellbau
308	Stellmacherei (Wagner)
309	Karosseriebau
310	Drechslerhandwerk
311	Schirmmacherhandwerk
312	Holzbildhauerhandwerk
313	Böttcherei (Schäflerei, Büttnererei, Küblerei)
314	Weinküferei
315	Bürstenmacherhandwerk
316	Pinselformerhandwerk
317	Korbmacherhandwerk
	Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke
401	Herrschneidererei
402	Damenschneidererei
403	Wäscheschneidererei (ohne Korsettmacherei)
404	Korsettmacherei
405	Stickerei

Gruppe Zweig	des Verzeichnisses der Handwerkszweige (Stand 1956)
406	Strickerei
407	Putzmacherei
408	Weberhandwerk
409	Seilerei (einschl. Netzmacherei)
410	Segelmacherhandwerk
411	Kürschnerei
412	Mützenmacherhandwerk (einschl. Hutmacherei)
413	Handschuhmacherhandwerk
414	Schuhmacherhandwerk (einschl. Schäftemacher)
415	Orthopädieschuhmacherhandwerk
416	Holzschuhmacherhandwerk (einschl. Holzpantoffelmacher)
417	Gerberei (einschl. Lederglätterei)
418	Feintäschnerei
419	Sattlerei
420	Autosattlerei
421	Sattlerei und Polstererhandwerk
422	Polsterer- und Dekorateurhandwerk
	Nahrungsmittelhandwerke
501	Bäckerhandwerk (einschl. Brezel-, Lebkuchen- und Fein-
	bäckerei)
502	Konditorenhandwerk
503	Fleischerei
504	Roßschlachtere
505	Müllerhandwerk
506	Brauer- und Mälzerhandwerk
507	Groß- und Kopfschlächter
	aus Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie
	chemische und Reinigungshandwerke
601	Augenoptikerhandwerk
602	Bandagistenhandwerk
603	Orthopädiemechanikerhandwerk
604	Chirurgieinstrumentenherstellung und Chirurgiemechanik
605	Zahntechnikerhandwerk
610	Seifensiederei (einschl. Kerzenzieherei)
	aus Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke
703	Glasschleiferei und Glasätzerei
704	Glasbläserei und Glasinstrumentenherstellung
705	Glas- und Porzellanmalerhandwerk
706	Edelsteinschleiferei
708	Buchbinderei
709	Graphische Handwerke (Schriftsetzer-, Drucker-, Stein-
	drucker-, Lithographen-, Xylographen-, Chemigraphen-,
	Stereotypen- und Galvanoplastikerhandwerk)
710	Töpferei (einschl. Feinkeramik)
711	Orgelbau
712	Klavier- und Harmoniumbau
713	Geigenbau
714	Metallblasinstrumenten- und Schlagzeugbau
715	Holzblasinstrumentenbau
716	Zupfinstrumentenbau
717	Vergolderhandwerk
718	Schilder- und Lichtreklamacherstellerhandwerk
719	Vulkanisierhandwerk

*) in dem Verzeichnis der Handwerkszweige von 1949 sind außerdem noch folgende Zweige enthalten:

Hauschlächter
Ölmüller
Kunststopfer
Textilhanddrucker
Tierausstopper und Präparatoren
Stoffspielzeughersteller
Schiffs- und Kesselreiniger
Wirker und Stepper

Einige Meldepositionen waren 1949 stärker untergliedert, z. B. Schmiede (elf Positionen gegenüber nunmehr zwei) und Tischler (neun Positionen gegenüber nunmehr fünf).

IV. Baugewerbe

1. Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950 (AZ) *)
2. Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik (St)
3. Die Wirtschaftsgruppen nach der Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung (BZ) entsprechen — außer Gruppe 51 — den Gruppen der Arbeitsstättenstatistik; aus der Gruppe 51 ist die Klasse 5110 ausgegliedert und als selbständige Gruppe dargestellt.

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *)	St **)	
		ab 1954	für 1950
Abt. 5	BAU-, AUSBAU- U. BAUHILFSGEWERBE	+	+
51	Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	+	+
510	Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
5101	Allgemeiner Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	+	+ ¹⁾
5109	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
5110	Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros (nicht amtlich)	+	+
5130	Hoch- und Ingenieurbau	+	+
514	Tief- und Ingenieurbau	+	+
5141	Allgemeiner Tief- und Ingenieurbau einschl. Landeskulturbau	+	+ ²⁾
5142	Eisenbahnoberbau	+	+ ²⁾
5143	Naßbaggerei	+	+ ²⁾
5144	Neuzeitlicher Straßenbau	+	+ ²⁾
5145	Sonstiger Straßenbau	+	+ ²⁾
5146	Steinsetzerei, Asphaltiererei und Pflastererei	+	+ ²⁾
5147	Brunnen- und Pumpenbau	+	+ ²⁾
5148	Tiefbohrungen, Schachtbau und andere bergbauliche Aufschließungs- und Vorrichtungsarbeiten	+	+ ²⁾
515	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	+	+ ¹⁾
5151	Schornstein- und Industrieofenbau, Säurebau und H. v. Feuerungsmauerwerk	.	.
5155	H. v. Backofenmauerwerk	.	.
516	Isolierbau	+	+ ¹⁾
5161	Kälteschutz-, Wärmeschutz- und Schallschutzbau	.	.
5165	Feuchtigkeitschutzbau	.	.
5180	Abbruchbetriebe	+	+ ¹⁾
519	Betriebe mit Kombinationen außerhalb der Gruppe	+	+ ¹⁾
5191	Hochbau mit Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe	+	.
5192	Baubetriebe mit Gew., Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden	+	.
5193	Baubetriebe mit Sägewerk	+	.
5194	Baubetriebe mit Baustoffhandel	+	.
5195	Baubetriebe mit Zimmerei	+	.
55	Zimmerei und Dachdeckerei	+	+
5509	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
551	Zimmerei und Ingenieurholzbau	+	.
5511	Zimmerei und Holztreppebau	.	+

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *)	St **)	
		ab 1954	für 1950
5515	Ingenieurholzbau (ohne Serienfertigung)	.	+ ⁴⁾
5550	Dachdeckerei	+	+ ⁵⁾
559	Betriebe mit Kombinationen außerhalb der Gruppe	+	.
5591	Zimmerei mit Bautischlerei und (oder) mit Sägewerk	+	+ ⁴⁾
5592	Dachdeckerei mit Klempnerei	+	+ ⁵⁾
56	Bauinstallation	+	+
5609	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
5610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	+	+
5650	Elektroinstallation	+	+
5696a)	Elektroinstallation mit Facheinzelhandel der Klasse 6443 (s. Einzelhandel)	+	+
57	Ausbauwerke	+	+
570	Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	.
5701	Glaserei mit Malerei	+	+ ⁶⁾
5702	Malerei mit Tapetenkleberei	+	+ ⁶⁾
5709	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
5710	Glaserei	+	+
572	Malerei, Lackiererei und Tapetenkleberei	+	+
5721	Malerei, Baulackiererei und Entrostungsbetriebe	+	+ ⁷⁾
5724	Speziallackiererei für Erzeugnisse verschiedener Art	+	+
5727	Tapetenkleberei	+	+ ⁷⁾
5730	Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe	+	+ ⁶⁾
575	Fußboden- und Wandplattenlegerei	+	.
5751	Fliesen- und Plattenlegergewerbe	+	+
5754	Steinholz-, Mosaik- und Terrazzolegergewerbe	+	+ ⁸⁾
5757	Parkettlegergewerbe	+	+ ⁶⁾
5770	Ofen- und Herdsetzerei	+	+
5791	Parkettlegergewerbe mit Kegelbahnbau	+	+ ⁶⁾
59	Bauhilfsgewerbe	+	+
5909	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
5910	Schornsteinfegergewerbe	+	+
5940	Hausfassadenreinigungsbetriebe	+	+ ⁸⁾
5970	Gerüstbaubetriebe	+	+ ⁸⁾
599	Betriebe mit Kombinationen außerhalb der Gruppe	+	+ ⁸⁾
5991	Gerüstbau mit Dachdeckerei	+	.
5995	Gerüstbau mit Malerei	+	.

*) In Anlehnung an dieses Verzeichnis sind die Ergebnisse der „Totalerhebung im Bauhauptgewerbe“ (Ifd. Nr. 57) wie folgt gegliedert:

Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (Klasse 5101)
Hoch- und Ingenieurbau (Klasse 5130)
Tief- und Ingenieurbau (Zweig 514 ohne die Klassen 5144 bis 5146)
Straßenbau (Zusammenfassung der Klassen 5144 bis 5146)
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau (Zweig 515)
Isolierbau (Zweig 516)
Abbruch (Klasse 5180)
Zimmerei und Ingenieurholzbau (Zusammenfassung des Zweiges 551 und der Klasse 5591)
Dachdeckerei (Zusammenfassung der Klassen 5550 und 5592)
Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe (Klasse 5730)

Die Betriebe des Zweiges 519 (Betriebe mit Kombinationen außerhalb der Gruppe 51) sind nach dem Schwerpunkt des Betriebes auf die einzelnen Gewerbezweige des Bauhauptgewerbes (sofern in der Gruppe 51 enthalten) aufgegliedert.

**) Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik.

¹⁾ 5101, 515, 516, 5180 und 519 zusammengefaßt. — ²⁾ 5141 bis 5143, 5147, 5148 zusammengefaßt. — ³⁾ 5144 bis 5146 zusammengefaßt. — ⁴⁾ 5515 und 5591 zusammengefaßt. — ⁵⁾ 5550 und 5592 zusammengefaßt. — ⁶⁾ 5701, 5702, 5730, 5754, 5757 und 5791 zusammengefaßt. — ⁷⁾ 5721 und 5727 zusammengefaßt. — ⁸⁾ 5940, 5970 und 599 zusammengefaßt.

a) Sonderposition für die Zwecke der Steuerstatistik.

4. Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (AST)

Abteilung Zweig	der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik
Abt. 5	BAU-, AUSBAU- UND BAUHILFSGEWERBE
16	Klempnerei, Rohrinstallation
39a	Bau- und Architekturbüros
39b	Hoch- und Tiefbau
39c/1	Baunebengewerbe (ohne Polstermöbelherstellung)
39d/1	Schornstein- und Gebäudereinigung (ohne Gebäudeinnenreinigung)

5. Systematik der Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik (K)

Gewerbe oder Beruf der Halter bzw. Käufer
aus INDUSTRIE Bauindustrie
aus HANDWERK Bauhandwerk
T. a. Sonstige Handwerkszweige
aus KULTUR-, GESUNDHEITS-, RECHTSWESEN UND TECHNIK aus Technik T. a. Technische Büros usw. T. a. Freiberuflich Tätige darunter T. a. Architekten, Ingenieure Landmesser

6. Verzeichnis der Handwerkszweige, Stand 1956 (HZ)

Gruppe Zweig	des Verzeichnisses der Handwerkszweige (Stand 1956)
	aus Bau- und Ausbauhandwerke
101	Maurerhandwerk (Hoch- und Tiefbau)
102	Beton- und Stahlbetonbau (Hoch- und Tiefbau)
103	Maurerhandwerk mit Beton- und Stahlbetonbau (Hoch- und Tiefbau)
104	Hochbau mit Zimmerei
105	Feuerungs- und Schornsteinbau (einschl. Industrieofenbau)
106	Backofenbau
107	Zimmerei (einschl. Treppenbau, ohne Tischlerei)
108	Zimmerei mit Tischlerei
109	Dachdeckerei
110	Straßenoberbau (einschl. Pflastererei)
111	Wärme-, Kälte- und Schallschutzbau
112	Mosaik-, Platten- und Fliesenlegerhandwerk
113	Betonstein- und Terrazzoherstellung
114	Steinholzlegerhandwerk
115	Brunnenbau
118	Stukkateurhandwerk (einschl. Gips- und Verputzer, Modellreure)

Gruppe Zweig	des Verzeichnisses der Handwerkszweige (Stand 1956)
119	Malerhandwerk (einschl. Tüncherei)
120	Ofensetzerhandwerk
121	Schornsteinfegerhandwerk
	aus Metalverarbeitende Handwerke
221	Bauklempnerei
223	Gas- und Wasserinstallation
224	Gas- und Wasserinstallation mit Klempnerei
225	Gas- und Wasserinstallation mit Zentralheizungs- und Lüftungsbau
228	Elektroinstallation
	aus Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke
612	Gebäudereinigung
	aus Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke
701	Lackierhandwerk
702	Glaserei

V. Handel

1. Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950 (AZ) *
2. Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik (St)
3. Die Wirtschaftsgruppen nach der Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung (BZ) entsprechen den Gruppen der Arbeitsstättenstatistik, jedoch sind die Gruppen 61 bis 64 und die Zweige 671 bis 673 zur Sondergruppe 65/66 zu „Warenhandel und Verlagsgewerbe“ zusammengefaßt

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *	St **)	
		ab 1954	für 1950
aus Abt. 6	aus HANDEL, GELD- UND VERSICHERUNGSWESEN		
61	Ein- und Ausfuhrhandel	+	+
610	Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+
6101	Allgemeiner Einfuhrhandel	+	+ ¹⁾
6102	Allgemeiner Ausfuhrhandel	+	+ ²⁾
6103	Allgemeiner Ein- und Ausfuhrhandel	+	+ ²⁾
6109	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+ ¹⁾
611	Einfuhrhandel	+	+ ¹⁾
6111	Einfuhrhandel mit Nutz-, Zucht- und Schlachtvieh	+	+
6113	Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	+	+
6115	Einfuhrhandel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten	+	+
6117	Einfuhrhandel mit Fertigfabrikaten	+	+ ²⁾
614	Ausfuhrhandel	+	+
6141	Ausfuhrhandel mit Nutz-, Zucht- und Schlachtvieh	+	+
6143	Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	+	+
6145	Ausfuhrhandel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten	+	+
6147	Ausfuhrhandel mit Fertigfabrikaten	+	+ ²⁾
617	Gemeinsamer Ein- und Ausfuhrhandel	+	+
6171	Ein- und Ausfuhrhandel mit Nutz-, Zucht- und Schlachtvieh	+	+
6173	Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	+	+
6175	Ein- und Ausfuhrhandel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten	+	+
6177	Ein- und Ausfuhrhandel mit Fertigfabrikaten	+	+
62/63	Binnengroßhandel und Verlagswesen	+	+
620	Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+
6201	Allgemeiner Binnengroßhandel	+	+
6209	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+
6220	Gh. m. Vieh und Geflügel (lebend)	+	+
623	Gh. m. Getreide, Mehl, Saaten, Futter und Düngemitteln	+	+
6231	Bgh. m. Getreide, Mehl, Saaten und Futtermitteln	+	+
6235	Bgh. m. Düngemitteln	+	+

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *	St **)	
		ab 1954	für 1950
624	Gh. m. Nahrungs- und Genußmitteln	+	+
6241	Bgh. m. Nahrungs- und Genußmitteln (soweit nicht bei 6231, 6243 bis 6249)	+	+
6243	Bgh. m. Molkereierzeugnissen und Eiern	+	+
6245	Bgh. m. Fischen und Fischwaren	+	+
6246	Bgh. m. Obst, Gemüse, Südfrüchten, Blumen	+	+
6247	Bgh. m. Wein, Spirituosen und alkoholfreien Getränken	+	+
6248	Bgh. m. Tabak (ohne Tabakwaren)	+	+ ⁴⁾
6249	Bgh. m. Tabakwaren	+	+
625	Gh. m. Rohstoffen und Halbwaren der Eisen- und Metallwirtschaft	+	+
6251	Bgh. m. Eisen- und NE-Metallern	+	+
6254	Bgh. m. Roheisen, Edelstahl, Trägern, Blechen, Röhren und Drähten aus Eisen und Stahl	+	+
6257	Bgh. m. NE-Metallen und NE-Metallhalbfabrikaten	+	+
626	Gh. m. Rohstoffen und Halbwaren der Kohle- und Mineralölwirtschaft	+	+
6261	Bgh. m. Steinkohle, Braunkohle und Briketts	+	+
6265	Bgh. m. Mineralöl und Mineralölzeugnissen	+	+
627	Gh. m. Rohstoffen und Halbwaren der Bau-, Holz- und Papierwirtschaft	+	+ ⁴⁾
6271	Bgh. m. Steinen, Erden und Baumaterial	+	+ ⁴⁾
6273	Bgh. m. Flachglas	+	+
6275	Bgh. m. Holz und Holzhalbwaren	+	+
6277	Bgh. m. Papier und Pappen	+	+
628	Gh. m. Rohstoffen und Halbwaren der Textil- und Ledervirtschaft	+	+ ⁴⁾
6281	Bgh. m. rohen und bearbeiteten Spinnstoffen	+	+
6284	Bgh. m. Häuten und Fellen	+	+ ⁴⁾
6287	Bgh. m. Leder und Schuhmacherbedarf	+	+
631	Gh. m. sonstigen Rohstoffen und Halbwaren	+	+
6311	Bgh. m. technischen Chemikalien, pflanzlichen und tierischen Ölen, Drogen und Kautschuk	+	+
6314	Bgh. m. Lumpen und Abfällen	+	+
6317	Bgh. m. Schrott, Nutzeisen, Altmetallen und Abbruchmaterial	+	+
6319 a)	Bgh. m. sonstigen Rohstoffen und Halbwaren (soweit nicht in den Klassen 6251 bis 6317 enthalten)	+	+

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *	St **)		Eh. ***)
		ab 1954	für 1950	
632	Gh. m. Fertigwaren der metallverarbeitenden Industrie (überwiegend Produktionsmittel)	+	+	
6321	Bgh. m. Maschinen (soweit nicht bei 6323 und 6325)	+	.	
6323	Bgh. m. Fleischereimaschinen und Fleischereibedarf	+	.	
6325	Bgh. m. Brauereimaschinen, Brauerei- und Kellereibedarf, Molkereimaschinen, Molkerei- und Käseibedarf	+	.	
6327	Bgh. m. Artikeln für die Gas- und Wasserinstallation	+	+	
633	Gh. m. sonstigen Fertigwaren (überwiegend Produktionsmittel)	+	+	
6331	Bgh. m. Lacken, Farben, Anstrichbedarf, Linoleum und Tapeten	+	+	
6334	Bgh. m. technischen Bedarfsartikeln und mit Ausrüstungsgegenständen für Schiffe	+	+	
6337	Bgh. m. Polsterer- und Sattlerbedarf	+	+	
634	Gh. m. Fertigwaren der metallverarbeitenden Industrie (überwiegend Verbrauchsgüter)	+	+	
6341	Bgh. m. Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	+	+	
6343	Bgh. m. Fahrrädern, Fahrrad- und Kraftfahrzeugteilen	+	+	
6345	Bgh. m. Beleuchtungsgegenständen, Elektromotoren, elektrotechnischen Artikeln, Rundfunkgeräten und Musikwaren	+	+	
6347	Bgh. m. Edelmetallwaren, fotografischen, optischen und feinmechanischen Artikeln	+	+	
6349	Bgh. m. Uhren und Uhrenbestandteilen	+	+	
635	Gh. m. Rauchwaren, Textilien und Bekleidungsgegenständen	+	+	
6351	Bgh. m. Rauchwaren (nicht Tabakwaren)	+	+	
6353	Bgh. m. Textilien und verwandten Waren sowie mit Schneidereibedarfsartikeln	+	+	
6354	Bgh. m. Teppichen und Läufern	+	+	
6356	Bgh. m. Bekleidungsgegenständen	+	+	
6357	Bgh. m. Schuhen	+	+	
636	Gh. m. sonstigen Fertigwaren (überwiegend Verbrauchsgüter)	+	+	
6361	Bgh. m. Glaswaren und keramischen Erzeugnissen	+	.	
6362	Bgh. m. Holz-, Korb-, Flecht-, Schnitz- und Bürstenwaren	+	+	
6363	Bgh. m. pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln, Laboratoriums-, Krankenpflege- und Friseurbedarf	+	+	
6364	Bgh. m. Papier- und Schreibwaren, Schul- und Bürobedarfsartikeln	+	+	
6365	Bgh. m. Büchern, Zeitschriften und Zeitungen	+	+	
6366	Bgh. m. Galanterie-, Leder-, Spiel- und Kurzwaren	+	+	
6367	Bgh. m. Blumenbinderei- und zoologischen Bedarf	+	+	
6369 a)	Bgh. m. sonstigen Fertigwaren (soweit nicht in den Klassen 6321 bis 6367 enthalten)	+	+	
637	Zeitungsverlag und -spedition	+	+	
6371	Zeitungsverlag (auch mit Vertrieb)	+	+	
6375	Zeitungsspedition	+	+	
638	Sonstiges Verlagswesen	+	+	
6381	Bücher- und Zeitschriftenverlag, Adreßbuch- und Adressenverlag	+	+	
6385	Musikalien-, Land- und Seekarten-, Kunstblätter- und Postkartenverlag	+	.	

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *) ***)	St **)		Eh. ***)
		ab 1954	für 1950	
64	Einzelhandel	+	+	.
6409	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+	.
641	Eh. m. Waren aller Art	+	+	.
6411	Warenhäuser und Kaufhäuser	+	+	.
6413	Kleinpreisgeschäfte	+	+	.
6415	Konsumgenossenschaftsgeschäfte	+	+	.
6417	Gemischwarengeschäfte und Einzelhandelsgeschäfte mit Waren verschiedener Art ohne Schwerpunktangabe	+	+	.
6418 a)	Versandhandelsgeschäfte (mit warenhausähnlichem Sortiment)	+	+	.
6419	Reformwarengeschäfte	+	+	.
642	Eh. m. Nahrungs- und Genußmitteln und verwandten Waren	+	+	.
6421	Eh. m. Nahrungs- und Genußmitteln (soweit nicht bei 6422 bis 6428)	+	+	.
6422	Eh. m. Kartoffeln, Obst, Gemüse und Südfrüchten	+	+	.

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *) ***)	St **)		Eh. ***)
		ab 1954	für 1950	
6423	Eh. m. Fischen und Fischwaren	+	+	.
6424	Eh. m. Wild und Geflügel	+	+	.
6425	Eh. m. Milch und Milcherzeugnissen	+	+	.
6426	Eh. m. Schokolade, Süßwaren und Speiseeis	+	+	.
6427	Eh. m. Wein, Spirituosen und alkoholfreien Getränken	+	+	.
6428	Eh. m. Tabakwaren	+	+	.
6429	Eh. m. Roheis	+	+	.
643	Eh. m. Bekleidung, Wäsche, Ausstattungartikeln, Schuhen und Sportartikeln	+	+	.
6431	Eh. m. Textilwaren aller Art (soweit nicht bei 6432 bis 6437)	+	+	.
6432	Eh. m. Schnittwaren (Meterware)	+	+	.
6433	Eh. m. Korsettwaren, Wäsche und Bettwaren	+	+	.
6434	Eh. m. Handarbeiten und Kurzwaren	+	+	.
6435	Eh. m. Herrenartikeln, Hüten, Hutputz, Stöcken und Schirmen	+	+	.
6436	Eh. m. Oberbekleidung, Wirk- und Strickwaren	+	+	.
6437	Eh. m. Kürschnerwaren	+	+	.
6438	Eh. m. Schuhwaren	+	+	.
6439	Eh. m. Sportartikeln	+	+	.
644	Eh. m. Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Elektro- und Rundfunkgeräten	+	+	.
6441	Eh. m. Eisen-, Stahl- und Metallwaren, Öfen und Herden, Haus- und Küchengeräten	+	+	.
6442	Eh. m. Glas- und Porzellanwaren	+	+	.
6443	Eh. m. Beleuchtungsgegenständen, Elektrogeräten, sanitären und Kühlanlagen	+	+	.
6444	Eh. m. Rundfunk-, Fernseh-, elektrischen Schallplattengeräten und -artikeln	+	+	.
6445	Eh. m. Dreh- und Drechslerwaren, Schnitz- und Flechtwaren, Kinderwagen, Korbmöbeln und Korbwaren	+	+	.
6446	Eh. m. Möbeln aus Holz und Metall	+	+	.
6447	Eh. m. Teppichen, Möbel- und Bezugstoffen	+	+	.
6448	Eh. m. Tapeten, Linoleum u. ä.	+	+	.
6449	Eh. m. Musikinstrumenten	+	+	.
645	Eh. m. Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Lehrmitteln und Bürobedarf, Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen, Galanterie- und Lederwaren	+	+	.
6451	Eh. m. Büchern und Broschüren	+	+	.
6452	Eh. m. Zeitschriften und Zeitungen	+	+	.
6453	Eh. m. Musikalien	+	+	.
6454	Eh. m. Papier- und Schreibwaren, Lehrmitteln und Bürobedarf (ohne Büromaschinen und -möbel)	+	+	.
6455	Eh. m. Sammlerbriefmarken	+	+	.
6456	Eh. m. Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen und Antiquitäten	+	+	.
6457	Eh. m. Galanterie- und Lederwaren (ohne Schuhwaren)	+	+	.
646	Eh. m. Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen	+	+	.
6461	Apotheken	+	+	.
6462	Drogerien und sonstiger Eh. m. drogischen Erzeugnissen	+	+	.
6463	Eh. m. Farben, Lacken und Anstrichbedarf	+	+	.
6464	Eh. m. Seifen, Bürstenwaren, Ölen, Fetten, Zündwaren u. ä.	+	+	.
6465	Eh. m. Parfüm	+	+	.
6466	Eh. m. hygienischen Gummiwaren, orthopädischen und medizinischen Gegenständen	+	+	.
6467	Eh. m. optischen und feinmechanischen Instrumenten, Foto- und Kinoapparaten und -bedarf	+	+	.
647	Eh. m. Maschinen, Fahrrädern, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf	+	+	.
6471	Eh. m. Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten	+	+	.
6472	Eh. m. Nähmaschinen und deren Zubehör	+	+	.
6473	Eh. m. Büromaschinen, deren Zubehör und Büromöbeln	+	+	.
6474	Eh. m. Fahrrädern und deren Zubehör	+	+	.
6475	Eh. m. Kraftfahrzeugen	+	+	.
6476	Eh. m. Kraftfahrzeugbedarf	+	+	.
6477	Tankstellen (ohne Garagenbetrieb)	+	+	.
648	Sonstiger Facheinzelhandel	+	+	.
6481	Eh. m. Spielwaren aller Art	+	+	.
6482	Eh. m. Leder und Schuhmacherbedarf	+	+	.
6483	Eh. m. Uhren, Gold- und Silberwaren, Juwelen, Schmuckwaren, Abzeichen u. ä.	+	+	.
6484	Eh. m. Blumen, Pflanzen und Samen	+	+	.
6485	Eh. m. Hunden, Ziervögeln, Zierfischen und zoologischen Artikeln	+	+	.
6486	Eh. m. Futtermitteln	+	+	.
6487	Eh. m. Brennmaterial	+	+	.
6488	Eh. m. Altwaren (auch Trödelhandlungen)	+	+	.
6489 a)	Sonstiger Facheinzelhandel (soweit nicht in den Klassen 6421 bis 6488 enthalten)	+	+	.

noch: V. Handel

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *	St **)	
		ab 1954	für 1950
67	Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih	+	+
6709	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	.	.
671	HV. u. HM. in technischen Geschäftszweigen	+	+ ¹⁸⁾
6711	HV. u. HM. für Holz	+	.
6712	HV. u. HM. für Baustoffe	+	.
6713	HV. u. HM. für Eisen, Metalle und Metallhalbfabrikate	+	.
6714	HV. u. HM. für Maschinen	+	.
6715	HV. u. HM. für Fahrzeuge und deren Zubehör	+	.
6716	HV. u. HM. für Eisen- und Metallwaren einschl. Haus- und Küchengeräten	+	.
6717	HV. u. HM. für Elektrotechnik und Rundfunk	+	.
6718	HV. u. HM. für Feinmechanik, Foto und Optik (ohne Uhren)	+	.
6719	HV. u. HM. für technische Bedarfsartikel	+	.
672	HV. u. HM. für Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	+	+ ¹⁸⁾
6721	HV. u. HM. für Glas und Keramik	+	.
6722	HV. u. HM. für Möbel	+	.
6723	HV. u. HM. für Chemie und Gesundheitspflege	+	.
6724	HV. u. HM. für Papier und Pappen	+	.
6725	HV. u. HM. für Papierwaren, Verpackungsmittel und Bürobedarf	+	.
6726	HV. u. HM. für Textilrohstoffe und Garne	+	.
6727	HV. u. HM. für Textilfertigerzeugnisse und Bekleidung	+	.
6728	HV. u. HM. für Leder, Schuhe und Schuhbedarfsartikel, Lederwaren und verwandte Artikel	+	.
6729	HV. u. HM. für Uhren und Schmuckwaren sowie kunstgewerbliche Artikel	+	.
673	HV. u. HM. für Nahrungs- und Genußmittel und sonstige Waren; Versandhandelsvertretung	+	+ ¹⁸⁾
6731	HV. u. HM. für Nahrungs- und Genußmittel	+	.
6732	HV. u. HM. für Weine und Spirituosen	+	.
6733	HV. u. HM. für Rohtabak	+	.

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *	St **)	
		ab 1954	für 1950
6734	HV. u. HM. für Tabakwaren	+	.
6735	HV. u. HM. für sonstige anderweitig nicht genannte Waren	+	.
6739	Versandhandelsvertretung	+	.
674	Vermittlergewerbe (einschl. Stellenvermittlung)	+	+ ¹⁹⁾
6741	Grundstücks-, Hypotheken- und Finanzierungsmaklerwesen	+	.
6742	Versteigerungsgewerbe	+	.
6743	Vermittlung von Börsengeschäften u. ä.	+	.
6744	Versicherungsvermittlung und Versicherungs-Generalagenturen	+	.
6745	Versicherungsmaklerwesen	+	.
6746	Private Stellenvermittlung und -agenturen	+	.
6747	Seeschiffsmaklerwesen	+	.
6748	Binnenschiffsmaklerwesen	+	.
6749	Sonstige Vermittlergewerbe (einschl. Eintrittskartenverkaufsstellen)	+	.
6750	Auskunfts- und Inkassogewerbe	+	+ ¹⁹⁾
676	Wirtschaftswerbung	+	+ ¹⁹⁾
6761	Werbeberatung	+	.
6762	Ausstellungs- und Messewesen	+	.
6763	Schaufenstergestaltung, Kino- und Reklameplakatmalerei	+	.
6764	Werbemittlung durch Ankündigungsbüros, Inseratenannahme und -vermittlung, Plakatierungsinstitute u. ä.	+	.
6765	Werbe- und Beratungsstellen der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs	+	.
677	Verleihgewerbe	+	+
6771	Leihbibliotheken (ohne öffentliche und gemeinnützige)	+	+
6773	Verleih landwirtschaftlicher Maschinen	+	+ ²⁰⁾
6775	Verleih sonstiger Maschinen und Bauteilmaschinen aller Art	+	+ ²⁰⁾
6777	Gewerbliche Vermietung von Booten, Spiel- und Tennisplätzen	+	+
6779	Sonstiges Verleihgewerbe (ohne Marktstandvermietung)	+	+ ²⁰⁾
678	Sonstiges Hilfsgewerbe des Handels	+	+
6781	Öffentliche Waage, Markthallen, Marktverwaltung und Marktstandvermietung	+	.
6785	Verpackungs- und Abfüllgeschäfte	+	.

*) In Anlehnung an dieses Verzeichnis sind die Ergebnisse der „Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen“ (Ifd. Nr. 136) wie folgt gegliedert:

Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln u. ä. einschl. Vieh (Zusammenfassung der Klasse 6220 und der Zweige 623 und 624)
darunter: Landhandel (nur für die Darstellung der Zahl der Unternehmen und der Fahrzeugbestände)
Großhandel mit Baustoffen (Zusammenfassung der Klassen 6271 bis 6275)
darunter: Holzgroßhandel (nur für die Darstellung der Zahl der Unternehmen und der Fahrzeugbestände)
Großhandel mit Brennstoffen (Zusammenfassung der Klasse 6261 und T. a. Klasse 6265)
Sonstiger Großhandel (Zusammenfassung der Gruppe 61, der Zweige 620, 625, 628 bis 636, der Klasse 6277 und T. a. Klasse 6265)
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln u. ä. (Gruppe 642)
Einzelhandel mit Brennmaterial (Klasse 6487)
Sonstiger Einzelhandel (Gruppe 64 ohne 642 und 6487)

**) Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik. —

¹⁾ 6101 und 611 zusammengefaßt. — ²⁾ 6102 und 614 zusammengefaßt. — ³⁾ 6103 und 617 zusammengefaßt. — ⁴⁾ Mit 6249 zusammengefaßt. — ⁵⁾ 627 und 628 in der Zusammenfassung von 625 bis 628 enthalten. — ⁶⁾ 6273 und 6284 in der Zusammenfassung von 6273, 6277, 6284 und 6287 enthalten. — ⁷⁾ 633 bis 636 in der Zusammenfassung von 632 bis 636 enthalten. — ⁸⁾ 6337, 6349, 6351, 6354, 6362 und 6364 bis 6367 enthalten. — ⁹⁾ 6411 und 6413 zusammengefaßt. — ¹⁰⁾ Siehe 6421 (Fußnote 11). — ¹¹⁾ Darunter: Konsumgenossenschaften (dem Zentralverband Deutscher Konsumgenossenschaften e. V. angeschlossene Genossenschaften und deren Umsätze, lt. Jahrbuch des Verbandes für 1950). — ¹²⁾ 6432 bis 6434 zusammengefaßt. — ¹³⁾ 6451 bis 6453 zusammengefaßt. — ¹⁴⁾ Mit 6463 zusammengefaßt. — ¹⁵⁾ Mit 6464 zusammengefaßt. — ¹⁶⁾ 6475 und 6476 zusammengefaßt. — ¹⁷⁾ 6485 und 6486 zusammengefaßt. — ¹⁸⁾ 671 bis 673 zusammengefaßt. — ¹⁹⁾ 674, 6750 und 676 zusammengefaßt. — ²⁰⁾ 6773, 6775 und 6779 zusammengefaßt.

a) Sonderposition für die Zwecke der Steuerstatistik (6418 erst ab 1956).

***) Die systematische Gliederung der Ergebnisse der „Einzelhandelsstatistik“ (Ifd. Nr. 58) nach Geschäftszweigen, die sich ebenfalls an die Arbeitsstättenstatistik anlehnt, ist in der Spalte Eh dargestellt.

b) 6434 und T. a. 6436 (Eh. m. Wirk- und Strickwaren) zusammengefaßt, Rest aus 6436 (Eh. m. Oberbekleidung) gesondert. — c) 6464 und 6465 zusammengefaßt. — d) 6474 mit T. a. 6475 (Eh. m. Kraftfahrzeugen) und T. a. 6476 (Eh. m. Kraftfahrzeugbedarf für Kraftwagen) zusammengefaßt. — e) T. a. 6475 (Eh. m. Kraftwagen) und T. a. 6476 (Eh. m. Kraftfahrzeugbedarf für Kraftwagen) zusammengefaßt.

4. Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (ASt)

Abteilung Zweig	der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik
aus Abt. 6 41/42	aus HANDEL, GELD- UND VERSICHERUNGSWESEN Handel und Handelshilfsgewerbe

5. Systematik der Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik (K)

Gewerbe oder Beruf der Halter bzw. Käufer
HANDEL
Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel
Baustoffe
Textilien und Bekleidung
Nahrungs- und Genußmittel
Kohlen
Eisen, Stahl, Schrott, Metall und Metallhalbfabrikate
Mineralöle
Chemikalien, Drogen, Farben
Rohproduktengewerbe
Sonstiger Großhandel
aus Einzelhandel
Textilwaren und Bekleidung
Nahrungs- und Genußmittel
Kohlen
Eisen-, Stahl- und Metallwaren und Wohnbedarf
Gesundheits- und Körperpflege, chemische, optische und chirurgische Artikel
Kraftfahrzeug-Einzelhandel
Ambulantes Gewerbe
Vermittlergewerbe
T. a. Sonstiger Einzelhandel

VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

1. *Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950 (AZ) **
2. *Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik (St)*
3. Die Wirtschaftsgruppen nach der *Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung (BZ)* entsprechen den Gruppen der Arbeitsstättensystematik

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *	St **)	
		ab 1954	für 1950
Abt. 8	VERKEHRSWIRTSCHAFT^a)	+	+
81	Deutsche Bundespost	+ b)	+ b)
8110	Verwaltungsdienst	.	.
812	Postdienst	.	.
8121	Postämter und Postzeitungsämter	.	.
8124	Zweigpostämter	.	.
8127	Posthilfsstellen bzw. Poststellen I und II	.	.
813	Fernmeldedienst	.	.
8131	Fernsprechämter	.	.
8135	Telegraphenämter	.	.
814	Postscheck- und Postsparkassendienst	.	.
8141	Postscheckämter	.	.
8145	Postsparkassenämter	.	.
8150	Beförderungsdienst	.	.
8160	Postkraftfahrdienst	.	.
817	Funkdienst	.	.
8171	Hauptfunkstellen	.	.
8174	Funkbetriebsämter	.	.
8177	Funkzeugämter	.	.
818	Fernmeldebüro	.	.
8181	Fernmeldebüro	.	.
8184	Fernmeldezeugämter	.	.
8187	Postzentralzeugämter	.	.
82	Deutsche Bundesbahn	+ b)	+ b)
8210	Verwaltungsdienst	.	.
822	Bahnunterhaltungs- und -bewachungs-	.	.
	dienst	.	.
8221	Bahnunterhaltungsdienst	.	.
8225	Bahnpolizeidienst	.	.
823	Betriebs- und Verkehrsdienst	.	.
8231	Bahnhöfe, Haltepunkte, Blockstellen	.	.
8235	Selbständige Abfertigungsstellen, Bahn-	.	.
	hofskassen	.	.
824	Maschinentechnischer Dienst	.	.
8241	Bahnbetriebswerke, Bahnbetriebswagen-	.	.
	werke	.	.
8243	Bahnkraftwerke, Umformerwerke, Fahr-	.	.
	leitungsmeistereien, Unterwerke, Stark-	.	.
	strommeistereien, Fahrleitungsbauzüge	.	.
8245	Kraftwagenbetriebswerke	.	.
8247	Stofflager, Gerätelager	.	.
8249	Schiffsdienst	.	.
8250	Werkstättendienst	.	.
83	Schienenbahnen (ohne Bundesbahn)	+	+
831	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	+	+
8311	Nichtbundeseigene Eisenbahnen des	.	.
	öffentlichen Verkehrs	.	.
8315	Nichtbundeseigene Eisenbahnen des	.	.
	nichtöffentlichen Verkehrs	.	.
8350	Straßen-, Untergrund-, Hoch-, Schweb-,	.	.
	Berg- und Drahtseilbahnen	+	+

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950) *	St **)	
		ab 1954	für 1950
84	Straßenverkehr	+	+
840	Betriebe mit Kombinationen innerhalb	.	.
	der Gruppe und Verwaltungs- und	.	.
	Hilfsbetriebe	.	.
8401	Kraftwagenverkehr mit Fuhrgewerbe	.	.
	(Pferdebetrieb)	+	+
8409	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfs-	.	.
	betriebe	.	.
8410	Personen-Kraftwagenverkehr	+	+
844	Güter-Kraftwagenverkehr (ohne Spedi-	.	.
	tion)	+	+
8441	Gemischter Güter-Kraftwagen- und	.	.
	-fernverkehr (ohne Spedition)	.	.
8444	Güter-Kraftwagenverkehr (ohne Spedi-	.	.
	tion)	.	.
8447	Güter-Kraftwagenfernverkehr (ohne Spedi-	.	.
	tion)	.	.
8470	Fuhrgewerbe (Pferdebetrieb)	+	+
85	Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafen-	.	.
	wesen	+	+
8510	Verwaltungsdienst	+	+
8520	See-, Küsten-, Watt- und Hafenschifffahrt	+	+
8530	Sachverständigen- und Lotsenwesen der	.	.
	Seeschifffahrt	+	+
854	Seehafen-, Leuchtfeuer- und Taucherei-	.	.
	betriebe	+	+
8541	Seehafenbetriebe aller Art	+	+
8545	Tauchereibetriebe	+	+
855	Binnenschifffahrt	+	+
8551	Binnen- und Hafenschifffahrt	+	+
8554	Fährbetriebe	+	+
8557	Flößerei	+	+
8560	Sachverständigen- und Lotsenwesen der	.	.
	Binnenschifffahrt	+	+
8570	Binnenwasserstraßen- und -hafenbetriebe	+	+
86	Luftverkehr	+	+
8610	Flughafen- und Flugplatzbetrieb	+	+
8650	Luftverkehrsbetriebe	+	+
87	Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe	+	+
8709	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfs-	.	.
	betriebe	.	.
871	Spedition und Lagerei	+	+
8711	Spedition	+	+
8714	Möbelspedition und -transport	+	+
8717	Lagereigewerbe	+	+
8730	Kraftfahrunterricht und private Kraft-	.	.
	fahrzeugüberwachung	+	+
8740	Garagen	+	+
8760	Reise- und Auswanderungsbüros	+	+
8770	Schlaf- und Speisewagenbetriebe	+	+

*) In Anlehnung an dieses Verzeichnis sind die Ergebnisse der „Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben 1951“ (Iff. Nr. 65) nach Gewerbebezügen und -klassen wie folgt gegliedert:

Gewerbebezweig	Gewerbeklasse
Personenverkehr	Kommunaler und gemischtwirtschaftlicher Kraftomnibusverkehr } (Klasse 8410)
	Personenkraftwagen- und privater Kraftomnibusverkehr
Güterverkehr	Personenfuhrwesen mit Zugtierbetrieb (T. a. Klasse 8470)
	Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (Klasse 8444)
	Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (Klasse 8447)
	Güternah- und -fernverkehr mit Kraftfahrzeugen (Klasse 8441)
	(Kombination von „Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen“ mit „Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen“)
	Lastenbeförderung mit Zugtierbetrieb (T. a. Klasse 8470)
	Übrige Kombinationen innerhalb des Güterverkehrs
	(Kombinationen von „Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen“ und (oder) „Güterfernverkehr mit Kraftfahr-
	zeugen“ mit „Lastenbeförderung mit Zugtierbetrieb“)
Betriebe mit Kombinationen	Personenkraftwagen-, privater Kraftomnibusverkehr und Kraftfahrunterricht
innerhalb des Straßenver-	(Kombination von „Personenkraftwagen- und privatem Kraftomnibusverkehr“ mit „Kraftfahrunterricht“)
kehrs (soweit nicht an	Güterverkehr und Personenverkehr
anderer Stelle nachgewiesen)	(Kombinationen von Klassen des Gewerbebezuges „Personenverkehr“ mit Klassen des Gewerbebezuges „Güter-
	verkehr“)
	Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen und Spedition
	(Kombination von „Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen“ mit „Spedition“)
	Güternah- und -fernverkehr mit Kraftfahrzeugen und Spedition
	(Kombinationen von Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen“ mit oder ohne „Güternahverkehr mit Kraftfahr-
	zeugen“ mit „Spedition“)
	Übrige Kombinationen zwischen Güterverkehr und Spedition/Lagerei
	(Übrige Kombinationen von Gewerbeklassen des „Güterverkehrs“ mit „Spedition, Möbelspedition, Möbel-
	transport und (oder) Lagereigewerbe“)
	Nicht besonders genannte Kombinationen
	(An anderer Stelle nicht genannte Kombinationen innerhalb des Bereichs des Straßenverkehrsgewerbes und
	wichtiger Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe)
Wichtige Verkehrsneben- und	Spedition (auch mit betriebseigener Lagerei) (Klasse 7811)
-hilfsgewerbe	Möbelspedition, Möbeltransport (Klasse 7714)
	Lagereigewerbe (Klasse 7717)
	Private Kraftfahrzeugüberwachung } (Klasse 7730)
	Kraftfahrunterricht

a) Stadtwerke (Kombination von öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsbetrieben) siehe Gruppe 18 unter gleicher Systematik in „Bergbau und Energiewirtschaft“ (S. 159). — b) Gruppe 81 und 82 zusammengefaßt.

**) Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik.

1) 8510, 8530 und 8560 zusammengefaßt. — 2) 8730 bis 8770 zusammengefaßt.

noch: VI. Verkehr und Nachrichtenübermittlung; VII. Banken und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)

4. Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (ASt)

5. Systematik der Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik (K)

Abteilung Zweig	der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik
Abt. 8	VERKEHRSWESEN
44	Deutsche Bundespost
45	Deutsche Bundesbahn
46a	Schienenbahnen, Kraftfahr- und Fuhrgewerbe, Flug- verkehr
47	Schifffahrt, Hafen- und Wasserstraßenwesen

Gewerbe oder Beruf der Halter bzw. Käufer
GEWERBLICHER VERKEHR
Seeschifffahrt
Binnenschifffahrt
Kraftfahrzeuggewerbe, Fuhrgewerbe und Fahrlehrer
Schienenbahnen
Speditionen und Lagerei
Reisen
aus BEHÖRDEN, WIRTSCHAFTS- UND ZWECKVERBÄNDE
Bundesbahn und Bundespost

VII. Banken und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)

1. Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950 (AZ)

2. Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik (St)

3. Die Wirtschaftsgruppen nach der Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung (BZ) entsprechen den Gruppen der Arbeitsstättensystematik

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)	St *)	
		ab 1954	für 1950
aus Abt. 6	aus HANDEL, GELD- UND VERSICHERUNGSWESEN		
68	Geld-, Bank- und Börsenwesen	+	+
6809	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+
681	Zentralreservebanken	+	+
6811	Bank deutscher Länder	+	+
6815	Landeszentralbanken, Emissions- und Girobanken	+	+
6820	Öffentliche Banken mit Sonderaufgaben	+	+
683	Private Kreditinstitute	+	+
6831	Kreditbanken	+	+
6833	Gemischte Hypothekenbanken	+	+
6835	Hypothekenbanken	+	+
6837	Schiffspfandbriefbanken	+	+
684	Genossenschaftsbanken	+	+
6841	Zentralkassen	+	+
6843	Volksbanken	+	+
6845	Spar- und Darlehnskassen	+	+
6847	Sonstige Kreditgenossenschaften	+	+
685	Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	+	+
6851	Staats- und Landesbanken, Girozentralen, Landeskreditbanken, Landeskreditkassen	+	+
6855	Öffentlich-rechtliche Bodenkreditinstitute	+	+
686	Sparkassen	+	+
6861	Sparkassen, Stadtbanken-Girokassen	+	+
6865	Öffentliche und private Bausparkassen	+	+
688	Sonstige Zweige des Geld- und Bankwesens	+	+
6881	Börsen (ohne Börsenmakler)	+	+

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)	St *)	
		ab 1954	für 1950
6883	Bankähnliche Unternehmen	+	+
6885	Leihhäuser und Pfandämter	+	+
6887	Wett- und Lotteriewesen, Spielbanken	+	+
69	Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)	+	+
690	Betriebe mit Kombinationen innerhalb der Gruppe und Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+
6901	Versicherungen aller Art (ohne Sozialversicherung)	+	+
6909	Örtlich getrennte Hilfsbetriebe	+	+
6910	Feuer-, Betriebsunterbrechungs-, Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Regen- und Sturmversicherung, Maschinen-, Glas- und Fahrraddiebstahlversicherung	+	+
6920	Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehrsversicherung	+	+
6930	Transport- und Einheitsversicherung	+	+
6940	Hagel- und Viehversicherung	+	+
6950	Lebensversicherung, Sterbe- und Pensionskassen	+	+
6960	Krankenversicherung (ohne Sozialversicherung)	+	+
697	Kredit-, Garantie-, Rechtsschutz-, Hypotheken- und Rückversicherung	+	+
6971	Kredit-, Garantie-, Rechtsschutz- und Hypothekenversicherung	+	+
6975	Rückversicherung	+	+
6980	Sonstige Versicherungszweige	+	+

*) Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik.

1) 6901 bis 6950, 697 und 6980 zusammengefaßt.

4. Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (ASt)

5. Systematik der Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik (K)

Abteilung Zweig	der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik
aus Abt. 6 43a	aus HANDEL, GELD- UND VERSICHERUNGSWESEN Geld-, Bank- und Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung)

Gewerbe oder Beruf der Halter bzw. Käufer
BANKEN UND VERSICHERUNGEN

VIII. Sonstige Dienstleistungen *)

1. Systematisches Verzeichnis der Arbeitsstätten, Ausgabe 1950 (AZ)
2. Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik (St)
3. Die Wirtschaftsgruppen nach der Liste der Wirtschaftszweige für die Berufszählung (BZ) entsprechen den Gruppen der Arbeitsstättensystematik

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)	St **)	
		ab 1954	für 1950
Abt. 7	DIENSTLEISTUNGEN (OHNE SOLCHE DER Abt. 9)	+	+
71	Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung	+	+
7109	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+
7110	Wohnungs- und Grundstückswesen	+	+
7140a)	Beteiligungsgesellschaften	+	+
7150	Vermögensverwaltung	+	+
7160a)	Nichtgewerbliche Verwaltung eigenen Vermögens	+	+
72	Gaststättenwesen	+	+
7209	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+
721	Beherbergungs- und Verpflegungsgewerbe	+	+
7211	Hotels und Gasthöfe	+	+
7214	Fremdenheime und Pensionen	+	+
7217	Hospize, Erholungs- und Ferienheime	+	+
725	Schankgewerbe	+	+
7251	Schank- und Speisewirtschaften mit Ausschank alkoholischer Getränke (soweit nicht bei 7253 bis 7257)	+	+)1)
7253	Bahnhofswirtschaften	+	+
7255	Kantinenbetriebe	+	+
7257	Kaffeehäuser, Bars, Tanzlokale	+	+
7259	Trinkhallen, Eisdieleen und Speisewirtschaften ohne Ausschank alkoholischer Getränke	+	+
729a)	Unternehmen mit Kombinationen außerhalb der Gruppe	+	+
7291	Gastwirtschaften mit Gemischtwaren- oder Kolonialwarenhandlung	+	+)1)
7295a)	Schank- und Speisewirtschaften mit Ausschank alkoholischer Getränke (nur Klasse 7251) mit Gemischtwaren- und Einzelhandelsgeschäften mit Waren verschiedener Art ohne Schwerpunktangabe	+	+
7296a)	Schank- und Speisewirtschaften mit Ausschank alkoholischer Getränke (nur Klasse 7251) mit Eh. m. Nahrungs- und Genußmitteln	+	+
7298a)	Schankgewerbe mit Bäckerei und Konditorei	+	+
7299a)	Schankgewerbe mit Fleischerei	+	+
73	Kunst, private Forschung, Theater, Film, Rundfunk, Schaustellung	+	+
7309	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+
731	Kunst und Schrifttum	+	+
7311	Bildende Kunst	+	+
7313	Tonkunst	+	+
7315	Schrifttum	+	+
7317	Bühnen-, Film- und Rundfunkkünstler	+	+
7320	Private Forschung	+	+)2)
733	Theater und Varietés	+	+
7331	Theater und Opernhäuser	+	+
7335	Varietés, Kabarets und Kleinkunsthäuser	+	+
734	Filmwesen	+	+)3)
7341	Filmaufnahme	+	+)3)
7343	Filmkopier- und -entwicklungsanstalten	+	+)3)
7345	Filmverleih und -vertrieb	+	+)3)
7347	Lichtspielhäuser	+	+
7350	Rundfunkwesen	+	+)3)
736	Schaustellungsgewerbe	+	+
7361	Schaugeschäfte	+	+
7363	Fahrgeschäfte	+	+
7365	Ausspielgeschäfte	+	+
7367	Musikanten (nicht Musiker)	+	+
74	Sportpflege, Bade- und Schwimmanstalten	+	+
7410	Sportpflege (ohne Sportämter)	+	+
7450	Bade- und Schwimmanstalten	+	+

Abteilung Gruppe Zweig Klasse	des Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten (Ausgabe 1950)	St **)	
		ab 1954	für 1950
75	Korrespondenz-, Nachrichten-, Schreib- und Übersetzungsbüros	+	+
7510	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	+	+
7550	Schreib- und Übersetzungsbüros	+	+
76	Fotografisches Gewerbe	+	+
7610	Fotografische Ateliers	+	+
765	Presse- und Wanderfotografie	+	+
7651	Pressefotografie	+	+
7655	Wanderfotografie	+	+
77	Friseurgewerbe und Schönheitssalons	+	+
7710	Friseurgewerbe	+	+
7750	Schönheitssalons	+	+
78	Übrige Dienstleistungen (ohne solche der Abt. 9)	+	+
7809	Örtlich getrennte Verwaltungs- und Hilfsbetriebe	+	+
781	Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung	+	+
7811	Wasch- und Plättanstalten	+	+)4)
7811a)	Wasch- und Plättanstalten (nicht Industrie)	+	+
7812a)	Wasch- und Plättanstalten (Industrieunternehmen)	+	+
7815	Bekleidungsfärbereien und chemische Reinigungsanstalten	+	+)4)
7815a)	Bekleidungsfärbereien und chemische Reinigungsanstalten (nicht Industrie)	+	+
7816a)	Bekleidungsfärbereien und chemische Reinigungsanstalten (Industrieunternehmen)	+	+
7830	Zimmer-, Fenster-, Möbel-, Teppich-, Polster- und Metallreinigung	+	+)4)
7840	Bewachungsgewerbe	+	+
7850	Bestattungsinstitute	+	+)5)
7860	Dienstmann- und Trägergewerbe	+	+)5)
7870	Aufbewahrungsgewerbe	+	+)5)
aus Abt. 9	aus ÖFFENTLICHER DIENST UND DIENSTLEISTUNGEN IM ÖFFENTLICHEN INTERESSE		
94	Rechts- und Wirtschaftsberatung	+	+
9410	Rechtsberatung	+	+)6)
9411a)	Rechtsanwälte und Notare	+	+
9415a)	Sonstige Rechtsberatung	+	+
9450	Wirtschaftsberatung	+	+)7)
9451a)	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	+	+
9455a)	Sonstige Wirtschaftsberatung	+	+
99	Gesundheitswesen und Hygiene	+	+
9910	Gesundheitspflege	+	+
992	Freie Berufe der Gesundheitspflege	+	+
9921	Ärzte und Heilkundige (ohne Zahn- und Tierärzte)	+	+)8)
9921a)	Ärzte	+	+
9922a)	Heilkundige	+	+
9924	Zahnärzte und Dentisten	+	+
9927	Andere freie Berufe der Gesundheitspflege	+	+
993	Veterinärwesen	+	+
9931a)	Anstalten, Einrichtungen und Ämter des Veterinärwesens	+	+
9935	Tierärzte und andere freie Berufe des Veterinärwesens	+	+)9)
9935a)	Tierärzte	+	+
9936a)	Andere freie Berufe des Veterinärwesens	+	+
9940	Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	+	+
9950	Straßenreinigung, Kanalisation, Müllabfuhr und Bedürfnisanstalten	+	+
9960	Öffentliches Bestattungswesen	+	+
9970	Abdeckereien	+	+

*) Der Bereich VIII „Sonstige Dienstleistungen“ ist hier ohne Rücksicht auf die im Katalog (Teil B) vorgenommene Reihenfolge

- a) Wohnungs- und Grundstückswesen, Vermögensverwaltung; Wohnungsvermietung (Gruppe 71)
- b) Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (Gruppe 72)
- c) Rechts- und Wirtschaftsberatung (Gruppe 94)
- d) Gesundheitswesen und Hygiene (Gruppe 99)
- e) Übrige Dienstleistungen (Gruppen 73 bis 78)

dargestellt.

**) Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik.

1) 7251 und 7291 in der Zusammenfassung von 7251, 7253, 7259 und 7291 enthalten. — 2) 7320 und 7350 zusammengefaßt. — 3) 7341 bis 7345 zusammengefaßt. — 4) 7811, 7815 und 7830 zusammengefaßt und untergliedert nach Handwerksunternehmen und übrigen Unternehmen. — 5) 7860 und 7870 zusammengefaßt. — 6) Nur Rechtsanwälte und Notare (T. a. 9410). — 7) Nur Wirtschaftsprüfer und Steuerberater (T. a. 9450). — 8) Untergliedert nach Ärzten (T. a. 9921) und Heilpraktikern (Rest aus 9921). — 9) Nur Tierärzte (T. a. 9935).

a) Sonderposition für die Zwecke der Steuerstatistik (7812 und 7816 nur bis 1956).

noch: VIII. Sonstige Dienstleistungen

4. Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik (ASt)

Abteilung Zweig	der Systematik der Wirtschaftszweige für die Arbeitsstatistik
aus Abt. 7	aus Dienstleistungen
23 b	Fotografisches Gewerbe
38 b	Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung
39 d/2	Gebäudeinnenreinigung
46 b	Dienstmann- und Trägergewerbe
48	Gaststättenwesen
52 b/2	Wohngewerbe
53 b	Badeanstalten
54	Friseurgewerbe
57 a	Kunst, Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schrifttum, Schaustellung
57 b	Sportpflege
aus Abt. 9	aus Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse
52 b/1	Rechts- und Wirtschaftsberatung, Interessenvertretung
53 a	Krankenpflege (ohne Badeanstalten)
55	Straßenreinigung, Desinfektions-, Bestattungs- und Veterinärwesen

5. Systematik der Kraftfahrzeughalter- und -bestandsstatistik (K)

Gewerbe oder Beruf der Halter bzw. Käufer
aus Handwerk T. a. Sonstige Handwerkszweige
aus Handel aus Einzelhandel Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe T. a. Sonstiger Einzelhandel
aus Kultur-, Gesundheits-, Rechtswesen und Technik Kunst, Schrifttum, Presse, Rundfunk und Film Firmen Freiberuflich Tätige Gesundheitswesen, Sportschulen usw. Krankenhäuser, Anstalten, Sportschulen usw. Freiberuflich Tätige darunter Ärzte Tierärzte Hebammen Rechtswesen Treuhandgesellschaften, Anwaltsbüros usw. Freiberuflich Tätige darunter Rechtsanwälte, Patentanwälte Wirtschaftssachverständige

6. Verzeichnis der Handwerkszweige, Stand 1956 (HZ)

Gruppe Zweig	des Verzeichnisses der Handwerkszweige (Stand 1956)
	aus Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke
606	Friseurhandwerk (Herrenfriseure)
607	Friseurhandwerk (Damenfriseure)
608	Friseurhandwerk (Herren- und Damenfriseure)
609	Färberei und Chemischreinigung
611	Wäscherei und Plätterei
707	aus Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke Fotografenhandwerk (einschl. Fototechniker)

E. Zusätzliche Erläuterungen zu den vom Statistischen Bundesamt bearbeiteten Statistiken

1. Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)

Diese Erhebung wird seit Anfang Oktober 1957 vierteljährlich durchgeführt und erfaßt im Laufe eines Jahres jeweils einmal 1 vH und dreimal 0,1 vH aller Haushalte. Die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Bevölkerung hochgerechnet.

Die Beschäftigung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen wird im Rahmen des Mikrozensus unter fünf verschiedenen Gesichtspunkten nachgewiesen:

1. Am Stichtag hauptberuflich Erwerbstätige (nach dem Erwerbspersonenkonzept).
2. In der Berichtswoche tätige Arbeitskräfte (nach dem Arbeitskräftekonzept).
3. In der Berichtswoche tätige Personen (umfassendes Konzept einschl. der mithelfenden Familienangehörigen, die in der Berichtswoche weniger als 15 Stunden gearbeitet haben).
4. „Tätigkeitsfälle“, d. h. sämtliche in der Berichtswoche haupt- oder nebenberuflich ausgeübten Tätigkeiten.
5. Gesamtzahl der in den einzelnen Tätigkeiten in der Berichtswoche geleisteten Arbeitsstunden.

Ferner werden die im Berichtsvierteljahr insgesamt „geleisteten Arbeitswochen“ (das sind diejenigen Kalenderwochen, in denen die einzelnen Personen im Rahmen des jeweils betrachteten Beschäftigungsverhältnisses überhaupt tätig waren) sowie die Erwerbslosen nach dem Wirtschaftsbereich der letzten Beschäftigung erfaßt.

Die Gliederung nach der Stellung im Beruf unterscheidet Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Angestellte, Arbeiter.

2. Berufszählung 1950

Die Berufszählung fand zusammen mit der Volkszählung am 13. September 1950 statt und erfaßte die gesamte Wohnbevölkerung. Diese ist auf Grund der erhobenen Angaben in drei Bevölkerungsgruppen gegliedert:

1. Erwerbspersonen, das sind
 - a) Erwerbstätige (alle Personen, die am Stichtag der Zählung hauptberuflich erwerbstätig sind) und
 - b) Arbeitslose (alle Personen, die normalerweise einer hauptberuflichen Erwerbstätigkeit nachgehen, jedoch am Zählungstichtag keinen Arbeitsplatz innehaben).
2. Selbständige Berufslose, das sind überwiegend Personen, die ohne Ausübung einer hauptberuflichen Erwerbstätigkeit Einkommen irgendwelcher Art beziehen (z. B. Rentner, vom eigenen Vermögen lebende Personen) sowie Dauerinsassen von Anstalten.
3. Angehörige ohne Hauptberuf, das sind die von einer Erwerbsperson oder von einem Selbständigen Berufslosen wirtschaftlich abhängigen und im gleichen Haushalt le-

benden Familienangehörigen: Ehefrauen, Kinder und sonstige Verwandte.

Die Erwerbspersonen sind weiter untergliedert:

- a) nach dem Beruf, d. h. nach der Art der ausgeübten Tätigkeit. Die Systematik der Berufe enthält insgesamt 441 Berufe (Berufsnummern), die eine Zusammenfassung von ca. 18000 Berufsbenennungen darstellen.
- b) nach der Stellung im Beruf: Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte, Angestellte und Arbeiter. Einige dieser Gruppen wurden noch zusätzlich nach der sozialen Stellung unterschieden, und zwar die Selbständigen nach der Beschäftigtenzahl des Betriebs bzw. (in der Landwirtschaft) nach der Größe der Betriebsfläche, die Beamten nach Laufbahngruppen und die Angestellten nach der Art der Versicherungspflicht.
- c) nach dem Wirtschaftszweig, in dem der Erwerbstätige seinen Beruf ausübt.

In einer gesonderten Darstellung sind diese drei Merkmale in der Weise miteinander kombiniert, daß von der Zusammensetzung der Erwerbspersonen nach Berufen (Berufsnummern) ausgegangen und innerhalb derselben die Aufteilung auf die einzelnen Wirtschaftszweige unter Berücksichtigung der Stellung im Beruf gezeigt wird.

3. Krankenanstaltsstatistik

Die Statistik der Krankenanstalten, die bereits ab 1949 eine Zusammenfassung der Länderergebnisse zum Bundesergebnis brachte, wird ab 1952 jährlich zum 31. Dezember nach einheitlichen Richtlinien erstellt. Krankenanstalten im Sinne der Erhebung sind:

- a) Anstalten, in denen Kranke untergebracht und gepflegt werden und in denen durch ärztliche Hilfeleistung erstrebt wird, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern;
- b) Entbindungsheime.

Nach ihrer Zweckbestimmung werden u. a. unterschieden: Allgemeine, Chirurgische, Orthopädische Krankenanstalten sowie sonstige Fachkrankenanstalten.

4. Statistik der Heil- und Pflegepersonen

Eine für alle Länder einheitliche Erhebung über das gesamte bei den Gesundheitsämtern karteimäßig geführte Heil- und Pflegepersonal wird ab 1952 jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Sie erfaßt neben den Ärzten und Zahnärzten in freier Praxis und mit Krankenhaustätigkeit sowie den Apothekern und Krankenpflegepersonen u. ä. auch das Personal der Gesundheitsämter und der Apotheken. Letztere gliedern sich in Vollapotheken, Zweigapotheken und Krankenhausapotheken einschl. Dispensieranstalten; soweit sie wirtschaftlich selbständig sind, werden sie systematisch dem Bereich „Einzelhandel“ zugeordnet.

5. Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949

Die Landwirtschaftliche Betriebszählung fand am 22. Mai 1949 für das gesamte Bundesgebiet (damals Vereinigtes Wirtschaftsgebiet und französische Besatzungszone) statt und erstreckte sich auf die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe einschl. Gartenbau- und Weinbaubetriebe. Es wurden alle Betriebsinhaber oder Bewirtschafter einer Bodenfläche von mindestens einem halben Hektar befragt.

Als Betrieb galt jede im Rahmen einer wirtschaftlichen Einheit bewirtschaftete Bodenfläche von insgesamt 0,5 und mehr ha, die ganz oder teilweise als Acker, Gartenland, Wiese, Weide, zum Obst-, Gemüse-, Wein-, Tabakbau usw., als Wald, Holzung, Baumschule oder als Fischgewässer genutzt wurde, gleichgültig ob die Nutzung dem Haupt- oder Nebenerwerb oder nur der Selbstversorgung diente. Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe umfaßten auch die mit ihnen verbundenen technischen Nebenbetriebe, Gewerbe- oder Handelsbetriebe (z. B. Gastwirtschaft, Obstbrennerei, Schmiede, Bäckerei und Mühle); diese wurden nur ihrer Betriebsrichtung nach zahlenmäßig erfaßt. Für Staatsforsten galten die Forstämter als Betriebe im Sinne der Zählung.

Zu den Familienarbeitskräften rechneten die haupt- oder nebenberuflich im Betrieb tätigen Betriebsinhaber sowie ihre im Betriebshaushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten, soweit sie im Betrieb oder Haushalt beschäftigt waren. Als familienfremde Arbeitskräfte wurden auch die nicht im Betriebshaushalt lebenden, aber im Betrieb beschäftigten Verwandten der Betriebsinhaber angesehen. Sowohl die mitarbeitenden Familienangehörigen der Betriebsinhaber als auch die familienfremden Arbeitskräfte wurden – je nachdem ob sie bei Aufrechnung sämtlicher Arbeitsleistungen mindestens die Hälfte des Jahres im Betrieb mitarbeiteten oder nicht – in „ständig“ und „nichtständig“ beschäftigte Arbeitskräfte unterteilt. Die ständig beschäftigten familienfremden Arbeitskräfte wurden außerdem nach der Stellung im Betrieb wie folgt unterschieden: Verwaltungs-, Aufsichts- und Rechnungspersonal, Lehrlinge, Knechte, Mägde sowie sonstige ständig beschäftigte Arbeitskräfte.

Die Gliederung nach Besitzverhältnissen umfaßt: Eigenland, Pachtland, Heuerlingsland und sonstiges Land (Dienstland usw.); außerdem wurden die verschiedenen Verpächtergruppen des gepachteten Landes (Privatpersonen; Gemeinden; ehem. Reich, Länder, Kreise; Kirchen; sonstige juristische Personen) ermittelt. Nach Bodennutzungssystemen sind u. a. Sonderkultur-, Hackfrucht-, Gemischt-, Getreide-, Futterbau- und sonstige Betriebe ausgewiesen.

Bei der Nachweisung des Großviehbesatzes je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche wurden die verschiedenen Tierarten (Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine) nach einem bestimmten Schlüssel zu vergleichbaren Einheiten zusammengefaßt.

Die Ergebnisse sind außerdem nach Betriebsgrößenklassen, d. h. nach der Größe der Betriebsfläche (Gesamtfläche) oder nach der Größe der landwirtschaftlichen Nutzfläche bzw. Waldfläche gegliedert, die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe auch nach der Zahl der ständig beschäftigten Arbeitskräfte, „Landwirtschaftliche Betriebe“ (d. h. Betriebe mit weniger als 50 ha Wald und einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von über 10 vH der Gesamtfläche) sowie „Forstbetriebe“ (d. h. Betriebe mit mindestens 50 ha Wald und einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von unter 10 vH der Gesamtfläche) auch nach der Zahl der ständig beschäftigten familienfremden Arbeitskräfte.

6. Zählung der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha 1950

Im Rahmen der Volks- und Berufszählung am 13. September 1950 wurde gleichzeitig eine Erhebung über die landwirtschaftlichen Kleinbetriebe (einschl. Kleingärten) unter 0,5 ha durchgeführt. Dabei blieben wie bei der Landwirtschaftlichen

Betriebszählung die Einheiten mit ausschließlich als Ziergärten, Parks oder Parkanlagen genutzten Bodenflächen außer Betracht.

Nach wichtigsten Kulturarten wird unterschieden: Ackerland einschl. Erwerbsgartenland, Haus- und Kleingärten, Rebland sowie Wiesen und Weiden. Die Gliederung nach Betriebsgrößenklassen richtet sich nach der Größe der Betriebsfläche (Gesamtfläche).

7. Gartenbauerhebung 1950

Die Gartenbauerhebung vom 15. Oktober 1950 gilt als Teil der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949. In die Erhebung wurden – ohne Rücksicht auf die Größe der Betriebsfläche – sämtliche Betriebe einbezogen, die Gartengewächse (Gemüse, Obst, Blumen und Zierpflanzen, Baumschulenerzeugnisse, Heil- und Gewürzpflanzen sowie Gemüse- und Blumensamen) zum Zwecke des Verkaufs anbauen. Der Anbau in Gärten, aus denen nur gelegentlich Ernteüberschüsse verkauft wurden, blieb von der Gartenbauerhebung ausgeschlossen.

Erwerbsgartenbaubetriebe sind Betriebe mit meist gemischtem Anbau verschiedener Gartengewächse (Gemüse, Obst, Blumen usw.), die mit besonderen betriebstechnischen Aufwendungen (Kulturhäuser, Bewässerungseinrichtungen usw.) und gärtnerisch-technischer Pflege der einzelnen Pflanzen auf eine möglichst frühzeitige und qualitativ hochwertige Markterzeugung ausgerichtet sind. Kennzeichnend für Feldgemüsebaubetriebe (das sind im allgemeinen landwirtschaftliche Betriebe) ist die Erzeugung von Massengemüse auf dem Acker im Fruchtwechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen. Bäuerliche Obstbaubetriebe sind solche landwirtschaftlichen Betriebe, bei denen der Obstanbau als Nutzungszweig im Rahmen der Landwirtschaft betrieben wird; er kann in allen Intensitätsstufen auftreten und sogar den eigentlichen Betriebscharakter bestimmen.

Die Arbeitskräfte wurden ähnlich wie bei der Landwirtschaftlichen Betriebszählung (s. lfd. Nr. 5) in ständige (familieneigene und familienfremde) und nichtständige Arbeitskräfte unterteilt. Nach der Art der Tätigkeit wurden bei den familienfremden Arbeitskräften unterschieden: Leitende Fachkräfte, Gärtnergehilfen, Gärtnerlehrlinge, Binderinnen, kaufmännisches und Rechnungs-Personal sowie Arbeiter.

Weitere wichtige Gliederungsmerkmale sind die Besitzverhältnisse (Betriebe nur mit eigenem Land, mit eigenem und gepachtetem Land, nur mit gepachtetem Land), die hauptsächlichste Absatzform (Lieferung an Verbraucher, Einzel- oder Großhandel, Absatzgenossenschaften oder Verwertungsindustrie) sowie die Haupterwerbsquelle (Gartenbau oder sonstige Quellen). Die Mehrzahl der Ergebnisse wurde außerdem nach Hauptbetriebsrichtungen (Erwerbsgartenbau einschl. Baumschulen, Feldgemüsebau, bäuerlicher Obstbau) sowie nach Betriebsgrößenklassen (nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche bzw. Fläche der Gartengewächse) unterteilt. Darüber hinaus sind die Feldgemüse- und bäuerlichen Obstbaubetriebe mit Gartenbau als Haupterwerbsquelle sowie sämtliche Erwerbsgartenbaubetriebe auch nach Beschäftigtengrößenklassen (nach der Zahl der ständig Beschäftigten) gegliedert.

8. Weinbaubetriebserhebung 1958

Die Erhebung wurde im Mai 1958 in den Ländern Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern sowie im Saarland durchgeführt und erfaßte rd. 91 000 Betriebe des Erwerbsweinbaus. Meldepflichtig waren alle Personen, die Erwerbsweinbau betreiben oder Gesamtreibflächen ab 20 Ar bewirtschaften. Außerdem wurden die Winzergenossenschaften nach ihrer Zahl und bestimmten Erhebungsmerkmalen erfaßt.

Die im Ertrag stehenden Rebflächen wurden nach Weißwein-, Rotwein- und gemischten Weinsorten unterteilt. Bei den nicht im Ertrag stehenden Rebflächen wurden unterschieden: Jungfelder, Rebschnittgärten, Rebschulen und un-

genutzte Rebflächen; außerdem sind die im Winter 1955/56 total vernichteten Rebflächen ausgewiesen. Nach der Lage wurden die Rebflächen in Flachlagen, Hanglagen und Steillagen aufgeteilt.

Die betriebseigenen Maschinen und Geräte wurden nach Seilbähnen, Seilwinden, Frostschützöfen, Beregnungsanlagen, Kelterpressen, Abbeermaschinen, Filtergeräten, Kühl- und Kälteanlagen unterschieden.

Die Gliederung der Betriebe und Betriebsflächen nach Betriebsgrößenklassen bezieht sich auf die Größe der Betriebsfläche, der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Rebfläche.

9. Erhebung über die Benutzung von Schleppern und Bodenfräsen in der Land- und Forstwirtschaft (Schleppererhebung) 1950 und 1953

Die Erhebung wurde erstmalig im April 1950 nach dem Stand vom 22. Mai 1949 als Nacherhebung zur Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 durchgeführt. Erfaßt wurden die land-, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche, die nach den Angaben im Betriebsbogen zur Landwirtschaftlichen Betriebszählung (s. lfd. Nr. 5) betriebseigene Schlepper bzw. Bodenfräsen oder betriebsfremde Schlepper benutzten.

Die Schleppererhebung vom 15. Mai 1953 erstreckte sich auf land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche sowie auf den erwerbsmäßigen Wein-, Obst-, Gemüse- und Gartenbau (ohne Rücksicht auf den Umfang der Betriebsfläche); um die Ergebnisse beider Erhebungen vergleichen zu können, sind die Angaben der Betriebe unter 0,5 ha Betriebsfläche gesondert ausgewiesen.

Die Ergebnisse sind nach Betriebsgrößenklassen (nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche) gegliedert. Nach Eigentümergruppen wurden unterschieden: Landwirte, Genossenschaften, gewerbliche Unternehmen, Gemeinschaften von Landwirten und sonstige Eigentümer.

Der Bestand an betriebseigenen Zweiachs- und Ketten-schleppern in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche wurde nach Unterlagen des Kraftfahrt-Bundesamtes auf den 31. Dezember 1958 fortgeschrieben.

10. Statistik der familieneigenen Arbeitskräfte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Die Erhebungen wurden im April und Oktober 1952, im Oktober 1953 sowie im April und Oktober 1954 jeweils für das vorangegangene Halbjahr in repräsentativ ausgewählten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche durchgeführt, soweit diese Fläche mindestens teilweise landwirtschaftlich genutzt war.

Die Familienarbeitskräfte wurden gegenüber den Arbeitskräften in abhängiger Stellung (Arbeiter und Angestellte) nach der Sozialversicherungspflicht abgegrenzt: Mit dem Betriebsinhaber verwandte Personen, die in einem invaliden- oder angestelltenversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis zum landwirtschaftlichen Betrieb standen, wurden nicht als familieneigene Arbeitskräfte gezählt. Als „ständig beschäftigt“ galten Personen, die im jeweiligen Erhebungszeitraum länger als 3 Monate, als „nichtständig oder vorübergehend beschäftigt“ solche, die weniger als 3 Monate beschäftigt waren.

Die Ergebnisse wurden auf die bei der Bodennutzungserhebung festgestellte Gesamtzahl der Betriebe hochgerechnet.

11. Statistik der Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben

Die Statistik umfaßte eine Grunderhebung, die am Anfang des Wirtschaftsjahres 1956/57 für den Monat Juli durchgeführt wurde, und hieran anschließende Monatserhebungen, die sich über die ganzen Wirtschaftsjahre 1956/57 und 1957/58

erstreckten. Es ist vorgesehen, diese Statistik im Anschluß an die Landwirtschaftliche Betriebszählung 1960 fortzusetzen.

Die Basiserhebung erfaßte eine repräsentative Auswahl von etwa 8 vH der nach der Bodennutzungserhebung 1955 festgestellten Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 0,5 und mehr ha sowie der Erwerbsweinbau- und -gartenbaubetriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche auch unter 0,5 ha. In die Monatserhebung waren etwa 10 vH der für die Grunderhebung ausgewählten Betriebe einbezogen. Die Ergebnisse der Grunderhebung und der Monatserhebungen wurden auf die bei der Bodennutzungserhebung des jeweiligen Jahres festgestellte Gesamtzahl der Betriebe hochgerechnet.

Als Familienarbeitskräfte galten die Betriebsinhaber und ihre mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten im Alter von über 14 Jahren, soweit sie im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt waren. Sie wurden getrennt erfaßt nach:

- a) Personen, die den ganzen Monat voll beschäftigt waren,
- b) Personen, die den ganzen Monat regelmäßig einen Teil des Tages beschäftigt waren,
- c) Personen, die nur einen Teil des Monats oder unregelmäßig beschäftigt waren.

Außerdem wurde die tägliche Arbeitszeit der regelmäßig teilbeschäftigten Familienarbeitskräfte (b) festgestellt.

Die familienfremden Arbeitskräfte der Betriebe schlossen auch Verwandte der Betriebsinhaber ein, die nicht mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebten. Es wurden erfragt:

- a) Die ständigen familienfremden Arbeitskräfte im festen Arbeitsverhältnis, darunter solche in Kost und Wohnung.
- b) Die nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte im Alter von 14 Jahren und darüber und die von ihnen während des Berichtsmonats im landwirtschaftlichen Betrieb oder im Haushalt geleisteten ganzen oder halben Arbeitstage.

Zwischen betrieblichen Arbeiten in der Landwirtschaft und hauswirtschaftlichen Verrichtungen wurde nicht unterschieden, so daß die Beschäftigtenzahlen auch Personen enthalten, die ganz oder überwiegend in den Haushalten der landwirtschaftlichen Betriebe beschäftigt waren.

Die Angaben über den Arbeitszeitaufwand (ohne den der unregelmäßig teilbeschäftigten Familienarbeitskräfte) wurden auf volle Monats- bzw. Jahreswerke umgerechnet.

Die Gliederung nach Betriebsgrößenklassen bezieht sich auf die landwirtschaftliche Nutzfläche.

12. Bodennutzungserhebung

Durch diese Erhebung wird über die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und – für Flächen außerhalb der Betriebe – über die Gemeinden die gesamte Wirtschaftsfläche und ihre Nutzung erfaßt. Es werden unterschieden: Die Vorerhebung (Januar bis Mai) zur Feststellung der Wirtschaftsfläche, die Grunderhebung (Mai) zur Ermittlung der Hauptnutzungsarten der Wirtschaftsfläche (landwirtschaftliche Nutzfläche, Waldfläche usw.), der Kulturarten der landwirtschaftlichen Nutzfläche (Ackerland, Wiesen usw.) sowie der Anbauflächen auf dem Ackerland nach Fruchtarten (Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterpflanzen, Gartengewächse usw.), ferner die Nacherhebung (Oktober) über den Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Samengewinnung (1955 bis 1958 auch Mähdruschflächen).

Die Grunderhebung wird seit 1957 in den meisten Ländern auf repräsentativer Grundlage durchgeführt; die Ergebnisse werden auf die Gesamtheit der Betriebe bzw. Flächen hochgerechnet. In Zukunft sollen alle drei Erhebungen grundsätzlich repräsentativ und nur noch in mehrjährigen Abständen total durchgeführt werden.

13. Gemüse-Vorerhebung

Jährlich im Februar wird für die wichtigsten Gemüsearten der für das laufende Jahr beabsichtigte Anbau für den Verkauf festgestellt. Die Ermittlung erstreckte sich bis 1958 als Totalerhebung auf die Gemeinden mit größeren Gemüseflächen; seit 1959 wird die Erhebung repräsentativ in bis zu 20 vH der Gemeinden durchgeführt.

14. Gemüse-Haupterhebung

Jährlich im Juli wird der tatsächliche Anbau von Gemüse (nach einzelnen Arten) und Erdbeeren nachgewiesen, soweit es sich um Anbau für den Verkauf handelt. Die Erhebung wurde bis 1958 als Totalerhebung durchgeführt; ab 1959 werden etwa 20 vH der Gemeinden auf repräsentativer Grundlage erfaßt.

15. Erhebung über Anbau und Erträge von Heil- und Gewürzpflanzen

Bei den Betrieben mit erwerbsmäßigem Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen wurden bis 1958 einmal jährlich (19. Januar) die Anbauflächen sowie die Ernteerträge aus dem Vorjahrsanbau total erfaßt. Ab 1959 wird die Erhebung (jeweils Juli) repräsentativ durchgeführt.

16. Erhebung über die Pflanzenbestände in Baumschulen

Diese Erhebung fand 1950 bis 1958 als Totalerhebung (jeweils für den Monat August) in zweijährigem Abstand statt und wird ab 1959 jährlich auf repräsentativer Grundlage in den Obst-, Sortiments- und Rosenbaumschulen (also nicht in Forstbaumschulen) durchgeführt; sie gibt einen Überblick über die Zahl der Obst- und Ziergehölze (z. B. Laubbäume, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Pappeln u. dgl.) zur Deckung des Bedarfs für den Erwerbs- und Liebhaberanbau.

17. Obstbaumzählung 1951 und 1958

Die Zählung im Herbst 1951 erfaßte alle auf dauerndem Standort befindlichen Obstbäume (Obstbäume und Beerensträucher). Nicht mitgezählt wurden aufgeschulte oder eingeschlagene Obstbäume in Baumschulen und Gärtnereien, die zum Verkauf bestimmt waren. Nach Ertragsstufen wurden unterschieden: Junge, noch nicht ertragsfähige Bäume, ertragsfähige sowie abgängige Bäume. Im Frühjahr 1958 wurde eine repräsentative Zählung durchgeführt, deren Ergebnisse auf der Grundlage der Zählung von 1951 auf die Gesamtheit hochgerechnet wurden.

18. Berichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes

Der Wachstumstand der verschiedenen Kulturen wird laufend von Ernteberichterstattem beobachtet, die monatliche Meldungen in Form von Wachstumsstandsnoten und Erntevorschätzungen abgeben. Nach Abschluß der Haupterntezeit werden dann die endgültigen Ernteerträge (Hektarerträge) geschätzt.

19. Berichterstattung über Wachstumstand und Erträge von Gemüse

Wie bei den landwirtschaftlichen Feldfrüchten (Ifd. Nr. 18) werden Beurteilungen des Wachstumstandes, Erntevorschätzungen und endgültige Ertragsschätzungen (Hektarerträge) von Berichterstattem abgegeben. Die Beurteilungen und Ernteschätzungen beziehen sich lediglich auf den Anbau für den Verkauf.

20. Berichterstattung über Wachstumstand und Erträge des Obstes

Es werden monatlich von Berichterstattem Beurteilungen des Wachstumstandes und der Blüte, Ertragsvorschätzungen und endgültige Ertragsermittlungen sowie Schätzungen über die Verwendung der Obsternte vorgenommen.

Die Ernteermittlungen beziehen sich auf den gesamten Obstanbau einschl. des Selbstversorgeranbaus.

21. Berichterstattung über Wachstumstand und Ernte des Weines

Die Berichterstattung über Wein erstreckt sich auf den Stand der Reben, Ansatz, Entwicklung und Güte der Trauben sowie den Mostertrag (Vorschätzungen und endgültige Schätzungen) nach Menge (hl je ha) und Güte (Mostgewicht, Säuregehalt).

22. Besondere Ernteermittlung

Im Rahmen der Besonderen Ernteermittlung werden die Hektarerträge für einige wichtige landwirtschaftliche Fruchtarten mit Hilfe von Schnittproben und Proberodungen festgestellt.

23. Allgemeine Viehzählung

24. Viehzwischenzählungen

Es werden jährlich vier Zählungen bei Betrieben und Haushalten durchgeführt, und zwar die Allgemeine Viehzählung im Dezember und die Viehzwischenzählungen in den Monaten März (nur Schweinebestand), Juni (Rinder-, Schweine- und Schafbestand) und September (nur Schweinebestand). Die Zwischenzählungen im März und September (ab 1956 auch im Juni) sind Repräsentativerhebungen mit der „Zählfläche“ als Stichprobeneinheit. Die Ergebnisse werden für Betriebe und Haushalte zusammen ausgewiesen.

25. Statistik der Schlachtungen

Die monatliche Statistik der Schlachtungen setzt sich zusammen aus der Statistik der Schlacht tier- und Fleischbeschau und der Schlachtgewichtsstatistik. Es werden alle Schlachtungen erfaßt, bei denen die Schlacht tier- und Fleischbeschau oder nur die Fleischbeschau (Notschlachtung) vorgenommen worden ist. Die Zahl der untersuchten Hauschlachtungen wird bei allen Tierarten gesondert ausgewiesen. Das Schlachtgewicht wird aus dem von den berichtenden Vieh- und Schlachthöfen nachgewiesenen Lebendgewicht mit Hilfe von durchschnittlichen Ausbeutesätzen berechnet.

26. Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik

Die monatliche Kuhmilcherzeugung wird für kontrollierte Kühe ermittelt und für nichtkontrollierte Kühe in Anlehnung an die Milcherträge der Kontrollkühe geschätzt. Zur Gegenkontrolle werden die Angaben über Milchlieferung an Molkereien sowie Schätzungen über den Eigenverbrauch der Erzeuger (einschl. Verfütterung) und den Direktverkauf herangezogen.

Die Menge der erzeugten Ziegenmilch wird auf der Grundlage des Ziegenbestandes der jeweils letzten Allgemeinen Viehzählung berechnet.

27. Statistik der Fischereifangergebnisse

Durch diese Statistik werden die Fangergebnisse monatlich nach Mengen und Erzeugerlöhnen erfaßt. Sie erstrecken sich: a) auf die Fischereibetriebsarten Dampferhochseefischerei, Große Heringsfischerei, Logger im Frischheringsfang, Kleine Hochsee- und Küstenfischerei. Es werden hier auch Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus im Ausland sowie Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus im Bundesgebiet berücksichtigt.

b) auf die Bodenseefischerei.

Nach dem Verwendungszweck der Fangergebnisse werden unterschieden: Anlandungen für den menschlichen Konsum sowie für die Verarbeitung in Fischmehlfabriken und zu Futterzwecken.

28. Arbeitsstättenzählung 1950

Die Arbeitsstättenzählung 1950 wurde am 13. September 1950 zusammen mit der Volks- und Berufszählung durchgeführt und erfaßte alle nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten. Als Arbeitsstätten galten alle örtlichen Einrichtungen, in denen unter Einschluß des Inhabers oder Leiters

mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig gegen Entgelt tätig war. Dabei war es gleichgültig, ob diese Arbeitsstätten selbständige Unternehmen oder nur räumlich getrennte Teile eines Unternehmens (z. B. Filialen) bildeten. Selbständige, bei denen eine ständige räumliche oder technische Einrichtung nicht vorhanden war, z. B. im ambulanten Gewerbe, wurden ebenfalls als „Arbeitsstätten“ gezählt. Als Unternehmen galt jede rechtlich selbständige Firma.

Zum Handwerk wurden grundsätzlich solche Arbeitsstätten bzw. Unternehmen gerechnet, die sich im Erhebungsbogen als Handwerksbetriebe bezeichnet hatten oder deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen waren und deren Schwerpunkt im Handwerk lag.

Als Umsatz sind die Gesamtumsätze der Unternehmen für das Kalenderjahr 1949 erfragt worden. Hierunter fielen umsatzsteuerpflichtige, umsatzsteuerfreie, nichtumsatzsteuer-meldepflichtige sowie nichtsteuerbare Umsätze.

Die Ergebnisse sind zum Teil aufgliedert nach Betriebsgrößenklassen (nach der Zahl der Beschäftigten) bzw. nach Unternehmensgrößenklassen (Umsatzgrößenklassen) und nach der Rechtsform der Unternehmen (Einzelunternehmen; OHG bzw. KG; GmbH; AG bzw. KGaA; eingetragene Genossenschaften, Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts; sonstige Rechtsformen). Nach Betriebsformen des Einzelhandels sind ausgewiesen: Ladengeschäfte, Etagegeschäfte, Handel in der Wohnung, Versandgeschäfte, Ambulanter Handel, ständige Straßenverkaufsstände, Handel ab Lager und sonstige Betriebsformen.

Nach der Stellung im Betrieb werden unterschieden: Tätige Inhaber; mithelfende Familienangehörige; Angestellte und Beamte; gelernte, angelehrte und ungelernte Arbeiter; kaufmännische und technische Lehrlinge; gewerbliche Lehrlinge; Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten und Volontäre.

29. Kostenstrukturhebung

Die Kostenstrukturhebung wurde erstmals im Rahmen des Zählungswerkes 1950 in ausgewählten Unternehmen durchgeführt und in den Folgejahren in einigen Wirtschaftszweigen wiederholt. Über die bisherigen Erhebungen und den jeweils erzielten Repräsentationsgrad (Verhältnis der Zahl der erfaßten Unternehmen bzw. ihres Umsatzes zur Gesamtzahl der Unternehmen bzw. zum Gesamtumsatz der innerhalb der Bereiche erfaßten Wirtschaftsklassen) gibt die folgende Übersicht Auskunft.

Darstellungseinheit ist grundsätzlich das Unternehmen. Den Angaben liegt das Geschäftsjahr zugrunde, das – sofern es sich nicht mit dem Kalenderjahr deckt – im Berichtsjahr endet.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht grundsätzlich der Summe aus dem wirtschaftlichen Umsatz, der Bestandsveränderung von fertigen und halbfertigen Erzeugnissen eigener Produktion und den selbsterstellten Anlagen; er schließt Umsätze aus Handelstätigkeit und aus Neben-geschäften ein.

Der steuerbare Umsatz ist der Gesamtbetrag der im Kalenderjahr abgerechneten oder bezahlten Lieferungen und Leistungen abzüglich Erlösschmälerungen und Umsatz-berichtigungen, jedoch einschl. des Eigenverbrauchs, und deckt sich somit mit den Angaben in der Umsatzsteuer-erklärung. Die Umsätze sind vorwiegend die vereinnahmten Entgelte.

Der wirtschaftliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der auf das Geschäftsjahr entfallenden Lieferungen und Leistungen einschl. des Eigenverbrauchs dar. Der von den Betrieben der Bauindustrie gemeldete wirtschaftliche Umsatz enthält auch die angefangenen, noch nicht abgerechneten Bauten. Die Aufgliederung des Umsatzes 1955 nach Abnehmergruppen umfaßt Private Letztverbraucher, Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes sowie andere Großabnehmer.

Das Betriebsergebnis ist die Differenz aus Gesamtproduktion minus Kosten insgesamt bzw. aus Rohertrag

Erhe- bungs- jahr	Wirtschaftsbereiche	Repräsentationsgrad	
		Zahl der Un- ternehmen ¹⁾	Umsatz ¹⁾
1950	Industrie (Schiffbau und Bekleidungs- industrie auch für 1951; Bauindustrie nur für 1952)	6,6	32,0
	Handwerk	0,8	3,9
	Großhandel u. Verlagsgewerbe	5,7	7,2
	Einzelhandel	2,6	9,5
	Gaststätten- und Beherber- gungsgewerbe	1,6	6,7
	Verkehrsgewerbe	1,5	19,3
	Ärzte ²⁾	.	.
	Zahnärzte (auch 1951 u. 1952)	. ²⁾	.
1954	Ärzte und Zahnärzte ³⁾	.	.
1955	Einzelhandel ⁴⁾		
	Allgemeiner Lebensmittel- einzelhandel	0,4	0,8
	Einzelhandel mit Fischen und Fischwaren	3,8	4,4
	Einzelhandel mit Schokolade und Süßwaren	4,7	4,8
	Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen .	1,9	2,4

minus Kosten (außer Wareneinsatz); es ist beim Großhandel – nach Berücksichtigung des Saldos aus erhaltenen und ge-währten Skonti – außerdem noch als „berichtigtes Betriebs-ergebnis“ ausgewiesen.

Bei den Löhnen und Gehältern handelt es sich um die Bruttobeträge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug; sie schließen die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung nicht ein. In den Gehältern sind auch Gratifikationen, Tan-tien und an Angestellte gezahlte Provisionen sowie Ver-gütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Ver-treter und Reisenden enthalten. Für die Industrie (außer Bekleidungs- und Bauindustrie) wurden die Löhne nach Lohnarten (Fertigungslöhne, Löhne für innerbetriebliche Leistungen sowie Hilfs- und andere Löhne) unterteilt.

Nach der Stellung im Betrieb wurden bei den Beschäf-tigten im allgemeinen unterschieden: Tätige Inhaber; mit-helfende Familienangehörige; Angestellte; Arbeiter; kauf-männische und technische Lehrlinge; gewerbliche Lehrlinge; Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten und Volontäre; außer-dem Heimarbeiter. Die Gliederung ist nicht ganz einheitlich und richtete sich auch nach den besonderen Gegebenheiten in den einzelnen Bereichen; so sind z. B. beim Großhandel die Reisenden ausgewiesen, beim Verlagsgewerbe und Einzel-handel die Lehrlinge nach Lehrjahren.

Der Gliederung nach Unternehmensgrößenklassen liegt der Wert der Gesamtproduktion bzw. (beim Handel und beim Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) der wirt-schaftliche Umsatz zugrunde.

30. Statistik der Unternehmen

Die Statistik ermittelt seit dem Jahre 1951 jährlich auf Grund der Eintragungen und Löschungen im Handelsregister Zugang, Abgang und Bestand (jeweils 31. Dezember) an Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften und Komman-ditgesellschaften auf Aktien sowie Gesellschaften mit be-schränkter Haftung) einschl. ihres Grund- bzw. Stamm-kapitals.

¹⁾ 1950 nach den entsprechenden Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung, 1955 nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik. — ²⁾ Im Vergleich mit der Berufszählung 1950 ergibt sich eine Repräsentation von etwa 3 vH für die ärztlichen und 7 vH für die zahnärztlichen Praxen. — ³⁾ Im Vergleich mit den Ergebnissen der Statistik über die Heil- und Pflege-personen ergibt sich eine Repräsentation von 2,1 vH für die ärztlichen und 5,2 vH für die zahnärztlichen Praxen. — ⁴⁾ Nur in ausgewählten Um-satzgrößenklassen.

31. Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften

Die Bilanzstatistik beruht auf den veröffentlichten Jahresabschlüssen der Aktiengesellschaften (ab 1952 ohne die Banken und Versicherungen) einschl. Beteiligungsgesellschaften. Die Statistik erfaßt zur Zeit etwa 92 vH der im Bundesgebiet tätigen Aktiengesellschaften und etwa 99 vH des gesamten Aktienkapitals. Die Ergebnisse werden in Anlehnung an die aktienrechtlichen Vorschriften veröffentlicht. Beim Vergleich mit anderen Statistiken ist zu beachten, daß den Ergebnissen der Bilanzstatistik ausschließlich handelsrechtliche Bewertungsvorschriften zugrunde liegen.

Um einen Überblick über die Entwicklung zu verschaffen, werden in der Statistik jeweils diejenigen Gesellschaften zusammengefaßt, deren Bilanzen auch für das Vorjahr oder für Vorjahre vorliegen. Aktiv- und Passivseite der Bilanzen, Aufwendungen und Erträge sowie die Entwicklung der Sachanlagen (Anfangsbestand, Zugang, Abgang, Umbuchungen und Berichtigungen, Abschreibungen, Endbestand) werden daher aus entsprechend vergleichbaren Abschlüssen für jeweils zwei, teilweise auch für drei Jahre ausgewiesen.

Als vergleichbare Aufwendungen und Erträge werden nur diejenigen Posten nachgewiesen, die nach dem Gesetz in den Erfolgsrechnungen enthalten sein müssen. So sind die Aktiengesellschaften z. B. nicht verpflichtet, Zahlen über den Umsatz bekanntzugeben. Es erscheint in der Bilanzstatistik daher nur ein als „Rohertrag“ bezeichneter Saldo; dieser ergibt sich etwa, indem die Summe aus Umsatz und Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigerzeugnissen saldiert wird mit dem Aufwand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und den Sachkosten, die durch Verwaltung, Vertrieb und Werbung entstehen. Die Zinsen werden nur als Saldo („Zinsmehraufwand“ bzw. „Zinsmehrertrag“) wiedergegeben. Die nicht vergleichbaren Aufwendungen und Erträge (das sind die uneinheitlich ausgewiesenen, nicht gesetzlich vorgeschriebenen Positionen der Erfolgsrechnung) wurden bis einschl. 1955 „nachrichtlich“ aufbereitet.

Im Zusammenhang mit Umsatz- und Beschäftigtenangaben aus der Nettoleistungserhebung (s. lfd. Nr. 37) wurden für die Aktiengesellschaften der Industrie für das Jahr 1954 Relationen zwischen einigen Bilanz- und Aufwandsposten, Umsatz und Beschäftigtenzahl berechnet (veröffentlicht in StBRD, Bd. 204). Für das Jahr 1956 sind die Aktiengesellschaften auch nach Größenklassen des Grundkapitals und der Bilanzsumme sowie nach Bilanzstichtagen gegliedert.

32. Monatlicher Industriebericht

Im allgemeinen werden im Rahmen der monatlichen Industrieberichterstattung nur Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten erfaßt; zur Verbesserung der Repräsentation werden jedoch in einigen Ländern und Industriegruppen bzw. -zweigen auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten einbezogen. Der monatliche Firmenkreis wird jeweils auf Grund der vorjährigen Totalerhebung (vgl. lfd. Nr. 34) festgelegt. Die Ergebnisse beruhen z. Z. auf den Angaben von rd. 53 000 Industriebetrieben mit 97 vH der Beschäftigten und rd. 98 vH des Umsatzes der gesamten Industrie. Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten, soweit sie als selbständig produzierende Betriebe anzusehen sind.

Der Umsatz entspricht dem Fakturenwert (abzüglich gewährter Rabatte) der Lieferungen und Leistungen

einschl. etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung, Porti und Spesen, auch wenn diese gesondert berechnet werden; Rechnungswert der durchgeführten Reparaturen, Montagen und Lohnarbeiten;

ausschl. Umsatz an Handelsware, Erlöse aus der Abgabe von Strom, Gas, Dampf, Wärme, aus Verkauf von Abfällen, aus Vermietungen, Verpachtungen und Lizenzverträgen und aus der Veräußerung von Anlagegütern.

Ferner wird unterschieden

- a) Inlandsumsatz = Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet, in Berlin und in der Sowjetzone sowie Umsatz mit den im Bundesgebiet stationierten Streitkräften und
- b) Auslandsumsatz = Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsätze mit inländischen Exporteuren. Umsätze mit Empfängern im Saarland zählten bis 5. Juli 1959 als Auslandsumsatz.

Die Löhne und Gehälter stellen die Bruttosummen (einschl. der Erziehungsbeihilfen für Lehrlinge) ohne die Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung dar; Lohn- und Gehaltszuschläge (einschl. Gratifikationen) werden einbezogen. Nicht erfaßt werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesensersatz anzusehen sind.

Die Arbeiterstunden umfassen alle von Arbeitern und gewerblichen Lehrlingen geleisteten Stunden.

Die Ergebnisse werden aufbereitet:

- a) nach „hauptbeteiligten“ Industriegruppen und -zweigen für alle Erhebungsmerkmale; dabei werden die Betriebe (örtliche Einheiten) der systematischen Position zugeordnet, die dem Schwerpunkt des Betriebes entspricht;
- b) nach „beteiligten“ Industriegruppen und -zweigen; hier werden die Beschäftigten und Umsätze derjenigen Betriebe, die ihrer Produktion nach mehreren Industriegruppen oder -zweigen angehören, auf die entsprechenden Industriegruppen bzw. -zweige aufgeteilt.

Ab 1952 werden die Angaben über Betriebe, Beschäftigte und (außer 1956) Umsatz jährlich für den Monat September nach Betriebsgrößenklassen (nach der Zahl der Beschäftigten) gegliedert.

Die Zahl der erfaßten Betriebe und Beschäftigten sowie der Kohlebestand entsprechen jeweils dem Stand am Monatsende.

33. Statistik über den Auftragseingang in der Industrie

Über die Auftragseingänge werden monatlich rd. 11 300 ausgewählte Industriebetriebe bestimmter Industriezweige mit im allgemeinen 25 und mehr Beschäftigten im Rahmen der amtlichen Statistik befragt. Für die hierbei nicht erfaßten Industriezweige werden z. T. Verbandsstatistiken herangezogen. Die Ergebnisse werden durch das Bundesministerium für Wirtschaft aufbereitet und veröffentlicht. Über den Auftragseingang der eisenverarbeitenden Industrie s. unter Eisen- und Stahlstatistik (lfd. Nr. 44).

34. Industriebericht für Kleinbetriebe

Für den Monat September werden jährlich auch alle nicht im Rahmen der monatlichen Industrieberichterstattung herangezogenen Industriebetriebe befragt; dies sind im allgemeinen Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. Die Erhebung erstreckt sich im Gegensatz zum monatlichen Industriebericht nur auf die Tatbestände „Betriebe“ und „Beschäftigte“ (jeweils am Monatsende) sowie – außer 1956 und 1957 – „Umsatz“. Die Ergebnisse werden nur nach hauptbeteiligten Industriezweigen aufbereitet (vgl. lfd. Nr. 32).

35. Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht

Die Erhebung erfaßte in ihrem Abschnitt II die Werte der Gesamtproduktion und des Materialverbrauchs für das Jahr 1950 bei allen zur monatlichen Industrieberichterstattung (vgl. lfd. Nr. 32) herangezogenen Betrieben (örtliche Einheiten). In die veröffentlichten Ergebnisse sind jedoch größtenteils auch die Betriebe mit unter 10 Beschäftigten eingeschlossen.

Die Bruttoproduktionswerte in der Aufbereitung nach „Erzeugnisgruppen“ sind die aus der Vierteljährlichen Produktionserhebung (s. lfd. Nr. 38) für 1950 ermittelten Produktionswerte der fertiggestellten, zum Absatz be-

stimmten Erzeugnisse. Bei der Darstellung nach „Industriegruppen“ errechnen sich die Bruttoproduktionswerte dagegen aus dem Umsatz unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen und des Wertes der selbstgestellten Anlagen; dabei wurden die verschiedenen Betriebe derjenigen Industriegruppe zugeordnet, zu der sie ihrem Schwerpunkt nach im Jahre 1950 gehörten. In beiden Fällen wurden Verbrauchsteuern, etwaige Umsätze an Handelsware und Abfallerzeugnissen sowie Energieabsatz nicht berücksichtigt. Um jedoch einen ungefähren Überblick über die gesamte Brutto- und Nettoproduktion unter institutionellen Gesichtspunkten zu erhalten, wurden die ursprünglich unberücksichtigt gebliebenen Posten (Verbrauchsteuern, Umsätze an Handelsware und sonstige Umsätze) für eine besondere Darstellung schätzungsweise hinzugerechnet.

Unter dem Wert des Materialverbrauchs ist hier der Wert der im Jahre 1950 zur Verarbeitung im Betrieb verbrauchten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. bezogener Energie) und der verbrauchten Einzel- und Einbauteile – soweit diese von anderen Betrieben bezogen wurden – zu verstehen. Die Vergütungen für die an andere Betriebe vergebenen Lohnarbeiten wurden ebenfalls berücksichtigt.

Der Nettoproduktionswert ergibt sich aus der Differenz zwischen Bruttoproduktionswert und dem Wert des Materialverbrauchs sowie der vergebenen Lohnarbeiten. Die Nettoquote ist das Verhältnis zwischen dem Netto- und dem Bruttoproduktionswert.

36. Zusatzerhebung 1955 und 1958 zum Industriebericht

Diese Erhebungen erfaßten alle an der monatlichen Industrieberichterstattung beteiligten Betriebe (vgl. lfd. Nr. 32). Durch die Zusatzerhebung 1955 wurden neben der Wasserversorgung die Arbeitszeitverhältnisse in der Industrie nach dem Stand Ende September 1955 erfragt. Als „Normalarbeitszeit“ galt dabei die durch betriebliche Regelung oder durch Tarifvertrag festgelegte regelmäßige Arbeitszeit. Demgegenüber stand die „tatsächliche Arbeitszeit“, die aus der Division der bezahlten Arbeiterstunden durch die Zahl der entlohten Arbeiter errechnet wurde. Weitere Erhebungsmerkmale waren die Überstundenregelung, der Lohnausgleich und das Einführungsjahr einer etwaigen verkürzten Arbeitszeit. Die Zusatzerhebung 1958 erfaßte neben der Wasserversorgung u. a. die Beschäftigten in der Gliederung nach ihrer Stellung im Betrieb, nach Gemeinde- und Betriebsgrößenklassen, außerdem den Umsatz nach Unternehmen.

37. Jahresherhebung der Nettoleistung der Industrie 1954

Die Erhebung wurde für das Jahr 1954 durchgeführt und beruhte im Gegensatz zur Zusatzerhebung 1951/52 (s. lfd. Nr. 35) nicht auf der Erfassung der Betriebe (örtliche Einheiten), sondern ging – wie die Kostenstrukturhebung (s. lfd. Nr. 29) – von den Unternehmen aus, und zwar von den Industrieunternehmen (ohne Bau- und Energiewirtschaft) mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten. Die Ergebnisse sind wie bei der Industrieberichterstattung nach Industriegruppen und -zweigen gegliedert und schätzungsweise um die Werte für die in der Jahresherhebung der Nettoleistung und im monatlichen Industriebericht nicht erfaßten industriellen Kleinbetriebe erhöht worden.

Wegen ihrer relativ geringen Bedeutung wurden die selbstgestellten Anlagen 1954 nicht erfaßt, so daß sich die Bruttoproduktionswerte hier lediglich aus dem Umsatz \pm Bestandsveränderungen an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen zusammensetzen.

Der Umsatz (Fakturenwerte einschl. etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern) umfaßt den Verkauf eigener Erzeugnisse, den Handelsumsatz, die Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen und aus der Abgabe von Strom, Gas usw. sowie Lizenz- und Provisionseinnahmen u. ä. Abgesetzt sind Erlösschmälerungen (Rabatte, Preisnachlässe) und Waren-

rücksendungen, verauslagte Frachten u. dgl., jedoch nicht Skonti. Nicht einbezogen sind außerordentliche und betriebsfremde Erträge wie Erlöse aus der Veräußerung von Anlagegütern, Zins- und Beteiligungserträge sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung.

Der Nettoproduktionswert ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttoproduktionswert und dem Wert des Materialverbrauchs (einschl. Handelsware) sowie der vergebenen Lohnarbeiten. Die Nettoquote ist das Verhältnis zwischen dem Netto- und dem Bruttoproduktionswert.

Der Materialeingang umfaßt alle gekauften Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Eingänge an Handelsware. Für die einzelnen Industriezweige wurde die Zusammensetzung des Materialeingangs nach den wichtigsten Materialarten auf repräsentativem Wege ermittelt und auf die Gesamtheit der Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten hochgerechnet.

Die Gliederung der Unternehmen nach Größenklassen bezieht sich auf die Zahl der Beschäftigten.

38. Vierteljährliche Produktionserhebung

Die Angaben in der Vierteljährlichen Produktionserhebung beziehen sich – soweit nicht anders vermerkt – auf die Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

Als industrielle Produktion wird im allgemeinen die zum Absatz bestimmte Produktion nach Menge und Wert ausgewiesen. In einigen Fällen (vor allem bei Grundstoffen) ist die Gesamtproduktion (Menge), d. h. die zum Absatz und die zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Produktion in einer Summe aufgeführt; jedoch wird die zum Absatz bestimmte Produktion nach Möglichkeit als „Darunter-Position“ (Menge und Wert) angegeben. In den Produktionsangaben für Waren ist die Lohnarbeit für fremde Rechnung enthalten, nicht dagegen Lohnveredelung, Reparaturen und Montagen, für die besondere Positionen vorgesehen sind.

Der Bewertung liegen die im jeweiligen Berichtszeitraum erzielten Verkaufspreise ab Werk einschl. Verpackung, vermindert um gewährte Rabatte und um in den Preisen enthaltene Verbrauchsteuern, zugrunde. Ein Teil der Angaben stammt aus anderen Erhebungen (z. B. Eisen- und Stahlstatistik, Textilstatistik, Nichteisen- und Edelmetallstatistik). Von rd. 5500 erfaßten Erzeugnissen werden Angaben für etwa 2300 veröffentlicht.

39. Produktions-Eilbericht

Bei einer Anzahl von Industriezweigen wird monatlich die mengenmäßige Produktion ausgewählter Erzeugnisse erfaßt – teilweise unter Zusammenfassung der im Warenverzeichnis für die Industriestatistik gegebenen Warennummern („Nomenklatur zum Produktions-Eilbericht“ mit etwa 500 Meldepositionen).

40. Index der industriellen Nettoproduktion

Dieser Index wird monatlich auf Grund der durch die Industrie- und Bauberichterstattung (vgl. lfd. Nr. 32ff und 56f) erhobenen Angaben berechnet und hat die Aufgabe, kurzfristig ein möglichst genaues Bild der Entwicklung der industriellen Nettoproduktion unter Ausschaltung der Preisveränderungen zu geben. Die als Gewichte dienenden Nettoproduktionswerte wurden für das Jahr 1950 durch eine Zusatzerhebung zum Industriebericht (s. lfd. Nr. 35) ermittelt. Die Nettoproduktion wird mit Hilfe ausgewählter Maßreihen – vor allem über Ausstoßmengen – fortgeschrieben.

Die Gruppen des Index der Nettoproduktion sind – bei Zuordnung der Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Erzeugung – Zusammenfassungen von Betrieben und nicht Gruppen von Erzeugnissen. So schließt beispielsweise die Gruppe „Maschinenbau“ diejenigen Industriebetriebe ein, die überwiegend Maschinenbauerzeugnisse, außerdem aber auch andere Güter (z. B. der Elektrotechnik und des Stahl-

baus) herstellen. Umgekehrt sind in der Produktion anderer Industriegruppen und -zweige auch Maschinenbauerzeugnisse enthalten.

Mit Rücksicht auf die unterschiedliche Länge der Monate sowie wegen der unterschiedlichen Zahl und Lage der Feiertage wird neben den ursprünglich anfallenden kalendermonatlichen Indices eine arbeitstägliche Berechnung der Produktionsindexziffern durchgeführt. Sie sagt aus, wieviel in einem bestimmten Monat je Arbeitstag im Verhältnis zur Produktion im Jahr 1950 je Arbeitstag produziert wurde.

41. Indices der Produktionsergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie

Diese Indexziffern sollen die Entwicklung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in den einzelnen Industriegruppen wiedergeben. Sie ergeben sich aus dem Index der industriellen Nettoproduktion (s. lfd. Nr. 40), dividiert durch entsprechende Meßziffern der Beschäftigten, der Arbeiter und der Arbeiterstunden.

Die Beschäftigtenzahlen umfassen dabei alle an einem bestimmten Stichtag bei den betreffenden Betrieben in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehenden Personen sowie die tätigen Inhaber und die mithelfenden Familienangehörigen. Zu der Zahl der Arbeiter rechnen nicht die gewerblichen Lehrlinge. Die Arbeiterstunden sind die effektiv geleisteten Stunden einschl. Überstunden u. ä.

42. Erhebungen bei den Energieversorgungsunternehmen

Diese jährlich einmal stattfindende Erhebung bezieht sich auf Elektrizitäts- und Gaswerke für die öffentliche Versorgung. Sie stellt – im Hinblick auf die erhobenen Tatbestände – zusammen mit den monatlich durch das BMWi durchgeführten Erhebungen über Strom- und Gasversorgung (lfd. Nr. 109, 110) eine gewisse Ergänzung zum monatlichen Industriebericht (lfd. Nr. 32) dar. Nach der Stellung im Betrieb werden bei den Beschäftigten unterschieden: Inhaber und Angestellte (einschl. kaufm. Lehrlinge), Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge.

43. Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen

Während im monatlichen Industriebericht die Stromerzeugung der industriellen Stromerzeugungsanlagen (ohne Rücksicht auf die Höhe der Nennleistung) bereits laufend erfaßt wird, weist die Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen ein ausgedehnteres Frageprogramm auf, das für Anlagen mit mehr als 1000 kVA Nennleistung in zweijährigem Abstand vollständig (zuletzt 1958) und in den Zwischenjahren etwas eingeschränkt erhoben wird. In zeitlich größeren Abständen werden außerdem die industriellen Stromerzeugungsanlagen mit weniger als 1000 kVA erfaßt (1948 und 1956).

Industrielle Stromerzeugungsanlagen sind alle Anlagen, deren Hauptzweck es ist, die Stromversorgung des eigenen Betriebes sicherzustellen, wenn auch z. T. in beträchtlichem Umfang Elektrizität an das öffentliche Netz abgegeben wird. Darstellungseinheit ist die örtliche Einheit.

44. Eisen- und Stahlstatistik

Die Eisen- und Stahlstatistik wird monatlich als „Fachstatistik“ von der Außenstelle Düsseldorf des Statistischen Bundesamtes durchgeführt. Die dort erhobenen Beschäftigtenzahlen, die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Angaben über Bestände und Verbrauch von festen und flüssigen Brennstoffen, Gasverbrauch sowie über Erzeugung, Bezug, Verbrauch und Abgabe von Strom decken sich aus methodischen Gründen (Abgrenzung des Erhebungsbereichs) nicht ganz mit den entsprechenden Angaben des Industrieberichts (s. lfd. Nr. 32). Die in den Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik ausgewiesenen Auftragsgänge, Lieferungen

und Auftragsbestände der eisenverarbeitenden Industrie werden von der „Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie“, Düsseldorf, übernommen. Als Unterlage für die Ermittlung der Produktionswerte dient die Vierteljährliche Produktionserhebung (s. lfd. Nr. 38).

45. Düngemittelstatistik

Die Statistik wird, nachdem sie vorher als Ressortstatistik des BML geführt worden war, seit dem 1. Juli 1958 beim Statistischen Bundesamt bearbeitet. Monatlich werden sämtliche Herstellerbetriebe, Exporteure und Importeure befragt. Neben den im Katalogteil bereits genannten Tatbeständen „Vorräte“, „Produktion“, „Ausfuhr“ und „Lieferungen für den Verbrauch in der Landwirtschaft“ wird auch der Import erfaßt. Unter Ausfuhr werden in dieser Statistik – im Gegensatz zur Außenhandelsstatistik, die die Ausfuhr von Waren im Zeitpunkt des Grenzübergangs feststellt – die für das Ausland bestimmten Lieferungen ab Werk nachgewiesen. Die Unterteilung der Ergebnisse nach Düngerarten erstreckt sich auf stickstoffhaltige, phosphorhaltige, kalihaltige Düngemittel sowie (nur für Lieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft) auf Kalk; diese vier Hauptarten werden noch weiter untergliedert.

46. Handwerkszählung 1949 und 1956

In diesen am 30. September 1949 und am 31. Mai 1956 durchgeführten Erhebungen war der Erhebungskreis wie folgt abgegrenzt:

- 1949: a) Alle Betriebe, die in die Handwerksrolle eingetragen waren, sowie
b) alle Betriebe, die bei der zuständigen Behörde im Sinne des „Verzeichnisses der Gewerbe, die handwerksmäßig betrieben werden können“ angemeldet waren.

- 1956: Alle Betriebe, die in die Handwerksrolle eingetragen waren¹⁾.

Darstellungseinheit ist der „Handwerksbetrieb“ bzw. „handwerkliche Nebenbetrieb“ im Sinne der Handwerksordnung.

Als Umsatz gilt der dem Finanzamt als umsatzsteuerbar (d. h. umsatzsteuerpflichtig und umsatzsteuerfrei) zu meldende Gesamtumsatz. Der Handwerksumsatz gliedert sich nach der Art der Leistung in Umsatz aus Neuherstellung einschl. Installation und Montage, Umsatz aus Reparaturen und aus Dienstleistungen.

Die Löhne und Gehälter umfassen die Bruttosummen der gezahlten Löhne und Gehälter (Bar- und Naturalbezüge) einschl. aller Lohn- und Gehaltszuschläge (auch Gratifikationen, Vergütungen für Arbeitsausfälle u. dgl.) sowie die an die Lohnausgleichskasse des Baugewerbes gezahlten Beträge. Nicht enthalten sind dagegen freiwillige soziale Aufwendungen und Vergütungen, die als Spesenersatz angesehen werden.

Nach der Stellung im Betrieb sind ausgegliedert a) 1949: Tätige Inhaber; mithelfende Familienangehörige; Gesellen und Facharbeiter; angelernte und ungelernte Arbeiter; Handwerkslehrlinge und Umschüler; Anlernlinge und Gewerbegehilfen; technische und kaufmännische Angestellte einschl. Lehrlinge; b) 1956: Tätige Inhaber; Betriebsleiter im Arbeitnehmerverhältnis; mithelfende Familienangehörige; Gesellen und Facharbeiter; angelernte und ungelernte Arbeiter; Handwerkslehrlinge und Umschüler; technische und kaufmännische Angestellte einschl. Gewerbegehilfinnen; technische und kaufmännische Lehrlinge; Anlernlinge.

Nach der Art der Altersversorgung der Betriebsinhaber sind ausgewiesen: Angestelltenversicherung; Halbversicherung; Lebensversicherung und sonstige Versicherungen.

¹⁾ Hierbei handelt es sich jedoch im wesentlichen um den gleichen Erhebungskreis wie bei der HZ 1949, da inzwischen auf Grund des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks vom 17. September 1953 die oben unter b) genannten Betriebe zum größten Teil in die Handwerksrolle eingetragen wurden (vgl. auch den Handwerksbegriff in der AZ 1950).

Nach Arten der Antriebsmaschinen werden unterschieden a) in der Erhebung 1949: Elektromotoren, sonstige Kraftmaschinen (Benzin-, Diesel-, Gas- und Windmotoren, Dampfmaschinen und -turbinen) sowie sonstige Antriebsmaschinen (Wasser- und Windräder, Wasserturbinen); b) in der Erhebung 1956: Elektromotoren, sonstige Antriebsmaschinen und sonstige stromverbrauchende Geräte.

Der Gliederung der Ergebnisse nach Betriebsgrößenklassen liegt für 1949 die Zahl der Beschäftigten, für 1956 sowohl die Zahl der Beschäftigten als auch der Umsatz der Handwerksbetriebe zugrunde. Der Wareneingang ist nur nach Umsatzgrößenklassen gegliedert.

47. Vierteljährlicher Produktionsbericht – Ausgabe Handwerk –

Die Statistik wurde für die Jahre 1952 bis 1957 für die wichtigsten Handwerkszweige durchgeführt und erstreckte sich auf ausgewählte industrieähnlich bzw. serienmäßig produzierende Handwerksbetriebe (vorwiegend mit 10 und mehr Beschäftigten). Die Ergebnisse können jedoch nicht als für das gesamte Handwerk repräsentativ angesehen werden.

Die Zahl der erfaßten Betriebe und der Beschäftigten entsprach jeweils dem Stand am Ende des Berichtsvierteljahres. Bei den Angaben über die Produktion handelte es sich – wie bei der vierteljährlichen Produktionserhebung in der Industrie – um Menge und Wert der im Berichtsvierteljahr zum Absatz bestimmten Erzeugnisse. Als Umsatz wurde der steuerbare Umsatz erfaßt und nach Handwerksumsatz (einschl. Lohnarbeiten, Montagen und Reparaturen) und Handelsumsatz aufgegliedert.

48. Gebäude- und Wohnungszählung 1950

Die erste Gebäude- und Wohnungszählung nach dem Kriege fand am 13. September 1950 im Rahmen des großen Zählungswerkes statt.

Der Begriff der Wohnung war an bauliche und nicht an mietrechtliche Tatbestände gebunden. Als Wohnung wurde daher in der Regel die Gesamtheit der Räume angesehen, die der baulichen Anlage nach ursprünglich zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt war, gleichgültig, ob darin zum Zeitpunkt der Zählung eine oder mehrere Haushalte untergebracht waren. Von den Normalwohnungen wurden Notwohnungen unterschieden; dies waren solche Wohnungen, die im Keller- oder Dachgeschoß lagen, die nur mit Räumen unter 6 qm ausgestattet waren, die keine voll ausgebaute Küche oder Kochnische enthielten oder die sich in Notwohnbauten (Baracken, Behelfsheimen, Wohnlauben usw.) befanden. Dazu kamen noch Notunterkünfte, d. s. Unterkünfte außerhalb von Wohnungen.

Die Gebäude wurden nach folgenden Gebäudearten aufgeteilt: Normalwohngebäude, Notwohngebäude und Nichtwohngebäude. Die Normalwohngebäude wurden den Besitzverhältnissen entsprechend nach privaten Eigentümern, gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und öffentlichen Eigentümern sowie nach Einfamilienhäusern, Bauernhäusern, Mehrfamilien- bzw. Etagenmiethäusern und sonstigen Normalwohngebäuden unterschieden. Die Notwohngebäude wurden nach acht verschiedenen Arten (z. B. Behelfsheime unter 30 qm, Wohnbaracken, Bunker, Wohnlauben usw.) unterteilt. Nach Mietverhältnissen sind ausgegliedert: Reine Mietwohnungen, Dienst- und Werkwohnungen, Berufs- und Geschäftsmietwohnungen, Stiftswohnungen, Eigentümerwohnungen, mietfreie und sonstige Wohnungen.

Als Miete galt der Betrag, der bei der Mietzahlung im August 1950 als Entgelt für die Nutzung der Wohnung entrichtet wurde, einschl. der auf den Mieter umgelegten Gebühren für Nebenleistungen (Wasserverbrauch, Kanalisation, Müllabfuhr usw.). Nicht einbegriffen waren Vergütungen des Mieters für Möbelbenutzung, Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Schönheitsreparaturen u. ä. Auch Baukostenzuschüsse durften nicht in den Mietbetrag übernommen werden.

Die Miete ist nach der Art der Wohnungsausstattung (ohne Bad und Zentralheizung, mit Bad und ohne Zentralheizung, mit Bad und Zentralheizung) unterteilt. Der Mietwert der Eigentümerwohnungen und der mietfreien Wohnungen wurde nicht erfaßt.

Die Untermieten wurden auf repräsentativer Grundlage (2,5 vH aller bei der Wohnungszählung 1950 ermittelten Untermietparteien) im Rahmen der Untermietnacherhebung im Juni 1951 erfaßt und sind nach der Größe des untergemieteten Wohnraumes, nach den vom Untermieter in Anspruch genommenen Vermieterleistungen und nach der Größe der Untermietparteien ausgewiesen.

49. Kostenstrukturerhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953

Die Erhebung wurde auf repräsentativer Grundlage in Form einer bewußten Auswahl in Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern durchgeführt. Die zu erfassenden 10000 Mehrfamilienhäuser und 2000 vermieteten Einfamilienhäuser wurden so auf Gemeindegrößenklassen, Eigentümer- und Baualtersgruppen verteilt, wie es dem jeweiligen Anteil am Gesamtbestand an Mehr- bzw. Einfamilienhäusern entsprach. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind entsprechend gegliedert, wobei nach Eigentümer- und Baualtersgruppen folgendermaßen unterschieden wurde: Behörden vor 1924 und 1924 bis 1948; gemeinnützige Wohnungsunternehmen 1924 bis 1948 und nach 1948; Private vor 1924, 1924 bis 1948 und nach 1948.

Erhebungsobjekt war die Wirtschaftseinheit im Sinne des § 3 der Berechnungsverordnung vom 20. November 1950. Die Wirtschaftseinheit besteht in der Regel aus einem Grundstück (mit Straße und Hausnummer bezeichnetes Areal).

Die Gebäudegrößenklassen wurden nach der Zahl der Wohnungen gebildet. Nach der Art der Versorgungsanschlüsse wurden unterschieden: Strom; Strom und Wasser; Strom, Wasser und Gas. Die Bezugsfertigstellung der Wohnungen ist nach folgenden Zeiträumen gegliedert: Vor dem 1. April 1924, vom 1. April 1924 bis 20. Juni 1948 und nach dem 20. Juni 1948.

Als Erträge bzw. Aufwendungen sind die Soll-Beträge für das Kalenderjahr 1953 zu verstehen. Die Erträge umfassen neben der Miete bzw. dem Mietwert für die genutzten Räume auch die Umlagen, welche auf Grund von Erhöhungen der in der Friedens- oder Grundmiete eingeschlossenen Betriebskosten, Gebühren usw. gesetzlich zugelassen sind, sowie sonstige Erträge (z. B. Umlagen für Zentralheizung, Vermietung von Garagen u. dgl.) und Nutzungsentschädigungen. Als Miete galt die Jahresmiete für Wohnungen einschl. aller vertraglichen Zuschläge und Umlagen; hierzu gehören auch Untermietzuschläge. Nicht enthalten sind die seit dem 1. April 1945 evtl. umgelegten Beträge für Grundsteuer- und Gebührenerhöhungen sowie Beträge für Warmwasserversorgung, Zentralheizung und Baunotabgaben. Der Mietwert ist der Wert des Wohnraumes, der vom Eigentümer selbst benutzt wurde oder auf Grund eines anderen Rechtsverhältnisses anderen Personen unentgeltlich überlassen wurde; das gleiche gilt für gewerbliche Räume.

Bei den Aufwendungen wurden u. a. unterschieden: Öffentliche Gebühren sowie Entgelte an Private für Müllabfuhr, Straßenreinigung u. ä., Schornsteinfegergebühren, Wasserverbrauch, Gas und Strom (soweit für gemeinsame Benutzung), Sach- und Haftpflichtversicherungen, laufende Instandhaltung, große Instandsetzungsarbeiten (Ersatzinvestitionen), Hausverwaltung und sonstige Aufwendungen. Die Löhne und Gehälter stellen die Bruttolöhne bzw. -gehälter dar einschl. der Arbeitgeberbeiträge für die Sozialversicherung, freiwilliger Sozialleistungen und evtl. Naturalentlohnungen (z. B. Wert einer mietfrei zur Verfügung gestellten Wohnung).

Die steuerlichen Abschreibungen auf Gebäude umfassen auch die nach § 7b EStG möglichen erhöhten Abschreibungen für Wohngebäude.

50. Statistik der Wohn- und Mietverhältnisse und des Wohnungsbedarfs (Wohnungstatistik 1956/57)

Diese Statistik gliederte sich in drei Erhebungen, und zwar:

1. Die allgemeine Erhebung (vom 25. September 1956), die Angaben über Art und Größe der Wohnungen, Wohnungsmiete, Wohnparteien usw. erfaßte.
2. Die repräsentative Erhebung, durch die gleichzeitig bei 10 vH der durch die allgemeine Erhebung erfaßten Wohnungen und Wohnparteien zusätzliche Angaben über die soziale Stellung des Haushaltsvorstands, die vorwiegende Einkommensquelle des Haushalts (Erwerbstätigkeit; Renten, Pensionen, Unterstützungen; Vermietung, Verpachtung, Kapitalbesitz u. dgl.) und die Zahl der vom Haushalt bewohnten Räume erfragt wurden. Die Gliederung der Normalwohnungen nach Besitzverhältnissen umfaßt Eigentümerwohnungen und Mietwohnungen; nach Gebäudearten wurden unterschieden: Bauernhäuser und Nebenerwerbsstellen, Gebäude mit 1 und 2 Wohnungen einschl. Behelfsheimen von 30 und mehr qm und Kleinsiedlerstellen, Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen sowie massive Nichtwohngebäude.
3. Die repräsentative Zusatzerhebung, die in den Monaten März bis Mai 1957 bei 10 vH der durch die repräsentative Erhebung (2) erfaßten Wohnungen bzw. Wohnparteien durchgeführt wurde und sich u. a. auf die Ausstattung der Wohnungen, die Einkommen und die Wohnwünsche der Wohnparteien sowie auf die Untermieten erstreckte; sie ist auch für die Jahre 1960 und 1962 vorgesehen.

Das für 92,2 vH aller im Bundesgebiet gezählten Mietwohnungen ermittelte Mietaufkommen wurde auf das Gesamtmietaufkommen hochgeschätzt. Zur Definition der verschiedenen Tatbestände s. „Gebäude und Wohnungszählung 1950“ (lfd. Nr. 48).

51. Statistik des Wohnungsbestandes

Hierbei handelt es sich um die Fortschreibung von Ergebnissen der in größeren Zeitabständen stattfindenden Gebäude- und Wohnungszählungen mit Hilfe der Statistik der Baufertigstellungen (lfd. Nr. 53) in Verbindung mit der Statistik der beschlagnahmten Gebäude und Wohnungen. Grundlage der Fortschreibung ist der Reinzugang an Wohnungen, der sich aus der Differenz zwischen dem Rohzugang und den Abgängen durch baupolizeiliche Sperre, Abbruch, Umbau u. ä. sowie dem Saldo aus der Freigabe beschlagnahmter Wohnungen und Neubeschlagnahmen ergibt.

Bautätigkeitsstatistik

52. Statistik der erteilten Baugenehmigungen
53. Statistik der Baufertigstellungen
54. Statistik des Bauüberhangs

Erfragt werden (im allgemeinen bei den örtlich zuständigen Bauaufsichtsbehörden) die genehmigungspflichtigen und anzeigepflichtigen Baumaßnahmen im Hochbau, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. verändert wird.

Wohngebäude sind Gebäude, die überwiegend Wohnungen zur selbständigen Haushaltsführung enthalten und somit in erster Linie Wohnzwecken dienen. Als Nichtwohngebäude gelten Gebäude, in denen Wohnungen eine untergeordnete Rolle spielen, die also vorwiegend Nichtwohnzwecken dienen; darunter werden Gebäude für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke sowie Anstalts- und Bürogebäude verstanden. Eine Wohnung ist die Gesamtheit der baulich zusammenhängenden Räume hinter einem besonderen Eingang vom Treppenhaus oder von der Straße. Zur Wohnung gehört stets eine eigene, nicht nur behelfsmäßige Kochstelle; ebenso müssen Wasserentnahmestelle und Abort vorhanden und zugänglich sein, ohne daß eine andere Wohnung betreten zu werden braucht.

Als Baukosten werden in der Statistik lediglich die veranschlagten reinen Kosten der Gebäude erfaßt; hierzu gehören sämtliche Bauleistungen einschl. der Lieferung der

Baustoffe und die Kosten der Gerätevorhaltung; dabei werden auch die vom Bauherrn oder für diesen von Dritten erbrachten Sach- und Arbeitsleistungen mit dem hierdurch ersparten Kostenbetrag angesetzt.

Nach Gebäudearten werden ausgewiesen: Wohngebäude sowie Anstaltsgebäude, Bürogebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und sonstige Nichtwohngebäude. Die Bauherrngruppen werden gegliedert nach Behörden und Verwaltungen, Gemeinnützigen Wohnungs- und ländlichen Siedlungsunternehmen, Freien Wohnungsunternehmen, Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen und Privaten Haushalten.

55. Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Die Statistik wird seit 1953 vierteljährlich durchgeführt und beschränkt sich auf Baumaßnahmen, die von den in den Ländern gebildeten Bewilligungsstellen mit öffentlichen Mitteln gefördert werden (diese Bauvorhaben sind in der Baugenehmigungs- bzw. in der Baufertigstellungsstatistik, lfd. Nr. 52 und 53, enthalten). Nicht einbegriffen sind die Baumaßnahmen des Bundes (einschl. Bundesbahn und Bundespost), der Länder und Gemeinden zur Unterbringung ihrer Bediensteten, wenn hierbei Wohnungsbauförderungs-mittel nicht in Anspruch genommen werden, ferner Baumaßnahmen, welche nur durch Mittel kommunaler Stellen oder nur durch Steuervergünstigungen gefördert werden.

Die Statistik unterscheidet nach Finanzierungsquellen: Öffentliche Mittel, Mittel des allgemeinen Kapitalmarktes und sonstige Mittel, nach Förderungstypen (ab 1957): Kapitalhilfen, Zinszuschüsse, Annuitätsdarlehen und sonstige Beihilfen. Nach der Zweckbindung werden die für LAG-Berechtigte (darunter Vertriebene, Kriegssachgeschädigte und sonstige Geschädigte) sowie für sonstige Wohnungssuchende vorgesehenen Wohnungen unterschieden. Nach Bauherrngruppen werden ausgewiesen: Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen, Freie Wohnungsunternehmen und Private Haushalte (letztere unterteilt für Vertriebene, Kriegssachgeschädigte und Härtefonds-berechtigte). Die Unterteilung nach Gebäudearten erstreckt sich auf Mehrfamilienhäuser, Kleinsiedlerstellen, Einfamilienhäuser und gemischte Gebäude. Bei den Eigentumsformen werden gesondert nachgewiesen a) für Gebäude: Eigenheime und Eigensiedlungen, Kaufeigenheime und Trägerkleinsiedlungen; b) für Wohnungen: Eigentümer- und Eigentumswohnungen.

56. Monatsbericht für das Bauhauptgewerbe

Diese Erhebung erstreckt sich nur auf Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. Die Ergebnisse, die zur Zeit auf den Angaben von rd. 15000 Betrieben mit rd. 77 vH der Beschäftigten und rd. 81 vH der Umsätze im Bauhauptgewerbe beruhen, werden auf Totalergebnisse hochgerechnet, so daß sich die laufenden Veröffentlichungen auf alle Betriebe (rd. 60000) beziehen. Über die nähere Abgrenzung des Berichtskreises und der verschiedenen Erhebungs- und Gliederungsmerkmale s. „Totalerhebung im Bauhauptgewerbe“ (lfd. Nr. 57); die Beschäftigten werden nach der Stellung im Betrieb ohne die besondere Aufgliederung der Facharbeiter ausgewiesen. Die Zahl der Beschäftigten entspricht jeweils dem Stand am Monatsende.

57. Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Die Totalerhebung erfaßt jährlich Ende Juli alle Betriebe des Bauhauptgewerbes. Zum Bauhauptgewerbe sind in der Bauberichterstattung die Betriebe der folgenden Gruppen und Zweige (nach dem „Systematischen Verzeichnis der Arbeitsstätten“) zusammengefaßt: Gruppe 51 (Hoch-, Tief- und Ingenieurbau ohne Architektur-, Bauingenieur- und Vermessungsbüros), Gruppe 55 (Zimmerei und Dachdeckerei), außerdem ab 1952 auch aus der Gruppe 57 der Zweig 573 (Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe).

Darstellungseinheit ist der „Baubetrieb“ und nicht die Baustelle oder das Bauunternehmen; Filialbetriebe werden wie selbständige Betriebe behandelt. Um die regionale Verteilung der Bautätigkeit besser erkennen zu können, werden ausnahmsweise auch Baustellen wie selbständige Betriebe erfaßt, wenn sie mit eigenen Baubüros in einem anderen Bundesland liegen als der Baubetrieb, zu dem sie gehören. Ferner werden die sog. „echten“ Arbeitsgemeinschaften zur Meldung herangezogen.

Die Produktionswerte des Bauhauptgewerbes lassen sich nicht unmittelbar bestimmen, da die „angefangenen, noch nicht abgerechneten Arbeiten“ nicht laufend erfaßt werden können. Als Umsatz wird der steuerbare bauseitige Umsatz erfaßt; es handelt sich in erster Linie um die vereinnahmten Entgelte.

Die Löhne und Gehälter entsprechen den Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, aber einschließlich aller Lohn- und Gehaltszuschläge, Gratifikationen, Urlaubsvergütungen u. dgl. sowie der Beiträge zur Lohnausgleichs- und Zusatzversorgungskasse des Bauhauptgewerbes; nicht eingeschlossen werden freiwillige soziale Aufwendungen und Vergütungen, die als Spesensatz anzusehen sind. In die von den Arbeitern und gewerblichen Lehrlingen tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden werden die Arbeitsstunden, die von den Angestellten (z. B. Polieren und Schachtmeistern) und Inhabern an der Baustelle geleistet werden, einbezogen.

Nach der Stellung im Betrieb werden 10 Beschäftigtengruppen ausgewiesen: Tätige Inhaber, kaufmännische und technische Angestellte einschl. Lehrlinge, Facharbeiter (davon Poliere und Meister, Hilfspolier und Hilfsmeister, Maurer, Zimmerer, übrige Facharbeiter), Helfer, Hilfsarbeiter und gewerbliche Lehrlinge.

Die Gliederung nach der Art der Bauten unterscheidet: Wohnungsbau, landwirtschaftlicher Bau, gewerblicher und industrieller Bau, öffentlicher und Verkehrsbau (davon Hoch- und Tiefbau). Die Gerätearten umfassen u. a. Betonmischer, Turmdrehkrane, Bauaufzüge, Förderbänder, Stahlrohrgerüste, Kompressoren, Bagger, Planiermaschinen, Schürfwagen, Straßenwalzen, Lader und Schütter usw.; außerdem wurden ab 1958 einige weitere wichtige Straßenbaumaschinen neu in die Erhebung aufgenommen (z. B. Fertiger und Verteiler sowie Brückenmischer für Betonstraßen, Fertiger, Mischanlagen, Motorspritzmaschinen für Schwarzdecken).

Außerdem sind die Ergebnisse nach Betriebsgrößenklassen (nach der Zahl der Beschäftigten) gegliedert.

58. Einzelhandelsstatistik

Zur Zeit werden monatlich die Umsätze von rd. 25 000 Einzelhandelsgeschäften (Fachgeschäfte, Warenhäuser und Geschäfte von Konsumgenossenschaften) erfaßt. Ihr Jahresumsatz repräsentiert 1955 etwa 20 vH der in der Umsatzsteuerstatistik ermittelten Einzelhandelsumsätze.

59. Großhandelsstatistik

Durch diese Statistik werden gegenwärtig die monatlichen Umsätze von etwa 4 000 Großhandelsunternehmen (einschl. Ein- und Verkaufsvereinigungen) erfragt. Nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik 1955 machen die gesamten Umsätze der repräsentativ erfaßten Geschäftszweige etwa 55 vH der Umsätze des Großhandels aus. Es ist vorgesehen, weitere Fachzweige in die Erhebung einzubeziehen und einen Index für den gesamten Großhandel zu berechnen.

Die institutionelle Gliederung des einzelwirtschaftlichen Großhandels umfaßt folgende Großhandelszweige: Lebensmittel; Gemüse und Früchte; Süßwaren; Bier und alkoholfreie Getränke; Tabakwaren; Textilwaren (darunter Tuche und Futterstoffe; Meterwaren; Wirk-, Strick- und Kurzwaren); Schuhe; Eisen und Stahl; Holz; Baustoffe; Sanitärer Installationsbedarf; Werkzeuge, Beschläge, Kleinwaren; Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde; Hohlglas und Keramik; Elektrogeräte und Leitungsmaterial;

Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel; Farben, Lacke, Anstrichbedarf; Arzneimittel und Drogen; Körperpflegemittel; Schreib- und Papierwaren; Getreide, Futter- und Düngemittel (ab 1955). Bei den gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen werden folgende Geschäftszweige ausgewiesen: Lebensmittel; Tabakwaren; Textilwaren; Schuhe; Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik; Drogeriewaren; Bäckereibedarf; Fleischereibedarf und Häuteverwertung; landwirtschaftliche Erzeugnisse und Bedarfsartikel aller Art.

60. Statistik der Güterbewegung auf den Eisenbahnen

Der Güter- und Tierverkehr der Deutschen Bundesbahn und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs (ohne den Güterkraftverkehr der Eisenbahnen) wird laufend erfaßt und jährlich aufbereitet. Die Angaben werden nach öffentlichem Verkehr, Militärverkehr und Dienstgutverkehr gegliedert.

61. Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte

Der Bestand an Binnenschiffen wird auf der Grundlage der Ergebnisse der Binnenschiffszählungen, die vom BMV im Bundesgebiet durchgeführt werden (zuletzt 1. Januar 1950), fortgeschrieben. Erfaßt werden bei der Binnenschiffszählung die zur Eintragung in das Binnenschiffsregister zugelassenen fahrfähigen und nichtfahrfähigen Fahrzeuge. Die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich nur auf die fahrfähige Binnenflotte. Nach Schiffsgattungen werden unterschieden: Güterschiffe (mit einer Tragfähigkeit über 20 t), unterteilt nach mit und ohne eigene Triebkraft, Hamburger Schuten und Leichter, Schlepper und Fahrgastschiffe. In der Unterteilung nach Antriebsarten werden ausgewiesen: Schiffe mit Motor- und Dampftrieb sowie mit Schrauben- und Räderantrieb.

62. Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen

- Die Statistik erfaßt den Schiffs- und Güterverkehr
- a) beim Ein- und Ausgang über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland und über die Zonenübergangsstellen.
 - b) beim Durchgang durch die wichtigen Schleusen und
 - c) bei der Ankunft und dem Abgang in allen Häfen, Lade- und Löschstellen sowie bei Ein- und Ausladungen außerhalb der Häfen, Lade- und Löschstellen.

Der Schiffsverkehr wird nach der Zahl der Schiffe und deren Tragfähigkeit (in t) ausgewiesen, der Güterverkehr nach dem Gewicht der beförderten Güter. Nach Verkehrsbeziehungen werden unterschieden: Innerhalb des Bundesgebiets (ohne Saarland), Saarland, Berlin (West), Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone, Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937) unter polnischer und sowjetischer Verwaltung sowie Ausland.

63. Seeschiffsbestandsstatistik

Erfaßt werden a) Handelszwecken dienende Fahrzeuge (kombinierte Fracht-/Fahrgastschiffe, Trockenladungsschiffe, Tanker, Fahrgastschiffe), b) Seefischereifahrzeuge (Fischdampfer, Fischlogger und Fischkutter) und c) andere nicht eigentlichen Handelszwecken dienende Fahrzeuge von mehr als 50 cbm = 17,65 Reg.Tons Brutto-Raumgehalt. Der Seeschiffsbestand wird beim BMV auf Grund der Zählungsergebnisse vom 31. Dezember 1948 an Hand der Eintragungen und Löschungen der Registergerichte fortgeschrieben und vom Statistischen Bundesamt jährlich nach dem Stand vom 31. Dezember veröffentlicht.

64. Seeverkehrsstatistik

I. Güterverkehr über See

Es werden laufend sämtliche Schiffe und Güter erfaßt, die in den Häfen der Bundesrepublik Deutschland seewärts ankommen und/oder abgehen. Ausgenommen sind nur

Kriegs- und Zollschiffe, Schiffe, die zu Gewinnungszwecken oder zur Versorgung auf See befindlicher Fahrzeuge aus- und/oder einlaufen, u. ä. Als Seeverkehr gilt jede Fahrt, die entweder ganz außerhalb der Seegrenzen stattfindet oder auf der diese überschritten werden. Der Schiffsverkehr wird nach der Zahl der Schiffe, nach deren NRT-Raumgehalt, Flagge und Beladungszustand ausgewiesen, der Güterverkehr nach dem Gewicht der Ladung. Bei der jährlichen Nachweisung wird der Güterverkehr in wichtigeren Häfen auch für die einzelnen Monate und nach Gütergruppen dargestellt.

Die Unterteilung nach Schiffsgattungen erstreckt sich auf Dampfer mit Kohlenfeuerung und mit Ölfuerung, Motorschiffe, Schiffe mit Hilfsantrieb und ohne Antrieb sowie Tanker.

In der Gliederung nach Hauptverkehrsbeziehungen werden unterschieden: Häfen des Bundesgebietes untereinander (darunter Binnenhäfen), Häfen der sowjet. Besatzungszone, Häfen der Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31. Dezember 1937), übrige europäische Häfen und außer-europäische Häfen.

II. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

Zur Feststellung des gesamten Schiffs- und Güterverkehrs werden sämtliche Schiffe mit ihrem Raumgehalt und dem Gewicht der Ladung angeschrieben, die den Kanal befahren. Die Angaben werden monatlich von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Kiel zusammengestellt. Nach der Verwendungsart der Schiffe werden unterschieden: Handelsfahrzeuge, Fischereifahrzeuge, Dienstfahrzeuge, Kriegsfahrzeuge, Geräte und Sportfahrzeuge. Die Verkehrsrichtungen beziehen sich auf den West-Ost-Verkehr (Richtung Brunsbüttel-Holtentau) bzw. Ost-West-Verkehr (umgekehrte Richtung).

III. Personenverkehr über See mit dem Ausland

Diese Statistik umfaßt den seewärtigen Personenverkehr mit dem Ausland, soweit er sich über die Seehäfen Hamburg, die Bremischen Häfen und Cuxhaven vollzieht. Die Erhebungen werden seit 1955 von den Statistischen Landesämtern Hamburg und Bremen durchgeführt. Die Einbeziehung der übrigen Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland in diese Statistik wird zur Zeit überprüft.

65. Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben 1951

Die Erhebung wurde am 15. Mai 1951 durchgeführt und sollte über die aus der Arbeitsstättenzählung 1950 angefallenen Ergebnisse hinaus weiteres Material über die Struktur der gewerblichen Straßenverkehrsbetriebe sowie einiger wichtiger Verkehrsneben- und -hilfsbetriebe bringen. Außer den eigentlichen Straßenverkehrsbetrieben und den kombinierten Betrieben mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im gewerblichen Straßenverkehr wurden also auch diejenigen Betriebe einbezogen, die im Zusammenhang mit ihrem Geschäftsbetrieb im allgemeinen Straßenverkehr betreiben (z. B. Speditions- und Lagereibetriebe). Ausgenommen war der schienen- und oberleitungsgebundene Straßenverkehr und der Kraftverkehr der Bundesbahn und Bundespost.

Erhebungs- und Darstellungseinheit war die begrifflich zwischen Unternehmen und örtlicher Arbeitsstätte liegende „gemeindliche Betriebseinheit“. Bei kombinierten Unternehmen wurde nur der Teil der Arbeitsstätten erfaßt, der sich auf den Straßenverkehr bezog. Die Betriebsgrößenklassen richten sich nach der Zahl der Beschäftigten.

Die Fahrzeuge sind weitgehend nach den einzelnen Arten der Zugfahrzeuge und Kfz.-Anhänger sowie nach Gespannfahrzeugen und Zugtierarten aufgegliedert.

Die Beschäftigten wurden nach ihrer Stellung im Betrieb in folgende Gruppen eingeteilt: Tätige Inhaber, Mit-

inhaber, Pächter; mithelfende Familienangehörige; Angestellte; Arbeiter, Gesellen, Gehilfen (darunter Be- und Entladepersonal, Kraftfahrer); Lehrlinge, Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten und Volontäre.

66. Repräsentativerhebung über den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen 1952

Für diese Erhebung wurden – nach geschichteten Auswahl-sätzen – rd. 10 vH des Gesamtbestandes an Lastkraftwagen und Anhängern ausgewählt. Die in der Stichprobe erhobenen Verkehrsleistungen wurden für die Woche vom 7.–13. Juli 1952 auf die Grundgesamtheit, außerdem teilweise auf das Jahr 1952 hochgerechnet. Die Ergebnisse sind ausgewiesen nach Institutionen (Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im gewerblichen Verkehr lag, gegliedert nach Land-, Forst- und Fischwirtschaft, Industrie, Handwerk, Handel usw. einerseits und Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im gewerblichen Verkehr, gegliedert nach Fernverkehr, Nahverkehr usw. andererseits) sowie nach Funktionen (Werkverkehr, d. h. Verkehr für eigene Rechnung, und gewerblicher Verkehr). Nicht enthalten sind die Verkehrsleistungen mit Kraftstoffkesselwagen sowie der Straßengüterverkehr der Bundesbahn und Bundespost.

67. Luftfahrtstatistik

Die Statistik wird monatlich durchgeführt und bezieht sich auf den gewerblichen Verkehr und den Werkverkehr mit Luftfahrzeugen, soweit er die Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) berührt. Künftig wird auch der nichtgewerbliche Flugverkehr in die Statistik einbezogen.

Für die Deutsche Lufthansa liegen bisher gesonderte Angaben über die einzelnen Verkehrsleistungen (z. B. über Zahl der Flüge und beförderten Fluggäste, beförderte Fracht- und Postmenge) sowie über die in der Statistik allgemein erfaßte angebotene Kapazität und deren Ausnutzungsgrad nicht vor. In diesem Zusammenhang sei auf die jährlichen Geschäftsberichte der Deutschen Lufthansa hingewiesen, in denen die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung veröffentlicht werden; auch die Erträge aus den einzelnen Verkehrsleistungen werden darin ausgewiesen.

68. Statistik der Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen

69. Statistik der Beherbergungskapazität

Die Fremdenmeldungen und -übernachtungen werden monatlich, die Beherbergungskapazität jährlich am 1. April erfaßt. Dabei erstreckt sich die Befragung auf die gewerblichen Beherbergungsstätten und die Vermieter von Privatquartieren in den Fremdenverkehrsgemeinden; das sind solche Gemeinden, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25% der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Die Ergebnisse werden nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen – Großstädte, Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder), Luftkurorte, Seebäder und sonstige Fremdenverkehrsgemeinden – ausgewiesen und z. T. (lfd. Nr. 69) auch nach Betriebsarten gegliedert: Hotels und Gasthöfe; Hospize, Pensionen und Fremdenheime; Kurhäuser und Kuranstalten; Heilstätten und Sanatorien; Kur- und Erholungsheime; Privatquartiere.

70. Statistik der Güterbewegung im internationalen Verkehr

Hier werden Angaben über den Güterverkehr mit dem Ausland auf Eisenbahnen, Straßen, über See, auf Binnenwasserstraßen und auf dem Luftwege laufend erfaßt und jährlich zusammengestellt. Die Einfuhr und Ausfuhr von Gütern wird nach Herkunftsländern und Bestimmungs-

ländern (z. T. Ländergruppen) und Grenzabschnitten ausgewiesen.

71. Meßziffern des Güter- und Personenverkehrs

Die Meßziffern werden auf Grund der monatlichen Ergebnisse aus den Statistiken des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen bzw. über See sowie der Meldungen der Deutschen Bundesbahn und des Kraftfahrt-Bundesamtes berechnet.

72. Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen

Die Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen erfaßt neben Bauinvestitionen, Personalausgaben u. dgl. vor allem die kassenmäßigen Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände: Gewerbesteuer einschl. Lohnsummensteuer, Grundsteuer A (für landwirtschaftliche Grundstücke) und Grundsteuer B (für sonstige Grundstücke), Kinosteuer, übrige Vergütungssteuern, Getränkesteuer und sonstige Gemeindesteuern.

73. Statistik des Personalstands der öffentlichen Verwaltung

Durch diese Statistik werden jährlich (außer 1951) nach dem Stand vom 2. Oktober die hauptberuflich vollbeschäftigten Dienstkräfte der Gebietskörperschaften des Bundes – bis 1955 auch der Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Hansestädte und Berlin (West) – erfaßt (darunter Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit), außerdem die Dienstkräfte der Bundesbahn, Bundespost und Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung sowie rechtsfähiger Anstalten öffentlichen Rechts, die der Aufsicht von Bundesministerien unterstehen. Die Ergebnisse werden u. a. auch nach Personalgruppen gegliedert (Lehrpersonen, Bedienstete der Polizei, der Anstalten und Einrichtungen des Fürsorge- und Gesundheitswesens, der kommunalen öffentlichen Anstalten und Einrichtungen usw.). Nach Laufbahngruppen werden unterschieden: Höherer Dienst, gehobener Dienst, mittlerer Dienst, einfacher Dienst.

74. Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Im Rahmen dieser Statistik werden seit 1953 – zunächst auf freiwilliger Basis – die kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erfaßt. Die Erhebung ist annähernd total; für 1953 lagen die Bilanzen und Erfolgsrechnungen von 440, für 1954 von 451 und für 1955 von 453 Versorgungs- und Verkehrsbetrieben in Gemeinden mit über 10000 Einwohnern und in Landkreisen vor. In den veröffentlichten Ergebnissen ist Berlin (West) eingeschlossen.

Das Erhebungsschema ist dem der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften (s. lfd. Nr. 31) weitgehend angepaßt. Die Ergebnisse werden aufbereitet

- a) nach Betriebsarten: Einzelbetriebe der Versorgung bzw. des Verkehrs und kombinierte Versorgungs- und Verkehrsbetriebe;
- b) nach Betriebszweigen (nur für Erfolgsrechnungen und Anlagenachweise): Hierbei werden die einzelnen Betriebszweige der kombinierten Betriebe den entsprechenden Einzelbetrieben der Versorgung bzw. des Verkehrs zugeordnet.

75. Einkommensteuerstatistik

Der Einkommensteuer unterliegen die Einkünfte aus folgenden im Gesetz genannten und in der Einkommensteuerstatistik unterschiedenen Einkunftsarten:

1. Land- und Forstwirtschaft
2. Gewerbebetrieb
3. selbständige Arbeit
4. nichtselbständige Arbeit

5. Kapitalvermögen

6. Vermietung und Verpachtung

7. sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 EStG.

Die unbeschränkt Steuerpflichtigen (1950 nur soweit steuerbelastet) mit Einkünften aus Gewerbebetrieb und ebenso ihre Einkünfte aus Gewerbebetrieb werden nach Wirtschaftsbereichen aufgegliedert (Systematisches Verzeichnis der Unternehmen für die Steuerstatistik).

Bei den steuerbelasteten Einkommensteuerpflichtigen mit Einkünften aus selbständiger Arbeit sind (1950 nur soweit steuerbelastet) von den Angehörigen der freien Berufe die Rechtsanwälte und Notare, die Wirtschaftsprüfer, Steuerberater u. dgl., die Ärzte, die Heilpraktiker, die Zahnärzte und Dentisten sowie die Tierärzte besonders ausgegliedert. Derartige Einkünfte werden dann als Einkünfte aus Gewerbebetrieb angesehen, wenn von Rechtsanwälten, Ärzten usw. Angestellte in einer dem Berufsträger gleichartigen Tätigkeit verwendet werden („Vervielfältigung der Arbeitskraft“). In diesen Fällen erscheinen die Einkünfte unter den Einkünften aus Gewerbebetrieb bei den betreffenden Wirtschaftsbereichen.

Die systematische Gliederung der Ergebnisse entspricht im wesentlichen derjenigen der Umsatzsteuerstatistik.

76. Körperschaftsteuerstatistik

Im Vergleich zur Einkommensteuer (s. lfd. Nr. 75) sind bei der Körperschaftsteuer von den einzelnen Einkunftsarten praktisch nur Einkünfte aus Gewerbebetrieb von Bedeutung, da gemäß § 16 KStDV bei Steuerpflichtigen, die nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zur Führung von Büchern verpflichtet sind, alle Einkünfte als Einkünfte aus Gewerbebetrieb zu gelten haben. Daher kann in der Körperschaftsteuerstatistik auf die besondere Erfassung der einzelnen Einkunftsarten verzichtet werden. Es werden die Steuerbelasteten und deren Einkünfte aus Gewerbebetrieb in wirtschaftlicher Gliederung sowie in der Gliederung nach Körperschaftsarten (AG, KGaA, Kolonialgesellschaften; GmbH usw.) ausgewiesen.

Die systematische Gliederung der Ergebnisse entspricht im wesentlichen derjenigen der Umsatzsteuerstatistik.

77. Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens (Einheitswertstatistik) 1953 und 1957

Die Einheitswertstatistik ist im Anschluß an die Hauptfeststellung der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe auf den 1. Januar 1953 und 1. Januar 1957 durchgeführt worden. Erfaßt wurden außer dem Einheitswert auch die wichtigsten Bilanzpositionen aller gewerblichen Betriebe, für die auf den Hauptfeststellungszeitpunkt ein Einheitswert nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes (BewG) festgestellt worden ist.

Die Darstellungseinheit der Einheitswertstatistik entspricht etwa dem Unternehmen als rechtlicher Einheit.

Zum „gewerblichen Betrieb“ im Sinne des § 54 BewG gehören alle im Eigentum des Betriebsinhabers stehenden Wirtschaftsgüter, die dem Betrieb eines Gewerbes als Hauptzweck dienen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Vorratsvermögen, Forderungen usw.). Ein räumlicher Zusammenhang ist nicht erforderlich, so daß z. B. neben der Hauptniederlassung auch Zweigniederlassungen sowie land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe zum gewerblichen Betrieb gehören, dagegen nicht gewerbliche Nebenbetriebe land- und forstwirtschaftlicher Betriebe. Im Gegensatz zu natürlichen Personen, die mehrere gewerbliche Betriebe haben können, bilden die in § 56 BewG genannten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen stets einen Betrieb, und zwar – ohne Rücksicht auf die Zusammensetzung ihres Vermögens – immer einen gewerblichen Betrieb. Für juristische Personen des privaten Rechts sowie nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen (§ 56 Ziff. 4 und 5 BewG) gilt dies allerdings nur

dann, wenn sie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalten und vorwiegend die Erzielung wirtschaftlicher Vorteile für sich und ihre Mitglieder bezwecken.

Es wurden insgesamt rd. 660 000 Unternehmen, für die ein Einheitswert festgesetzt worden ist, ermittelt. Berücksichtigt man, daß 1954 rd. 2,1 Millionen Umsatzsteuerpflichtige gezählt wurden, so ergibt sich, daß ein sehr großer Teil der Unternehmen unter der Freigrenze für die Gewerbesteuer nach dem Gewerbekapital bzw. für die Vermögensteuerpflicht bleibt.

Die Sachanlagen und das Vorratsvermögen wurden zum Teilwert bewertet (§ 12 BewG).

78. Vermögensteuerstatistik 1953 und 1957

Gegenstand der Statistik ist die Hauptveranlagung zur Vermögensteuer auf den 1. Januar 1953 und 1. Januar 1957. Vermögensteuerpflichtige, deren abgerundetes Gesamtvermögen eine bestimmte Wertgrenze (20 000 DM bei Verheirateten, 10 000 DM bei Unverheirateten, 5000 DM – für 1957 10 000 DM – bei nichtnatürlichen Personen, soweit sie nicht als Kapitalgesellschaften der Mindestbesteuerung unterliegen) nicht überstiegen hat, fehlen in der Statistik, da sie nach den geltenden Bestimmungen nicht zu veranlagen waren.

Die Ergebnisse sind für die steuerpflichtigen natürlichen Personen u. a. nach den in § 19 BewG genannten vier Vermögensarten (land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grundvermögen, Betriebsvermögen, sonstiges Vermögen) gegliedert. Dabei umfaßt das „land- und forstwirtschaftliche Vermögen“ alle Teile der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (einschl. Binnenfischerei, Garten- und Weinbau usw.) im Sinne der §§ 29 und 45 des Bewertungsgesetzes (BewG); Nebenbetriebe, die dem land- bzw. forstwirtschaftlichen Hauptbetrieb zu dienen bestimmt sind, werden hierin einbezogen (§ 29 BewG), nicht dagegen die nur als Nebenzweck eines gewerblichen Betriebes betriebene Land- und Forstwirtschaft sowie etwaiges land- und forstwirtschaftliches Vermögen von Körperschaften, das mit zum gewerblichen Betriebsvermögen gehört (vgl. lfd. Nr. 77).

Das land- und forstwirtschaftliche Vermögen ist grundsätzlich zu den auf den 1. 1. 1935 festgestellten bzw. unter Zugrundelegung der damaligen Wertverhältnisse fortgeschriebenen oder nachträglich festgestellten Einheitswerten nachgewiesen.

79./80. Umsatzsteuerstatistik

Im Anschluß an die Statistik der Umsatzsteuerveranlagung 1950 werden ab 1954 jährliche Umsatzsteuerstatistiken durchgeführt, die im Gegensatz zur Veranlagungsstatistik auf den monatlichen und vierteljährlichen Umsatzsteuervoranmeldungen beruhen; die veranlagten Umsätze weichen jedoch nur wenig von den Voranmeldungen ab.

Die Umsatzsteuerstatistik ist auf den „Unternehmer“ des Umsatzsteuerrechts abgestellt; dieser kann dem „Unternehmen“ zwar in der Regel, jedoch insoweit nicht gleichgestellt werden, als ein Unternehmer für mehrere in seiner Hand vereinigte Unternehmen zur Umsatzsteuer veranlagt wird.

Die steuerbaren Umsätze im Sinne des Gesamtumsatzes umfassen Lieferungen und sonstige Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt, und den Eigenverbrauch. Nicht steuerbar sind besondere Umsätze, die im Ausland und in Freihäfen getätigt werden.

Grundsätzlich wird der Umsatz sämtlicher Wirtschaftsbereiche erfaßt. Eine gewisse Unvollständigkeit ist hinsichtlich einiger Gruppen gegeben, die in den zugehörigen Veröffentlichungen genauer erläutert werden (u. a. Spezielle Kleinbetragsfälle der Handelsvertreter, Makler und einiger freier Berufe; Nichtsteuerbare Umsätze; Steuerfreie Bank- und Versicherungsumsätze).

Wegen der 1956 eingeführten Freigrenze von 8000 DM werden von diesem Jahr an die Umsätze der Steuerpflichti-

gen, die diesen Betrag nicht erreichen, nicht mehr erfaßt; zur Vervollständigung sind jedoch die Ergebnisse der beiden nächstjährigen Statistiken um die Angaben 1955 für die Unternehmen mit Umsätzen bis 8000 DM ergänzt. Die zusatzbesteuerten Umsätze für Spinnwebereien und für die Verbindung der Herstellung mit Einzelhandel 1954 sind gesondert ausgewiesen.

Die im Rahmen der Umsatzsteuerveranlagungsstatistik 1950 erfragten Angaben über den Wareneingang, die Warenbestände (Vorräte an eingekauften Waren und an Erzeugnissen) sowie über die im Jahresdurchschnitt Beschäftigten wurden zwar nicht von allen, jedoch vom größten Teil der Steuerpflichtigen gemacht.

1950 wurden gesonderte Angaben für Handwerksunternehmen gebracht; das Handwerk war dabei etwa so abgegrenzt wie in der Arbeitsstättenzählung (vgl. lfd. Nr. 28). Alle Unternehmen im „Produzierenden Gewerbe“ (Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe), die nicht zum Handwerk gerechnet wurden, bildeten zusammen die „Industrie“. 1954 ist die Industrie anders abgegrenzt worden; ihr wurden nur solche Unternehmen des Produzierenden Gewerbes zugeordnet, die an der Industrieberichterstattung bzw. als Industriebetriebe an der Bauberichterstattung teilnahmen. Die übrigen Unternehmen wurden zum „Handwerk und Sonstigen Produzierenden Gewerbe“ zusammengefaßt. Ab 1955 sind gesonderte Angaben für Industrieunternehmen, Handwerksunternehmen und Unternehmen des Sonstigen Produzierenden Gewerbes vorhanden. Während die Industrie wie 1954 abgegrenzt wird, rechnen zu den Unternehmen mit Handwerksrolle alle Unternehmen, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen sind (soweit sie nicht zur Industrieberichterstattung melden). Darüber hinaus werden auch von den Unternehmen mit Schwerpunkt in anderen Wirtschaftsbereichen diejenigen, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen sind, gesondert nachgewiesen. Infolgedessen erscheinen Handwerksunternehmen nicht nur im Produzierenden Gewerbe und in den handwerklichen Dienstleistungen, sondern – soweit ein Schwerpunkt in den vorstehend genannten Bereichen nicht gegeben ist – z. B. auch im Handel und im Gaststättengewerbe.

Die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik sind nach Unternehmensgrößenklassen (Umsatzgrößenklassen) gegliedert.

Die Gliederung nach Rechtsformen umfaßt: AG, KGaA, Kolonialgesellschaften; GmbH; Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften; Unternehmen gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts; übrige Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen; OHG und KG; Einzelunternehmen.

81. Verbrauchsteuerstatistik

Art und Umfang der Verbrauchsteuerstatistik sind weitgehend durch die Steuergesetzgebung bestimmt. Im einzelnen handelt es sich um folgende beim Statistischen Bundesamt bearbeitete Statistiken:

- a) Tabaksteuer
- b) Biersteuer
- c) Schaumweinsteuer
- d) Zuckersteuer
- e) Salzsteuer
- f) Essigsäuresteuer
- g) Mineralölsteuer
- h) Leuchtmittelsteuer
- i) Zündwarensteuer
- k) Spielkartensteuer

ferner: Statistik des Branntweinmonopols (lfd. Nr. 119); diese wird von der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein bearbeitet.

Die versteuerten Mengen können als Anhaltspunkt für die Beurteilung des Absatzes dienen, da im allgemeinen verbrauchsteuerpflichtige Waren erst zum Zeitpunkt des tatsächlichen Absatzes versteuert werden.

Die Gliederung der Beschäftigten in den Tabakherstellungsbetrieben nach der Stellung im Betrieb (Tabaksteuerstatistik) umfaßt: Kaufmännische und technische Angestellte, Betriebsarbeiter, Heimarbeiter und sonstige Angestellte (Reisende, Fahrer, Kassierer u. dgl.). Nach Art des ausgeübten Hauptberufs werden die nebenberuflichen Tabakhändler wie folgt unterschieden: Gast- und Schankwirte, Hotel- und Kaffeehausbesitzer; Friseure; Lebensmittel- oder Kolonialwarenhändler; Trinkhallenbesitzer; andere Händler (Gemischtwarenhändler u. a.).

In der Statistik des Branntweinmonopols werden die Brennereien nach Eigenverschlußbrennereien (landwirtschaftliche, gewerbliche und Obstverschlußbrennereien), Monopolbrennereien und Abfindungsbrennereien gegliedert. Nach dem Verwendungszweck des Branntweins werden neben Trinkbranntwein u. a. unterschieden: Pharmazeutische Industrie, Ärzte, Apotheken u. dgl., Herstellung von Heilmitteln und von Körperpflegemitteln usw.

82. Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise des Inlandes

Es werden monatlich die Preise von rd. 80 land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie von rd. 1100 Grundstoffen, Halb- und Fertigwaren industrieller Herkunft erfaßt, von denen jedoch nur eine beschränkte Auswahl veröffentlicht wird.

83. Preisindex ausgewählter Grundstoffe

Der Preisindex ausgewählter Grundstoffe ist nach Grundstoffen inländischer und ausländischer Herkunft unterteilt. Zur Berechnung des Preisindex der Grundstoffe inländischer Herkunft werden aus der Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise des Inlandes (s. lfd. Nr. 82) die Verkaufspreise für in deutschen industriellen bzw. land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erzeugte Grundstoffe herangezogen; zur Berechnung des Preisindex der Grundstoffe ausländischer Herkunft stehen die Einkaufspreise der Importeure frei deutsche Grenze aus der Einfuhrpreisstatistik zur Verfügung.

Unter Grundstoffen werden unbearbeitete oder nur verhältnismäßig wenig bearbeitete Waren verstanden, die als Materialgrundlage für die Weiterbe- und -verarbeitung dienen. Es werden Meßziffern für 57 industrielle und 35 land-, forst- und plantagenwirtschaftliche Erzeugnisse sowie Gruppenindizes für Grundstoffe industrieller und für Grundstoffe land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft berechnet.

84. Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

Der Index faßt etwa 4500 Preisreihen für rd. 1100 Waren aus der industriellen Produktion (s. lfd. Nr. 82) zusammen. Zur Gewichtung wird die der Industrieberichterstattung entnommene Umsatzgliederung im Jahr 1950 in Verbindung mit den Bruttoproduktionswerten der vierteljährlichen Produktionsstatistik benutzt.

85. Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

Zur Berechnung dieses Index werden etwa 550 Preise für 69 Waren herangezogen, die im Rahmen der Statistik der Erzeugerpreise (s. lfd. Nr. 82) monatlich bei den Berichtsstellen (vorwiegend landwirtschaftliche Genossenschaften und Marktzentralen) erfragt werden. Das Gewichtssystem, das auf dem Durchschnitt der Verkäufe der landwirtschaftlichen Betriebe in den drei Landwirtschaftsjahren 1949/50, 1950/51, 1951/52 beruht, wird für alle Monate konstant gehalten, so daß die jahreszeitlichen Schwankungen der abgesetzten Mengen nicht berücksichtigt werden.

86. Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte

Der ab Oktober 1953 berechnete Index zeigt die Preisentwicklung für das inländische Rohholz als das einzige in Betracht zu ziehende Produkt. Es liegen die Preise zugrunde,

die von den einzelnen Gruppen der Waldbesitzer (Staat und öffentliche Körperschaften sowie private Großforsten und Bauernwald) beim Verkauf an die verschiedenen Abnehmergruppen (weiterverarbeitende Industrie, Bergbau usw.) erzielt werden.

Monatliche Indexziffern können aus erhebungstechnischen Gründen lediglich für die Staatsforsten erstellt werden; die Ergebnisse der jährlichen Indexberechnung für die Privatforsten (private Großforsten und Bauernwald) werden mit denen für die Staatsforsten (einschl. Körperschaftsforsten) jeweils zu einem Gesamtindex zusammengewogen. Die Aufstellung des Wägungsschemas beruht auf den Erlösen aus den Holzverkäufen des Forstwirtschaftsjahres 1954.

In der Gliederung nach Verwendungsarten werden unterschieden: Stammholz, Grubenholz, Faserholz und Brennholz. Als Holzsorten werden ausgewiesen: Eiche, Rotbuche, Fichte bzw. Tanne sowie Kiefer; das Brennholz wird nur nach Laub- und Nadelholz unterschieden.

87. Statistik der Einkaufspreise der Landwirtschaft

In ausgewählten Landkreisen werden monatlich Preise der von den landwirtschaftlichen Betrieben am häufigsten für die laufende Produktion gekauften Waren auf Grund genauer Warenbeschreibungen erhoben (z. B. für Handelsdünger, Futtermittel, Saatgut, Nutz- und Zuchtvieh, Pflanzenschutzmittel, Brenn- und Treibstoffe sowie Maschinen und Geräte). Erhebungsstellen sind Einzelhandel, Innungen, landwirtschaftliche Einkaufsgenossenschaften und einschlägige Handwerksbetriebe.

88. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Der Berechnung dieses Index liegen Preisreihen zugrunde, die für die wichtigsten Arten der landwirtschaftlichen Betriebsausgaben (Ausgabengruppen) von Bedeutung sind, wie z. B. Ausgaben für eingesetzte Materialien (Saatgut, Düngemittel, Futtermittel, Brennstoffe, Pflanzenschutzmittel u. dgl.) und Ausgaben für Anschaffung und Instandhaltung der eingesetzten Kapitalgüter (Maschinen, Gebäude). Ausgaben für Löhne und Gehälter, Betriebssteuern, Versicherungen usw. werden im Index nicht berücksichtigt. Die Preise für die laufenden Betriebsausgaben werden durch die Statistik der Einkaufspreise der Landwirtschaft ermittelt (vgl. lfd. Nr. 87); für die Preise der darüber hinaus im Preisindex enthaltenen Ausgabengruppen „Allgemeine Wirtschaftsausgaben“ (Geschirr, Reinigung u. ä.), „Unterhaltung der Gebäude“ und „Neubauten“ steht anderweitiges Material zur Verfügung.

Die Unterlagen für das Wägungsschema sind weitgehend im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten auf Grund der dort vorliegenden Statistiken über die Betriebsausgaben landwirtschaftlicher Betriebe aufgestellt worden. Ergänzend wurden Unterlagen über die Produktion an landwirtschaftlichen Betriebsmitteln (z. B. Landmaschinenherzeugung), über den Absatz von Waren an die Landwirtschaft (z. B. Handelsdünger, Treib- und Brennstoffe) und über die Umsätze von Waren (z. B. Futtermittel und Saatgut) herangezogen. Grundlage für die Aufstellung des Wägungsschemas war das Wirtschaftsjahr 1952/53.

89. Statistik der Einzelhandelspreise

Die Verbraucherpreise für rd. 520 Waren und Leistungen werden monatlich in Betrieben des Einzelhandels (einschl. Warenhäuser), des produzierenden Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung erhoben; davon werden rd. 350 Preise laufend veröffentlicht. Erfasst werden die Bruttoverkaufspreise ohne Berücksichtigung etwa gewährter Rabatte und ohne Zuschläge für etwaige Ratenkäufe.

90. Index der Einzelhandelspreise

Durch diesen Index werden die Preisreihen von rd. 440 Waren in der Gliederung nach 18 Hauptbranchen und Bran-

chen des Einzelhandels sowie nach 37 Warengruppen bzw. Waren zusammengefaßt. Dem Wägungsschema wurden die Umsätze des Einzelhandels vom Jahre 1950 zugrunde gelegt.

Die institutionelle Gliederung umfaßt 4 Hauptbranchen und 14 Branchen:

Lebensmittelgeschäfte, darunter Geschäfte für Lebensmittel aller Art, Gemüsegeschäfte, Geschäfte für Milch und Milcherzeugnisse, Tabakwarengeschäfte;
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk, davon Textilwarengeschäfte (darunter Geschäfte für Textilwaren aller Art), Schuhwarengeschäfte;
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf, darunter Eisenwarengeschäfte, Geschäfte für Porzellan und Glaswaren, Geschäfte für Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte), Möbelgeschäfte;
Sonstige Branchen des Einzelhandels, darunter Papierwarengeschäfte, Drogerien, Spielwarengeschäfte.

91. Preisindex für die Lebenshaltung

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist ein Preisindex der Einkäufe der privaten Haushalte. Er unterscheidet sich vom Index der Einzelhandelspreise (s. lfd. Nr. 90) vor allem dadurch, daß die Einkäufe zu einem erheblichen Teil Güter, Leistungen und Nutzungen (einschl. Wohnungsnutzung) umfassen, die nicht über den Einzelhandel bezogen werden. Der Index wird auf Grund der Verbrauchsschemata 1950 für drei verschiedene Verbrauchergruppen in der Untergliederung nach 9 Bedarfsgruppen (Ernährung, Getränke und Tabakwaren, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Hausrat, Bekleidung, Reinigung und Körperpflege, Bildung und Unterhaltung, Verkehr) berechnet; für die mittlere Verbrauchergruppe wird der Index außerdem nach 86 Warengruppen bzw. Waren und Leistungen gegliedert.

92. Statistik der Preise für Gaststättenleistungen

Die Erhebung wird monatlich ab April 1958 in 11 Städten bei ausgewählten Betrieben des Hotel- und Gaststättengewerbes verschiedener Güteklassen durchgeführt; Betriebe der sog. Luxusklasse werden jedoch nicht einbezogen. Der Leistungskatalog umfaßt folgende Positionen: Übernachtung, Frühstück, Tagessuppe, vier verschiedene Fleischspeisen, je eine Eier- und Fischspeise; außerdem Kaffee, Bier, Brantwein im Ausschank sowie Weißwein im Ausschank und in Flaschen. Die Preise für Speisen und Getränke enthalten nicht das Bedienungsgeld.

Jahreserhebungen in größerem Umfange sowie Indexberechnung sind vorgesehen.

93. Statistik der Verkehrspreise

Die Verkehrspreise werden je nach Verkehrsart in unterschiedlichen Zeitabständen erfaßt. Die Statistik erstreckt sich auf Personenfahrpreise auf in- und ausländischen Eisenbahnen, Frachtsätze im deutschen Eisenbahngüterverkehr, Luftverkehrspreise, Frachtraten der deutschen Binnenschifffahrt, Seefrachtraten der Küstenschifffahrt sowie der Trampschifffahrt und der Linienschifffahrt.

94. Preisindex für den Wohnungsbau

Der Berechnung dieses Index liegt bisher das Mengenschema eines „Indexhauses“ zugrunde, das sich aus ca. 60 Positionen zusammensetzt. Veröffentlicht werden in zwei verschiedenen Übersichten insgesamt 32 Indexziffern für ausgewählte Baustoffe, für Löhne, Handwerkerarbeiten und Baunebenleistungen sowie für verschiedene Roh- und Ausbauarbeiten (Erd-, Maurer-, Beton- und Stahlbeton-, Zimmerer-, Dachdecker-, Klempner-, Putz- und Stuck-, Tischler-, Glaser-, Maler-, Klebe-, Ofen- und Herd- sowie Installationsarbeiten). Im Hinblick auf die bevorstehende Reform der Erhebungs- und Berechnungsmethode ist dieser Index nur als vorläufig anzusehen; er wurde letztmalig für November 1958 veröffentlicht.

95. Statistik der Arbeiterverdienste (Lohnsummenstatistik)

Die Lohnsummenstatistik stellte in vierteljährlichen Erhebungen in den Monaten Februar, Mai, August und November die durchschnittlich bezahlten Wochenstunden und die Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter für einzelne Leistungsgruppen fest. Die zu befragenden Betriebe (im allgemeinen „örtliche Einheiten“) wurden unter dem Gesichtspunkt einer repräsentativen Verteilung auf die einzelnen Produktionszweige, Betriebsgrößen, regionalen Bezirke und Ortsgrößenklassen ausgewählt. Die Angaben wurden nicht für einzelne Arbeiter, sondern summarisch für ganze Arbeitergruppen gewonnen; nicht erfaßt wurden die im Laufe des Erhebungsmonats Eintretenden bzw. Ausgeschiedenen und die länger als drei Tage Kranken sowie die nicht produktionseigentümlichen Arbeitskräfte.

Als Bruttoverdienst galt der tariflich oder frei vereinbarte Bruttolohn einschl. tariflicher oder außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum effektiv als Arbeitsverdienst berechnet wurden sowie einschl. der Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. Nicht einbezogen waren dagegen alle Beträge, die nicht der Arbeits-tätigkeit im Erhebungszeitraum zuzurechnen waren, sowie Spesenersatz, Trennungsschädigung, das gesetzliche Kindergeld, Gratifikationen u. ä. sowie die im Bergbau gewährte Bergmannsprämie; letztere wird jedoch ab 1956 ebenso wie der Wert der Deputatkohle gesondert ausgewiesen (der Wert der Deputatkohle war bis 1955 in den Durchschnittsverdiensten enthalten). Die Arbeitszeitangaben beziehen sich auf die bezahlten Arbeitsstunden. Die Ergebnisse sind nach Leistungsgruppen (Facharbeiter, angelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter) gegliedert.

Im September 1949 wurde eine erweiterte Lohnsummenerhebung durchgeführt, aus deren Ergebnissen die Schichtung der Verdienste der Industriearbeiter hervorgeht. Die „Statistik der Arbeiterverdienste“ wurde im Frühjahr 1957 einer Reform unterzogen (s. lfd. Nr. 96).

96. Verdienststatistik in Industrie und Handel

Die aus der Reform der „Statistik der Arbeiterverdienste“ (lfd. Nr. 95) hervorgegangene und ab 1957 vierteljährlich ebenfalls in den Monaten Februar, Mai, August und November durchgeführte „Verdienststatistik in Industrie und Handel“ unterscheidet sich von der ersteren vor allem in folgenden Punkten:

1. In die Erhebung werden nun auch die nicht produktionseigentümlichen Arbeitskräfte sowie die Angestellten einbezogen.
2. Der Erhebungskreis wurde auf die Energiewirtschaft und (nur für Angestellte) auf den Handel und das Geld- und Versicherungswesen ausgedehnt; die Erfassung des Baugewerbes beschränkt sich nunmehr auf den Hoch-, Tief- und Ingenieurbau.
3. Die unter „Statistik der Arbeiterverdienste“ gegebene Definition des Bruttolohnes gilt entsprechend für den Begriff des Gehalts; neu ist die Einbeziehung des steuerlichen Wertes für etwa gewährte freie Kost und Unterkunft.
4. Außer den bezahlten Wochenstunden wird auch die geleistete Wochenarbeitszeit je Arbeiter ausgewiesen.
5. Bei der Gliederung wird nicht mehr nach Facharbeitern, angelernten Arbeitern und Hilfsarbeitern unterschieden, sondern – wie bei der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung – (für Arbeiter) nach drei bzw. (für Angestellte) nach vier genau definierten Leistungsgruppen. Nach Beschäftigungsarten werden die Angestellten in „technische“ und „kaufmännische“ aufgegliedert.
6. Die Ergebnisse werden jetzt nach dem „Systematischen Verzeichnis der Arbeitsstätten“ gegliedert.

Die Auswahlquote beträgt im allgemeinen für alle Wirtschaftsbereiche rd. 25 vH (im Baugewerbe und im Handel 10 vH, im Bergbau 100 vH) der Beschäftigten. Die aus der

neuen Verdienststatistik erstmalig für Februar 1957 angefallenen Ergebnisse wurden zu Vergleichszwecken auch nach dem alten Schema aufbereitet.

97. Index der durchschnittlichen Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste und der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden

Die Neuberechnung der Indices über Verdienste und bezahlte Arbeitsstunden der Industriearbeiter beruht auf den Ergebnissen der Verdienststatistik in Industrie und Handel (s. lfd. Nr. 96), die mit Wirkung vom Februar 1957 aus der Reform der Statistik der Arbeiterverdienste (s. lfd. Nr. 95) hervorging. Die Indexberechnung wird für 37 Wirtschaftsgruppen und für die gesamte Industrie vierteljährlich durchgeführt und tritt damit an die Stelle der früheren, von 1946 bis 1956 auf der Basis 1938 = 100 herausgegebenen Indexreihen. Da der neue Index um einige Wirtschaftsgruppen erweitert werden konnte (Energiewirtschaft, Mineralölverarbeitung, Gummi- und Asbestverarbeitung, Chemiefaserherstellung, Stahlbau, Schiffbau, Straßen- und Luftfahrzeugbau sowie Tabakwarenherstellung), die hierzu benötigten Angaben jedoch nicht für alle Zeitpunkte zurück bis 1950 vorlagen, beginnen die Indexreihen dieser Wirtschaftsgruppen teilweise erst mit dem Februar 1954 bzw. 1957. Für die Industrie im ganzen werden die Indices außer in der Gliederung nach dem Geschlecht auch nach Leistungsgruppen herausgegeben.

98. Verdiensterhebung im Handwerk

Diese Statistik wird ab 1957 halbjährlich (Mai und November) durchgeführt. Zur Erhebung werden ausgewählte Betriebe nachstehender Handwerkszweige herangezogen:

- a) im verarbeitenden Gewerbe
 - 1. Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten
 - 2. Schlosserei
 - 3. Bau- und Möbeltischlerei
 - 4. Herrenschniderei
 - 5. Damenschniderei
 - 6. Bäckerei
 - 7. Fleischerei
- b) im Baugewerbe
 - 8. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation
 - 9. Elektroinstallation
 - 10. Malerei und Anstreicherei

Der Begriff des Bruttolohnes entspricht der zur „Statistik der Arbeiterverdienste“ bzw. zur „Verdienststatistik in Industrie und Handel“ (vgl. lfd. Nr. 95 und 96) gegebenen Definition; er schließt also auch den steuerlichen Wert für etwa gewährte freie Kost und Unterkunft ein.

99. Statistik der Löhne in der Landwirtschaft 1949/50

Die Erhebung wurde in zweimonatlichen Abständen für die Zeit von November 1949 bis Oktober 1950 in ausgewählten landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt und bezog sich auf die darin beschäftigten familienfremden Landarbeitkräfte. Nicht eingeschlossen waren Gelegenheitsarbeiter, überwiegend mit forstwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigte Arbeiter, Heuerlinge mit mehr als 1,5 ha Eigenland und Landwirtschaftslehrlinge.

Als Bruttoverdienst galten die Barverdienste und die Naturalleistungen der Betriebe einschl. aller tariflichen und außertariflichen, sozialen und sonstigen Zuschläge und Zulagen; unter Berücksichtigung der gesetzlichen Abzüge (Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung) wurde auch der Nettoverdienst ermittelt. Die Arbeitszeit bezieht sich auf die im Leistungs- und Zeitlohn bezahlten Arbeitsstunden.

In der Gliederung nach Arbeitergruppen wurden unterschieden: Gelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, jugendliche Arbeiter, Facharbeiter mit Spezialausbildung (einschl. Aufblickskräfte); die drei erstgenannten Gruppen wurden außerdem nach Gesindekräften (das sind solche mit voller Be-

köstigung) und Landarbeitern (das sind solche ohne oder mit teilweiser Beköstigung) unterteilt.

100. Verdiensterhebung in der Landwirtschaft

Die Erhebung wird ab 1957 halbjährlich für die Monate März und September, ab 1959 jährlich für den Monat September bei ausgewählten Betrieben mit 20 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche durchgeführt und erfaßt die im Monatslohn beschäftigten familienfremden Arbeitskräfte in Hausgemeinschaft sowie (nur für Betriebe mit 50 und mehr ha) die ständig im Stundenlohn beschäftigten männlichen Arbeitskräfte außer Hausgemeinschaft. Der Bruttobarverdienst entspricht begrifflich dem Bruttoverdienst in der Statistik der Arbeiterverdienste (vgl. lfd. Nr. 95). Nach Arbeitergruppen werden unterschieden: Landarbeiter und Spezialarbeiter. Die Ergebnisse werden nach Betriebsgrößenklassen (nach der Größe der landwirtschaftlichen Nutzfläche) gegliedert.

Die Berechnung eines Index ist vorgesehen.

101. Statistik der Löhne in der Forstwirtschaft 1949/50

Die Erhebung erstreckte sich auf das Forstwirtschaftsjahr 1950 (Oktober 1949 bis September 1950) und erfaßte in vierteljährlichen Abständen die Forstarbeiter ausgewählter staatlicher, kommunaler und privater Forstbetriebe in den an der Erhebung beteiligten Ländern. Zur Definition der Bruttoverdienste vgl. die „Statistik der Löhne in der Landwirtschaft 1949/50“ (lfd. Nr. 99). Die Arbeitergruppen wurden nach Haumeistern, Waldfacharbeitern, ständigen Waldarbeitern, regelmäßig beschäftigten Waldarbeitern, unständigen Waldarbeitern sowie Waldarbeiterinnen unterschieden.

102. Erhebung über die Gehälter und Löhne im öffentlichen Dienst 1950

Die Erhebung wurde bei allen in die Personalstandserhebung 1950 (vgl. lfd. Nr. 73) einbezogenen Dienststellen (einschl. Bundesbahn und Bundespost) durchgeführt. Es waren für etwa 15 vH aller im Erhebungsbereich Beschäftigten neben persönlichen Angaben über Dienststellung, Geschlecht, Alter usw. auch Verdienstangaben nach dem Stand vom September 1950 zu machen. Die Länder Bayern, Rheinland-Pfalz und Baden waren an dieser Erhebung nicht beteiligt. Die Leistungsgruppen gliedern sich nach Facharbeitern, angelernten Arbeitern und Hilfsarbeitern. Die Besoldungsgruppen der Beamten bzw. Vergütungsgruppen der Angestellten wurden nach höherem, gehobener, mittlerem und einfachem Dienst unterschieden.

103. Statistik der Angestelltenverdienste 1949

Die Erhebung erfaßte im damaligen „Vereinigten Wirtschaftsgebiet“ für den Monat Mai 1949 rd. 12 000 ausgewählte Betriebe von 9 Industriegruppen, des Handels (Großhandel und Einzelhandel) und des Bank- und Versicherungswesens. Erfragt wurden das Tarifgehalt, die einzelnen Zulagen und Mehrarbeitsvergütungen und die gesetzlichen Abzüge vom Bruttogehalt sowie die betriebsüblichen Jahreszuwendungen. In die Erhebung waren nur Angestellte mit einem Monatsgehalt bis 600 DM einbezogen.

Die Ergebnisse sind u. a. nach vier Leistungsgruppen (Gehaltsgruppen) und nach Beschäftigungsgruppen (kaufmännische, technische Angestellte und Meister) gegliedert.

104. Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 und 1957

Die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung wurde 1951 bzw. 1957 in der gewerblichen Wirtschaft (1957 ohne Verkehrswirtschaft) als Sondererhebung zur Lohnstatistik durchgeführt.

a) Erhebung 1951 (nach dem Stand vom November 1951)

Die Befragung erstreckte sich auf alle Betriebe (örtliche Einheiten) mit 10 und mehr Beschäftigten und auf ausgewählte Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten; erfaßt wurden durch ein bestimmtes Auswahlverfahren jedoch insgesamt nur 15 vH aller Arbeitnehmer. Angestellte mit mehr als 2000 DM Monatsgehalt, kaufmännische und technische Lehrlinge sowie Anlernlinge wurden nur der Zahl nach erfragt.

Der Begriff des Bruttoverdienstes entspricht der zur „Statistik der Arbeiterverdienste“ (vgl. lfd. Nr. 95) gegebenen Definition. Nach Lohnarten werden unterschieden: Zeitlohn und Leistungslohn (Akkord-, Stücklohn). Getrennt vom Bruttoverdienst waren sowohl für Angestellte als auch für Arbeiter etwaige Sonderzuwendungen des Betriebes für das ganze Jahr 1951 nachzuweisen (Gratifikationen, zusätzliches Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Gewinnbeteiligungen, Jahresabschlußprämien, Umsatzprovisionen, dreizehntes Monatsgehalt u. ä.).

Bei den Angestellten wurden folgende Beschäftigungsarten unterschieden: Kaufmännische Angestellte, technische Angestellte, Meister. Die Ergebnisse sind außerdem nach Betriebsgrößenklassen (nach der Zahl der Beschäftigten) untergliedert.

b) Erhebung 1957 (nach dem Stand vom Oktober 1957)

Die Befragung erstreckte sich auf nach bestimmten Auswahlätzen ausgewählte Arbeitnehmer in allen Betrieben mit 100 und mehr Beschäftigten und ausgewählten Betrieben mit unter 100 Beschäftigten. Auf diese Weise wurden wiederum rd. 15 vH der insgesamt Beschäftigten in die Erhebung einbezogen. Angestellte mit mehr als 2500 DM Monatsgehalt (1951: 2000 DM) sowie Lehrlinge und Anlernlinge wurden nur der Zahl nach erfaßt. Über den Begriff des Bruttoverdienstes vgl. lfd. Nr. 95. Die Gliederung nach Beschäftigungsarten und Betriebsgrößenklassen ist die gleiche wie 1951.

c) Erhebung über die Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer.

Anfang 1958 fand als zweiter Abschnitt der Gehalts- und Lohnstrukturhebung 1957 eine allgemeine Erhebung über die Aufwendungen für die Arbeitnehmer im Jahre 1957 statt. Erfaßt wurden alle Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, die in der eigentlichen Gehalts- und Lohnstrukturhebung (über die örtlichen Einheiten) ganz oder mit Unternehmensteilen einbezogen waren.

Eine ähnliche Erhebung wurde – im Zusammenhang mit einer Untersuchung für das Internationale Arbeitsamt – bereits für das Jahr 1955 in den Industriegruppen Maschinenbau, Schiffbau, Elektroindustrie, Schuhindustrie und Textilindustrie durchgeführt. Es wurden alle Industrieunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten auf freiwilliger Grundlage in die Erhebung einbezogen; die Beteiligung lag in den einzelnen Industriegruppen ziemlich gleichmäßig etwa bei 50 vH. Veröffentlicht sind u. a.:

Lohnnebenkosten in vH der Bruttolohnsumme für das Wirtschaftsjahr 1955, gegliedert nach der Art der Aufwendungen und nach Betriebsgrößenklassen (nach der Zahl der Beschäftigten);

Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst im Wirtschaftsjahr 1955, darunter Lohnnebenkosten (Arbeiter und Angestellte zusammen).

Unter der Bruttolohnsumme wurden die Zahlungen an Arbeiter und Angestellte (einschl. Lehrlinge) auf Grund der Lohn- und Gehaltsabrechnungen der Unternehmen einschl. Urlaubs- und sonstiger Freizeitbezahlung, Gratifikationen usw. verstanden. Die Lohnnebenkosten umfaßten folgende Arten von Aufwendungen: Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, sonstige gesetzliche Aufwendungen (ohne Unfallversicherung), zusätzliche Aufwendungen für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, Unfallversicherung und Unfallschutz, Bezahlung von Urlaub, gesetzlichen Feiertagen und son-

stigen Ausfallzeiten, Gratifikationen usw. und sonstige Aufwendungen (auch für Belegschaftseinrichtungen einschließlich Wohnungshilfe).

105. Gehalts- und Lohnstrukturhebung in der Landwirtschaft 1953

Die Erhebung erstreckte sich auf rd. 22000 Betriebe mit ständig beschäftigten familienfremden Arbeitskräften und einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 5 und mehr ha (einschl. Betriebe des landwirtschaftlichen Gartenbaus, jedoch ohne Baumschulen, Gartenbaubetriebe und Betriebe der gewerblichen Tierzucht). In den größeren Betrieben wurde die Erhebung monatlich von Februar 1953 bis Januar 1954 und in den kleineren Betrieben, die nur Monatslöhner bei freier Kost und Wohnung beschäftigten, in den Monaten Februar, Mai, September und November 1953 durchgeführt; für die Zeit des Hauptarbeitsanfalles (Mai und September) wurden außerdem die Aushilfskräfte erfaßt.

Der Bruttoverdienst schließt Akkordzuschläge, Mehr-, Über-, Sonn- und Feiertagsstundenzuschläge, Kinder- und Familienzulagen, Barzahlung für abgelöste Deputate sowie den Naturalverdienst und die gesetzlichen Abzüge ein. Die Barprämien sind gesondert ausgewiesen.

Den Arbeitszeitangaben liegen die bezahlten Stunden zugrunde.

Nach Arbeitergruppen wurden Dauerarbeitskräfte, Facharbeiter mit Spezialausbildung, Saisonarbeiter und Aushilfskräfte unterschieden, und zwar getrennt nach Arbeitern im Monatslohn und im Stundenlohn (Aushilfskräfte nur im Stundenlohn). Für die Arbeitszeit- und Verdienstangaben sind diese Gruppen, mit Ausnahme der Facharbeiter, noch weiter untergliedert nach „im Alter von 14 bis unter 21 Jahren“ und „im Alter von 21 und mehr Jahren“; bei den Dauerarbeitskräften im Alter von 21 und mehr Jahren sind außerdem die Hilfsarbeiter und Landarbeiter getrennt ausgewiesen. Die männlichen Facharbeiter mit Spezialausbildung sind nach Aufsichtskräften und Vorarbeitern, Schäfern und Schweinemeistern, Melkern und Melkermeistern, Maschinen- und Schlepperführern, Gutshandwerkern sowie sonstigen Facharbeitern gegliedert. Die Angestellten sind nach leitenden Wirtschaftlern, Inspektoren und Verwaltern, sonstigen landwirtschaftlichen Fachangestellten sowie Verwaltungsangestellten gegliedert. Die Betriebsgrößenklassen wurden nach der Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche gebildet.

106. Lohnstrukturhebung in der Forstwirtschaft 1952/53

Durch diese Erhebung wurden vierteljährlich für die einzelnen Monate des Forstwirtschaftsjahres 1953 (Oktober 1952 bis September 1953) auf repräsentativer Grundlage rd. 25 vH aller in staatlichen und kommunalen Forstbetrieben ab 100 ha Waldfläche beschäftigten Arbeiter erfaßt.

Der Begriff des Bruttoverdienstes entspricht der unter lfd. Nr. 105 gegebenen Definition. Die Arbeitszeitangaben wurden nach bezahlten und nach im Zeitlohn und im Stücklohn geleisteten Arbeitsstunden aufgeteilt.

Die Ergebnisse sind nach folgenden Arbeitergruppen gegliedert: Haumeister, Waldfacharbeiter, ständige Waldarbeiter, regelmäßig beschäftigte Waldarbeiter, unständige Waldarbeiter sowie Waldarbeiterinnen. Für die Arbeitszeit- und Verdienstangaben sind diese Gruppen jedoch nur für Arbeiter im Alter von 21 und mehr Jahren ausgewiesen.

107. Statistik der Tariflöhne und -gehälter

Die Statistik beginnt mit dem Stand vom Mai 1950. Dargestellt werden die tariflich festgelegten Zeitlohnsätze der Lohngruppen bzw. Tätigkeiten mit dem höchsten und dem niedrigsten Tariflohnsatz in der höchsten tarifmäßigen Altersstufe und in der jeweils höchsten tariflichen Ortsklasse, ferner die Lohnsätze einiger dazwischenliegender Lohngruppen bzw. Tätigkeiten; in den übrigen Ortsklassen be-

schränkt sich die Statistik auf eine wichtige Lohngruppe oder Tätigkeit. Bei der Darstellung der tariflich festgelegten Monatsgehälter der Angestellten wird sinngemäß verfahren.

Darüber hinaus werden sonstige wichtige tarifliche Regelungen erfaßt (Arbeitszeit, Sachbezüge, Leistungs- bzw. Akkordlohn, Urlaubsdauer, Urlaubsbezahlung, Familienzulagen, Bezahlung bei Krankheit und Zuschläge für Überstunden u. ä.).

108. Index der Tariflöhne und -gehälter

1. Index der Tariflöhne in der Landwirtschaft: Grundlage für die Berechnung des Index sind die von der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft mit den landwirtschaftlichen Arbeitgeberverbänden abgeschlossenen Tarifverträge. Nach der Art der Entlohnung werden Landarbeiter im Stundenlohn und Landarbeiter in Hausgemeinschaft des Arbeitgebers, die im Monatslohn stehen, unterschieden. Dementsprechend werden folgende Indizes

veröffentlicht: a) Stundenlöhne (einschl. Naturalanteil, soweit vorgesehen), b) Bar-Monatslöhne und c) Gesamt-Monatslöhne (= Barlohn + Wert für freie Kost und Wohnung) für Arbeitskräfte in Hausgemeinschaft sowie d) Gesamtlohn (Stunden- und Gesamt-Monatslohn). Die Indizes werden nach folgenden Arbeitergruppen unterteilt: Spezialarbeiter (nur a), Landarbeiter für schwere Arbeiten und Landarbeiter für leichte Arbeiten.

2. Indizes der tariflichen Stundenlöhne und der tariflichen Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft: Die Berechnung dieser Indizes basiert auf den Ergebnissen der Statistik der Tariflöhne und -gehälter (s. lfd. Nr. 107). Die meist nur unter besonderen Voraussetzungen gewährten Zulagen und Zuschläge werden nicht berücksichtigt, da sie nicht allen dem Tarif unterliegenden Arbeitnehmern zugute kommen; diese Zulagen und Zuschläge werden jedoch im allgemeinen proportional zu den Lohn- und Gehaltssätzen geändert. Das gleiche gilt für die der verschiedenartigen tariflichen Festlegung wegen nicht berücksichtigten Akkordlöhne.

F. Veröffentlichungsnachweis für die im Katalog aufgeführten Statistiken

Im folgenden wird eine Übersicht über die wichtigsten Veröffentlichungen zu allen im Katalogteil behandelten Statistiken gegeben. Der Nachweis beschränkt sich grundsätzlich auf die Veröffentlichungen in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ und in den besonderen Reihen „Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland“, „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ u. ä. sowie auf die wichtigsten im Geschäftsbereich der obersten Bundesbehörden herausgegebenen Veröffentlichungen. Auf die „Statistischen Berichte“, „Wirtschaft und Statistik“ sowie auf das „Statistische Jahrbuch“ wird nur dann hingewiesen, wenn die Ergebnisse nicht (oder noch nicht) in den genannten speziellen Reihen veröffentlicht sind.

Ein Überblick über weitere Publikationen sowie eine geschlossene Darstellung der hier herangezogenen (und auch aller übrigen amtlichen) Statistiken mit Angaben über die Rechtsgrundlagen, den Berichtsweg und in dieser Veröffentlichung nicht aufgeführte Tatbestände findet sich im

Band 182 der Reihe StBRD „Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik“. In der nachfolgenden Übersicht wird daher zur weiteren Information in einer besonderen Spalte auf die entsprechende Seite dieses Bandes verwiesen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß vor dem 1. Januar 1954 einmalig oder in unregelmäßigen Abständen durchgeführte Statistiken nur dann in den Band 182 aufgenommen worden sind, wenn ihre Ergebnisse von größerer Bedeutung waren und seitdem entsprechende neue Erhebungen noch nicht stattfanden. Für die hier vorliegende Veröffentlichung sind dagegen alle in die Zeit nach dem 1. Januar 1949 fallenden Erhebungen herangezogen worden, soweit sie Tatbestände über Produktionsgrundlagen, -vorgänge und -ergebnisse erfaßten. Ein Teil der für 1949 (und — bei regelmäßig durchgeführten Statistiken — auch für frühere Jahre) veröffentlichten Angaben bezieht sich allerdings nicht auf das gesamte jetzige Bundesgebiet, sondern nur auf das damalige „Ver-einigte Wirtschaftsgebiet“.

Abkürzungen: BBW = Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen
BauBRD = Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland
Bd. = Band
H. = Heft
IndBRD = Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland
Jg. = Jahrgang

PLW = Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen
Sh. = Sonderheft(e)
StB = Statistische Berichte
StBRD = Statistik der Bundesrepublik Deutschland
StJB = Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
VkBRD = Der Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland
WiSta = Wirtschaft und Statistik

Anmerkung: In nachstehender Übersicht ist die Erscheinungsfolge der Veröffentlichungen nur angeführt, wenn sie der im Hauptteil zu den betreffenden Statistiken angegebenen Periodizität nicht entspricht. Die übrigen Zeitangaben bei den Veröffentlichungen beziehen sich auf die Zeiträume, für die die Ergebnisse jeweils nachgewiesen werden.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Seite i. Bd. 182	Fundstelle ¹⁾	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Seite i. Bd. 182	Fundstelle ¹⁾
I. Vom Statistischen Bundesamt bearbeitete Statistiken							
1	Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens (Mikrozensus)	27	WiSta 9. Jg., H. 4 (Methodik) 11. Jg., H. 4 (Ergebnisse)	9	Erhebung über die Benutzung von Schleppern und Bodenfräsen in der Land- und Forstwirtschaft (Schleppererhebung) 1950 und 1953	40	StBRD Bd. 25/2 (f. 1950) Bd. 94 (für 1953) StB III/22
2	Berufszählung 1950	31	StBRD Bd. 34, 36, 37	10	Statistik der familieneigenen Arbeitskräfte in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (bis Okt. 1954)	—	StB III/23
3	Krankenanstaltsstatistik	34	StBRD ²⁾ StB VIII/27	11	Statistik der Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben (1956 bis 1958)	40	StBRD Bd. 179
4	Statistik der Heil- und Pflegepersonen	34	StBRD ²⁾ StB VIII/25	12	Bodennutzungserhebung	42	StBRD ⁴⁾ StB III/2 (Vor- und Haupterhebung) III/3 (Nacherhebung) III/22 (Verwendung von Mähreschern)
5	Landwirtschaftliche Betriebszählung 1949	39	StBRD Bd. 21—27	13	Gemüse-Vorerhebung	42	StBRD ⁵⁾ StB III/6
6	Zählung der landwirtschaftlichen Kleinbetriebe unter 0,5 ha 1950	39	StBRD Bd. 21/2 und 24/1				
7	Gartenbauerhebung 1950	40	StBRD Bd. 26				
8	Weinbaubetriebserhebung 1958	40	StBRD Bd. 224 StB III/13				

¹⁾ Veröffentlichungen im „Statistischen Jahrbuch“ und in „Wirtschaft und Statistik“ sind nur dann angegeben, wenn keine Spezialveröffentlichungen vorhanden sind. — ²⁾ Unter dem Titel „Gesundheitswesen“ in StBRD, Bd. 61 (für 1946 bis 1950), Bd. 74, 89, 127, 148, 174, 187, 232 (ab 1951 jährl.). — ³⁾ Wie zu ²⁾ außer Bd. 61. — ⁴⁾ Unter dem Titel „Bodenbenutzung und Ernte“ in StBRD, Bd. 28 (für 1948 und 1949), Bd. 65 (für 1950 bis 1952) Bd. 103, 134, 154, 175, 205, 222 (ab 1953 jährl.). — ⁵⁾ Wie zu ⁴⁾ außer Bd. 28.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Seite i.Bd. 182	Fundstelle ¹⁾	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Seite i.Bd. 182	Fundstelle ¹⁾
14	Gemüse-Haupterhebung	43	StBRD ⁴⁾ StB III/7	33	Statistik über den Auftrags- eingang in der Industrie	51	Statistische Vierteljahres- hefte („Die Eisen- und Stahlindustrie“) ¹⁴⁾
15	Erhebung über Anbau und Erträge von Heil- und Ge- würzpflanzen	43	StBRD ⁵⁾ StB III/9	34	Industriebericht für Klein- betriebe	51	IndBRD Reihe 1 Sh. bzw. Reihe 4 StB IV/2 (für 1948 und 1949)
16	Erhebung über die Pflanzen- bestände in Baumschulen	43	StBRD Bd. 30 (für 1950) ⁶⁾ StB III/12	35	Zusatzerhebung 1951/52 zum Industriebericht	—	IndBRD Sh. 7
17	Obstbaumzählung 1951	—	StBRD Bd. 79 (für 1951)	36	Zusatzerhebung 1955 und 1958 zum Industriebericht	51	IndBRD Sh. 13 „Die Normalarbeitszeit“ StJB Jg. 1958, S. 211 „Wasserversorgung 1955“
18	Berichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grün- landes	43	StBRD ⁴⁾ StB III/4	37	Jahreserhebung der Nettole- istung der Industrie 1954	51	IndBRD Reihe 4, H. 20
19	Berichterstattung über Wachstumstand und Er- träge von Gemüse	44	StBRD ⁴⁾ StB III/5	38	Vierteljährliche Produktions- erhebung	52	IndBRD Reihe 3 Sh. (Jahreszahlen)
20	Berichterstattung über Wachstumstand und Er- träge des Obstes	44	StBRD ⁴⁾ StB III/10	39	Produktions-Eilbericht	52	IndBRD Reihe 2 (ab Mai 1951) StB IV/6 (Mai 1950 bis April 1951) vorher: WiSta
21	Berichterstattung über Wachstumstand und Ernte des Weines	44	StBRD ⁵⁾ StB III/13	40	Index der industriellen Nettoproduktion	52	IndBRD Reihe 2 Sh. 8 (Ergebnisse der Neuberechnung) StB IV/8
22	Besondere Erntermittlung	44	StBRD ⁴⁾ StB III/4	41	Indizes der Produktions- ergebnisse je Beschäftigten, je Arbeiter und je Arbeiter- stunde in der Industrie	52	IndBRD Reihe 2
23	Allgemeine Viehzählung	44	StBRD ¹⁰⁾ StB III/15	42	Erhebungen bei den Energie- versorgungsunternehmen	52	StJB IndBRD Reihe 1 (bis 1954)
24	Viehzwischenzählungen	45	StBRD ¹⁰⁾ StB III/15	43	Erhebung industrieller Stromerzeugungsanlagen	53	IndBRD Sh. bzw. Reihe 4 StB IV/12
25	Statistik der Schlachtungen	45	StBRD ¹⁰⁾ StB III/17	44	Eisen- und Stahlstatistik	54	Statistische Vierteljahres- hefte („Die Eisen- und Stahlindustrie“) StB IV/21 (monatl. - Er- zeugung u. Förderung)
26	Milcherzeugungs- und -ver- wendungsstatistik	46	StBRD ¹⁰⁾ StB III/16	45	Düngemittelstatistik ¹⁵⁾	54	IndBRD Reihe 2 } (Erzeugung) Reihe 3 } StB IV/10 (Bestand, Ein- fuhr, Ausfuhr, Erzeu- gung, Lieferung an Landwirtschaft) Jahresbericht über die Düngemittelversorgung im Bundesgebiet (BML)
27	Statistik der Fischereifang- ergebnisse	46	StBRD Bd. 159, 178, 208, 226 (ab 1955 jährl.) ¹¹⁾ StB III/25 (ab 1950 - See- und Küstenfischerei) III/26 (ab 1950 - Boden- seefischerei) vorher: WiSta	46	Handwerkszählung 1949 Handwerkszählung 1956	— 55	StBRD Bd. 11—16 StBRD Bd. 203
28	Arbeitsstättenzählung 1950	49	StBRD Bd. 44—47	47	Vierteljährlicher Produk- tionsbericht - Ausgabe Handwerk - (1952 bis 1957)	—	StB IV/9
29	Kostenstrukturerhebung	49	StBRD Bd. 49 ¹²⁾ StB II/7 ¹³⁾	48	Gebäude- und Wohnungs- zählung 1950	56	StBRD Bd. 38—43
30	Statistik der Unternehmen	50	StJB ab Jg. 1953 (für 1952 ff.) WiSta 4. Jg., H. 2 (für 1951, nur AG) 4. Jg., H. 7 und 5. Jg., H. 4 (für 1952, nur AG) 6. Jg., H. 3 (für 1953, GmbH auch für 1952) ab 7. Jg. jeweils März- heft (für 1954 ff.)	49	Kostenstrukturerhebung in der Wohnungswirtschaft für das Jahr 1953	56	StBRD Bd. 189
31	Bilanzstatistik der Aktien- gesellschaften	50	StBRD ¹⁴⁾	50	Statistik der Wohn- und Mietverhältnisse und des Wohnungsbedarfs (Woh- nungsstatistik 1956/57)	56	StBRD Bd. 201 StB VI/35 (vorl. Ergeb- nisse der 1. vH Erhe- bung)
32	Monatlicher Industriebericht	51	IndBRD Reihe 1 (ab 1951) Sh. bzw. Reihe 4 (Jah- reszahlen); Reihe 4, H. 16 „Die regionale Verteilung der Indus- triebetriebe“ (f. 1950, 1952, 1956), H. 21 desgl. nach Industrie- gruppen (für 1958) StB IV/2 (ab Okt. 1948; ab Mai 1951 nur vor- läufige Ergebnisse, jährl. auch endgültige Er- gebnisse) vorher: WiSta	51	Statistik des Wohnungs- bestandes	57	StBRD ¹⁷⁾

¹⁾ Unter dem Titel „Bodenbenutzung und Ernte“ in StBRD, Bd. 28 (für 1948 und 1949), „Anbau und Ernte von Obst und Gemüse“ in StBRD, Bd. 86 (für 1950 bis 1952), Bd. 120 (für 1953), „Anbau und Ernte gartenbaulicher Kulturen“ in StBRD, Bd. 136, 155, 176 (ab 1954 jährl.), „Gartenbau 1957 und Weinbau 1950 bis 1957“ in StBRD, Bd. 206, „Gartenbau 1958“ in StBRD, Bd. 223. — ²⁾ Unter dem Titel „Anbau und Ernte gartenbaulicher Kulturen“ in StBRD, Bd. 136, 155, 176 (ab 1954 jährl.), „Gartenbau 1957 und Weinbau 1950 bis 1957“ in StBRD, Bd. 206, „Gartenbau 1958“ in StBRD, Bd. 223. — ³⁾ Unter dem Titel „Bodenbenutzung und Ernte“ in StBRD, Bd. 28 (für 1948 und 1949), „Anbau und Ernte gartenbaulicher Kulturen“ in StBRD, Bd. 136, 155, 176 (ab 1954 jährl.), „Gartenbau 1957 und Weinbau 1950 bis 1957“ in StBRD, Bd. 206, „Gartenbau 1958“ in StBRD, Bd. 223. — ⁴⁾ Unter dem Titel „Die Viehwirtschaft“ in StBRD, Bd. 29 (für 1948 und 1949), Bd. 64, 71, 81, 106, 132, 152, 177, 207, 225 (ab 1950 jährl.). — ⁵⁾ Nur See- und Küstenfischerei. — ⁶⁾ Heft 1: Industrie (Industrie ohne Bauindustrie für 1950, Bekleidungsindustrie und Schiffbau für 1951, Bauindustrie für 1952); Heft 2: Handwerk (für 1950); Heft 3: Großhandel und Verlagsgewerbe (für 1950); Heft 4: Einzelhandel (für 1950); Heft 5: Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (für 1950); Heft 6: Verkehrsgewerbe (für 1950); Heft 7: Ärzte und Zahnärzte (für 1950, Zahnärzte für 1950, 1951 und 1952). — ⁷⁾ Ärzte (für 1954), Zahnärzte (für 1954); Lebensmittel-einzelhandel, Einzelhandel mit Milch und Milcherzeugnissen, Fischen und Fischwaren, Schokolade und Süßwaren (für 1955). — ⁸⁾ Bd. 80 (für das verlängerte Geschäftsjahr 1948/49), Bd. 104 (für 1950 und 1951), Bd. 131 (für 1952 und 1953), Bd. 150, 180, 204, 231 (ab 1954 jährl.). — ⁹⁾ Auftrags-eingänge für Walzstahl-erzeugnisse, Schmiedestücke, Roheisen und Gießereierzeugnisse; die Auftrags-eingänge der übrigen, im Rahmen der „Industriebericht-erstattung“ erfaßten Industriezweige werden durch das BMWI veröffentlicht. — ¹⁰⁾ Die Statistik wurde bis Juni 1958 beim BML bearbeitet. — ¹¹⁾ Unter dem Titel „Die Bautätigkeit“ in StBRD, Bd. 93, 111, 140, 160 (1952 bis 1955 jährl.), in BBW, Reihe 3 (ab 1956 jährl.).

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Seite i.Bd. 182	Fundstelle ¹⁾	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Seite i.Bd. 182	Fundstelle ¹⁾
52	Statistik der erteilten Baugenehmigungen	57	StBRD ¹⁹⁾ BBW Reihe 1 (ab 1958) StB VI/24 (1952 bis 1957) vorher: WiSta	70	Statistik der Güterbewegung im internationalen Verkehr	70	WiSta 6. Jg., H. 6 (für 1952) 7. Jg., H. 7 (für 1953) 8. Jg., H. 4 (für 1954) 9. Jg., H. 4 (für 1955) 10. Jg., H. 4 (für 1956) 11. Jg., H. 5 (für 1957)
53	Statistik der Baufertigstellungen	57	StBRD ¹⁹⁾ BBW Reihe 1 (ab 1958) StB VI/24 (1952 bis 1957) vorher: WiSta	71	Meßziffern des Güter- und Personenverkehrs	70	WiSta
54	Statistik des Bauüberhangs	57	StBRD ¹⁹⁾ vorher: WiSta	72	Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen	85	StB VII/41 (ab 1950 – Einnahmen aus Steuern) VII/4 (bis 1949 – Einnahmen aus Steuern) VII/43 (jährlich – Gemeindliche Realsteuern)
55	Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	57	BBW Reihe 4 (ab 1958, Jahresergebnisse ab 1955) StB VI/25 (1955 bis 1957, Jahresergebnisse für 1954) vorher: WiSta	73	Statistik des Personalstands der öffentlichen Verwaltung	86	StBRD Bd. 55 (für 1950) Bd. 84, 124, 142 (ab 1952 jährl.); 186 (für 1955 und 1956), 221 (für 1957)
56	Monatsbericht für das Bauhauptgewerbe	58	BBW Reihe 1 (ab 1958) BauBRD (1955 bis 1957) StB IV/3 (bis 1954)	74	Statistik über die Finanzen der staatlichen und kommunalen Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	86	StBRD Bd. 153, 183, 213 (ab 1953)
57	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	58	BBW Reihe 2 (ab 1957) BauBRD Sh. (1954 bis 1956) StBRD Bd. 51, 66, 78, 102 (1950 bis 1953) vorher: StB IV/3	75	Einkommensteuerstatistik 1950 Einkommensteuerstatistik 1954	—	StBRD Bd. 125
58	Einzelhandelsstatistik	59	StB V/18 V/20 (Schnellberichte) V/23 (Sonderberichte und Jahreshefte)	76	Körperschaftsteuerstatistik 1950 Körperschaftsteuerstatistik 1954	87	StBRD (in Vorbereitung)
59	Großhandelsstatistik	59	StBV/37 (einzelwirtschaftlicher Großhandel) V/28 (einzelwirtschaftlicher Großhandel = Schnellberichte) V/38 (Ein- und Verkaufsvereinigungen) V/23 (Sonderberichte und Jahreshefte)	77	Statistik der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens 1953 und 1957	88	StBRD (in Vorbereitung) WiSta 11. Jg., H. 5 (für 1953)
60	Statistik der Güterbewegung auf den Eisenbahnen	62	VkBRD Reihe 4 (ab 1956) StBRD Bd. 69, 77, 95, 128, 168, 185 (1950 bis 1955)	78	Vermögensteuerstatistik 1953 und 1957	88	StBRD (in Vorbereitung)
61	Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte	62	StBRD ¹⁹⁾	79	Statistik der Umsatzsteueranlagung 1950	—	StBRD Bd. 112
62	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen	62	StBRD ¹⁹⁾ VkBRD Reihe 1 (ab 1958) StB V/3 (bis 1957)	80	Umsatzsteuerstatistik (ab 1954)	88	StBRD Bd. 161, 184, 212, 219 (ab 1954)
63	Seeschiffsbestandsstatistik	63	StBRD ¹⁹⁾	81	Verbrauchssteuerstatistik I. Tabaksteuer II. Biersteuer III. s. lfd. Nr. 119 IV. Schaumweinsteuer V. Zuckersteuer VI. Salzsteuer VII. Essigsäuresteuer VIII. Mineralölsteuer IX. Leuchtmittelsteuer X. Zündwarensteuer XI. Spielkartensteuer	89	StBRD ¹⁹⁾ StB VII/61 StB VII/62 StB VII/60 WiSta StB VII/65 StB VII/69 StB VII/64 StB VII/67 StB VII/68 StB VII/69
64	Seeverkehrsstatistik I. Schiffs- und Güterverkehr über See II. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal III. Personenverkehr über See mit dem Ausland	63	StBRD ¹⁹⁾ VkBRD Reihe 2 (ab 1958) StB V/9 (halbjährl. bis 1957) StBRD ¹⁹⁾ VkBRD Reihe 2 (ab 1958) StB V/9 (halbjährl. bis 1957) StJB ab Jg. 1956	82	Statistik der Erzeuger- und Großhandelspreise des Inlandes	90	PLW (in Vorbereitung) StB VI/6 (ab Juli 1955) VI/5 (Jan. 1949 bis Juni 1955) vorher: WiSta
65	Zusatzerhebung bei den gewerblichen Straßenverkehrsbetrieben 1951	66	StBRD Bd. 48	83	Preisindex ausgewählter Grundstoffe	90	PLW Reihe 2 (zweijährl.) StB VI/2
66	Repräsentativerhebung über den Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen 1952	66	StB V/35, H. 1	84	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	90	PLW (in Vorbereitung) StB VI/6
67	Luftfahrtstatistik	68	VkBRD Reihe 3 (ab 1958) StB V/27 (bis 1957)	85	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	90	PLW Reihe 4 (zweijährl.) StB VI/6
68	Statistik der Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen	69	StB V/26 (ab April 1952) vorher: WiSta	86	Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte	—	PLW Reihe 4 (zweijährl.) StB VI/6
69	Statistik der Beherbergungskapazität	69	StB V/26 (ab April 1952) vorher: WiSta	87	Statistik der Einkaufspreise der Landwirtschaft	90	StB VI/7
				88	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	91	PLW Reihe 4 (zweijährl.) StB VI/7

¹⁹⁾ Unter dem Titel „Die Binnenschifffahrt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Jahre 1947“ (Sonderband), „Die Binnenschifffahrt“ in StBRD, Bd. 7, 9, 67, 70, 87, 113, 143, 163, 193 (1948 bis 1956 jährl.), in VkBRD, Reihe 1 (ab 1957 jährl.). — ²⁰⁾ Unter dem Titel „Die Seeschifffahrt“ in StBRD, Bd. 6, 8, 68, 76, 96, 121, 141, 162, 190 (1948 bis 1956 jährl.), in VkBRD, Reihe 2 (ab 1957 jährl.). — ²¹⁾ Unter dem Titel „Verbrauch und Besteuerung von verbrauchssteuerpflichtigen Waren“ (einschl. Kaffee, Tee und Branntwein) in StBRD, Bd. 133 (für 1925 bis 1938 und 1949 bis 1955).

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Seite i. Bd. 182	Fundstelle ¹⁾	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Seite i. Bd. 182	Fundstelle ¹⁾
89	Statistik der Einzelhandelspreise	91	PLW Reihe 6 (ab 1954 jährl.) StBRD Bd. 85 (für 1948 bis 1952), Bd. 116 (für 1953) StB VI/3 (monatl.) VI/1 (wöchentl. - Maßzahlen für Verbraucherpreise)	98	Verdiensterhebung im Handwerk	94	PLW Reihe 16
90	Index der Einzelhandelspreise	91	PLW Reihe 6 (jährl.) StB VI/3 (ab Aug. 1955) VI/8 (bis Juli 1955)	99	Statistik der Löhne in der Landwirtschaft 1949/50	—	StB VI/16
91	Preisindex für die Lebenshaltung	91	PLW Reihe 6 (jährl.) StB VI/3 (ab Aug. 1955) VI/1 (bis Juli 1955)	100	Verdiensterhebung in der Landwirtschaft	94	PLW Reihe 14
92	Statistik der Preise für Gaststättenleistungen	91	in Vorbereitung	101	Statistik der Löhne in der Forstwirtschaft 1949/50	—	StB VI/17
93	Statistik der Verkehrspreise	91	PLW Reihe 7 (viertel-jährl.)	102	Erhebung über die Gehälter und Löhne im öffentlichen Dienst 1950	—	StB VI/13
94	Preisindex für den Wohnungsbau	92	PLW (in Vorbereitung) StB VI/21	103	Statistik der Angestelltenverdienste 1949	—	WiSta 2. Jg., H. 3 StJB Jg. 1952
95	Statistik der Arbeiterverdienste (Lohnsummenstatistik) bis Febr. 1957	—	PLW Reihe 10 (ab Febr. 1955) StB VI/11 (bis Nov. 1954)	104	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft 1951 desgl. 1957	—	StBRD Bd. 90 (Arbeiter), Bd. 91 (Angestellte)
96	Verdienststatistik in Industrie und Handel (ab Febr. 1957)	93	PLW Reihe 15 (Teil I — Arbeiterverdienste, Teil II — Angestelltenverdienste)	—	Aufwendungen der Unternehmen für die Arbeitnehmer 1955 desgl. 1957	94	StBRD (in Vorbereitung) StB VI/12 WiSta 10. Jg., H. 5
97	Index der durchschnittlichen Bruttostunden- und Brutto- wochenverdienste und der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden	93	PLW Reihe 15 (Ergebnisse der Neuberechnung ab 1950) PLW Reihe 10 (Febr. 1955 bis Febr. 1957) StB VI/11 (bis Nov. 1954)	105	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der Landwirtschaft 1953	94	in Vorbereitung
				106	Lohnstrukturerhebung in der Forstwirtschaft 1952/53	94	StBRD Bd. 92, H. 2
				107	Statistik der Tariflöhne und -gehälter	95	StBRD Bd. 92, H. 1
				108	Index der Tariflöhne und -gehälter	95	PLW Reihe 11 (Teil I — Löhne, Teil II — Gehälter) PLW Reihe 11 (Teil III)

II. Statistiken aus dem Geschäftsbereich der Obersten Bundesbehörden

Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi)

109	Monatsstatistik der öffentlichen Elektrizitätsversorgung	53	Öffentliche Elektrizitätsversorgung der Bundesrepublik Deutschland (BMWi) IndBRD Reihe 2 Reihe 3 (vierteljähr.)
110	Monatsstatistik der öffentlichen Gasversorgung	53	Monatsbericht über die öffentliche Gaswirtschaft (BMWi) IndBRD wie zu 109
111	Vierteljahresbericht über das Geschäft der privaten Bausparkassen	73	
112	Vierteljahresstatistik über die Vermögensanlagen der privaten Bausparkassen	73	
113	Jahresstatistik der privaten Bausparkassen	73	
114	Vierteljahresstatistik über die Vermögensanlagen der größeren Versicherungsunternehmen	81	*) Veröffentlichungen (monatl.) bzw. Geschäftsberichte (jähr.) des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen
115	Jahresstatistik über die Vermögensanlagen der nicht zur „Vierteljahresstatistik“ (s. lfd. Nr. 114) berichtenden Versicherungsunternehmen	81	*)
116	Statistische Nachweisung für Pensions- und Sterbekassen	82	*)
117	Jahresstatistik der unter Landesaufsicht stehenden kleineren Versicherungsvereine	83	

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

118	Berichtsdienst über die Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	84	*) Ministerialblatt des BMF WiSta
119	Statistik des Branntweinmonopols	89	Bundesanzeiger StB VII/66

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML)

120	Betriebswirtschaftliche Meldungen aus der Landwirtschaft	41	Statistischer Monatsbericht des BML bzw. Statistisches Jahrbuch des BML
121	Buchführungsstatistik landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Betriebe	41	Grüner Bericht Sonderveröffentlichungen des BML (zweijährlich.)
122	Berichterstattung über Saatenanerkennung	43	
123	Berichterstattung über Molkereiwirtschaft	46	*)
124	Berichterstattung über Be- und Verarbeitung von Fischen	47	
125	Berichterstattung über Getreidewirtschaft	47	
126	Berichterstattung über Zuckerwirtschaft	47	
127	Berichterstattung über Fettwirtschaft (Nahrungsfette)	47	*)
128	Berichterstattung über Aufzucht	47	Informationsdienst für Ernährung und Landwirtschaft bzw. Statistisches Jahrbuch des BML
129	Berichterstattung über Holzeinschlag	48	*)
130	Berichterstattung über Holzwirtschaft	48	*)

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (BMA)

131	Beschäftigtenstatistik ²¹⁾	32	*) Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung
132	Statistik über Kurzarbeit ²¹⁾	32	

²¹⁾ Die Statistik wird von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung bearbeitet.

*) Die Ergebnisse dieser Statistiken werden auszugsweise auch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Seite i. Bd. 182	Fundstelle ¹⁾	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Statistik	Seite i. Bd. 182	Fundstelle ¹⁾	
Bundesministerium für Verkehr (BMV)				139	Statistik des gewerblichen Güterfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen	67	*) ²⁵⁾ BAG: Monatl., vierteljährl. und jährl. Übersichten (für den Möbelfernverkehr auch halb-jährl.) Jahreskommentare mit Übersichten	
133	Statistik der Deutschen Bundesbahn ²²⁾	62	*) Die Bundesbahn WiSta (monatl. auszugsweise)					
134	Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes und seiner Veränderungen ²³⁾	65	*) ²⁴⁾					
135	Statistik der Beförderung von Personen mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln ²³⁾	66	*)					
136	Statistik des Werkfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen ²³⁾	67	*) ²⁵⁾ Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (monatl.) Der Werkfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (jährl.)	Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen (BMP)	140	Statistik der Deutschen Bundespost	69	*) Geschäftsbericht der Deutschen Bundespost WiSta (monatl. auszugsweise)
137	Index der Seefrachtraten	91	PLW Reihe 7 (vierteljährl.)	Deutsche Bundesbank (früher Bank deutscher Länder)				
Bundesanstalt für den Güterfernverkehr (BAG)				141	Zusammengefaßte statistische Bilanz aller Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank	71	} Monatsberichte der Deutschen Bundesbank	
138	Statistik der im Güterfernverkehr und Werkfernverkehr eingesetzten Fahrzeuge	67	BAG: Die Verwendung von Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Anhängern im gewerblichen Güterfernverkehr und im Möbelfernverkehr (für Jan. 1955); desgl. im Werkfernverkehr (für April 1954)	142	Zwischenbilanzstatistik	71		*)
				143	Zahlungsbilanzen für die Bundesrepublik	96		*)

²²⁾ Die Statistik wird von der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn bearbeitet. — ²³⁾ Die Statistik wird vom Kraftfahrt-Bundesamt bearbeitet. — ²⁴⁾ Ausführlich in „Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern und seine Veränderungen“, jährlich (Kraftfahrt-Bundesamt). — ²⁵⁾ Unter dem Titel „Güterbewegung im Fernverkehr auf Straßen mit Lastkraftwagen“ ausführlich auch in VbBRD, Reihe 5 (in mehrjährigen Abständen).

*) Die Ergebnisse dieser Statistiken werden auszugsweise auch im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

